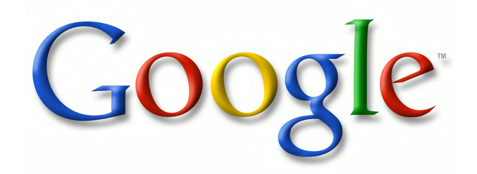
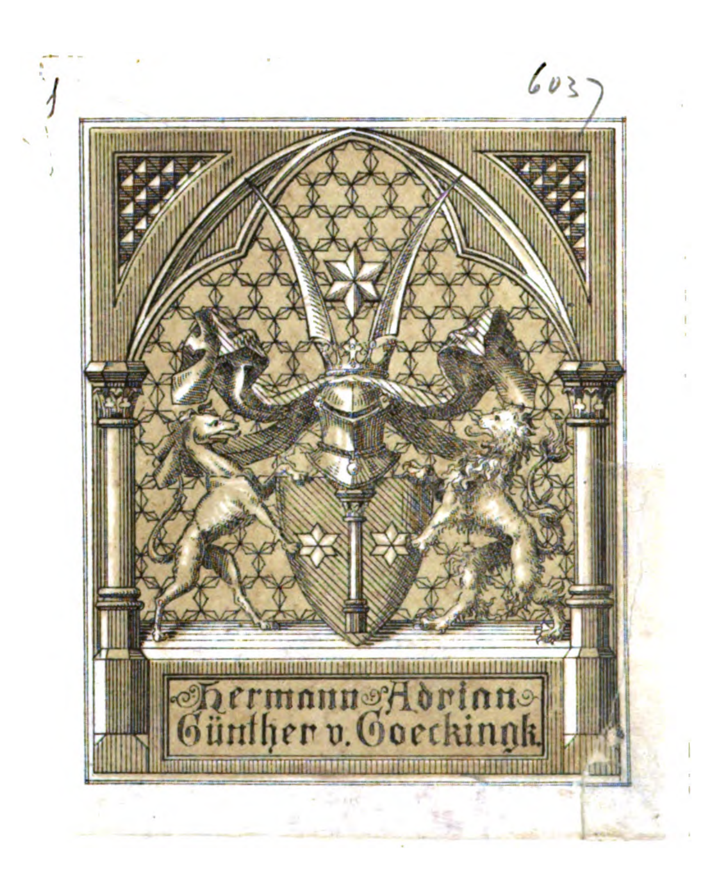

Google


NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 08180793 9


Hermann Adrian
Günther v. Goeckingk.

Vierteljahrsschrift

für

Wappen-, Siegel- u. Familienkunde.

Herausgegeben vom Verein „Herold" in Berlin

unter Leitung von

Ad. M. Hildebrandt,

Hzl. S.-A. Professor.

XXXV. Jahrgang.

Berlin.
Carl Heymanns Verlag.
1907.

Gedruckt bei C. A. Starke, Königl. Hofl., Görlitz.

Inhalt des XXXV. Jahrganges.

Seite

Deutsche Namen im russischen Adel.

Von P. v. Boetticher.

Im Jahrgang 1878 der Vierteljahrsschrift des Vereins „Herold“ finden sich außerordentlich instruktive und sachgemäße Mitteilungen über die russischen Adelsverhältnisse, und schildert der Verfasser dieser Arbeit in treffender, klarer Weise die Entstehung und Entwickelung des russischen Adels. Er ist offenbar auf diesem Boden, namentlich was Geschichte und die einschlagenden Gesetzesbestimmungen anbelangt, sehr gut orientiert und kann daher diese Arbeit Jedem, der sich über diese Gegenstände belehren lassen will, aufs Beste anempfohlen werden. Nur eine Lücke macht sich bei diesen Untersuchungen für denjenigen fühlbar, dem es nicht nur darauf ankommt, sich mit den Adelsverhältnissen des Landes in ihrer Gesamtheit, der allgemeinen Geschichte des Adels bekannt zu machen, sondern dem es daran liegt, speziell die Geschichte einzelner Adelsfamilien oder ganzer Geschlechter zu erforschen. Es fehlen nämlich in der genannten Arbeit die Angaben der Quellen, aus welchen man Materialien für die Geschichte einzelner Adelsfamilien schöpfen könnte. In der Einleitung bemerkt der Verfasser nur, daß über die russischen Adelsverhältnisse im Auslande äußerst wenig bekannt sei, da instruktive Vorarbeiten darüber kaum existieren, denn was in dieser Hinsicht erschienen ist, diente entweder rein historischen oder biographischen Zwecken oder bildete nur die Emballage zu mehr oder weniger radikalen Vorschlägen, wie die betreffenden Verhältnisse anders gestaltet werden sollten usw. Quellen für genealogische Forschungen der russischen Adelsfamilien führt der Verfasser jedoch nicht an. Nun sind seit jener Zeit, wo die Arbeit erschien, viele Jahre verflossen und ist seitdem auch in russischen Kreisen das Interesse für Genealogie, Heraldik und dahin einschlagende Wissenschaften durch verschiedene eingehende und mehr oder weniger erschöpfende Arbeiten immer reger

geworden, obgleich auch schon früher namhafte russische Genealogen, wie Fürst P. Dolgorukow, P. Iwanow, W. Ssergejewitsch, Tumanow, Fürst Imeritinski und mehrere andere, wertvolle Materialien zur russischen Adelsgeschichte gesammelt und veröffentlicht hatten.

Der Fürst A. B. Lobanow-Rostowski gab in den Jahren 1873—76 ein zwei Bände umfassendes Russisches Adelsgeschlechterbuch heraus und wurde auf seine Anregung und unter seiner Mitwirkung in St. Petersburg eine Russische Genealogische Gesellschaft gegründet, welche bald zahlreiche Mitglieder nicht nur aus den vornehmsten russischen Adelskreisen, sondern auch aus den Kreisen der russischen Gelehrtenwelt aufzuweisen hatte und gegenwärtig bereits eine wertvolle Fachbibliothek besitzt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Residenz und steht unter dem Präsidium eines der Großfürsten des Kaiserhauses.

Außer verschiedenen sehr eingehenden und auch erschöpfenden genealogischen Arbeiten über den russischen Adel, Werken über Heraldik, Geschichte des russischen Adels, vielfachen Monographien und Gelegenheitsschriften über einzelne hervorragende Adelsgeschlechter, Mitglieder derselben usw., sind auch bereits mehrere bibliographische Zusammenstellungen veröffentlicht worden, welche wesentlich dazu beitragen, das Studium der russischen Genealogie und Adelsgeschichte zu erleichtern. Unter solchen bibliographischen Werken verdient die Arbeit von M. Ssawelow: Opyt bibliografitscheskawo ukasatelja po istorii i genealogii Rossiiskawo dworjanstwa, Versuch eines bibliographischen Führers für die Geschichte und Genealogie des russischen Adels — vor allen Dingen um des willen beachtet zu werden, weil sie in übersichtlicher Weise erst in einem allgemeinen Teile die wichtigsten genealogischen und heraldischen Werke für die russische Adelsgeschichte aufführt und sodann in einem zweiten, speziellen Teil die einzelnen Adelsfamilien mit Angabe der Werke, in welchen Materialien für ihre Geschichte und Genealogie zu finden sind, aufzählt. Wenn nun auch diese Aufzählung noch lange nicht alle zum russischen Adel gehörigen Familien umfaßt und auch die Quellenangaben selbst nicht immer erschöpfend sind, so ist doch schon dieser bibliographische Führer für den genealogischen Forscher von Wert und da in der Arbeit von Ssawelow auch nicht nur russische, sondern namentlich deutsche, sowie auch französische, italienische, holländische, englische und schwedische Familien vorkommen, so erscheint ein Auszug dieser Namen auch für weitere Kreise von Interesse. Bei den deutschen Familien, welche Ssawelow als zum russischen Adel gehörend hier aufzählt, kommen viele Familien vor, welche nicht zum Adel der drei baltischen Ostseeprovinzen gehören, deren Ritterschaften bekanntlich nicht nur deutscher Abstammung sind, sondern sich auch

deutsch erhalten haben und über welche zahlreiche eingehende genealogische Arbeiten, Familienforschungen usw. vorhanden sind. Es kommen in Rußland auch nicht selten deutsche Familien vor, welche die Ostseeprovinzen gar nicht berührt haben, mit den Deutschen in denselben in gar keinem Zusammenhange stehen, deren Träger vielmehr einstmals direkt nach Rußland, zum teil auch über Polen und Schweden gekommen sind und entweder bei Anerkennung ihres deutschen Adels oder für besondere Verdienste um den russischen Staat in den russischen Erbadel Aufnahme gefunden haben.

Um nun die Forschung in der Familiengeschichte auf diesem Gebiete zu erleichtern, sind nachstehend die von Ssawelow in seiner Arbeit genannten Namen deutscher, englischer, holländischer, italienischer, französischer und schwedischer Herkunft ausgezogen worden mit Angabe der russischen Quellen, in welchen sie erwähnt werden und welche häufig Nachweise und Anhaltspunkte für die Zeit der Einwanderung nach Rußland, ihr ursprüngliches Heimatsland usw. enthalten.

Als wichtigste Quellen für russische Genealogie und Heraldik sind nachstehende Werke zu nennen, welche auch Ssawelow zum größten Teil in seiner Arbeit anführt:

1. Obschtschy Gerbownik dworjanskich rodow Wsjerossiiskoi Imperii, natschatyi w 1797 godu. Allgemeines Wappenbuch der adligen Geschlechter des Allrussischen Kaiserreichs, begonnen im Jahre 1797. St. Petersburg. 4. Bis 1893 (dem Jahre, in welchem die Ssawelowsche Arbeit erschien), waren 14 Teile dieses offiziellen russischen Wappenbuches, in welches sämtliche von den russischen Monarchen bestätigten und verliehenen Wappen eingetragen worden sind und welches somit die wichtigste offizielle Quelle für die russische Heraldik bildet, erschienen und erscheinen die weiteren Teile je nach Ansammlung der für einen Teil bestimmten Menge von neu bestätigten oder neu verliehenen Wappen. Zur Erwirkung der Allerhöchsten Bestätigung eines Wappens wendet man sich in Rußland mit den betreffenden Papieren, Adelsbeweisen, Ordensdiplomen usw. mit einem Gesuch an das Heroldie-Departement des Dirigierenden Senats, welches nach sorgfältigster Prüfung der Beweise, eventueller Zurechtstellung der Wappenzeichnung usw. durch den Heroldmeister die Allerhöchste Bestätigung des Kaisers erbittet, worauf das betreffende Wappen mit einer kurzen Übersicht der Abstammung, Herstammung usw. in den betreffenden Teil des Allgemeinen Wappenbuches eingetragen wird. Das Allerhöchst bestätigte Wappen mit der bestätigenden Unterschrift des Kaisers bleibt, wenn es sich blos um eine Wappenbestätigung für eine bereits früher zum Adel gehörige Familie

handelt, in den Akten des Heroldie-Departements und erhalten die Interessenten blos beglaubigte Kopien davon. Bei Neuadelungen mit Verleihung eines besonderen Wappens wird dem Geadelten die Original-Urkunde, das Adelsdiplom mit der eigenhändigen Unterschrift des Kaisers ausgereicht. Das Heroldie-Departement erhebt für die Ausfertigung des Adelsdiploms und Wappens eine bestimmte Zahlung nach einer dafür festgestellten Taxe. Jeder Teil des Allgemeinen Wappenbuchs zerfällt in 3 Hauptabteilungen: in die erste werden alle Familien nach dem Alter ihres Geschlechts eingetragen, die Fürsten und Grafen voran, dann folgen die Barone und die untitulierten Edelleute. In die zweite Abteilung des Wappenbuchs werden die durch die Gnade des Monarchen in den Adel Erhobenen eingetragen und endlich in die dritte Personen, welche den Adel durch einen ausgedienten Rang im Militär- oder Zivildienst erhalten haben. Hierbei muß jedoch bemerkt werden, daß Personen, welche in Rußland einen bestimmten Dienstrang erreicht oder einen Orden, der den persönlichen oder erblichen Adel mit sich bringt, verliehen erhalten haben, dadurch nur erst ein Anrecht auf den Adel erwerben, durch den Akt der Rangerhöhung oder Ordensverleihung allein sind sie noch nicht geadelt. Sie selbst oder nach ihrem Ableben ihre Descendenten können vielmehr auf Grund dieser Rangerhöhung oder des ihnen verliehenen Ordens sich an das Heroldie-Departement mit dem Ansuchen um Aufnahme in den Adel wenden. Die beiden ersten Teile des Allgemeinen Wappenbuches, welches in der Senats-Typographie zu St. Petersburg gedruckt wird und hier auch käuflich zu haben ist, sind jetzt im Handel sehr selten und nur im Heroldie-Departement, in der Kaiserlichen öffentlichen Universität zu St. Petersburg und vielleicht auch in den Bibliotheken anderer höherer Reichsbehörden, wie Reichsrat, Minister-Komitee, Justizministerium usw. zu finden. Die übrigen Teile sind in der St. Petersburger Senats-Typographie zum Preise von 2 Rubel für jeden Teil zu haben.

2. Gerbownik dworjanskich rodow Zarstwa Polskawo, Wissotschaische utwerschdenny. Wappenbuch der adeligen Geschlechter des Königreichs Polen, allerhöchst bestätigt. Warschau 1853. 8⁰.

3. Russkaja rodoslownaja kniga, sostawlena knjasem A. B. Lobanowym-Rostowskim. Isdanie Redakzii Russkoi Stariny. Russisches Geschlechterbuch, zusammengestellt vom Fürsten A. B. Lobanow-Rostowski. Ausgabe der Redaktion der Zeitschrift „Das russische Altertum". 2 Bde. St. Petersburg 1873 bis 1876. 8⁰.

4. Bobrinski. A. Graf. Dworjanskie rody wnessennyje w Obschtschii Gerbownik Wserossiiskoi Imperii. Bobrinski, A. Graf.

Die Adelsgeschlechter, welche in das Allgemeine Wappenbuch des Allrussischen Kaiserreichs eingetragen sind. 2 Teile. St. Petersburg 1890. 8⁰.

5. Dolgorukow, Piotr, knias: Rossiskaja rodoslownaja kniga: Dolgorukow, Peter, Fürst: Russisches Geschlechterbuch (ein Führer zum Unterschied mit dem Werk von Fürst Lobanow-Rostowski: Adelslexikon genannt). 4 Teile. St. Petersburg 1855—1857.

6. Dolgorukow, P. knias. Rossiiski rodoslowny sbornik: Dolgorukow, P. Fürst. Russ. Stammtafel-Sammlung. 4 Bücher. St. Petersburg 1840—41. Enthält die russischen von Rjurik abstammenden Fürsten- und Adelsgeschlechter.

7. Petroff, P. Istoria rodow russkawo dworianstwa: Petroff, P. Geschichte der Geschlechter des russischen Adels. 1 Band. St. Petersburg 1886. Das Buch enthält 339 Namen, 32 Stammtafeln, 150 Familienwappen, Wappen der Landschaften, das Reichssiegel und die Reichsfahne.

8. Petroff, P. Dlja nemnogich: Petroff, P. „Für Wenige". Eine Sammlung von zufälligen Notizen für Genealogie, Geschichte, Archeologie, Literatur und Kunst. St. Petersburg 1871—1875. 12⁰.

9. Barchatnaja kniga. Das Sammetbuch. Das Geschlechterbuch der russischen eingeborenen Fürsten und Adelsgeschlechter, sowie auch der aus anderen Ländern eingewanderten Edelleute. Es enthält: 1. Das Geschlechterbuch, gesammelt und zusammengestellt in der Kammer bei dem Zaren Feodor Alexejewitsch und nachträglich zu bestimmten Zeiten fortgesetzt und ergänzt, bekannt unter dem Namen das Sammetbuch (nach dem rotsamtenen Einbande so benannt). 2. Ein alphabetisches Verzeichnis der Familien, von welchen Stammtafeln in der Kammer vorgestellt sind mit Angabe, von wo die Geschlechter herstammen oder wo diese Nachrichten fehlen, sowie welche Geschlechter von diesen abstammen, woher sie ihren Namen herleiten und unter welcher Nummer diese Stammtafeln sich im Kammer-Archiv vorfinden. 3. Ein Verzeichnis, in welchem alle eingewanderten Geschlechter aufgeführt sind mit Angabe des Orts ihrer Herkunft und endlich 4. ein alphabetisches Verzeichnis, in welches alle Familien eingetragen sind, die in den beiden ersten Teilen dieses Buches genannt sind. Die Zahl derselben beträgt 930. Herausgegeben ist dieses Buch von Nowikow 1787 in 2 Bänden und ist bereits eine große Seltenheit geworden.

10. Rummel, W. von und Golubzew: Rodoslowny sbornik dworianskich Familii: Sammlung von Stammtafeln adliger Familien. 2 Bände. St. Petersburg. 1886—1887. 8⁰.

11. Spiski titulowannym rodam i lizam Rossiskoi Imperii. Isdanie Departementa Heroldii Prawitelstwujuschtschawo Senata:

Verzeichnisse der titulierten Geschlechter und Personen des russischen Kaiserreichs. Ausgabe des Heroldie-Departements des Dirigierenden Senats. St. Petersburg 1892. 4⁰.

12. Tschernjawski, M. Genealogia gospod dworjan, wnessennych w rodoslownuju knigu Twerskoi Gubernyi 1787 bis 1869 god: Tschernjawski, M. Genealogie der Herren vom Adel, welche in das Geschlechterbuch des Gouvernements Twer vom Jahre 1787—1869 eingetragen sind.

13. Archiv jugo-sapadnoi Rossii. Tschast IV Tom 1. Akty o proischoschdenii schliachetskich rodow jugo-sapadnoi Rossii: Archiv des südwestlichen Rußlands. Th. IV. Bnd. 1. Akten über den Ursprung der Adelsgeschlechter (Schljachta) des südwestlichen Rußlands. Mit einem Vorwort von M. Jusefowitsch. Kiew 1867. 8⁰.

14. Prince Pierre Dolgorouky. Notices sur les principales familles de la Russie. Bruxelles 1843. 8⁰.

15. Ermerin, R. J. Annuaire de la Noblesse de Russie, contenant les Princes de l'Empire augmenté d'un grand nombre de notices sur les familles alliées. 1889. I E II 1892. III 1.

16. Köhne, B. de. Les familles célèbres de la Russie. Les princes Gortschakoff, les comtes Schouvaloff, les comptes d'Adlerberg, les Sabouroff. Berlin 1866.

17. Köhne, B. de. Les armoiries des familles russes descendant de Rurik. Berlin 1872. 8⁰.

18. P. von Winkler. Russkaja Heraldika. Istoria i opisanie Russkich gerbow, s isobrascheniem wsjech dworjanskich gerbow, wnessennych w obschtschi Gerbownik wsjerossiskoi Imperii. Russische Heraldik. Geschichte und Beschreibung der russischen Wappen mit einer Darstellung aller adligen Wappen, welche in das Allgemeine Wappenbuch des Allrussischen Kaiserreichs eingetragen sind. St. Petersburg 1892 und 1894. (Leider unvollendet; es sind nur 3 Hefte davon mit 662 Wappen erschienen.) (Fehlt bei Ssawelow.)

19. Graf Grigory Alexandrowitsch Miloradowitsch: Rodoslownaja kniga Tschernigowskawo dworjanstwa: Gr. Gr. Alexandrowitsch Miloradowitsch, Geschlechterbuch des Adels von Tschernigow.

20. Miloradowitsch, G. Graf. Alfawitny spisok dworjanskich rodow Tschernigowskoi Gubernyi, wnessennych w dworjanskuju rodoslownuju knigu, rasdjelennuju na schest tschastei. Tschernigow 1890: Alphabetisches Verzeichnis der Adelsgeschlechter des Gouvernements Tschernigow, die in das adlige Geschlechterbuch eingetragen sind, welches in 6 Teile zerfällt. 1525 Adelsfamilien. Tschernigow 1890.

21. Miloradowitsch, Graf G. Gerby malo-rossiiskich dworjanskich familii: Wappen der Kleinrussischen Adelsfamilien. Gedruckt auf Verfügung des Tschernigowschen Gouvernements-Statistischen Komitees. Tschernigow 1802. 4°.

22. Miloradowitsch, Graf G. Dworjanstwo Tschernigowskoi Gubernii. Der Adel des Gouvernements Tschernigow. Tschernigow 1892. 4°.

23. Bytschkoff, Th. A. Opyt bibliografitscheskawo ukusatelja petschatnych materialow dlja genealogii russkawo dworjanstwa. Istoritscheski Wjestnik 1885. Nr. 5. Bytschkoff, Th. A. Versuch eines bibliographischen Führers der gedruckten Materialien für die Genealogie des russischen Adels Histor. Bote. 1885. Nr. 5.

24. Barssukow, A. P. Obsor istotschnikow i literatury russkawo rodoslowia. Barßukow, A. P. Übersicht der Quellen und der Literatur der russischen Geschlechterkunde. St. Petersburg 1885.

25. Materialy dlja istorii russkawo dworjanstwa Storoschewa. Materialien für die Geschichte des russischen Adels von Storoschew. Moskau 1891.

26. Iswestia Russkawo Genealogitscheskawo Obschtschestwa. Nachrichten der Russischen Genealogischen Gesellschaft. St. Petersburg 1900, 1901 und 1903. (Fehlt bei Ssawelow.)

27. Familnyje i tschastnyje archiwy i biblioteki w Rossii. Ikonnikow W. Opyt Russkoi istoriografii. Familien- und Privat-Archive in Rußland von W. Ikonnikow. Versuch einer russischen Historiographie.

28. Opyt bibliografitscheskawo ukasatelja po istorii i genealogii Rossiiskawo dworjanstwa M. Ssawelowa. Versuch eines bibliographischen Führers für Geschichte und Genealogie des russischen Adels von M. Ssawelow. Moskau 1893. 8°.

Zum Schluß möchte ich hier nur noch bemerken, daß auch diese Aufzählung der genealogischen Arbeiten über Rußland nicht als vollständig gelten kann und inzwischen, d. h. mit Herausgabe der Ssawelowschen Arbeit auch noch andere Arbeiten auf diesem Gebiete erschienen sein mögen, daß es jedoch zu weit führen würde, denselben jetzt nachzuforschen. Eine weitere Ergänzung und Vervollständigung dieser bibliographischen Mitteilungen bleibt ja nicht ausgeschlossen. Mit gegenwärtiger Arbeit wird ja nur beabsichtigt, für die Nachforschung nach dem Schicksal von Familien aus Deutschland, Frankreich, Italien usw., welche nach Rußland verschlagen sind und hier entweder Anerkennung ihres angestammten Adels oder aber erst Erhebung in den russischen Adel erlangt haben, Hinweise zu geben, wo zunächst die Nachforschungen in Rußland einzusetzen sind. Und aus diesem Grunde werde hier nur noch darauf hingewiesen, daß in Rußland der Adel eine mehr

oder weniger geschlossene Korporation bildet: als russischer Edelmann gilt nur derjenige, dessen Familie in diese Korporation aufgenommen, resp. in die Geschlechterbücher derselben eingetragen ist, worüber man erforderlichen Falles, wenn man nicht ein spezielles Gouvernement im Auge hat, wo die betreffende Familie ansässig gewesen, zunächst im Heroldie-Departement des Senats in St. Petersburg Auskunft erhalten kann. Außer den allgemeinen vom Heroldie-Departement geführten Adelsgeschlechtsbüchern, in welchen alle russischen Adelsfamilien, sowie auch alle ausländischen in Rußland in ihrem Adelsrechte anerkannten Adelsfamilien, eingetragen sind, benutzt jedes einzelne Gouvernement seine eigenen Geschlechtsbücher, in welche die Mitglieder einer speziellen Adelskorporation eingetragen werden.

Nach dem allgemeinen Russischen Gesetzbuch (Swod Sakonow. Band IX. Sakony o sostojaniach. Gesetzbuch Band IX. Gesetze über die Standesverhältnisse.) zerfällt der Adel Rußlands in persönlichen und erblichen Adel und wird der erbliche Adel in 6 Arten eingeteilt: 1. der verliehene oder wirkliche Adel; 2. der Militäradel; 3. der durch Dienstrang oder Ordensauszeichnung verliehene Adel; 4. der ausländische Adel; 5. die titulierten Adelsgeschlechter (Fürst, Graf, Baron ꝛc.); und 6. der Adel der alten hochwohlgeborenen Adelsgeschlechter (Uradel). Für jede dieser 6 Arten wird ein besonderes Geschlechtsbuch im Heroldie-Departement geführt und bei Anerkennung des Adels, Erhebungen in den Adel usw. wird gleichzeitig auch verfügt, in welches Geschlechterbuch die betreffende Familie einzutragen ist.

Berlin, im April 1906.

Die in dem Versuch eines bibliographischen Führers für die Geschichte und Genealogie des russischen Adels von M. Ssawelow, Moskau 1893 (Opyt bibliographitscheskawo ukasatelja po istorii i genealogii Rossiiskawo dworjanstwa M. Sawelowa, Moskwa 1893.) vorkommenden deutschen, französischen, italienischen und polnischen Namen, mit Angaben der Quellen für das Studium ihrer Geschichte.

Adelson. — 1. Gr. Bobrinski, die Adelsgeschlechter Rußlands, welche in das Allgemeine Wappenbuch der adeligen Geschlechter des Russischen Reiches v. J. 1797 an eingetragen sind Th. 2. — 2. Allgem. Wappenbuch, Band XI.

Adlerberg, Graf und von —, 1. Stammtafel der Grafen Adlerberg in der Wsjemirnaja Illustrazia (russ. illustrierte Zeitung) 1869 Bnd. I Nr. 26; — 2. Notizen über das Geschlecht der Adlersberg, im russischen encyklopädischen Lexikon, Ausgabe von Effron; — 3. v. Rummel und Golubzew: Stammtafel-Sammlung adliger Familien, Band I, St. Petersburg 1886—87; — 4. Grf. Bobrinski, Die Adelsgeschlechter Rußlands, Th. 2; — 5. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter und Personen des russischen Reiches, Ausgabe des Heroldie-Departements des Senats, St. Petersburg 1892; — 6. Allgemeines Wappenbuch, Band XI; — 7. Ermerin, R. J., Annuaire de la Noblesse de Russie, St. Petersburg 1892, II.

Akkurti von Königsfels, Baron —, Verzeichnis der titulierten Geschlechter 2c.

Albedyll, Baron und von —, 1. Notizen über das Geschlecht von Albedyll im russischen encyklopädischen Lexikon; — 2. Fürst Dolgorukow Adelslexikon, Band 3.

Alftan, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Almendingen, von —, Tschernjawski Genealogie der in das adlige Geschlechterbuch des Gouvernements Twer in den Jahren von 1787—1869 eingetragenen Adelsgeschlechter.

Alopaeus, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow Adelslexikon, Band 3; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I.

Anderson, von —, 1. Graf Bobrinski, Die Adelsgeschlechter Rußlands, Band 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch, Band XIV.

Anhalt, Graf von —, Fürst Lobanow-Rostowski, Russisch. Geschlechterbuch (Ausgabe der Zeitschrift: Russkaja Starina — Russisches Altertum.) St. Petersburg 1873—76. Band I.

Anjou, Tschernjawski: Genealogie der in dem adligen Geschlechtsbuch des Gouvernement Twer eingetragenen Geschlechter.

Anrep, von —, 1. Fürst Dolgorukow Adelslexikon, Bd. 3; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I.

Anrep-Elmpt, Graf und Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow Adelslexikon, Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I u. II.

Armfeld, Graf und Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Arpshowen, Baron von —, 1. Graf Bobrinski, Die Adelsgeschlechter Rußlands, Th. 2; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 4. Allgemeines Wappenbuch, Band V Nr. 144.

Asch, Baron von —, 1. Graf Bobrinski, Die Adelsgeschlechter Rußlands, Th. 2; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c. — 3. Allgemeines Wappenbuch, Band V Nr. 126.

Ascheberg, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Auerbach, —, Tschernjawski, Genealogie der in dem adligen Geschlechterbuch des Gouvernements Twer eingetragenen Geschlechter.

Bagge of Boo, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Baggehuffoudt, von —, 1. Über das Geschlecht von Baggehuffoudt: Russisches encyklopädisches Wörterbuch von Beresin; — 2. Notizen über das Geschlecht von Baggehuffoudt: Encyklopädisches Lexikon von Effron; — 3. v. Rummel und Golubzew, Stammtafel-Sammlung adliger Familien, Band I.

Balk, — 1. Notizen über die Familie Balk im encyklopäd. Lexikon von Effron und Brockhaus; — 2. Spiridow, M. G., Russisches Geschlechter-Wörterbuch; — 3. Graf Bobrinski, Die Adelsgeschlechter Rußlands, Th. 2.

Balk-Polew, — 1. Das Kirchdorf Polewo oder Polewschtschina und seine Besitzer, Polew und Balk-Polew: Vortrag im Historischen Verein 1872 von Leonid; — 2. Über das Adelsgeschlecht Balk-Polew, russisches encyklopädisches Wörterbuch von Beresin; — 3. Notizen über das Geschlecht Balk-Polew im russ. encyklopädischen Lexikon von Effron und Brockhaus; — 4. Graf Bobrinski, Die Adelsgeschlechter Rußlands, Th. 2; — 5. Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlechterbuch, Band I; — 6. Allgemeines Wappenbuch II; — 7. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

de Balmain, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Baranow, Graf und von —, 1. Stammtafeln der Grafen und Herren von Baranow: Wsemirnaja Illustrazia (Russische Illustrierte Zeitung) 1870 III Nr. 68; — 2. Notizen über das Geschlecht von Baranow: Encyklopädisches Wörterbuch von Garbel; — 3. Notizen über die v. Baranow: Encyklopädisches Lexikon von Effron und Brockhaus; — 4. Spiridow: Russisches Geschlechts-Wörterbuch 2c., Th. 2; — 5. v. Rummel und Golubzew: Stammtafel-Sammlung, Band I. — 6. Tschernjawski, Genealogie des Adels des Gouvernements Twer; — 7. Graf Bobrinski, Die Adelsgeschlechter, Th. I; — 8. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 9. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 10, Allgemeines Wappenbuch IV und XI (Graf); — 11. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Barclay, — Notizen über das Geschlecht von Barclay im encyklopädischen Lexikon und Wörterbuch von Garbel.

Barclay de Tolly Weymarn, Fürst und von —, 1. Graf Bobrinski, Die Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII Nr. 4; — 3. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 4. P. Petroff, Geschichte der russischen Adelsgeschlechter, St. Petersburg 1886; — 5. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 4; — 6. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Bartholdt, — Wappenbuch der adligen Geschlechter des Königreichs Polen. Warschau 1853. Band 3.

Baumgarten, — 1. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II; — 2. Tschernjawski, Genealogie des Adels im Gouvernement Twer.

Beckau, — Tschernjawski, Genealogie des Adels des Gouvernements Twer.

Becker, — 1. Graf Bobrinski, Die Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Behr, Baron und von —, 1. Über das Geschlecht v. Behr im 5. Buch des Verzeichnisses der Adelsgeschlechter des Gouvernements Tschernigow 1890; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc. — 3. Ermerin, Annuaire etc. II.

Beckmann, — Spiridow, Russisches Geschlechts-Wörterbuch, Th. 2.

Bellinghausen, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Bem, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 1.

Behrens, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII; — 3. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Benckendorff, Graf und von —, 1. B(orosdin). Versuch einer historischen Stammtafel des Herrn und Grafen von Benckendorff, St. Petersburg 1841; — 2. Notizen über das Geschlecht von Benckendorff (Russ. encyklopädisches Wörterbuch von Beresin); — 3. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc. — 4. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2.

Benningsen, Graf und Baron —, 1. Abstammung der Grafen und Barone von Benningsen in der Wsjemirnaja Illustrazia (Russische Illustrierte Zeitung) 1870, Band III Nr. 77; — 2. Notizen über die Familie von Benningsen im russ. encyklopädischen Wörterbuch von Beresin; — 3. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 4. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2.

Berg, Graf und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Ge-

schlechterbuch, Band 2; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Band 2; — 4. Allgem. Wappenbuch VIII; — 5. Ermerin, II.

Von — zum Berge, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Bernstorff, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 1.

Beyer, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Bichele, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2. — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Biron, — 1. Genealogie der Familie des Herzogs Biron: Russkaja Starina (Russisches Altertum) 1873 Nr. 1: „Herzog Biron, Regent des russischen Kaiserreichs" von Fürst A. B. Lobanow-Rostowski; — 2. Ueber das Geschlecht Biron: Russkaja Starina 1886 Nr. 4 „Rußlands Auserwählte"; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Bistram, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Blioch, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Block, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch I.

Blomberg, Baron —, Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Blum, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Blumberk, — Spiridow, Russisches Geschlechts-Wörterbuch, Th. 2.

Bode, Baron —, 1. Über das Geschlecht der Barone Bode: Die Bojarenfamilie Kolytschew, Moskau 1886; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II; — 3. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc. — 4. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 5. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 6. Allgemeines Wappenbuch XI.

Bode-Kolytschew, Baron —, ibidem.

Bodisko, — Tschernjawski, Genealogie des Adels des Gouvernements Twer.

Boetticher, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV; — 3. Tschernjawski, Genealogie des Adels des Gouvernements Twer; — 4. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I.

Böttcher, — 1. Tschernjawski, Genealogie des Adels des Gouvernements Twer; — 2. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 1.

Bolschwing, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter zc.

Bolt, — Tschernjawski, Genealogie des Adels des Gouvernements Twer.

Borch, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter zc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Borgsdorf, — Spiridow, Russisches Geschlechts-Wörterbuch, Th. 3.

Born, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter zc.

Bradtke, von —, 1. Über das Geschlecht von Bradtke: Russisches Archiv 1875 Nr. 1 von E. Th. von Bradtke; — 2. Über das Geschlecht von Bradke: Notizen des Gouvernements-Statistischen Komitees von Tschernigow 1868. Buch 2.

Brandt, — Tschernjawski, Genealogie des Adels des Gouvernements Twer.

Branicki, Graf —, 1. Allgemeines Wappenbuch VI; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter zc.; — 4. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 5. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Brevern, Graf und von —, 1. Notizen über das Geschlecht von Brevern im encyklopädischen Lexikon von Effron und Brockhaus; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Brevern de la Gardie (auch Brevern de Lagardie) —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter zc.; — 2. Grf. Bobrinski: Adelsgeschlechter, Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch.

Brincken, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

von den Brincken, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter zc.

Briskorn, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch IV Nr. 144.

Browne, Graf —, Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlechterbuch, Band I.

von der Brüggen, Baron —, 1. Verzeichnis der titulierten Geschlechter zc. — 2. Ermerin, Annuaire I und II.

Bruiningk, Baron und von —, 1. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 2. Ermerin, Annuaire I und II.

Brümmer, Graf von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter zc.

Brüllow, — 1. Graf Bobrinski: Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI; — 3. Genealogie der adligen Geschlechter von Brüllow in d. Wsjemirnaja Illustrazia (Russische

Illustrierte Zeitung) 1871, VI Nr. 137; — 4. **Petroff, P., Für Wenige.** Sammlung zufälliger Notizen rc., Th. 2.

Brüning, — 1. Graf Bobrinski: Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

von Brüning, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter rc.

Brunnow, Graf und Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter rc.; — 2. Graf Bobrinski: Adelsgeschlechter, Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch XII.

Brutzer, — 1. Graf Bobrinski: Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Buchholtz, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter; — 2. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Budberg, Baron und von —, 1. Notizen über die Familie von Budberg im russischen encyklopädischen Lexikon von Effron und Brockhaus und encyklopädischen Lexikon von Beresin; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter rc.

Budberg von Bönningshausen, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter rc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Burghard, Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Büler, Baron, 1. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter rc.; — 3. Allgem. Wappenbuch; — 4. Fürst Dolgorukow, Russisches Geschlechterbuch, Th. 3.

Buschmann, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch X.

Butlar, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter rc.; — 2. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Butler, Wappenbuch des Adels des Königreichs Polen, Th. 1.

Buxhöwden, Graf, Baron und von —, 1. Über die Adelsgeschlechter der Baltischen Gouvernements: Buxhöwden, Lieven, Meyendorff, Odert-Lohde und Tiesenhausen: Ryschski-Wjestnik (Rigaer Bote) 1872 Nr. 228, 229, 234, 238, 242, 244, 245 und 246; — 2. Notizen über das Geschlecht von Buxhöwden im russ. encyklopädischen Lexikon von Effron und Brockhaus und im encyklopädischen Lexikon von Beresin. — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 4. Allgemeines Wappenbuch I Nr. 32; — 5. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter rc.; — 6. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 7. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Campenhausen, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire etc. I und II.

Campioni, Wappenbuch des Adels des Königreichs Polen, Th. 1.

Carpelan, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Cancrin, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch X Nr. 16.

Casa franca de Saint Paul, Wappenbuch des Adels des Königreichs Polen, Th. 1.

Dahlberg, — 1. Tschernjawski, Genealogie des Adelsgeschlechts des Gouvernements Twer; — 2. Ermerin, Annuaire etc. II.

Dahlheim, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Dandeville, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Dehn, — Über die Familie von Dehn: Russkaja Starina (Russisches Altertum) 1890. Nr. 1 Denkschrift von Wladimir J. von Dehn.

De la Gardi, Graf (**de Lagardie**), — 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2.

Dellingshausen, Baron —, 1. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 2. Ermerin, Annuaire etc. I u. II.

Delwig, Baron —, Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Demaison, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlechterbuch, Band I.

Devient, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1. — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Devier oder **Di Vier,** Graf —, 1. Abstammung der Grafen Divier oder Devier in der Russkaja Wsjemirnaja Illustrazia (Russ. Illustrierte Zeitung) Band 8 Nr. 192; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 3. Petroff, P., Für Wenige, Th. 2; — 4. Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlechterbuch, Bd. 2; — 5. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2 und 4; — 6. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 7. Allgemeines Wappenbuch VI.

Dewoli, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Dicht, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Diebitsch, Baron und Graf von —, **Diebitsch,** Sabalkanski, 1. v. Rummel und Golubzew, Stammtafel-Sammlung adliger Familien, Band I; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 4. Allgemeines Wappenbuch X Nr. 3.

Dimsdal, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 4. Allgemeines Wappenbuch XI.

Dore, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Dorthesen, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Drachenfels, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Dubbelt, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 3. Allgemeines Wappenbuch XI.

Du Bois de Roman-Kaissarow, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Duloud, — 1. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Dunten, Graf und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Dupon, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch.

Düsterloh, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Eckermann, — 1. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 3. Allgem. Wappenbuch VI Nr. 158.

Eding, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Egermann, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch.

Egerstrom, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Ehlming, Graf —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Eichler, — 1. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I.

Elerdt, Tschernjawski, — Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Engelhardt, Baron und von —, 1. Memoiren von A. N. von Engelhardt 1766—1836, Moskau 1867; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 3. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 4. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 5. Fürst Lobanow-Rostowski, Russ. Geschlechterbuch, Band 1 und 2; — 6. Allgemeines Wappenbuch VI Nr. 91; — 7. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I u. II.

Ertel, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch X und XIII.

Essen, Graf —, 1. Genealogie der Grafen Essen in der Wjemirnaja Illustrazia (Russische Illustrierte Zeitung) 1871, Bd. VI Nr. 136; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c. — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 4. Petroff, P., „Für Wenige", Th. 2; — 5. Allgemeines Wappenbuch XI.

Essenhausen, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Essen-Stenbock-Fermor, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2.

Esterhazy, Graf —, Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Europaeus, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Falk, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Fehleisen, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch XIII; — 4. Ermerin, Annuaire I u. II.

Feldt, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Fere, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Fermor, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Fersen, Graf und Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c. — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I u. II.

Fischer, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch.

Fircks, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Flemming, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Foelckersahm, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c. — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I (Doelkersam).

Fonrobert, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Fontana, Wappenbuch des Königreichs Polen.

Forbricher, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch.

Af-Forcelles, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Frank, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Frankenberg, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Frankenstein, — 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Fredericks, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 3; — 4. Allgemeines Wappenbuch I; — 5. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 6. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Fredro, Graf und Baron —, 1. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 2. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Frenkel, Baron und von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch XII.

Frenzelli, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 2.

Frese, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 2.

Freyberg, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch XI.

Freytag von Loringhoven und **von Freytag-Loringhoven,** Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Friese, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 2.

Friesendorff, Baron und von, — 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th

Frisch, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Fritsch, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Funck, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Gebener, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch VII.

Geischmer, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 2.

Geppen, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 2.

Geppert, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 2.

Gerbel, — 1. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch V Nr. 134.

Gering, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII Nr. 159.

Germann, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Gerschau und **von Gerschau-Flotow,** Baron — Verzeichnisse der titulierten Adelsgeschlechter ꝛc.

Gertik, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Geschwend, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Gesler, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch II Nr. 140.

Giers, — 1. von Rummel und Golubzew, Stammtafel-Sammlung, Band I; — 2. Ermerin, Annuaire I und II.

Giesinger, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Gigersberger, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Gildenhof, Baron —, Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Glasenapp, von —, 1. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer: — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I.

Glokke, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Glück, — Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlechterbuch, Band I.

Gogger (d'Ogger), Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3:

— 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 4. Allgemeines Wappenbuch X Nr. 17.

Goldmann, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Th. 1.

Golschei, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Gordon, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Goroch, Baron — 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 4; — 3. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Gotier, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Gottwich, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Grabbe, Graf —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Grabowski, Graf und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Graeve oder **Greve,** — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Graevenitz, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Grandmaison, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Graß, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Grevens, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 3. Allgemeines Wappenbuch VI Nr. 149.

Greigh, — v. Rummel und Golubzew, Stammtafel-Sammlung, Band I.

Griepenberg, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Groß, — Barchatnaja Kniga (das Sammetbuch).

Grothuß, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Grotke, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Güldenstolpe, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Haaren, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch XII.

Habich, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Hacken, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch.

Hagemeister, von —, Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Hagmann, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Hahn, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 3. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 3. Allgemeines Wappenbuch I.

Hahnenfeld, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Haler, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Haller, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch.

Hamburger, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Hamilton, — 1. Nachrichten über die Familie Hamilton in den Otetscheskija Sapiski (Vaterländische Denkschriften) 1860 Nr. 9, Fräulein Hamilton 1719 von M. Ssemewski; — 2. Jasykow, A., Über den Stammbaum der Familie Hamilton in den Ssewernaja Ptschela (Nordische Binnen) 1860 Nr. 139.

Hantover, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Harten, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Hartmann, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc. — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Hasenwinkel, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Hasselquist, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Hauer, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch X.

Hauff, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Hauke, Graf und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Hausmann, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII und XIV.

de Haydes, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Heckeren, von, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Heft, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Heißler, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Henke, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Hesen, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Hesse, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Heyden, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 5; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Heyking, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Hiärne, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Hiärsche, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Hildebrandt, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Hippius, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Hoeppener, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Hoffmann, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter. — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Hoerschelmann, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch V.

Hohenastenberg-Wigandt, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Holstinghausen-Holsten, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Horlacher, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Horn, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Huber, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Huberti, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Huhn, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Huene-Mikwitz, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Hülsen, von —, Nachrichten über das Geschlecht v. Hülsen im encyklopädischen Lexikon von Effron und Brockhaus.

Hunnius, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgememeines Wappenbuch XIII.

Hoyningen von Hüne, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c. — 2. Ermerin, Annuaire II.

Hujus, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2. — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Hutten-Czapski, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Igelström oder **Igelstrom,** Graf und Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c., — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 3; — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 4. Allgemetnes Wappenbuch III.

Ikawitz, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Ike, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Indrenius, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Jomini, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Karr, — 1. Fürst Lobanow-Rostowski, Russ. Geschlechterbuch, Band 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch IV Nr. 76.

Kaulbars, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Kaulbarsch, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Kegel, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Keldermann, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch III Nr. 113.

Keller, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Keller-Kraus, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.

Keyserlingk, Graf, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.: — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Ketritz, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Kienast, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Kieseritzki, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Kipiani, Fürst —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.

Kister, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Klaßen, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Klebeck, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Kleinmichel, Graf —, 1. Über den Grafen Kleinmichel: Adel von Tschernigow, Th. 5 des Geschlechtsbuches; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 4. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter. Th. 2; — 5. Allgemeines Wappenbuch XI.; — 6. Ermerin, Annuaire I und II.

Kleist, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

af Klercker, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Klinckowström, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c. — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2.

Klot von Jürgensburg, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Klopmann, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.

Klüchtzner, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.

Knabenau, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.

Knieper, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch VII.

Knierim, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Knigge, Baron von —, Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Knoop, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Knorring, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Kobylinski, — Urkunde des Königs Johann Casimir von Polen an den Edelmann Kobylinski.

Koch, — 1. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Köhne, Baron —, 1. Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlechterbuch, Band 1; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 4. Allgemeines Wappenbuch XII.

Könicke, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

König, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Königsfeld, Graf und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Kohl, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Konradi(y), — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Korff, Graf, Baron und von —, 1. Notizen über die Familie von Korff in der Russkaja Starina (Russisches Altertum) Jahrgang 1876 Nr. 2 von Baron M. A. von Korff, biographische Skizze; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c. — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 4. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 5. Allgemeines Wappenbuch XI (Graf) und XII (Baron); — 6. Petroff, P., Geschichte des russischen Adels; — 7. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Koskull, Graf und Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I u. II.

Koten, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Kotzebue, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Kotzebue — Pillar von Pilchau, Graf —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Kramer, Baron und von —, 1. v. Rummel u. Golubzew, Stammtafel-Sammlung, Band 1; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Krause, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Kreuter, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch I.

Kreutz, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 4. Allgemeines Wappenbuch XI.

Kroll, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Kromini (Cromini), — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch I.

Kronhielm (Cronhielm), Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Kronstedt, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Kruber, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Krüdener, Baron von —, 1. Allgemeines Wappenbuch X; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1.

Krüdener-Struve, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Lambert, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2.

Lambsdorff, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 4. Allgemeines Wappenbuch X Nr. 5; — 5. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Lancere, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Lange, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Langelscheld, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Langewe, Graf —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Laudon, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Lavalle, Graf —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Legrand, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Lemm, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Lerche, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Lezzano, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch VI.

Lieven, Fürst, Graf und Baron —, 1. Genealogie der Barone und Fürsten von Lieven in der Russkaja Wsjemirnaja Illustrazia (Russische Illustrierte Zeitung) Jahrgang 1870 Band III Nr. 78; — 2. Vergl. Notizen zu Buxhöwden ꝛc.; — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 4. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 4; — 5. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; 6. Allgemeines Wappenbuch IX (Graf) und X (Fürst); — 7. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Limberg, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Linder af Swart, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Lipinski, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Littebrant, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Loen, Graf und Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 4; — 3. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen. Th. 1 und 2.

Löwe, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Löwenwolde, Graf, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Lobanow-Rostowski, Russ. Geschlechterbuch, Band 1.

Löwestamm, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Logren, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Lorberg, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Lübecker, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Lubomirski, Fürst —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Lüdinghausen-Wolff, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Lütke, Graf —, 1. Genealogie der Grafen Lütke, Wsjemirnaj Illustrazia (Russische Illustrierte Zeitung) Jahrgang 1870 Band III Nr. 73; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 4. Allgemeines Wappenbuch XII.

Magoaziner, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Maltitz, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Mannerheim, Graf und Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3.

Mannstein, von —, Notizen der Fürsten Lobanow-Rostowski über die Familie von Mannstein in der Wsjemirnaja Illustrazia (Russische Illustrierte Zeitung) Jahrgang 1876 Nr. 5.

Mannteuffel, siehe Zöge von Manteuffel.

Manuzzi, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 1; — 4. Allgemeines Wappenbuch XI.

Marini, — 1. Notizen über die Familie Marini in der Zeitschrift: Russkaja Starina (Russisches Alterthum) Jahrgang 1872 Nr. 12; — 2. Tschernjawki, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 3. Fürst Lobanow-Rostowski Band 2.

Masing, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Maydell, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Allgemeines Wappenbuch XII; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 4. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Mebes, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Medem, Graf, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Meerscheidt-Hüllessem, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Meinhard, — 1. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Meyendorff, Baron und von —, 1. Über die adeligen Geschlechter von Meyendorff, Buxhöwden, Lieven, Odert-Lohde und Tiesenhausen vergl. Ryschski Wjestnik (Rigaer Bote) vom Jahre 1872 in den Nummern 228, 229, 238, 242, 244, 245 und 246; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 4. Ermerin, Annuaire I und II.

Mellin, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon. Th. 3.

Mendel, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch VIII.

Mengden, Graf, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire I.

Mennicke, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Merlin, — 1. Das Sammetne Buch; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 1; — 3. Allgemeines Wappenbuch III.

Messing, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch VIII.

Mestmacher, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 2; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 4. Allgemeines Wappenbuch VIII.

Metz, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Mikulicz, von —, 1. Azchiv des südwestlichen Rußlands; — 2. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Michelson, — 1. Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlechterbuch Band 1; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch VII und VIII.

Mirbach, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Modène, Graf —, 1. Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlechterbuch Band 2; — 2. Ermerin, Annuaire I und II.

Molander, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Molwo, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XII.

Mörder, — 1. Das Geschlecht von Mörder in Deutschland und Rußland, eine historisch genealogische Skizze (Mit 1 Tabelle) St. Petersburg 1887; — 2. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 4. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Muffel, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Mühlendal, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Müller, — 1. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII und XIV.

Munk, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3.

Münnich, Graf und Baron von —, 1. Stammtafeln des Grafen Münnich in d. Wsjemirnaja Illustrazia (Russische Illustrierte Zeitung) Jahrgang 1872, Band VII Nr. 172; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 2; — 4. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 5. Allgemeines Wappenbuch I; — 6. Petroff, Für Wenige Th. 2.

Neidhart, — 1. Graf Bobrinski, Adelgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch X; — 3. Ermerin I und II.

Nesselrode, Graf von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Fürst Dolgerukow, Adelslexikon Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Neumann, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Niemann, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Nieroth, Graf von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 4. Allgemeines Wapppenbuch XI; — 5. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Nicolai, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 4. Allgemeines Wappenbuch XI und XIV; — 5. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Nolcken, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire II.

Nolde, Baron und von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Nordenstamm, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Norow, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 1; — 2. v. Rummel und Golubzew Stammtafel-Sammlung Band 2; — 3. Das Sammetne Buch; — 4. Allgemeines Wappenbuch VII.

Norpe, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Nostitz, Graf von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3.

Nuder, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Odert-Lohde, — Über die Adelsgeschlechter in den Baltischen Gouvernements; Buxhöwden, Lieven, Meyendorff, Odert-Lohde und Tiesenhausen: Ryschski Wjestnik (Rigaer Bote) 1872, Nr. 228, 229, 234, 238, 242, 244, 245 und 246.

Olofson, — 1. Graf Bobrinski Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch I.

Oppel, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Oppenheim, — 1. Graf Bobrinski, Adelgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Oppermann, Graf —, Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 2.

Orgies von Rutenberg, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter.

O'Rourke, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Ossolinski, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

von der Osten-Sacken, Fürst, Graf und Baron —, 1. Allgemeines Wappenbuch III, X und XII; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2 und 3; — 4. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 5. P. Petroff: Geschichte der russischen Adelsgeschlechter, Band 1 Nr. 299; — 6. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Ostermann, Graf und Baron —, 1. Stammtafel der Grafen Ostermann in der Wsjemirnaja Illustrazia (Russische Illustrierte Zeitung) 1872, Band VIII Nr. 207; — 2. Genealogische Notizen über die Familie Ostermann in Tereschtschenko: Lebensbilder der russischen Großwürdenträger, Band 2 und 3; — 3. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 4. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 5. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2;

— 6. Petroff, Für Wenige; — 7. Der Reichtum der Grafen Ostermann in Karpowitsch: Notizen über den Reichtum von Privatpersonen; — 8. Allgemeines Wappenbuch II Nr. 15; — 9. P. Petroff, Geschichte der russischen Adelsgeschlechter, Band 1, Seite 300, 301; — 10. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Ott, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Offenberg, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

von der Pahlen, Graf und Baron —, 1. Genealogie der Barone und Grafen von der Pahlen in der Wsjemirnaja Illustrazia (Russische Illustrierte Zeitung) 1870 Band III Nr. 72; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 4. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 5. Allgemeines Wappenbuch IX Nr. 10; — 6. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Pahlmann, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Paulson, — Das Wappen der Paulson in der Wappensammlung der Kleinrussischen Adelsfamilien, Tschernigow 1892.

Peretz, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Pfeiffer, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Pillar von Pilchau, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Pistohlkors, von —, Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Plater, Graf von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Plater-Syberg, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 3.

Plato, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Pöhl, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Pöhlt, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Pohl, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Posen, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Potocki, — 1. Graf und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire II.

Pozzo di Borgo, Graf —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch X.

Raczynski, Graf und von —, 1. Kaniewski, Das Wappen Nalencz im Besitz der Adelsfamilien Podoliens, Sachnowski, Kaniewski und Raczynski (Die Wappen der kleinrussischen Adelsfamilien, Tschernigow 1892); — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 4. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 5. Allgemeines Wappenbuch VI; — 6. Ermerin, Annuaire II.

Radziwill, Fürst —, 1. Iversen, Julius, Porträt-Gallerie von Vertretern der Familie Radziwill 1346—1758 (160 Porträts), St. Petersburg 1875; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 3. Genealogische Übersicht der Familie Radziwill (Erinnerungen von Thadeus Bulgarin, St. Petersburg 1846 bis 1849, Th. III); — 4. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 5. Die Acte Radziwill in der archeographischen Sammlung von Dokumenten, welche sich auf die Geschichte von Nordwest-Rußland beziehen, Wilna 1889, Band 1; — 6. Das Familien-Archiv der Fürsten Radziwill von Keydany (Ebendas. Band 7); — 7. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Rahden, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Rahl, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 4. Allgemeines Wappenbuch IX, 6; — 5. Russische Heraldik von P. v. Winkler, Bd. II.

Rall, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Ramsay, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Ranzow, — 1. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch IX.

Rausch von Traubenberg, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Raymond-Modène, Graf —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 2. Allgemeines Wappenbuch I.

Raynard, — 1. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 2. Ermerin, Annuaire II.

Regel, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

von der Recke, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Rechenberg, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 2. Allgemeines Wappenbuch VII..

Rehbinder, Graf, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire etc. II.

Reimers, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

de Rez-Chanclot, Graf —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 2. Allgemeines Wappenbuch VI Nr. 135; — 3. Russische Heraldik von P. v. Winkler, Band III; — 4. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon III.

Reutern, Graf Baron Nolcken, — 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Ermerin, Annuaire II.

Ribeaupierre, Graf —, 1. Nachrichten über die Familie der Grafen Ribeaupierre im Russischen Archiv 1877 Nr. 1 vom Grafen A. J. Ribeaupierre; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 4; — 4. Ermerin, Annuaire etc. I und II,

Richter, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Ridauen de Solné, Graf —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Rinder, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Roemer, von — 1. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 2. Ermerin II.

Roenne, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlechterbuch, Band I. — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Rogge, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Ronnecker, Graf und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

von der Ropp, Baron —, 1. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter.

Rosen, Baron und von —, 1. Baron A. Rosen: Abriß der Familiengeschichte der Barone v. Rosen aus den Stammhäusern Roop, Hochrosen, Schnaphern oder Rosenhof, Raykul, Mogden usw. 992—1876, mit einer genealogischen Tabelle, St. Petersburg 1876; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 4. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen, Band 2; — 5. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Rosenberg, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Rosenheim, von —, 1. Über das Geschlecht von Rosenheim in der Russkaja Starina (Russisches Altertum) 1887 Nr. 9: Michael Pawlowitsch von Rosenheim, ein biographischer Abriß; — 2. Tschernjawski. Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Rosenkampf, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Rosenschild-Paulin, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XII.

Rosing, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch III.

Rothkirch, Baron und von —, Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Roth, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 3. Allgemeines Wappenbuch XI. — 4. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Rücker, von —, Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Rüdiger, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3 u. 4; — 3. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 4. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 5. Allgemeines Wappenbuch XI.

de Saint-Priest, Graf —, 1. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Saffiani, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Salza, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3.

Saß, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Seefeld, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Schein, — 1. Das Sammetne Buch; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 4.

Scheinvogel, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Schilder, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Schilling, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I.

Schlippenbach, Baron und von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Schmidt, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI und XIV.

Schnabel, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Schneider, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Schoeppingk, Baron von —, 1. Genealogie der Barone von Schoepping in der Wsjemirnaja Illustrazia (Russische Illustrierte Zeitung) 1871, Nr. 147 in Band VI; — 2. Petroff: Für Wenige; — 3. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 4. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 5. Ermerin, Annuaire II.

Schroeder, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch IX und XIII; — 3. Ermerin, Annuaire etc. II.

von der Schulenburg, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3.

af Schulten, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter.

Schoultz von Ascheraden, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3.

Schutlewart, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Schwarz, — 1. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch XI.

Seddeler, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 5.

Sievers, Graf und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 2; —

3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 4. Allgemeines Wappenbuch VII; — 5. Zur Genealogie der Grafen Sievers von Graf E. v. Sievers in der Russkaja Starina (Russisches Alterthum) 1886 Band II; — 6. Ermerin, Annuaire etc. II.

Silfberchjelm, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c., — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3.

Silmann, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Simolin, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

de Skalon, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch IX; — Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlechterbuch Band 2.

Skarbeck, Graf und von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 3; — 2. Verzeichnis der titulierten Geschlechter 2c.; — 3. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen; — 4. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

De Smett, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Sonn, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Sorger, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer,

Spitzberg, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch V.

Stackelberg, Graf, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire de le Noblesse de Russie II.

Stael von Holstein, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 1; — 4. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Standerschild, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Standerschild-Nordenstamm, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Stein, von —, Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Steinheil und **Steven-Steinheil**, Graf und Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3.

Stembart, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen.

Stempel, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Stenbock, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 1.

Stenbock-Fermor, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch XI; — 4. Graf Bobrinski Adelsgeschlechter Th. 1.

Stieglitz, Baron und von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch X und XIV.

Stobeus, — Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2.

Stoffels, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Stoehr, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch X.

Strandmann, von —, 1. Fürst Lobanow-Rostowski, Ruß. Geschlechterbuch Band 1; — 2. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I.

Stresow, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Stroemfeld, Baron —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Stromberg, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Stürmer, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Suchtelen, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Suckau, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Tanderfild, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Taube, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Teyls, — 1. J. Petroffski, Aus der Familiengeschichte der Familie Teyls in der Wsjemirnaja Illustrazia (Russische Illustrierte Zeitung) 1887 Nr. 11; — 2. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 4. Allgemeines Wappenbuch VI.

Tezner, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Tiesenhausen, Graf, Baron und von —, 1. Siehe Lieven, Buxhöwden ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 4. Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer; — 5. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 6. Allgemeines Wappenbuch XII; — 7. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II; — 8. Petroff, P., Geschichte der russischen Adelsgeschlechter, St. Peterburg 1886, S. 320.

Tiling, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Tischendorf, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Toll, Graf, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 4. Allgemeines Wappenbuch X; — 5. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie I und II.

Tonder, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Tone, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XI.

Tornauw, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

Todleben, Graf —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.

de Toulouse-Lautrec, Graf —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

de Traverse, Marquis —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 4. Allgemeines Wappenbuch IX.

Treffurt, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XII; — 3. Ermerin, Annuaire de la Noblesse de Russie II.

Troil, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Ucke, von —, Genealogie des Adels des Gouvernements Twer.

Uexküll von Güldenband, Baron von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter ꝛc.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 2.

Ukawitz, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Ungern-Sternberg, Graf, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3; — 3. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 1; — 4. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Unterberger, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Villebois, von —, 1. Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlerbuch Band 1: — 2. Baltisches Wappenbuch.

Villiers, Baronett —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Walewski, Graf und von —, 1. Notizen über die Familie v. Walewki in Encyklopädischen Lexikon von Effron und Brockhaus; — 2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 4. Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen; — 5. Südwest-Russisches Archiv.

Walter, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch X.

Wedemeyer, von —, v. Rummel und Golubzew, Stammtafel-Sammlung Band 1.

Weichert, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen Band 1.

Weide, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XII.

Weimarn, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Weiner, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch III; — 3. Notizen über die Familie Weiner in Encyklopädischen Lexikon von Effron und Brockhaus.

Weiß, von —, Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Weißmann, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIII.

Westfalen, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Wettberg, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Weyrauch, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch III; — 3. Notizen über die Familie Weirauch im Encyklopädischen Lexikon von Effron und Brockhaus.

Wienecken, Boronett —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Wigel, — 1. Stammtafel der Wigel im Russki Archiv (Russ. Archiv) 1893 Nr. 4; — 2. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 2; — 3. Allgemeines Wappenbuch VII.

Wildermet, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Wilkins, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Willebrandt, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3.

Winzigerode, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3.

Wisin, von —, 1. Stammtafel der adeligen Familie von Wisin in der Wsjemirnaja Illustrazia, (Russische Illustrierte Zeitung) 1879 Band XI Nr. 267; — 2. Genealogie der adeligen Familie von Wisin in der Zeitung Golos (Stimme) 1879, Nr, 61; — 3. „Für Wenige" von Petroff Th. 3; — 4. Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlechterbuch Band 1; — 5. Allgemeines Wappenbuch III.

Witten, von —, 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 1; — 2. Allgemeines Wappenbuch XII.

Wittgenstein, Fürst und Graf von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dogorukow, Adelslexikon Th. 3.

Wöhrmann, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.

Wohlgeboren, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Wolff, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3.

Wolkenstein, Graf und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 3. Notizen über die Familie von Wolkenstein im Encyklopädischen Lexikon von Effron und Brockhaus; — 4. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter Th. 1; — 5. Allgemeines Wappenbuch VI.

Woyde, — Wappenbuch der Adelsgeschlechter des Königreichs Polen Th. 1.

Wrangel, Baron und von —, 1. Über die Familie von Wrangel in der Russkaja Starina (Russisches Altertum) 1872 Nr. 3 von Baron Ferdin. von Wrangel; — 2. Notizen über die Familie von Wrangel im Encyklopädischen Lexikon; — 3. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter 2c.; — 4. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3; — 5. Ermerin, Annuaire II.

Wrede, Fürst, Baron und von —, 1. Nachrichten über das Geschlecht der Barone von Wrede im Encykopädischen Lexikon;

2. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 3. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon Th. 3.

Wrewski, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Wüstenhof, — Tschernjawski, Genealogie der Adelsgeschlechter des Gouvernements Twer.

Zabel, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch XIV.

Zederkreuz, Baron —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Zeumern, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.

Zöge von Laurenberg, — 1. Graf Bobrinski, Adelsgeschlechter, Th. 2; — 2. Allgemeines Wappenbuch III.

Zöge von Manteuffel, Graf, Baron und von —, 1. Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.; — 2. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon, Th. 3.

Zimmermann, Baron von —, Verzeichnisse der titulierten Geschlechter &c.

Stammbuchblätter deutscher Edelleute.

Von Dr. Gg. Schmidt.

(Fortsetzung aus Heft 4, 1906, Seite 371.)

852.

Anklam. 15. 4. 1627.

Amicorum cum praesentium tum absentium memineris.

v. Leuchtfuß in Berlin. Emanuel Köppen.

853.

Anklam. 14. 6. 1623.

Patior ut potiar, sequor ut assequar, nitor ut niteam, vivo ut moriar, morior ut vivam.

v. Leuchtfuß in Berlin. Nikolaus Koppen Pom.

854.

Konstantinopel. 20. 1. 1592.

Hilf Gott mir erwerben ein ehrlich Leben und selig Sterben.

v. Steinbach in Gotha. Balthasar v. Koppy (? Koppel ?)

855.

1627.

I. W. G. W.

(Ich wag's, Gott walt's.)

Halt' es mit jedermann freundlich, vertrau aber unter tausend nicht einem.

v. Boineburg in Gotha. Hans Kaspar v. Körbitz.

856.

Halle. 29. 12. 1730.

Natura paucis contenta.

sine nom. im Museum zu Halle. L. C. de Körbner, Eq. Anhalt.

857.

Braunschweig. 9. 6. 1655

Deus fortitudo mea.

v. Dohausen in Wolfenb. Kordt Heinrich v. Kornberg.

858.

1590.

A. B. C. D. E.

(Allein bei Christo die Ehre.)

Nr. 983 in Gotha. Martha v. Kospadt (sic!)

859.

1630.

Mit Gott all mein Anfang und Ende.

v. Leuchtfuß in Berlin. Carolus v. Kosticz.

860.

1592. Mit W.

Allen zu gefallen ist unmöglich.

Nr. 977 u. Nr. 983 in Gotha. Johann v. Kostitz.

861.

1600.

Simplicitas rectumque tuum me Christe gubernet.

v. Bothmar in Beyernaumb. Johann v. Kostitz.

862.

10. 7. 1637.

Por tu honra pon la vida, y pon las dos, honra y vida, por tu Dios. Il mondo è fatto a scale, calando l'uno, l'altro sale.

Simon Fink in Wolfenbüttel. Johann Christoph v. Kötteritzsch.

863.

1660.

Dem bin ich feind als selbst der Höllen Pforten, der Gott im Herzen führt und Honig in den Worten.

v. Logau in Berlin. Anna Elisabeth v. Kottulinsky.

864.

24. 1. 1640.

Der nicht liebt ein blankes Schwert und ein schönes Pferd, ein schönes Weib, der hat kein Herz in seinem Leib.

v. Logau in Berlin. Georg v. Kottulinsky.



865.

1644.

Tugend einzig und allein muß des Adels Merkmal sein.

v. Logau in Berlin. Hans Heinrich v. Kottulinsky.

866.

1644.

Dum spiro spero.

v. Logau in Berlin. Johann Georg v. Kottulinski.

867.

Leipzig. 23. 4. 1626. W.

Virescit vulnere virtus.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Karl Siegmundt v. Kottwitz.

868.

Paris. 20. 12. 1577.

O. G. K. E. M. H.

Was schadt Versuch.

v. Glauburg bei Lipperheide. Hans Ebert Kottwitz v. Aulenbach.

869.

Breslau. 8. 10. 1644.

Sic mihi cuncta fluunt ut fert divina voluntas.

v. Logau in Berlin. Siegismund v. Kottwitz.

870.

Jena. 24. 10. 1594. W.

Est boni principis non solum videre quid agatur, verum etiam providere quid futurum sit.

M. G. V. E.

(Mit Gott und Ehren.)

Herzog Magnus v. Braunschweig in Halle. Fabianus v. Kottwitz Silesius.

871.

1578. W.

V. T. M. S. W.

(Vertrau? Schau, wem?)

v. Grutschreiber in Berlin. Heinrich v. Kottwitz.

872.

1600.

I. H. Z. G.

(Ich hoffe zu Gott.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Hans Kotze.

873.

I. H. Z. G.

(Ich hoffe zu Gott.)

v. Dacheröden in Berlin. Hans Albrecht von Kötzschau.

874.

Jena. 12. 8. 1594. W.

Mit Gott und Ehren.

v. Bothmar in Beyernaumburg.

875.

Pforta. 26. 4. 1700.

Der die Schickungen lenkt, hat weislich die Szenen der Zuknnft verhüllt. Sie würden uns, zög er den Vorhang zurücke, bald mit Übermut schwellen und bald mit Zaghaftigkeit entnerven.

v. Bülow in Beyernaumburg. August Gottlieb Christian v. Krafft aus Kelbra.

876.

1581. W.

I. B. G.

(Ich befehl's Gott.)

v. Grutschreiber in Berlin. Georg Krage.

877.

Regensburg. 1594.

H. H. D. T. G.

(HErr hilf du treuer Gott.)

r. Steinbach in Gotha. David v. Krakau, Kaiserl. Handschier.

878.

25. 2. 1615

Principis est virtus maxima nosse Deum.

Nr. 985 in Gotha. Joannes a Cracau decanus Misnensis. Numburgensis et Citensis.

879.
10. 4. 1647.
Moderata durant.
v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Matthias v. Krakau.

880.
Braunschweig. 10. 11. 1665. W.
Vive ut vivas.
v. Dohausen in Wolfenbüttel. Karl v. Kramm.

881.
Frankfurt (O.) 13. 5. 1623.
v. Leuchtfuß in Berlin. Abraham v. Kreckwitz.

882.
14. 1. 1592. W.
Deo duce comite fortuna.
v. Steinbach in Gotha. Friedrich v. Kreckwitz.

883.
1610.
Sit vulnus quodcunque tummodo non conscientiae.
Czepke in Berlin. Hans v. Kreckwitz.

884.
1680.
Sola virtas nobilitat.
Petzold in Beyernaumburg. Johann Siegismund v. Kreckwitz.

885.
Konstantinopel. 20. 1. 1592.
G. V. M.
(Gott verleiht Mut.)
v. Steinbach in Gotha. Kaspar v. Kreckwitz.

886.
Konstantinopel. 20. 1. 1592.
H. H. H. G. E. F. M.
(HErr, HErr, gib ewige Freude mir.)
v. Steinbach in Gotha. Melchior v. Kreckwitz.

887.
20. 7. 1682.
Per augusta ad augusta.
Benz in Weimar. G. Kreß v. Kressenstein.

888.

Osnabrück. 4. 4. 1647.

Paix et peu

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Jobst Friedr. Kreß v. Kressenstein.

889.

Genff. 19. 12. 1658

Fortes fortuna adjuvat.

v. Schaumburg in Gotha. Johann Friedrich Kreß v. Kressenstein.

890.

1576. W.

I. S. Z. G.

(Ich seufze zu Gott.)

Nr. 977 in Gotha. Bernhardt v. Kreutzen.

891.

1576. W.

Virescit vulnera virtus.

G. W. H.

(Gott wird helfen.)

Nr. 977 in Gotha. Wolff v. Kreutzen.

892.

1509. W.

M. H. S. Z. G.

(Meine Hoffnung steht zu Gott.)

Nr. 977 in Gotha. Zacharias v. Kreutzen.

893.

16. 3. 1633. W.

Non omnia possumus omnes.

Schwarzwald in Gotha. Ernestus Krokovski de Crocau.

894.

Prenzlau. 10. 9. 1628.

Alles nach Gottes Willen. Auf getreuer (?) Heide sah ich meine Weide. Großer Herren Streit ist meine Freud.

v. Leuchtfuß in Berlin. Genomar Reinhold Krokow, Oberstltn.

895.

1576. W.

Ut tibi contingat mors felix vivere disce, ut possis recte vivere disce mori.

Nr. 977 in Gotha. Georg Albrecht v. Kromsdorff.

896.

1607. W.

C. D. O. V.

(Christo duce omnia vinco)

In utraque fortuna fortunae memor esto.

Nr. 980 in Gotha. Georg Albrecht v. Kromsdorff.

897.

1592. W.

I. L. W. B.

Nr. 977 in Gotha. Adeluff v. Krosig zu Sandersleben.

898.

1591.

Drink und iß, Gottes nicht vergiß.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Adeloff v. Krosigk.

899.

Osnabrück. 16. 4. 1647.

Vivit post funera virtus.

v. Bomsdorff in Gotha. Adolf Wilhelm v. Krosig, Fürstl. Hess. Geh. Rat.

900.

1677. W.

Nr. 977 in Gotha. Heinrich v. Krosigk auf Alsleben.

901.

1594.

I. F. G.

(Ich fürchte Gott.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Volrad v. Krosigk.

902.

2. 8. 1603.

H. G. A. N.

(Hilf Gott aus Not.)

v. Dacheröden in Berlin. Volrath v. Krosigk.

903.

1606.

H. G. A. N.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Volradt v. Krosigk.

904.

3. 1. 1592.

G. W. Z. B.

(Gott wendt's zum Besten.)

v. Steinbach in Gotha. Hans Heinrich v. Krostewitz.

905.

1607. W.

Gott vertrauen, die Welt umschauen, Lieben schöne Jungfrauen hat mich noch niemals gereuen.

v. Grutschreiber in Berlin. Daniel v. Kunheim.

906.

11. 3. 1596.

Mit Gott und Ehren soll sich mein Glück vermehren.

v. Teuffel in Weimar. Georg Eberhard v. Kunheim.

907.

1607. W.

Was Lieb hat gerichtet an, Lehrt uns Paris der schöne Mann, der durch seine Lieb das Vaterland bald bracht in der Feinde Hand, darum daß er Junon veracht und Venus den Apfel bracht. So geht es noch heute in der Welt, wo Venus je das Feld behält.

v. Grutschreiber in Berlin. Hans Jakob v. Kunheim.

908.

1378. W.

Fit saepius furor nimia patienta laesa.

v. Grutschreiber in Berlin. Siegismund v. Kurtzbach.

909.

1592.

A. G. V. K. N. G.

(Auf Gott vertrauen kann niemals gereuen.)

Nr. 977 in Gotha. Berndt v. Kutzleben.

910.

1610.

W. G. W. I. M. Z.

(Was Gott will ist mein Ziel.)

Nr. 980 in Gotha. Hans Kaspar v. Kutzleben.

911.

1601.

M. G. W. G. G.

(Mit Gott wird's gut gehen.)

v Dacheröden in Berlin. Jost Heinrich v. Kutzleben.

912.

1612.

Amicum in praesentia ama, in absentia lauda et in necessitate proba. — Mein Glück schläft noch, ich hoffe aber, es wird einmal aufwachen, und so es dermaleinst erwacht, wird mein Herz fröhlich gemacht.

v. Dacheröden in Berlin. Hans Kaspar v. Kutzleben.

913.

1613.

W. G. W.

(Wie Gott will.)

v. Dacheröden in Berlin. Kaspar Otto v. Kutzleben.

914.

1680.

Zum Korporal gemacht und nicht zum Musensohn, sprach ich den Grazien und Wissenschaften Hohn. — Ein Pfeifchen Toback ist immer so gut, als wenn man sein Geld beim Mädels verthut.

v. Bülow in Beyernaumburg. Moritz Erdmann v. Kutzschenbach.

915.

Lpz. 13. 12. 1780.

Estime la vertu c'est toujours ma maxime, vous voyez la raison pour quoi je vous estime.

v. Bülow in Beyernaumburg. Moritz Friedrich v. Kutzschenbach.

916.

Tübingen. 27. 4. 1597. W. (3 Hirschhörner in Gold.)

Honestas alit laudem.

Heinrich v. Landau, L. B. in Hauß u. Rappoltstein.

917.

12. 7. 1602.

W. G. S. G.

(Will's Gott, so geschieht's.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Ottrave v. Landsberg.

918.

1579. W.

N. O. P.

v. Grutschreiber in Berlin. George v. Langen.

919.

1595.

Non careo quia non desidero.

Nr. 983 in Gotha. Hempertus a Langen.

920.

9. 3. 1597.

Stultitia Dei sapientior est quam homines et infirmitas Dei validior est quam homines. Libentius audias quam loquaris auribus frequentius quam linqua utere.

Christophorus a Langenau et Grossstrentz.

v. Neithardt in Weimar.

921.

Halle. 21. 12. 1730.

Treu und Freundschaft sei unser Band, so lang sich rührt Herz, Mund und Hand. Herz, Mund und Hand sein stets bereit zum Bande der Beständigkeit.

sine nom. G. R. Langwerth de Simmern,
Museum in Halle. eques immediatus Rhenanus.

922.

1589. W.

G. M. T. H. M. A. E.

(Gott mein Trost, hilf mir aus Elend.)

Nr. 977 in Gotha. Sigmundt v. Lattorff.

923.

1582. W.

G. A. D. E.

(Gott allein die Ehre.)

Friedrich v. Laubenberg zum Laubenberg.

v. Knörring in Weimar.

924.

28. 1. 1584.

Ich wag's, Gott vollend's.

W. G. G. F.

(Wie Gott gnädig führt.)

Derrer in Gotha. Johann Wilhelm v. Lautter.

925.

Padua. 9. 3. 1597. W.

Amicus auro et argento praestantior.

V. G. N. M.

(Vertraue Gott nur mutig?)

v. Knörring in Weimar.

926.

Köln. 27. 3. 1613. W.

In Deo spes mea.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Heinrich Ledebur.

927.

Bonn. 2. 1. 1613. W.

Großen Herren und schönen Jungfrauen muß man genau dienen und nicht allzeit trauen. — Rebus ne crede caducis.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Kaspar Ledeburg.

928.

Dillenburg. 29. 8. 1607.

M. H. Z. G. A.

(Meine Hoffnung zu Gott allein.)

Voith in Weimar. Albrecht v. Lehndorff.

929.

1592.

A. J. (?) M. G.

(Allein Jesus (?) mein Glück.)

Kattarina Freulein zu Leiningen u. Westerburg.

Nr. 963 in Gotha. (Gemahlin des Georg Schenk zu Limpurg.)

930.
1592.
H. G. M. G.
(Hilf Gott mit Gnaden.)

Elisabeth v. Leiningen-Westerburg, Frau zu Schwarzburg.
Nr. 983 in Gotha. † 1617.

931.
1592.

Gott gebe allen, die so mich kennen, noch so viel, als sie mir gönnen.

Nr. 983 in Gotha. Emich der Junge, Gr. zu Leiningen.
(⚭ 4. 11. 1562. † 4. 11. 1607.)

932.
1594.
I. B. M. G.
(Ich befehl mich Gott.)

Emich Graf zu Leiningen u. Dagsburg,
v. Knörring in Gotha. Herr zu Appermont. ⚭ 1562. † 1607.

933.
1592.
I. S. G. G.
(Ich suche Gottes Gnade?)

Nr. 977 in Gotha. Ernst v. Leipziger, der Aeltere.

934.
Lpz. 28. 9. 1783.

Der Tod der Freundschaft ist auch der Tod des Lebens.

v. Bülow in Beyernaumburg. F. W. C. v. Leipziger.

935.
Helmstedt. 2. 5. 1578. W.

Nihil est aptius actae nihil ad beate vivendum accommodatius quam cum viris bonis, jucundis amantibus nostri vivere.

H. G. I. E.
(Hilf Gott im Elend.)

v. Bartensleben in Wolfsburg. Theodericus a Lesgewang.

936.
Wittenberg. 28. 2. 1582.

(Ein schwer zu entzifferndes Wort Melanchthons.)

Czepke in Berlin. Kaspar Lest.

937.
1609.
G. M. I. M. C. (Gott ist mein Mut?)
Joachim v. Leubelfing zu Rottenwörd.
Hofer zu Urfaren in Berlin.

938.
1608. W.
Ich wag's auf Glück.
Nr. 980 in Gotha. Johann v. Leubelfing, Ober=Leute.

939.
1620.
I. W. A. G.
(Ich warte auf Glück.)
Hofer zu Urfaren in Berlin. Johann v. Leubelfing.

940.
Eisenach. 1528. W.
Moderer son entendement c'est le premier precepte d'un comtisau.
v. Boineburg in Gotha. Heinrich Levetzow.

941.
Nürnberg. 30. 8. 1690.
Auf Gott und das Glück wart ich all Augenblick.
Benz in Weimar. Anna Maria Frl. v. Lichtenberg, 63 alt.
Marie Susanna v. Lichtenberg geb. v. Fränkhing.

942.
1587.
G. W. M. V.
(Gottes Wille mein Vertrauen.)
Johann Preuß in Gotha. Hans v. Lichtenberg zu Sippach=Sittelhausen.

943.
1595. W.
Wer Gott vertraut hat wohl gebauet.
Preuß in Gotha. Nickel v. Lichtenhayn.

944.

1576. W.

G. M. V. A. Z.

(Gottes Macht vertrau all Zeit.)

Nr. 977 in Gotha. Valtin v. Lichtenhain auf Gleina.

945.

1601.

Ex arduis gloria.

v. Trüffel in Weimar. Maximilian Herr v. Lichtenstein.

946.

1590. W.

S. V. D. K. N. K.

(Sieh vor dich?)

Nr. 977 u. 983 in Gotha. Ulrich v. Lichtenstein.

947.

1625. W.

Was von Gott ist mir bescheert, bleibt vor den Menschen ehrenwert.

v. Boineburg in Gotha. Maximilian v. Lidlau.

948.

Lyon. 28. 1. 1625. W.

Tout par l'amour et rien parforce.

Pfinzing in Weimar. Johann Wilhelm Herr zu Limburg.
(X 13. 12. 1607. † 7. 11. 1655.)

949.

1594.

Gott wend alles zum Besten.

Nr. 903
v. Steinbach in Gotha. Wilhelm Herr zu Limburg, Erbschenk u. Semperfrei.
(X 19. 1. 1568. † 14. 2. 1633.)

950.

1590. W. (weißer Hund in Rot.)

Was mein Gott will.

Nr. 977 in Gotha. Georg v. Linckenfelde.

951.

4. 9. 1613. W.

Was Gott bescheert bleibt unvermehrt.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Heinrich v. d. Linde.

952.

Fraternitatem cogita.

v. Leuchtfuß in Berlin. v. Linden.

953.

1587.

E. C. A. G. W.

(? alles Gott wendet.)

Preuß in Gotha. Albert v. Lindenau.

954.

Leipzig. 4. 4. 1698. W.

Prudentia est, quid res, quid tempus in rebus agendis postulet, adorari.

v. Kötteritz in Halle. A. F. v. Lindenau.

955.

Glückstadt. 27. 10. 1638.

Spes mea Christus. En dieu mon esperance.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Johannes Lindenau.

956.

W. (goldener Zweig mit 5 g. Blättern in Rot.)

Gottes Vorseung mus geschen. Ich wag's, Gott vermags.

v. Leuchtfuß in Berlin. Adolf v. Lindt (Lundt?)

957.

Köln. 12. 8. 1581.

G. W. Z. B.

(Gott wendet's zum Besten.)

Initium sapientiae timor Des.

v. Bartensleben in Wolfsburg. E. Wilhelm v. Linsingen.

958.

5. 7. 1612.

Melius est injuriam ferre quam (facere?)

Nr. 985 in Gotha. Bertholdus a Lippia supremus et hereditarius regni Bohemiae S. C. M. camerarius.

959.

1594.

G. E. F. M.

(Gottes Erbarmen führt mich.)

Nr. 983 in Gotha. Moritz von der Lippe.

960.

1594. W.

Respice finem.

Nr. 981 in Gotha. Simon Graf und Edelherr v. Lippe.
(† 17. 12. 1613.)

961.

30. 3. 1607.

v. Steinbach in Gotha. Apollo v. List.

962.

Frankfurt (O.) 4. 9. 1623.

Nec temere nec timide.

v. Leuchtfuß in Berlin. Johann v. d. Lith.

963.

Osnabrück. 17. 3. 1647.

Fay bien et laisse dire.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. v. Löben.

964.

Schievelbein. 11. 1. 1625.

Toujours bien faire est impossible.

v. Leuchtfuß in Berlin. Günther v. Löben.

965.

Paris. 26. 7. 1625.

Si Dieu ne veut fortune ne peut.

Born in Halle. Joachim Sigismund v. Löben.

966.

5. 2. 1625. W.

Lustig und fröhlich zu seiner Zeit, fromm und selig in Ewigkeit.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Joachim Siegismund v. Löben.

967.

1598.

Nec spe nec metu.

W. G. H. K. T. (Wie Gott helfen kann, tut er?)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Johann v. Löben auf Bellensdorff.

968.

1600.

Jesu, mein Freund, mein Ehr, mein Lieben, meines Herzens Schatz und mein Reichthumb.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Melchior v. Löben.

969.

25. 4. 1619.

Liebe mich ohne Falschheit oder gieb mir meinen Abscheid.

v. Logau in Berlin. Wolff Christoph v. Löben.

970.

1593.

W. G. T. W.

(Wie Gott thut's, wird's.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Hans Gürgen v. Lochow.

971.

7. 6. 1598. W.

Is demum mihi vincere atque anima (?) videtur qui egregii alienique facinoris aut actis bonae famam quaerit.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Ludovicus a Lochau. Decanus Metropolitanae Magd.

972.

Lär. 9. 10. 1747.

Discite justitiam moniti nec temnere divos.

v. Bartensleben in Wolfsburg. L. D. M. de Loe.

973.

Bern. 15. 9. 1659.

Si fueris Romae Romano vivito more, si fueris alibi vivito sicut ubi.

Schaumburg in Gotha. Johann Georg Löffelholz von Colberg.

974.

Nürnberg. 9. 7. 1681. W.

Fortuna opes, animum numquam auferre potest.

Benz in Weimar. Johann Hieronymus Löffelholz v. Colberg.

975.

Nürnberg. 1681. W.

Benz in Weimar. Sebastian Löffelholz v. Colberg.

976.

30. 12. 1655.

Hilf ewiger Gott aus Not, dem Leibe hier, der Seele dort.
Der Beständigkeit und Geduld bin ich von Herzen holdt.

v. Logau in Berlin. Anna Maria Logon geb. v. Knobelsdorff.

977.

3. 6. 1673.

Des Adels Güte kommt vom Gemüte nicht vom Geblüte.

v. Logau in Berlin. Balthasar Friedrich von Logau.

978.

2. 6. 1673.

Was du thust, hebs klüglich an und bedenke das Ende.

v. Logau in Berlin. Ernst Friedrich v. Logau.

979.

Krayn. 16. 2. 1666.

Nach Ehr und Tugend strebt meine Jugend.

v. Logau in Berlin. Friedrich Ludwig v. Logau.

980.

13. 1. 1582.

Cic. lib. off. — H. Z. M. D. W. (Herr zu mir dich wende.)

Czepke in Berlin. Georg Christoph v. Logau und Altendorff.

981.

23. 6. 1676.

Im Glück erhebe dich nicht, im Unglück verzage nicht, denn Gott ist der Mann, der helfen will und kann.

v. Logau in Berlin. Gottfried v. Logau von Aldendorf.

982.

1582.

Virtus expers sepulcri, victrix fortunae virtus.

Czepke in Berlin. Gotthard v. Logau u. Altendorf.

983.

1636.

Nach Gott und Ehren steht mein Begehren. All mein Anfang und End stell ich in Gottes Händ.

v. Logau in Berlin. Hans Friedrich v. Logau.



984.

1643.

In Waffen und Lieb ich mich stets üb. In Lieb und Waffen will ich einschlafen.

v. Logau in Berlin. Karl v. Logau.

985.

23. 6. 1670.

Nach dem großen Himmel-Schluß, alle Welt sich richten muß.

Susanna Polyxena v. Logau geb. v. Sobke v. Kornitz.

v. Logau in Berlin.

986.

1582. W.

G. B. M. E. S. E.

(Gott bescheere mir ein seliges Ende.)

Nr. 977 in Gotha. Hans Wilhelm v. Lohma.

987.

1588.

Vertrau woll bedächtig.

Baumgarten in Weimar. Achaz Herr zu Losenstein.

988.

12. 4. 1598.

Omnis actio vacare debet temeritate et negligentia

v. Bothmar in Beyernaumburg. Hans Löser zu Naumburg Domprobst.

989.

Meißen. 24. 11. 1600. W. (mit 4 Feldern)

Omnis actio vacare debet temeritate et negligentia.

Nr. 987 in Gotha. Hans Löser, Domprobst, Erbmarschall.

990.

12. 4. 1598.

B. D. D. E. (Bedenke doch das Ende.)

Quidquid agis prudenter agas et respice finem.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Wilhelm Löser a Leipnitz.

991.

1696.

Nobilitas hominis non fortuna, non sanguine, non statuis et imaginibus sed virtute et litteris metienda est.

v. Kötteritz in Halle. Wolff Heinrich Löser.
Eq. Thuring. Saxo.

992.

Jena. 11. 4. 1594. W.

Boni principis hoc unum est lucrum et instar multorum aliorum sic facere ut in ipso imperii tempore et post id justitiae ac — norum omnium a subditis testimonium habeat.

Herzog Magnus von Braunschweig in Halle. Christophorus a Loss.

993.

Jena. 22. 9. 1598.

de absentibus nil nisi bonum.

v. Dacheröden in Berlin. Heinrich v. Loß.

994.

Jena. 11. 4. 1594.

Nulla profecto major gloria sequitur perpetuo principem quam quod ea studia curaverit, quibus humana societas incieatur maxime.

Herzog Magnus von Braunschweig in Halle. Joachimus a Loss.

995.

Jena. 21. 9. 1598. W.

Omnia si perdas famam servare memento. Traue Gott, thue Recht, scheue Niemand.

v. Dacheröden in Berlin Nickel v. Loß.

996.

1599.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Siegmundt v. Lossow.

997.

1668.

C. L. M. T.

(Christi Leiden mein Trost.)

Ich liebe was fein ist, ob's gleich nicht mein ist; So hab ich doch Gefallen daran, auch Hoffnung, das mir's werden kann.

Voith in Weimar. Christoffel v. Lövenstein.

998.

Basel. 3. 10. 1571. W.

Si fortuna juvat caveto tolli, si fortuna tonat, caveto mergi.

Sauerma in Berlin. Christophorus Ludovicus comes in Löwenstein.
(⚭ 3. 5. 1568. † 1618.)

999.

25. 7. 1624.

Ein Jungfrau und ein Pferd sind beide Ehren wert. Bekommt sie einer ohne Duck, so hat er großes Gluck.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Heinrich v. Luchau.

1000.

. 6. 1586.

Sapientia gubernator navium torquet valentia Coquus magnum alienum cum servit paula confutat terna.

v. Knörring in Weimar. Dulrad von der Lühe.

1001.

1592.

W. G. W.

(Wie Gott will.)

Nr. 977 in Gotha. Siegfritt v. Lüttichau.

1002.

25. 8. 1587.

Gott bewar Sie.

Nr. 977 in Gotha. Antonius v. Lützilbourk.

1003.

1576. W.

Erhalt uns Herr bei deinem heil'gem Wort.

Nr. 977 in Gotha. Ernst Christoph v. Lützelburg.

1004.

1576. W.

Mir genüget, wenn Gott es füget.

Nr. 977. in Gotha. Friedrich Wihelm v. Lützelburgt.

1005.

1611.

Ich wag's Gott vermag's.

Nr. 985 in Gotha. Philipp Eyloff v. Lützelburg.

1006.

1595. W.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Schweighardt v. Lützelburg.
Weigandt v. Lützelburg.

1007.

1684.

Gott regiere mein Leben.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Egidius Christoph v. Lützow.

1008.

Rybnitz. . 1. 1631.

Auf Gott hoffe ich, eine schöne Dame liebe ich, auf Glück baue ich. Wenn die Drei lieben mich, wie kann verderben ich. Viele sein, die hassen mich, ich bin im Kreuz und acht es nicht.

v. Leuchtfuß in Berlin. Lüder Joachim Lützow.

1009.

Beglückt, wer so des Lebens Rolle spielt, daß wenn der Vorhang fällt, er keine Reue fühlt.

v. Beulwitz in Weimar. Charlotte v. Madai.

1010.

Benkendorf. 27. 9. 1791.

Ist das Leben nicht ein Traum flüchtiger Gefühle. Ausgelaufen sind sie kaum, und ach schon am Ziele.

v. Beulwitz in Weimar. Karoline v. Madai.

1011.

Benkendorf. 28. 9. 1791.

Gebunden führt der Schmerz uns durch das ganze Leben,
sanft wenn wir willig gehn, rauh, wenn wir widerstreben.

v. Beulwitz in Weimar. Sophie v. Madai.

1012.

Basel. 14. 7. 1582. W.

Incipe cunctanter, sapienter perfice si vis propositum caeto claudere fine tuum.

I. V. G. E. G. (Ich vertraue Gott?.)

v. Sauerma in Berlin. Hermannus a Malspurgk.

1013.

24. 6. 1641.

Hilf Jesu Christ.

v. Dohausen in Wolfenbüttel Konrad v. Malsburg.

1014.

Lpz. 24. 12. 1783.

Toujours constant. Die Vorsehung hat gesprochen: Unser Loos ist geworfen. Es heißt: Trennung.

v. Bülow in Beyernaumburg. G. v. Maltzan aus Schlesien.

1015.

18. 7. 1616.

H. D. W. I. E. S.

(HErr dein Wille — oder Wort — ist ein Segen.)

Ein getreuer Freund und scharfes Schwert ist in der Not viel Geldes wert.

Sachs in Wolfenbüttel. Hans Dietrich v. Maltzan.

1016.

1599. W.

v. Grutschreiber in Berlin. Joachim Maltzan.

1017.

1613.

M. H. Z. G.

(Meine Hoffnung zu Gott.)

Hofer zu Urfaren in Berlin. Wedige Maltzan.

1018.

1620.

Integritas et rectum custodiant me.

G. F. H. I. (Gottes Furcht halte inne?)

v. Leuchtfuß in Berlin. Wilhelm Malczan liber baro.

1019.

W. S. M. U.

(Was schadet mir Unglück.)

Schönen Jungfrauen sollst du wol dienen, aber wenig vertrauen, denn ihr Herz ist ein Taubenschlag, die eine fliegt ein, die andere aus.

Sachs in Wolfenbüttel. Ernst v. Maltitz.

1020.

22. 3. 1614.

Man hüte sich vor den Katzen, die vorne lecken und hinten kratzen.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Andreas v. Mandelsloh.

1021.

Halle. 29. 10. 1730.

Trahit sua quemque voluptas.

Museum in Halle sine nom. C. F. de Mandelsloh Eq. Cell.

1022.

Verden. 1592.

Wo Landsknechte sitzen und beraten, die Prediger zu weltlichen Dingen laden, wo Weiber haben das Regiment, da nimmt es selten ein gut End.

Discurrere quivis potest, peregrinari vero pauci.

G. R. M. T. (Gott regiert mein Tun.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Ernst v. Mandelslo.

1023.

Magdeburg. 8. 8. 1671.

Vita nobis exponenda est, ut officiamus aliquid, quod vita dignum est.

Benz in Weimar. Gebhard Julius v. Mandelsloh

1024.

19. 3. 1578. W.

W. G. W.

(Wie Gott will.)

Nr. 977 in Gotha. Jürgen v. Mandelslo.

1025.

2. 3. 1613. W.

A. G. I. T. A. G. I. B.

(Auf Gott ich trau allein, Gott ist Berater.)

v. Radenau in Wolfenbüttel. Otto Asche v. Mandelsloh.

1026.

1597.

Fidem servare Memento.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Otto Asche v. Mandelslo.

1027.

6. 7. 1581.

A. F. B. D. D. E.

(Alle Freude beseidigt dir das Elend?)

Wirsing in Weimar. Friedrich v. Mansbach.

1028.

Basel. 14. 7. 1582. W.

Tum denique omnes nostra intelligimus bona, quum, quae impostetate habuimus, ea amisimus.

A. B. E. (Anfang, bedenk's Ende.)

v. Sauerma in Berlin. Friedericus Geis a Mansbach.

1029.

Basel. 14. 6. 1581. W.

Abeunt omnia unde orta ount.

M. H. I. D. D. M. L. C.

(Meine Hoffnung in dir, du mein Licht Christus?)

Wirsing in Weimar. Philippus a Mansbach.

1030.

1616.

Zu Hofe prächtig, in der Liebe andächtig, bei Tische fröhlich, im Bette freundlich, in seinen Sachen rüstig, bei großen Herren vorsichtig. Wer diese 3 Ding wohl hält, Gott und den Leuten wohlgefällt.

Sachs in Wolfenbüttel. Baltzer v. Manteuffel.

1031.

1786.

Blühe liebes Veilchen.

v. Bülow in Beyernaumburg. B. v. Manteuffel der jüngste.

1032.

Köln. 3. 9. 1613.

E. I. A.

(Ehrlich ist adelig.)

Christian Manteuffel auf Arnhausen u. Polzin.

v. Einsiedel bei Lipperheide.

1033.

Lpz. 20. 9. 1783.

Rauh ist alles, was wir schätzen, unser teuerstes Ergötzen, unser Leben selbst ist rauh.

v. Bülow in Beyernaumburg. fft Frhr. v. Manteuffel.

1034.

Dresden. 5. 1. 1604. W.

Frisch, frei, fröhlich, fromm ist mein großer Reichtum.

v Manteuffel in Halle. Otto v. Manteuffel.

1035.

Lpz. 18. 6. 1781.

La gloire n'est qu'une enchanteresse qui ne peut satisfaire un coeur. L'amour n'est qu'un moment d'Yvresse l'amitié seul est un bonheur.

v. Bülow in Beyernaumburg. Comte Manteuffel.

1036.

Lpz. 9. 10. 1786.

Glücklich, der einen Freund findet, aber zehn Mal glücklicher, der keinen braucht.

v. Bülow in Beyernaumburg. Gr. Manteuffel.

1037.

Confluent. 19. 8. 1625.

Autant de pays autant de guises autant de femmes mal apprise.

Born in Halle. Joes Petrus a Märcken.

1038.

1594.

I. V. G.

(Ich vertraue Gott.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Asche von Marenholtz.

1039.

14. 9. 1622.

Tont avec le temps.

v. Boineburg in Gotha. Adam Melchior Marschall v. Ostheim.

1040.

1607.

N. A. L.

(Nur allein Liebe?)

v. Dacheröden in Berlin. Adolar Andreas Marschall.

1041.

1603.

G. H. I. M. T.

(Gottes Hilfe ist mein Trost.)

v. Dacheröden in Berlin. Bernhardt Marschall v. Ostheim der Jüngere.



1042.

1604.

C. H. I. M. T.

(Christi Hilfe ist mein Trost.)

Preuß in Gotha. Bernhard Marschall v. Ostheim der Jüngere.

1043.

1026.

G. M. H. D. D. W.

(Gott mein Hort durch dein Wort?)

Gr. v. Delmenhorst in Weimar. Christoph Friedrich Marschall.

1044.

2. 3. 1584.

Quae potest esse jucunditas vitae sublatis amicitiis.

Christoph Wilhelm Marschalk ab Ebner.

Baumgarten in Weimar.

1045.

Weimar. 3. 11. 1603.

V. T. G. T. R. S. N.

(Ver Traue Gott, Tue Recht, scheue Niemand?)

Nr. 975 in Gotha. Ditterich Marschalch.

1046.

1589. W.

V. G. T. R. S. N.

(Vertraue Gott, tue Recht, scheue Niemand.)

Nr. 977 in Gotha. Ditterich Marschalk.

1047.

1623. W.

Alle die mich kennen, den gebe Gott, was sie mir gönnen.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Georg Christoph v. Marschall.

1048.

1576. W.

Ji sunt inimici pessimi fronte hilari, corde tristi.

Nr. 977 in Gotha. Gerhardt Marschalch.

1049.

1576. W.

Gottes Gnade meine Zuversicht.

Nr. 977 in Gotha. Gorge Rudeluff Marschalk.

1050.

1577. W.

R. M. N. D. T.

(Regiere mich nach deiner Treue.)

Nr. 977 in Gotha. Hans Christoff v. Marschalk.

1051.

1626.

W. G. W. I. M. Z.

(Wie Gott will, ist mein Ziel.)

Gr. v. Delmenhorst in Weimar. Hans Christoph Marschall.

1052.

1614.

Auf grüner Haid such ich meine Freud. Was mich erfreut, ist manchem leid.

v. Dacheröden in Berlin. Hans Georg Marschall.

1053.

1600.

E. (T.?) H. M. H. D. D. W. (Herr mein Hort durch dein Wort?)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Hans Friedrich Marschall.

1054.

Konstantinopel. 22. 1. 1592.

I. H. G. I. G. G.

(Ich hab's gestellt in Gottes Gewalt.)

Ich hab wenig Geld und bin nicht schön, sind das nicht große Mängel zween.

v. Steinbach in Gotha. Johann Marschall.

1055.

Eisenach. 24. 2. 1624.

I. V. D. M. G.

(Ich vertraue dir mein Gott.)

v. Boineburg in Gotha. Jost Marschalck.

1056.

Wittenberg. 18. 10. 1696.

Bene tibi futura praevenient si praesentia bene disposueris.

v. Kötteritz in Halle. L. Marschall.

1057.

1624.

Militemus arte et marte.

Lattermann in Gotha. Ludwig Ernst Marschall, Rat u. Oberaufseher der Grafschaft Henneberg.

1058.

1621.

A. B. D. E.

(Anfang, bedenk das Ende.)

Militemus arte et marte.

v. Boineburg in Gotha Ludwig Ernst Marschall

1059.

1608.

Is amicus qui in re dubia juvat ubi opus est. A. B. D. E.

Nr. 980 in Gotha. Ludwig Ernst Marschalk.

1060.

27. 9. 1618.

Militemus arte et marte.

Nr. 395 in Weimar. Ludwig Ernst Marschall v. Herrengossenstädt.

1061.

1614.

W. S. M. U.

(Was schadet mir Unglück.)

v. Dacheröden in Berlin. Philipp Heinrich v. Marschall.

1062.

1577. W.

B. M. D. L. G.

(Bescheer mir deine Liebe, Gott.)

Nr. 977 in Gotha. Rudolf Merschalg.

1063.
1602.
A. N. G. W.
(Allein nur Gottes Wille.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Rudolf Marschalk.

1064.
1607.
W. G. W.
(Wie Gott will.)

v. Dacheröden in Berlin. Rudolf Marschall.

1065.
1623. W.
Vertrau Gott, handle recht, scheue Niemand.

v. Boineburg in Gotha. Veit Ulrich v. Marschall, Greif genannt.

1066.
1590.
M. H. A. Z. G.
(Meine Hoffnung allein zu Gott.)

Nr. 903 in Gotha. Wolff Marschalck, Magd. Hofmarschall.

1067.
1592.
G. I. M. T.
(Gott ist mein Trost.)

Nr. 983 in Gotha. Wolff Marschalch.

1068.
25. 8. 1617.
Nihil magnum putandum quando est aliquid majus.

v. Hainhofer in Wolfenbüttel. Balthasar v. d. Marwitz in Hohenwalde.

1069.
Eisenach. 19. 6. 1622.
Si la fortune me tourmente, l'esperance me contente.

v. Boineburg in Gotha. Moritz v. d. Marwitz.

1070.
Basel. 3. 9. 1579.
Est proprium virtutis conciliare sibi animos hominum.

Wirsing in Weimar. Petrus de Marwitz Marchicus.

1071.

1608.

W. S. M. U.

(Was schadet mir Unglück.)

Wer nicht liebt ein schönes Pferd, dazu ein scharf schneidend Schwert und ein schönes Jungfräulein, der ist nicht wert, daß ihn die Sonn bescheint. Aber hüte dich, junger Held, schön Jungfräulein kosten Geld. Schön Jungfräulein Liebe bringt Schmerzen dem Beutel und dem Herzen Schön Jungfräulein kosten viel. Versuch es, wer es nicht glauben will.

Nr. 980 in Gotha. — Siegmund v. d. Marwitz, das fromme Kind, deren man itzt in der Welt wenig find.

1072.

Basel. — 19. 7. 1582. — W.

Moderata durant.

v. Sauerma in Berlin. — Siegismund v. d. Marwitz.

1073.

Straßburg. — 19. 11. 1621.

Ut fata volunt. En dieu mon esperance.

Pfinzing in Weimar. — Veit Ludwig v. Maßbach.

1074.

1621.

W. L. B.

(Was liebt, betrübt.)

Wir sollen begierig neuer dingen das Alte setzen hin und für uns selber ringen.

v. Leuchtfuß in Berlin. — Rüdiger v. Massow.

1075.

4. 4. 1598. — W.

Vim vicit virtus.

v. Neithard in Weimar. — Wolfang Gottfried v. Mauchenheim.

1076.

1630.

Tandem.

v. Leuchtfuß in Berlin. — A. H. v. Medem, Ritter u. Oberst.

1077.

Prag. 18. 8. 1615. W.

W. G. W.

(Wie Gott will.)

Nr. 980 in Gotha. Joh. v. Medem Herr zu Schönwalde.

1078.

Göttingen. 30. 3. 1786.

Jouissant du present sans prevoir l'avenir, toutes soins sur toi seul peuvent se reunir.

Stammbuchblätter in Kassel. F. de Meding.

1079.

1625.

Vertrau Gott und warte die Zeit, aus armen Gesellen werden auch Leut.

Sachs in Wolfenbüttel. Jürgen von Meding.

1080.

16. 5. 1612. W.

Nach Gott und Ehren steht mein Begehren.

v. Radenau in Wolfenbüttel. Werner v. Meding.

1081.

Neapel. 23. 9. 1602.

A. B. C.

(Allein bei Christo.)

Voith in Weimar. Georgius Helfriedus a Meggau.

1082.

Zürich. . 7. 1583. W.

Alles zu seiner Zeit.

G. G. G. W. W. W. W. W.

(Gott giebt Glück wann, wo, wie, was wir wollen.)

v. Sauerma in Berlin. Herold Meier v. Knonow.

1083.

Landau. 9. 5. 1608.

Wie es Gott mir füget, daran mir genüget.

Voith in Weimar. Wilhelm Meisenbug der Jüngere.

1084.

Augsburg. 11. 8. 1582.

W. G. W.

(Wie Gott will.)

Wirsing in Weimar. Hans Sigismund Mendel v. Steinfels.

1085.

Lpz. . 3. 1786.

Unsere Freundschaft soll bestehn bis der Tod ein Ende macht.

Vincere aut mori.

v. Bülow in Beyernaumburg. Graf v. Mengden.

1086.

16. 2. 1613. W.

Sunt duo, quae faciunt, ut quis sit nobilis: ars, mars, major ab arte venit gloria, marte minor.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Henricus a Mengerssen.

1087.

1607. W.

I. G. M. H.

(In Gott meine Hoffnung.)

Eleonore Landgräfin von Hessen in Gotha. Maria v. Mergenthal.

Braunschweig. 1088.

Ut nunc sunt mores prudenti diffidentia nihil utilius.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Otto Gottefroy v. Meckelbach.

1089.

Nürnberg. 14. 7. 1640.

Est profecto Deus, qui quae nos gerimus, audit et videt.

Friedrich Metzsch in Reichenbach und Friesen.

Saubert in Weimar.

1090.

1576. W.

Gott vermag's.

Nr. 977 in Gotha. Heinrich Metzsch uff Demplon.

1091.

1621.

D. S. W.

(Drau, schau, wem.)

v. Boineburg in Gotha. Heinrich Sebastian Metzsch.

1092.

1611.

G. H. M. I. V. T. D.

(Gott hilft mir im Unglück?)

Nr. 1025 in Gotha. Sabina Metzschin.

1093.

1609. W.

B. M. H. E. S. E. N. M. S. I. D. H.

(Bescheer mir Herr ein selig End, nimm meine Seele in deine Händ.)

Nr. 980 in Gotha. Sebastian Metzsch.

1094.

1590.

V. A. S. W.

(Vertrau, aber schau wem.)

Nr. 983 in Gotha. Heinrich Meußigen.

1095

Marburg. 16. 2. 1792.

O wunderschön ist Gottes Erde und wert, darauf vergnügt zu sein; drum laß uns, bis wir Asche werden, uns dieser schönen Erde freun.

Wonnemacher in Kassel. S. v. Meyer aus Kassel.

1096.

1578. W.

A. B. D. E.

(Anfang, bedenke das Ende.)

Nr. 977 in Gotha. W. B. V. Mila.

1097.

1592.

T. M. R. F.

(tene mensuram, respice finem.)

Nr. 977 in Gotha. Leonhard v. Milckau.

1098.

1592.

T. R. S. N.

Tue Recht scheue Niemand.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Wilhelm Friedrich v. Milkau auf Alberode.

1099.

1596. W.

I. R. U.

Nr. 981 in Gotha. Wilhem Friedrich v. Milckau.

1100.

1596.

A. R. I. D. (Aller Rat in Dir?) Hindurch mit Freuden.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Wolff Hartmann Schütz v Milchling.

1101.

Leipzig. 14. 3. 1781.

Erdennot ist keine Not als dem Feig und Matten. Arbeit schafft Dir täglich Brod, Dach und Fach und Schatten. Rings wo Gottes Sonne scheint, find'st ein Mädchen, find'st einen Freund, laß uns immerbleiben.

v. Bülow in Beyernaumburg. v. Miltitz aus dem Voigtland.

1102.

1392.

G. G. R.

(Gott gebe Glück.)

Nr. 977 in Gotha. A. v. Miltitz.

1103.

1600.

W. G. V. T. H. W. G. B.

(Wie Gott verfügt?)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Cornelius v. Miltitz.

1104.

1592.

H. G. H. V. D.

(Hilf Gott hier und dort.)

Nr. 977 in Gotha. Ditterich v. Miltitz.

1105.

Padua. 5. 6. 1586. W.

H. G. H. B. (?) D.

(Herr Gott hilf?)

v. Knörring in Weimar. Ernst Wilhelm v. Miltitz.

1106.

Leipzig. 11. 10. 1626.

Deus res penitus desperatas donare et consummare suae virtutis magnitudine potest.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Centurius v. Miltitz.

1107.

1591.

Decipimur votis et tempore fallimur et mors deridet curas: anxia vita nihil.

Benz in Gotha. Ehrenfried v. Minckwitz, Frh. Kaiſ.Maj.-Rat.

1108.

Weimar. 5. 4. 1605.

Venere venustior virtus.

Wirſing in Gotha. Ehrenfried v. Minckwitz.

1109.

Leipzig. 28. 3. 1703.

Den Fürſten trägt ein goldner Wagen. Mich müſſen meine Füße tragen und ein treuer Stab. Dort flieht er hin der ſtolze Reiter. Er flieht dahin und kommt nicht weiter. Wir kommen bis ans Grab.

v. Bülow in Beyernaumburg. H. C. D. v. Minckwitz.

1110.

Wittenberg. 19. 11. 1587. W. (5 Felder).

Kaſpar Magnus v. Minckwitz auf Minckwitzburg.

v. Bothmar in Beyernaumburg.

1111.

Wittenberg. 23. 10. 1696.

Constans et sincere. Mon ame a Dieu, ma vie aux Princes, mon coeur aux dames.

v. Kötteritz in Halle. L. S. de Minckwitz.

1112.

1621.

W. B. V. D.

v. Boineburg in Gotha. Melchior v. Minckwitz.

1113.

1612.

T. S. W.

(Trau, ſchau, wem.)

v. Einſiedel bei Lippach. Salomon v. Minckwitz.

1114.
1592.
M. H. Z. G.
(Meine Hoffnung zu Gott.)

Nr 993 in Gotha. Hans Friedrich v. Mingerode.

1115.

Jena. 1575. W.
L. D. B. B. W.

Nr. 977 in Gotha. Joan v. Minigeroda.

1116.

Neu-Brandenburg. 11. 12. 1708.
Patience par force.

Brandenburg in Halle. Johann Adolf de Möllendorff Eq. Magd.

1117.

Berlin. 1709.
La courage.

Brandenburg in Halle. Werner Augustus v. Möllendorff.

1118.

Wittenberg. 5. 11. 1696.
Hic est magnus animus qui se deo tradit. Respice finem.

v. Kötteritz in Berlin. Christoph Siegmund v. Mordeisen.

1119.

Wittenberg. 28. 10. 1696.
Non facit nobilem atrium plenum fumosis imaginibus. Nemo in nostram glorian vixit nec quod ante nos fuit nostrum est. Animus facit nobilem, cui ex quacunque conditione supra fortunam licet surgere.

Godofriedus Wilhelmus de Mordeisen Eq. Misn.

v. Kötteritz in Halle.

1120.

Padua. 5. 7. 1586. W.
G. G. G. R.
(Gott giebt guten Rat.)

v. Knörring in Weimar. Peter v. Mosch.

1121.

Siena. 26. 8. 1584 u. 11. 10. 1585. W.

Spes mea Christus.

Derrer in Gotha und v. Knörring in Weimar. Adamus a Muckenthal.

1122.

26. 8. 1584.

D. S. S.

(Dum spiro spero.)

Derrer in Gotha Joannes Adamus a Muckenthal.

1123.

1612.

Amicum proba, probatum ama.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Wolff Erhardt v. Muckenthal zu Paundorf.

1124.

1596.

H. H. Z. A. Z.

(Hilf Herr zu aller Zeit.)

Hans Heinrich Müffling, Weiß genannt.

1125.

12. 7. 1584.

Vivit post funera virtus.

H. G. A. N.

(Hilf Gott aus Not.)

v. Sauerma in Berlin. Wolffgangus Theod. a Mulheim.

1126.

1604.

A. M. H. Z. G.

(Allein meine Hoffnung zu Gott.)

v. Dacheröden in Berlin. v. Münchhausen.

1127.

1597. W.

Vi, labore, virtute, vigilantia.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Hilmar v. Münchhausen.

1128.

Steinburg. 15. 9. 1706

Beatus cui omnis dies postremus, beatior cui omnis hora, beatissimus cui omne momentum.

Hilmar de Münchhausen haeres a Straussfurt, Steinberg et Wendlinghausen, Borgau, Wischerode, Saubach etc.

Brandenburg in Halle. I. U. stud.

1129.

1604.

Plus penser que dire.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Hilmar Ernst v. Münchhausen, Stats Sohn.

1130.

Nil timide nil tumide.

Philipp Adolf de Münchhausen haeres a Straussfurt, Steinberg, Wedlinghausen, Saubach etc.

Brandenburg in Halle.

1131.

1597.

I. A. B. D. E.

(In allen bedenke das Ende.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Philipp Christoph v. u. zu Münchingen.

1132.

1590. W.

I. G. W. M. Z.

(In Gottes Willen mein Ziel.)

Nr. 976 in Gotha. Philipus Wilhelm Munnich.

1133.

1576. W.

G. W. M. Z.

(Gottes Wille mein Ziel.)

Nr. 977 in Gotha. v. Munnich.

1134.

1590. W.

S. M. C.

(Spes mea Christus.)

Nr. 977 in Gotha. Hans Konrad v. Münster.

1135.
1578.
S. S. S. S. S.
(Soll's sein, so schickt sich's.)
Nr. 977 in Gotha. Connradt von der Mussell.

1136.
Leipzig. 9. 10. 1626.
Aut virtutem aut non vivere. Tout vient a point qui peut attendre.
v. Bomsdorf in Wolfenbüttel. Friedrich v. Mutschelnitz.

1137.
1608.
Lust und Liebe zum Dinge macht alle Arbeit geringe.
v. Dacheröden in Berlin. Jobst Heinrich v. Mutzschepfahl.

1138.
Florenz. 27. 10. 1608.
M. V. S. I. C. A.
(Mea unica spes Jesus Christus. Amen.
Nr. 395 in Weimar. Pasche A. Negendanck.

1139.
A. N. G. W.
(Alles nach Gottes Willen.)
Baumgarten in Weimar. Christoph Neithart v. Gneisenau.

1140.
1586. W.
K. G. O. N.
(Kein Glück ohne Neid.)
Baumgarten in Weimar. Hans Neidhart v. Gneisenau.

1141.
1585.
V. C. G. (?)
(Von Christo Glück?)
Baumgarten in Weimar. Hans Wolff Neithardt v. Gneisenau.

1142.

26. 11. 1576 W.

W. G. W. S. I. M. Z. En Dieu mon esperance.

(Wie Gott will, sei immer mein Ziel.)

v. Glauburg bei Lipperheide. Sebastian Neidhardt.

1143.

Köln. 2. 5. 1614. W.

Nec timide nec tumide.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Bertram v. Nesselrode.

1144.

1623.

G. W. A. V. N.

(Gott wendet allein unsere Not.

v. Boineburg in Gotha. Georg Wolf v. Nesselrode.

1145.

1623.

W. G. V. D. H. W. G. B. W.

(Wer Gott vertraut der hat wohl gebaut?)

v. Boineburg in Gotha. Rabe Hermann v. Nesselrode.

1146.

1591.

V. K. O.

(Unverhofft kommt oft.)

Adam Herr v. Neuhaus, Röm. Maj.-Rat, Kämmerer und des Königreichs Böhmen oberster Kanzler.

Nr. 980 in Gotha.

1147.

1577.

V. V. V.

(vive ut vivas.)

v. Glaiburg bei Lipperheide. Johannes v. Neuhausen.

1148.

1578.

I. V. G. W.

(Ich vertraue Gott.)

Nr. 980 in Gotha. Reinhardt v. Neyhausen.

1149.

11. 6. 1577. W.

Pas à pis.

v. Glauburg v. Lipperheide. Wolfgang Ludwig v. Neuhausen.

1150.

1603.

Allein Gott die Ehr.

v. Teufel in Weimar. Hans Wilhelm v. Neydegg.

1151.

Warschau. 7. 9. 1680. W.

Non est ad astra mollis e terra via.

Petzold in Beyernaumburg. Balthasar Nikolaus v. Nibelschütz.

1152.

Auriac. Biturig. 1584.

Quidquid agis prudenter agas et respice finem.

v. Sauerma in Berlin. Wolfgangus a Nibelschütz

1153.

1609.

A. B. C. D. E. F.

(Allein bei Christo die ewige Freud.)

v. Grutschreiber in Berlin. Hans Niesemeuschel.

1154.

28. 7. 1682.

Non est thesaurus major amicitia.

v. Logau in Berlin. Friedrich v. Nimptsch.

1155.

Leipzig. 25. 6. 1697.

Rien per force, beaucoup par amour, tout par raison à dieu et à l'empereur.

v. Kötteritz in Halle. I. F. de Nimptsch.

1156.

1594. W.

Soli deo gloria.

Nr. 981 in Gotha. Martin v. u. zu Nippenburg.



1157.

1592.

W. G. S. G.

(Will's Gott, so geschieht's.)

Nr. 983 in Gotha. C. v. Nischwitz.

1158.

1607. W.

A. H. D. V. N. M. W.

Nr. 1025 in Gotha. Justina v. Nitzschwitz.

1159.

Leipzig. 18. 3. 1787.

Nullum est jam dictum, quod non sit dictum prius.

v. Bülow in Beyernaumburg. Christian Nitzschwitz aus Dresden
Christian Heinrich v. Nitzschwitz.

1160.

1608.

M. H. Z. G.

(Meine Hoffnung zu Gott.)

Nr. 980 in Gotha. Hans Eyler v. Nitzschwitz.

1161.

W. G. W. (Wie Gott will.)

Armat majestas aeterna ducem.

Nr. 977 in Gotha. Nickel v. Nitzschwitz.

1162.

Weimar. 10. 7. 1611.

Dieu n'abondonne pas les siens.

A. D. S. R. (auxilium domini spes recta.)

Nr. 975 in Gotha. Georg v. Nismitz.

1163.

Straßburg. 7. 12. 1628.

Mens clausa, frons aperta, lingua parca.

v. Bomsdorff v. Wolfenbüttel. Hans Georg v. Nismitz.

1164.

9. 5. 1597. (W. 3. g. Bienen in Schr.)

Mens una sapiens plurium vincit manus

v. Bothmar in Beyernaumburg. Gotthard v. Nolden Livonius.

1165.

Leipzig. 1625.

Qui simulat vobis nec corde est fidus amicus.

v. Heinhofer in Wolfenbüttel. Kaspar Normann, Geh.=Rat.

1166.

Leipzig. 26. 11. 1784.

Viel Thränen hat Liebe, doch Freuden noch mehr.

v. Bülow in Beyernaumburg. Adolf v. Nostitz u. Jänkendorf.

1167.

Krayn. 25. 4. 1669.

Die der Tugend sich ergeben, leben, wenn sie nicht mehr leben.

v. Logau in Berlin. Eustachius v. Nostitz.

1168.

Warschau. 1680. W.

Studiis ac litteris res secundae ornantur, adversae adjuvantur.

Petzold in Beyernaumburg. Otto Siegismund v. Nostitz.

1169.

Altdorf. 1622.

Quod volo spero, quod accidit fero.

Es gönne mir einer was er will, so gönne ich ihm noch eins so viel.

v. Manteuffel in Halle. Johann Heinrich Nothafft v. Wernburg.

1170.

Göttingen. 29. 5. 1756.

Ein Türk ohne Bund, ein Faß ohne Grund, ein Mädchen ohne Kranz, ein Fuchs ohne Schwanz, sind weder halb noch ganz.

Wannemacher in Kassel. H. d. v. Oberg aus Braunschweig.

1171.

Konstantinopel. 1592.

A. G. M. H. V. T.

(Allein Gott meine Hoffnung und Trost.)

v. Steinbach in Gotha. Hans Leonhardt v. Oberhaimb.

1172.

1592.

G. W. G. A.

(Gottes Wille geschieht allzeit.)

Jobst v. Barby in Wolfenbüttel. Hans Veitt v. Obernitz.

1173.

1576. W.

E. F. G.

(Eurer fürstlichen Gnaden.)

Sächsischer gemeiner Hoffrichter Hans Voit v. Obernitz.

Nr. 977 in Gotha.

1174.

1589. W.

A. V. G.

(Alles von Gott.)

Nr. 977 in Gotha. Franz v. Offensen.

1175.

Oehringen. 19. 11. 1660.

Saepe majori fort unae locum fecit injuria.

Benz in Weimar. Georg von Olenhüsen.

1176.

. 5. 1653.

Nemo confidat nimium secundis, nemo desperet meliora lapsis.

Finks Stammb. in Wolfenb. Joachim Götz v. Olenhusen.

1177.

Nürnberg. 2. 5. 1600. W.

Non possum cogere quenquam ut non maledicat, nec me quisquam ut hoc metuam.

Benz in Weimar. Maximilian v. Oelhafen.

1178.

Halle. 12. 11. 1730.

Nil tam alte natura constituit, quo virtus non posset eniti.

Museum in Halle sine nom. B. C. F. ab Omphal. Nob. Marcanus.

1179.

Pforte. Dir folgen meine Thränen.

v. Bülow in Beyernaumburg. August Friedrich Heinrich v. Oppen aus Anhalt Zerbst.

1180

1596

G. G. G. M. S.

(Gott gebe Glück mit Seligkeit.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. David v. Oppen.

1181.

Frankfurt O. 13. 12. 1621.

Deus auxiliator omnium.

v. Leuchtfuß in Berlin. David ab Oppen. Nob. March.

1182.

1. 11. 1613 und 1614.

à Dieu complaire, à tous servir, jamais malfaire, c'est mon desir.

Hofer zu Urfaren in Berlin.
v. Einsiedel bei Lipperh. Hans Wilhelm Oepp.

1183.

26. 4. 1621.

Omnia si perdas famam servare memento. Nec temere nec timide.

v. Leuchtfuß in Berlin. Hans Friedrich v. Oppersdorff Frh. zu Buch und Friedstein.

1184.

Braunschweig. 13. 6. 1651.

Virtute ambire oportet non fautoribus. Sat fautorum habet semper, qui recte fecit.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. B. D. v. Oertzen.

1185.

Köln. 1613. W.

Laß dir das Glück nicht betrügen, denn es kann waden, schwimmen und fliegen.

v. Einsiedel b. Lipperh. Hans v. Osten.

1186.

Heidelberg. 4. 2. 1580. W.

Vivit post funera virtus. Gott gebe Glück und Seligkeit.

Wirsing in Weimar.
und Wirsing in Weimar. Böttke v. d. Osten (oder Göttke.)

1187.
1597.
A. B. C. D. E. F.
(Allein bei Christo die ewige Freude.)
v. Bothmar in Beyernaumburg. E. v. d. Osten.

1188.
1580. W.
A. B. D. E.
(Anfang, bedenke das Ende.)
v. Grutschreiber in Berlin. Jakob v. d. Osten.

1189.
London. 2 8 1586. W.
Nemo sibi satis est, eget omnis amicus amico.
v. Sauerma in Berlin. Wedige v. d. Osten.

1190.
1592.
H. H. G.
(Hilf Herr Gott.)
Nr. 983 in Gotha. Baltzer Ernst v. Osterhausen.

1191.
1578. W.
G. I. M. T.
(Gott ist mein Trost.)
Nr. 977 in Gotha. Hans Gorge v. Osterhausen.

1192.
1592.
G. I. M. D.
(Gott ist mein Drost.)
Nr. 977 in Gotha. Hans George v. Osterhausen.

1193.
1592.
G. M. T. H. M. E.
(Gott mein Trost hilf meinem Elend.)
Nr. 983 in Gotha. Hans Heinrich v. Osterhausen.

1194. W.

Ingolstadt. 30. 4. 1584.

Vive et vivas.

v. Knörring in Weimar. Guilelmus comes Otingensis.
(† 14. 10. 1602.)

1195.

1594. W.

P. S. A.

(Patientia, spes, audacia.)

Nr. 981 in Gotha. Guilelmus comes in Oeting.

1196.

1609.

G. G. G. I. A.

(Gott gebe Gnade in Allem.)

Nr. 980 in Ootha. Adam Arwedt v. Oeynhausen.

1197.

(1650.)

I'espère.

v. Boineburg in Gotha. Guillome de Oinhausen.

1198.

11. 3. 1669.

Fata volentem ducunt, nolentem trahunt.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Heinrich Hermann v. Oeynhausen.

1199.

1577. W. (Gans in blau.)

Timor dei initium sapientiae.

Nr. 977 in Gotha. Petter Pannschapp.

1200.

Straßburg. 9. 2. 1579.

Vita Viri Virtus. Fide deo nec fide tibi, nec fide sodali, nam nostro titubat tempore rara fides, ergo fides nulla est? respectu nulla malorum est, sed firmam fidis quis negat esse fidem.

v. Bartelsleben in Wolfenbüttel. Wolfgangus Pachelbl Varsicus.

1201.

1581. W.

A. M. H. Z. G.

(Allein meine Hoffnung zu Gott.)

Nr. 977 in Gotha. C. V. D. R. E. R. M. H. zu Pappenheimb.

1202.

1597. W.

W. G. W.

(Wie Gott will.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Conrad Erbmarschall v. Pappenheim. († 1603.)

1203.

1597.

V. K. O.

(Unverhofft kommt oft.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Elisabeth Erbmarschallin Fräulein zu Pappenheim. (Tochter des Conrad.)

1204.

12. 12. 1599.

Frisch, fröhlich und unverzagt. Wer weiß, wer den andern jagt.

v. Dacheröden in Berlin. Erkinger(?) v. Pappenheim, Erbmarschall.

1205.

1597. W.

E. N. A. E.

v. Bothmar. in Beyernaumburg. Kattarine Marschallin v. Pappenheim geb. Freiin v. Lamberg, (Gemahlin des Conrad.)

1206.

1597.

W. W. I. D.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Kattarine Erbmarschallin Fräulein zu Pappenheim (T. des Conrad).

1207.

1597. mit einem Bild.

Gott regiert die Welt, Unglück manchen dahinten hält.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Maximilian v. Pappenheim, (⚔ 1580 † 13. 2. 1639.)

1208.

Augsburg. 14. 7. 1605. W.

Si deus nobiscum, quis contra.

v. Neithard in Weimar. Christoph Paumgarten.



1209.

Weimar. 17. 2. 1606.

G. B. M. G. E.

(Gott bescheere mir gutes Ende.)

Nr. 985 in Gotha. Kaspar v. Petersdorf.

1210.

Leipzig. 29. 3. 1788.

Nie trüb ein Unfall deine Tage, nie entwische deiner Lippe eine Klage. Heiter sei jeder deiner Morgen, wie der Sonne erster Strahl und ohne Sorgen.

v. Bülow in Beyernaumburg. v. Pfeilitzer.

1211.

2. 5. 1602.

Famam eme virtute.

Voith in Weimar. Seyfried Pfinzing.

1212.

Altdorf. 23. 8. 1622.

Adversa fortiter, dulcia prudenter, laeta moderate.

v. Manteuffel in Halle. Siegismund Pfinzing von Herrenfeld.

1213.

1591.

W. G. W. W.

(Will's Gott, wer wehrt's)

Nr. 983 in Gotha. Alexander Pflug der Jüngere.

1214.

Hoffen und harren macht manchen zum Narren.

W. G. W. S. G.

(Wie Gott will, so geschieht's.)

Nr. 985 in Gotha. Andreas Pflugk zu Kanitz.

1215.

Sorna. 26. 12. 1775

Interpone tuis interdum gaudia curis.

Carolus Dietericus Pflugk Eq. Saxon. † 3. 4. 1791.

Museum in Halle sine nom

1216.

Altenburg. 6. 3. 1609.

Ita nati estis ut bona malaque vestra ad rempublicam pertineant.

Nr. 980 in Gotha. Christophorus Pflug.

1217.

Gotha. 7. 9. 1671.

Nec praecipiti festinatione nec moratoria cunctatione.

Benz in Weimar. Dieterich Pflug, Sächs. Geh. R.

1218.

Tübingen. 23. 4. 1627. W.

Virtutis comes invidia. Sola vivendi ratio optima discendi cupiditas est.

Jetzt ein Student, jetzt ein Soldat manchem zu Ehren geholfen hat.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Innocentius Pflug.

1219.

2. 10. 1629.

Chi la dura la vince antes muerto que mutado,

v. Heimhofer in Wolfenbüttel. Georg Pflug.

1220.

(1609.) W.

Fromm und ehrlich, ohn' Geld fröhlich.

v. Grutschreiber in Berlin. Augustus Pflugk.

1221.

28. 12. 1628.

Arte et Morte. Mit Gott und Freuden daran, mit Glück und Ehr davon. Ich wag's, Gott vermag's.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Fr. Pflugk.

1222.

1608. W.

Non mi cura della Luna quando mi splende il Sole.

Nr. 980 in Gotha. Georg Pflug der Jüngere.

1223.

1537.

M. H. V. H. S.

(Mein Heil vom Herrn?)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Hans Pflugk.

1224.

1592 und 1607. W.

G. V. H. E. M.

Nr. 983 in Gotha. Margarete Pflügin.
u. Nr. 1025 in Gotha.

1225.

1607.

Chi semina virtu raccoglie fama.

Nr. 980 in Gotha. Otto Pflug.

1226.

1592.

W. G. W. W.

(Will's Gott, wer wehrt's.)

Nr 977 in Gotha. Tham Pflugk.

1227.

Straßburg. 24. 4. 1579. W.

Z. G. M. H.

(Zu Gott meine Hoffnung.)

v. Bartensleben in Wolfenbüttel. Balthasar Pfuel.

1228.

1575. W.

Z. G. M. H.

(Zu Gott meine Hoffnung.)

v. Wersabe in Hannover. Balthasar v. Pfull.

1229.

1650.

Trau Gott, scheu Niemand.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Edler v. d. Planitz.

1230.

Dresden. 10. 4. 1622. W.

Ich liebe was fein ist, ob es schon nicht mein ist und mir nicht werden kann, so hab ich doch meine Lust daran.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Hans Christoph v. Planitz.

1231.

1650.

Fromm ist ehrlich. Ist fromm nicht ehrlich, so frag du mich.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Hans Christoph Edler v. d. Planitz.

1232.

1592.

G. W. D. B.

(Gottes Wort, das besteht oder: Gott will das Beste.)

Nr. 977 in Gotha. Hans Georg Edler v. d. Planitz.

1233.

1626.

Gott geb Glück und Frieden.

Gr. Delmenhorst in Weimar. Hans Heinrich v. d. Planitz.

1234.

1639.

Aut mors aut vita decora. Entweder bald erstorben, oder ritterliches Glück erworben.

v. Logau in Berlin. Hans Heinrich Edler v. d. Planitz.

1235.

1590.

Z. G. S. A. M. V. T.

(Zu Gott steht allein mein Vertrauen?)

Nr. 983 in Gotha. Susanna von der Planitz.

1236.

1587. W. (Muschel: Plato.)

Si mihi cuncta cadunt ut fert divina voluntas.

v. Sauerma in Berlin. Johann Plate.

1237.

Leipzig. 7. 9. 1704.

Quaenam summa boni est? Mens quae sibi conscia recti.

Balthasar Heinrich v. Platen.
Eques Nugian stud. theol.

1238.

Fürstenberg. 13. 3. 1628.

C. M. S.

(Christus mein Sieg.)

v. Leuchtfuß in Berlin. Bogislaff v. Platen.

1239.

Halle. 29. 12. 1730.

Was ist ein Burschen Kind? Ein richtig Attestat, daß man pro praeside sehr wohl gefochten hat.

Museum in Halle sine nom. C. C. de Platen equ. March.

1240.

Leipzig. 15. 3. 1785.

Tugend allein ist Glückseligkeit hinieden.

v. Bülow in Bayernaumburg. C. B. W. v. Plato aus dem Hannöverschen.

1241.

1608.

G. G. G. W. (v. Platen.)

(Gott gebe Glück.)

Nr. 980 in Gotha. v. Platho.

1242.

1597.

A. B. C. D. E. F.

(Allein bei Christo die ewige Freude.)

v. Bothmar in Bayernaumburg. Bastian Edler v. Platho.

1243.

1576. W.

C. M. T. H. M. E.

(Christus mein Trost hebt mein Elend.)

Johannes Edler v. Plato, ist mit einem Pferde zu Tode gefallen zu Burgis in Frankreich.

Nr. 977 in Gotha.

1244.

1593. W. (v. Plotho.)

A. B. I. E.

Nr. 977 in Gotha. Kaspar Edler v. Platho.

1245.

Biturig. 14. 2. 1578.

Post nubila phöbus.

v. Glauburg bei Lipperheide. Johannes Edler v. Plato.

(Fortsetzung 1907, Heft 2.)

Stammbuchblätter deutscher Edelleute.

Von Dr. Gg. Schmidt.

(Fortsetzung aus Heft 1, 1907, Seite 96.)

1246.

Biturig. 14. 2. 1578.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

Vivit post funera virtus.

v. Glauburg bei Lipperheide. Stellanus Edler v. Platho.

1247.

1576. W.

K. G. E. H.

(Komm Glück, erfreue Hoffnung.)

Nr. 977 in Gotha. Stellan Edler v. Platho.

1248.

1603.

G. M. T.

(Gott mein Trost.)

v. Dacheröden in Berlin. Georg Ludwig v. Plausigk.

1249.

Braunschweig. 25. 10. 1648.

Gottes Huld, christliche Geduld, des Gewissens Unschuld, gesunder Leib, ein frommes und ehrliches Weib, über diese fünf Gaben kann man keine höhern haben.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Dietrich Barthold v. Pleß.

1250.

1650.

In Gegenwart lieben, in Abwesenheit loben, im Unglück probieren.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Helmuth v. Plessen.

1251.

5. 5. 1625.

quo se fortuna eodem favor inclinat hominum.

v. Leuchtfuß in Berlin. Maximilianus Fred. de Plessowe.

1252.

Kassel. 6. 5. 1791.

Gutes Wirken ist der edelste Zweck des Menschen, gutes gewirkt haben der größte Lohn, den er erndten kann.

Stammbuchblätter in Kassel. Gr. Plettenberg aus Münster.

1253.

1597.

W. G. S. G.

(Will's Gott, so geschieht's.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Sebastian v. Plieningen, Stallmeister.

1254.

9. 7. 1620.

Numquam sibi dissimilis qui sibi similem elegit.

v. Heimhofer in Wolfenbüttel. Dionysius v. Podewils auf Podewils.

1255.

5. 4. 1580. W.

T. I. W.

(Treu ist Wildpret.)

v. Bartensleben in Wolfenbüttel. Albertus v. Polentz.

1256.

Leipzig. 29. 10. 1786.

Tecum quod dederunt annos mihi fila sororum vivere contingat teque dolente mori.

v. Bülow in Beyernaumburg. E. E. S. v. Polenz Lusat. inf.

1257.

1. 5. 1625. W.

Welt wie du wilt, Gott ist mein Schild. Ehrlich oder Gott.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Hans Christoph v. Polentz.

1258.

25. 5. 1575. W.

Initium sapientiae timor domini.

v. Werfebe in Hannover. Andreas Wolf Herr zu Polhaim.



1259.

Tübingen. 28. 7. 1571. W.

G. F. B. W.

(Gott fürchten bringt Weisheit.)

Wirsing in Weimar. Andreas Wolfgang, Baro in Polheim.

1260.

1290. W.

S. M. V. C.

(Spes mea unica Christus.)

Bonum nomen melius est quam divitiae multae.

v. Neithard in Weimar. Gottfried Baro in Polheim.

1261.

1600.

In silentia et spe.

v. Teuffel in Weimar. Philipp Herr zu Polheim.

1262.

21. 12. 1577. W.

Gottes Wort bleibt ewig.

Nr. 977 in Gotha. Sigismundus Ludovicus Baro in Polheim.

1263.

Moderata durant.

Sigismundus Ludovicus L. B. in Polheim et Warttenberg.

v. Manteuffel in Halle.

1264.

Altdorf. . 1. 1621.

Miseria res digna est misericordia.

Wolfgangus Carolus L. B. in Polheim et Warttenberg.

v. Manteuffel in Halle.

1265.

28. 5. 1628.

Optimus animus pulcherrimus dei cultus est.

Michael Schmidt bei Lipperheide. Wolff Karl Fhr. zu Polheim.

1266.

Weimar. 2. 11. 1603.

In te domine speravi, non confundor in aeternum.

T. R. S. N. (Tue Recht, scheue Niemand.)

Nr. 985 u. 975 in Gotha. Bernhardt v. Pölnitz, Kursächs. Kammerj.

1267.
1567. W.
I. M. D. M. L.
(In manu domini mea laus.)
Nr. 977 in Gotha Braun v. Pölnitz.

1268.
1584. W.
Ich habe ein Weib genommen, darum kann ich nicht kommen.
Omnia sunt hominum tenui pendentia filo.
v. Knörring in Weimar. Adamus Harant a Polsitz in Klenawe.

1269.
1376. W.
Gott hilft alle Zeit.
Nr. 977 in Gotha. Fritz v. Ponickau.

1270.
1580. W.
W. G. M. F.
(Wie Gott mich führt.)
v. Grutschreiber in Berlin. Jeremias v. Ponickau.

1271.
1576. W.
Principem oportet pati legem quam condidit.
Nr. 977 in Gotha. Johannes Fridericus a Ponickau.

1272.
Dresden. 14. 2. 1600.
Gloria labore parta est immortalis.
Nr. 984 in Gotha. Kaspar v. Ponickau zu Groitzsch.

1273.
Eisenach. 22. 5. 1627.
Crescunt virtute parata.
v. Boineburg in Gotha. Kaspar v. Ponickau.

1274.
1592.
A. Z. V. G. (All Zeit vertraue Gott.)
Nr. 977 in Gotha. Tobias v. Ponickau

1275.

25. 3. 1695.

Man muß darum nicht verzweifeln an der Klarheit eines Tages, obgleich der Himmel des Morgens gegen Aufgang mit Wolken belegt.

v. Logau in Berlin. Ernst Siegmund v. Posadowsky

1276.

3. 6. 1670.

Alles nach Gottes Willen.

v. Logau in Berlin. Ernst Siegmund v. Posadowsky.

1277.

1592.

G. G. G. G.

(Gott gebe gutes Glück.)

Nr. 977 u. 983 in Gotha. Curdt v. Posern.

1278.

1296.

Wer Gott vertraut, der hat wohl gebaut.

v. Teuffel in Weimar. Eustachius v. Pranckh.

1279.

Warschau. 8. 9. 1680. W.

Virtute decet non sanguine niti.

Petzolo in Beyernaumburg. Christophorus Praetorius de Richthoff.

1280.

Warschau 8. 9. 1680. W.

Nil intentatum virtus generosa relinquit.

Petzold in Beyernaumburg. Johannes Praetorius de Richthoff.

1281.

1579.

G. G. G. (Gott gebe Glück.)

Hans Wolff v. Preysing, Markgräfl. Erbkammermeister zu Baden.

v. Bartensleben in Wolfsbüttel.

1282.

1614.

Ich wag's, Gott walt's.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Valtin v. Priort.

1283.

Breslau. 12. 10. 1620.

Durabo.

v. Leuchtfuß in Berlin. Christoh Ernst v. Prittwitz.

1284.

Breslau. 6. 1. 1633.

Ich liebe die Jungen und ehre die Alten, so kann ich bei beiden den Plan behalten. Ich liebe die Jungfern und schöne Frauen. Wem wollte vor schönen Witwen grauen.

v. Logau in Berlin. Hans v. Pritzelwitz, Rittmeister.

1285.

1581. W.

v. Grutschreiber in Berlin. Karl v. Promnitz Gr.

1286.

1581. W.

W. S. M. V. V. L. V. S. W.

v. Grutschreiber in Berlin. Georgius Pückler.

1287.

1587. W.

G. G. G.

(Gott gebe Glück.)

Baumgarten in Weimar. Wolff Adam v. Purchheim.

1290.

Warschau. 1. 9. 1680. W.

Omnes cum secundae res maxime tum maxime mediocres secum oportet quo pacto adversam cerimoniam ferant.

Petzold in Beyernaumburg. Johann Wolff v. Pusch.

1291.

1592.

A. N. G. W. (Alles nach Gottes Willen.)

Nr. 983 in Gotha. Georg v. Puster.

1292.

12. 9. 1595. W.

Omnibus placere impossibile.

v. Neithard in Weimar. Wolffgangus Henricus a Puster.

1293.

Halle. 28. 9. 1729.

Das Frauenzimmer liebt gar sehr die Veränderung.

Museum in Halle sine nom. I. de Pudlitz nob. March.

1294.

1576. W.

B. N. G. V. S. S. V. N.

Nr. 977 in Gotha. Adam v. Quingenbergk zu Mehniz.

1295.

Helmstedt. 16. 5. 1578.

Tota licet veteres exornent undique cerae atria. nobilitas sola est atque unica virtus.

I. G. V. H. (In Gott meine Hoffnung.)

v. Bartensleben in Wolfenbüttel. Henninghus a Quitzcw.

1296.

1600.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Henningh v. Quitzow, Heinichs † Sohn.

1297.

Padua. 28. 2. 1587. W.

Chi tocca la pece sarà imbrattato.

v. Knörring in Weimar. Hilarius Quitzow Danus.

1298.

1577.

M. G. K. W. W.

(Mit Gott kann's wohl werden.)

Nr. 977 in Gotha. Lüthike v. Quitzow.

1299.

Auma. 29. 5. 1774.

Raaben brachten nach der Schrift dem Profeten Fleisch und Brod. Ich war aber nicht dabei. Diese sind nun längstens tot. Aus der Hand, da dieses kam, wünsche ich zu aller Zeit daß du nichts als Ueberfluß weit entfernt von allem Leid auf der Erde haben magst, bis du stehest an dem Grab. So gedenkt ein wahrer Freund, der sich nennet allezeit.

Museum in Halle sine nom. Raab, Kurfürstl. Sächs. Lieutenant † 1802.

1300.

Leipzig. 19. 12. 1787.

Ein sanfter Druck der warmen Hand, ein Seufzer, der das volle Herz entladet, ein leiser Kuß der Rosenwang entwandt, wo ein Blick in Amors Tau gebadet, was überzeugt, gewinnt und rührt wie dieses?

v. Bülow in Beyernaumburg. S. E. v. Rachel aus Holstein.

1301.

Pforta. 2. 5. 1780.

Sei glücklich Freund, groß ohne Sorgen, und deines Lebens kurze Zeit sei heiter wie der Frühlingsmorgen, der segnend die Natur erfreut.

v. Bülow in Beyernaumburg. Ludwig Ehrenfried v. Rackel aus Langensalza.

1302.

Nürnberg. 4. 7. 1639.

Timor domini initium sapientiae.

Saubert in Weimar. Gallus junior L. B. a Räcknitz.

1303.

Hirschberg. 1. 7. 1656.

Gott und dem Glück befehl ich mich alle Augenblick.

Nr. 989 in Gotha. Gall. Frh. v. Räcknitz der Jüngere.

1304.

26. 5. 1647.

Quo — me -- cunque velis ducere Christe, sequor.

Saubert in Weimar. Gustavus L. B. a Räcknitz.

1305.

Nürnberg. 1645. W.

Exulo adhuc a patria mea sed reposita mihi est in coelis haereditas ampla.

Nr. 989 in Gotha. Paull Frh. zu Räcknitz.

1306.

Nürnberg. 4. 7. 1639.

Si deus pro nobis quis contra nos.

Saubert in Weimar. Septimus L. B. de Räcknitz.

1307.

(1617.)

Modeste et honeste tendit ad ardua virtus.

v. Heimhofer in Wolfenbüttel. Otto v. Rammin.

1308.

1. 11. 1576. W.

Vix reperitur qui laboribus susceptis periculisque additis non quasi mercedem rerum gestarum desideret gloriam. En dieu je me console.

K. G. E. H. (Komm Glück, erfreue Hoffnung.)

v. Glauburg bei Lipperheide. Erhardus a Rammingen.

1309.

1581.

G. G. G.

(Gott gebe Glück.)

v. Sauerma in Berlin. H. Christoff v. Ramstein.

1310.

1581.

W. G. W.

(Wie Gott will.)

v. Sauerma in Berlin. Philipp v. Ramstein.

1311.

1599.

Post nubila Phöbus.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Anthonius v. Randow.

1312.

Brieg. 5. 4. 1667.

Constanter et sincere. Laß es hageln, laß es schneien, laß die Wolken Feuer speien, laß es gehen, wie es geht. Treu behält dennoch zu Lohne die gerechte Lorbeerkrone, die im Donner auch besteht.

v. Logau in Berlin. Johann Ernst v. Randow.

1313.

23. 12. 1659.

Melius est honeste mori, quam turpiter vivere. Ehrlich oder tot.

v. Logau in Berlin. Johann Kaspar v. Randow.

1314.

1608. W.

Ut tibi mors felix contingat vivere disce. Ut possis felix vivere disce mori.

Nr. 980 in Gotha. Thonnies v. Randow.

1315.

Basel. 19. 7. 1582.

Virtus post fata superstes.

G. D. B. R. W. D. A. L.

(Gott, der beste Rat, wird dich allein leiten?)

v. Sauerma in Berlin. Antonius Rantzovius.

1316.

Basel. 24. 4. 1582.

Non semper oleum.

v. Sauerma in Berlin. Cajus Rantzovius.

1317.

Jena. 1. 6. 1746.

So oft Dorinde mir begegnet, die Gott mit Schönheit hat gesegnet, so fällt mir dieses dabei ein: der Gott, der solche schöne Sachen, aus einem Nichts hat können machen, der muß unendlich schöner sein.

Strembling in Marburg. F. (oder C.) v. Rantzau aus Holstein.

1318.

Paris. 19. 9. 1586.

Tout par amour, rien par force.

v. Sauerma in Berlin. Georgius Rantzow.

1319.

Jena. 1595. W.

J. R. H. (Jesus, Retter, Heiland.)

v. Neithardt in Weimar. Joachim Rantzau.

1320.

1615.

Plustot mourir que manquer.

v. Teuffel in Weimar. Christoph v. Rappach.

1321.

1630.

G. W. V. W. W.

(Gottes Wille und weise Wege.)

v. Leuchtfuß in Berlin. Christoph v. Rappen, Kapitain.

1322.
1592.
G. S. Z. B.
(Gott schickt's zum Besten.)

Nr. 977 in Gotha. Georg David v. Raschau.

1323.

Halle. 1. 10. 1730.

Festina lenta. Halt übereil dich nicht, wenn du willst was anfangen, denn durch Vorsichtigkeit kannst du mehr Ruhm erlangen.

Museum in Halle sine nom. Antonius Otto de Räsfeld.

1324.
1579. W.
tout avec temps.

v. Bartensleben in Wolfenbüttel. Christophorus a Rathmansdorf in Sturmberg

1325.
7. 4. 1625. W.

Was man nicht braucht und liegen läßt, das währet lang und bleibet fest. Recht währt am längsten, wie man spricht, denn man braucht das selten, wie man sicht.

v. Bomsdorf in Wolfenbüttel. Wolf Dietrich v. Rathsamhausen.

1326.

Lyon. 24. 9. 1638.

Non est mortale quod opto.

Schwarzwald in Gotha. Wolff Dieterich v. Rathsamhausen.

1327.
1589. W.
G. G. G. G.
(Gott gebe gutes Glück.)

Nr. 977 in Gotha. Georg v. Rathstock.

1328.

23. 10. 1636.

Ein paar Pistol, edles und blankes Schwert, von mir allzeit ein Cavalier wird gewährt. Dann mich in Wahrheit nichts so sehr erfreut, als wenn einer Viktoria, der andre Ei Ei schreit, und oft mir auch der allerliebste Tanz, wenn man mit Kartaunen ficht um den Erenkranntz.

Nr. 989 in Gotha. Georg de Ratschim.

1329.

23. 10. 1636.

Frisch wieder frisch ist gut soldatisch.

Nr. 989 in Gotha. Joachim v. Ratschin.

1330.

1590. W.

G. G. G. (Gott gebe Glück.)

v. Steinbach in Gotha. Siegmund Rattich in Alberndorf.

1331.

1580. W.

Beerwein macht Harn.

Nr. 977 in Gotha. v. Rauchhaupt.

1332.

1576. W.

Timeo deum cetera curo nihil.

Nr. 977 in Gotha. Christophorus a Rauchhaupt auf Trebnitz.

1333.

1. 5. 1625. W. (nicht Rauchhaupt sondern Rochow.)

Außer dem ist kein schwereres Leiden als, wenn sich zwei lieben, müssen scheiden.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Johann Joachim v. Rauchhaupt.

1334.

1622.

Ich wag's Gott walt's.

v. Boineburg in Gotha. Rudolf Rauchhaupt.

1335.

1576. W.

Initium sapientiae timor Domini.

Nr. 977 in Gotha. Thymon v. Rauchhaupt der Jüngere auf Trebnitz.

1336.

1588.

Auxilium meum a domino.

Wirsing in Weimar. Otto v. Rattmannsdorff.

1337.

Athen Noric. . 10. 1622.

Cum deo et ratione.

v. Manteuffel in Halle. Georgius a Rausche Eq. Boruss.

1338.

Padua. 17. 3. 1587.

G. G. W. G. G.

(Gottes Gnade wird gutes geben.)

Tout avec le temps.

Carolus Ferdinandus a Rechberg ab Hohen Rechberg

v. Steinbach in Gotha. † in itinere Hierosolymitana.

1339.

Venedig. 7. 5. 1586. W.

Z. W. G. V. (Zur Weisheit gehört Verstand?)

Hans Wilhelm v. Rechberg von Hohen Rechberg.

v. Knörring in Weimar.

1340.

1600.

Adhuc mea messis in herba.

Voith in Weimar. Balthasar v. Rechenberg.

1341.

1576. W.

N. G. D. A. M. D. L.

Wolff von Rechenberg die Zeit Amtmann zu Kahla.

Nr. 977 in Gotha.

1342.

1604.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Christoph Ulrich v. Rechenberg.

1343.

Halle. 19. 8. 1790.

Beim Vergnügen, das die Mädchen und Wein gewähren, gedenke an.

v. Beulwitz in Weimar. Ferd. v. d. Recke.

1344.

Halle. 18. 8. 1791.

Gott schuf das Gut, das Böse mir. Er giebt den Wein, Wir braun das Bier.

v. Beulwitz in Weimar. Karl v. d. Recke.

1345.

Frankfurt. 1624.

Mea sorte contentus.

v. Sauerma in Berlin. Christophorus Baron de Rederen.

1346.

Thue Recht, scheue Niemand.

v. Hainhofer in Wolfenbüttel. Klaus v. Redern auf Schwantow.

1347.

1594. W.

W. H. I. G. N.

v. Steinbach in Gotha. Melchior v. Redern.

1348.

1607. W.

W. G. W. I. M. R.

(Wie Gott will ist mir recht.)

v. Grutschreiber in Berlin. Friedrich Wilhelm v. Redtwitz.

1349.

1589. W.

T. S. W.

(Trau, Schau, wem?)

Nr. 977 in Gotha. Hans Christoph v. Redtwitz.

1350.

1625.

Ich wünsche allen denjenigen, die mich kennen, noch so viel als sie mir gönnen.

Lattermann in Gotha. Ulrich Christoph v. Redtwitz.

1351.

1623. W.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

v. Boineburg in Gotha. Ulrich Christoph v. Redtwitz.

1352.
8. 3. 1580.
Malo invidiam quam misericordiam.

Benz in Weimar. Hannibal Karl v. Rehbach.

1353.
1680. W.

Sapiens ad omnen incursum munitus est et intentus non si paupertas, non si luctus, non si ignominia, non si dolor impetum faciat, pedem referet.

Petzold in Beyernaumburg. Dippraudus de Reibnitz.

1354.
1. 10. 1639.
Wer weiß, wie's wird.

v. Logau in Berlin. Ernst Friedrich v. Reibnitz, Wachtm.

1355.
1680. W.
W. G. M.
(Wie Gott mag.)

v. Grutschreiber in Berlin. Gotthardt v. Reibnitz.

1356.
Leipzig. 23. 1. 1611. W.
Amicitia tum patiendo tum audiendo omnia tolerat.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Joannes a Reibnitz.

1357.
Frankfurt a. O. 18. 6. 1621.
Leid, meid, hoffe und schweig. Mein Glück wird wohl noch blühen auf einen grünen Zweig.

v. Leuchtfuß in Berlin. Joachimus Friedericus a Reibnitz.

1358.
1623.
Wer nicht Lust hat zu einem schönen Pferd und sich fürchtet vor einem blanken Schwert, und nicht liebt ein schönes Jungfräulein, der ist nicht wert, daß ihn die Sonne beschein.

Kaspar Christoph v. Reichardt.

1359.

1594. W.

G. G. G.

(Gott gebe Glück.)

Nr. 981 in Gotha. Jakob Ebert v. Reischach vom Reichensten.

1360.

1594. W.

V. P. M.

(Virtus perpetuo manet.)

Nr. 981 in Gotha. Samuel v. Reischach.

1361.

1610.

A. N. G. W.

(Alles nach Gottes Willen.)

Hofer zu Urfaren in Berlin. Anna Maria v. Reitzenstein.

1362.

1600.

W. G. W. W. W. W.

(Wie Gott will, wird's wohl werden.)

Hofer zu Urfaren in Berlin. Christoph Heinrich v. Reitzenstein.

1363.

8. 4. 1641.

Gott allein die Ehr, sonst kein mehr.

Nr. 989 in Gotha. Hans Ernst v. Reizenstein.

1364.

1611.

Gott und dein, will ich ewig sein, als der frömmste.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Hans Thomas v. Reitzenstein.

1365.

1586. W.

W. S. M.

(Was schadet mir?)

Nr. 977 in Gotha. Joachim Daniel v. Reitzenstein.

1366.
1590.
G. G. G.
(Gott gebe Glück.)

Nr. 983 in Gotha. Mates v. Reitzenstein.

1367.
1608.
Gottes und dein will ich sein allzeit.

Voith in Weimar. Philipp Wilhelm v. Reitzenstein.

1368.
1590.
I. F. A. G. V.
(Ich fürchte allein Gottes Ungnade?)

Nr. 983 in Gotha. Wolff Siegmund v. Reitzenstein.

1369.
1580. W.
M. H. Z. G.
(Meine Hoffnung zu Gott.)
Nullus est dolor, quem non longinquitas temporis minuat atque moliat.

Nr. 977 in Gotha. Eberhard v. Remchingen.

1370.
1594. W.
Post tenebras spero lucum.

Nr. 981 in Gotha. Hans Ulrich v. Remmingen.

1371.
1694. W.
I. V. G.
(Ich vertraue Gott.)

Nr. 981 in Gotha. Karl v. Remmingen, Obervoigt zu Wildperg.

1372.
1594. W.
G. W. M. L.
(Gottes Wille mein Leben.)

Nr. 981 in Gotha. v. Remmingen.

1373.

Parchim. 1720.

Humile minus videtur, ridetur invidetur.

Brandenburg in Halle. Joachim Philipp de Restuff, Equ. Meckl. aet. 18.

1374.

Florenz. 29. 10. 1608.

G. V. M. G.

(Gottes Verfügen mein Genügen.)

Nr. 395 in Weimar. Kurt v. Restorff.

1375.

1577. W. (Rabe in weiß.)

Nr. 977 in Gotha. Lorrenz v. Rette.

1376.

1604.

Fide sed vide cui.

I. B. A. G. (Ich baue auf Gott.)

Nr. 985 in Gotha. Heinrich Reuß Herr v. Plauen der Jüngere.

1377.

1609.

Pietas ad omnia utilis.

I. B. A. G. (Ich baue auf Gott.)

Nr. 980 in Gotha. Heinrich Reuß Herr v. Plauen der Jüngere.

1378.

Padua. 21. 6. 1586. W.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

v. Knörring in Weimar. Joachim Rhedinger.

1379.

Halle. 26. 8. 1730.

So hast du werter Freund die Jahre zugebracht, indem du jeder Zeit auf Ehr und Ruhm gedacht.

Museum in Halle sine nom. C. F. de Riedesel, Nob. Eisn.



1380.

Köln. 28. 2. 1594. W.

Crede mihi, miseros prudentia prima relinquit et sensus cum re consiliumque fugit.

v. Neithard in Weimar. Hermann Riedesel.

1381.

1576. W: 1 u. 4 wachsender Ziegenbock in G., 2 u. 3 schwarz u. silberne Balken.

G. G. G. G. G.

(Gottes Gnade gebe gutes Glück.)

Nr. 977 in Gotha. Kaspar Rietesel.

1382.

1581. W.

D. W. G.

(Das walte Gott.)

Hans Siegmund v. Rinach, deutscher Ordenskomtur zu Mühlhausen.

v. Sauerma in Berlin.

1383.

Ribnitz. 1630.

Alles nach Gottes Willen. Wer sich der Bienen Stachel läßt schrecken, bekommt des Honigs nicht zu lecken.

v. Leuchtfuß in Berlin. Georg Ripp Nob. Bor. Kapitain.

1384.

Würzburg. 8. 5. 1588. W.

Vertueux effort sourpasse toutes ordres.

v. Knörring in Weimar. Hans zu Rodenstein.

1385.

1614.

Viel lieber wollt ich sein gar tot und in die Erd begraben, als daß ich ohne Ehr mit Spott sollt drauf mein Leben haben.

v. Dacheröden in Berlin. Heinrich Wilhelm Röder v. Diersburg.

1386.

Venedig. 14. 2. 1584. W.

G. L. V. R.

(Gottes Liebe und Recht?)

v. Knörring in Weimar. Jörg Röder v. Diersburg.

1387.

1706.

Varietas delectat.

Christian Albert v. Rohr.

1388.

Wittenberg. 27. 10. 1696.

Virtutis umbra gloria est.

v. Kötteritz in Halle. Conrad Florian v. Rohr Equ. Sax.

1389.

25. 9. 1640.

O Gold, du Sorgenkind, du Vater falscher Herzen, dich haben bringt Gefahr, nicht haben bringet Schmerzen.

v. Logau in Berlin. Georg v. Rohr auf Quosnitz.

1390.

12. 2. 1625. W.

Immodica ira gignit infamiam. Alles vergänglich. Gottes Wort bleibt ewig.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Georg Albrecht v. Rohr.

1391.

6. 2. 1668.

Wo Gott und das Glück kommt in's Haus, so muß Unglück gehen zur Thür hinaus.

v. Logau in Berlin. Georg Albrecht v. Rohr.

1392.

1603.

W. G. W. D. G.

(Was Gott will, das geschieht.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Hans Dietrich Rohr.

1393.

23. 5. 1616.

Ich bin, der ich bin, klein ist mein Gewinn. Klein ist mein Gut, frisch ist mein Muth, der mich nichts geben kann, der mag mich wohl bleiben lahn.

Sachs in Wolfenbüttel. Joachim Bernhard v. Rohr.

1394.

10. 3. 1706.

Multa petentibus desunt multa. Bene est cui deus obtulit parca quod satis est manu. Deo et proximo.

Julius Bernhardus a Rohr Eq. Misn.

1395.

(1608.)

Fide sed cui fidas vide.

Voith in Weimar. Wilhelm Moritz v. Rolshausen.

1396.

Dresden. 6. 2. 1623. W.

Große Liebe trag ich zur Jägerei, weil es ist Lust und Kunst gar frei. Will auch davon nicht lassen ab, weil ich von Gott das Leben hab.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Hans Wilhelm Römer.

1397.

Leipzig. 19. 9. 1784.

Nicht Macht, nicht Ansehn, Stand und Güter erhebt die Tugend der Gemüter. Für sie ist Gold und Adel klein. Sie selbst ist sich ihr Stand, ihr Glücke, sie selbst bestimmt sich das Geschicke, nur sie kann groß und edel sein.

v. Bülow in Beyernaumburg. Karl Heinrich Römer, Comes Palat. Caes. Grfl. Schönburgischer Special-Rat.

1398.

Basel. 17. 8. 1582. W.

Fama pluris quam opes.

v. Sauerma in Berlin. Joannes Albertus Kromezky a Ronau.

1399.

Augusta in Comitiis 22. 8. 1582. W.

A. M. A. D. (aut mors aut decorum.)

Wirsing in Weimar. Johann Adam v. Rorbach in Marbach.

1400.

22. 8. 1582. W.

Qui loquitur verbis aliud quam corde volutat, hunc odisse pejus furiis et daemone diro.

Nr. 134 in Weimar. Joan Adam a Rohrbach in Marbach.

1401.

Lugd. Betao. 1. 6. 1602.

Virtute et fortuna nitor. Gott ist mein Heil, Glück, Hilf und Trost.

Nr. 1019 in Gotha. Guilielmus a Rosen.

1402.

1625.

M. V. S. I. C. A.

(Mein Vertrauen steht in Christo allein.)

Lattermann in Gotha. Adam Alexander v. Rosenau.

1403.

1627.

Ferendum et sperandum. H. N. D. W. (Herr nur dein Wille?)

v. Dacheröden in Berlin. Christoph Bernhard v. Rosen.

1404.

1627.

V. G. I. A. N.

(Vertraue Gott in aller Not.)

v. Dacheröden in Berlin. Volkmar v. Rosenau.

1405.

Freiburg im Breisgau. 7. 5. 1581. W.

O. F. A. (Omnibus fortuna audacibus?)

v. Knorring in Weimar. Adam Hektor v. Rosenbach.

1406.

Zürich. 13. 7. 1583. W.

P. T. M. (Pietas tutor meus?)

A. W. B. G. I. (Allein was bei Gott ist?)

v. Sauerma in Berlin. Bernardus Philippus Wolphius a Rosenbach.

1407.

Lugd. Batav. 20. 6. 1600.

Labore virtus, virtute gloria paratur.

Nr. 1019 in Gotha. Martin Rosenbergk.

1408.

1494. W.

In: Si: Et: Spe.

(in sinceritate et spe?)

v. Steinbach in Gotha. Petrus Wok a Rosenbork.

1409.

Jena. 5. 5. 1845.

Fama et vita pari passu ambulant.

Stremblingk in Altona. Czako a Rosenfeld.

1410.

Köln. 16. 10. 1594. W.

Fidentem nescit deseruisse deus.

v. Neithard in Weimar. Henricus a Rosenthal.

1411.

16. 5. 1612. W.

M. H. Z. G. A.

(Meine Hoffnung zu Gott allein.)

v. Radenau in Wolfenbüttel. Servatius v. Rossau.

1412.

22. 4. 1576. W.

Ad generis antiquitatem morum sanctitas adjugenda est et bonorum amplitudo litterarum ornanda elegantia.

Nr. 977 in Gotha. Sebastianus Rotenhan in Rentweinsdorf.

1413.

1590. W.

Un bel morir tutta la vita honora.

Wolff Christoff v. Rotenhau in Rentweinsdorf.

Nr. 977 in Gotha.

1414.

1587.

G. M. T.

(Gott mein Trost.)

Non igni, non aqua, non aere pluribus locis utimur quam amicitia.

v. Teuffel in Weimar. Wolff Christoff v. Rotenhan.

1415.

26. 9. 1604. W.

Amicitia est amicorum conjunctio quos non dirimit locus.

D. D. M.

(Deus dux meus.)

v. Neithardt in Weimar. Hermann Roth.

1416.

Warschau. 28. 8. 1680. W.

Suus cuique animus ex conscientia spem praebet.

v. Bothmar. in Beyernaumburg. Balthasar Friedrich v. Rothkirch Equ. Siles.

1417.

3. 2. (1673.)

Es müßte mich gelüsten, daß ich eine alte küßte, wenn ich eine junge wüßte.

v. Logau in Berlin. Hans Georg Rothkirch u. Panthen.

1418.

2. 12. 1644.

Alles nach Gottes Willen. Ein Kavalier ohne Herz, eine Dame ohne Scherz, eine Wittfrau ohne Geld sind nichts nütze in der Welt.

v. Logau in Berlin. Hans Wolffram v. Rothkirch.

1419.

Nürnberg. 17. 10. 1729.

Toujours content, jamais faché, jamais méchant, toujours caché.

Nr. 999 in Gotha. J. de Rottkirch.

1420.

15. 4. 1600.

Quos deus amat corrigit et castigat.

Georg v. Rotschitz cons. Sax. et Decan. Merseb.

v. Bothmar in Beyernaumburg.

1421.

Leipzig.

L'ami de l'home est sur d'etre l'ami de dieu.

v. Bülow in Beyernaumburg. E. Rüdt v. Callenberg.

1422.

Basel. 13. 7. 1582. W.

Sine amicorum benevolentia neque in adversa neque in secunda fortuna quisquam vivere potest.

Hans Georg v. Rhumrodt.

v. Sauerma in Berlin. Kaspar v. Rhumrodt.

1423.

Frankfurt a. M. 9. (19.) 3. 1621.

Tout avec dieu.

Leuchtfuß in Berlin. Venceslaus Guihelmus Baro a Ruppa.

1424.

1609. W.

Volabo et resquiescam.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Christoph v. Rüstorff.

1326.

1609.

Dum spiro spero.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Georg v. Rüstorff.

1426.

1609.

Z. G. M. H. (Zu Gott meine Hoffnung.)

Hofer zu Urfaren in Berlin. Johann Wolfgang v. Rüstow.

1427.

16. 11. 1612.

Stiller Mund, getreue Hand, kommt weit und besteht lange.

v. Dacheröden in Berlin. Anton Heinrich v. Rüxleben.

1428.

1612.

A. B. C. D. E. F. (Allein bei Christo die ewige Freude.)
Gottes Fügung ist meine Bemügung.

v. Dacheröden in Berlin. Wilhelm Friedrich v. Rüxleben.

1429.

Jena. 12. 4. 1745.

Pertinax industria omnia vincit.

Brandenburg in Halle. Friedrich Jakob v. Ryssel, Equ. Saxon.

1430.

Warschau. 1. 9. 1680. W.

Quo se fortuna eodem etiam favor hominum inclinat.

Petzold in Beyernaumburg. Ernst Philipp Sachs a Levenhain.

1431.

Jena. 20. 10. 1744.

Dulce et decorum est pro patria mori.

Strembeck in Altona. Carolus de Sacken.

1432.

Frankfurt a. O. 1622.

La beauté du corps s'enfuit comme le vent, mais la vertu demeure incessament.

v. Leuchtfuß in Berlin. Sebaldus a Sack Equ. Siles.

1433.

Frankfurt. 10. 7. 1621. W.

Subsilire in coelum ex angusto licet.

Siegmund a. Sack, Johannes Christophorus a Sax.

Leuchtfuß in Berlin.

1434.

1600.

N. V. G.

(Nur vertraue Gott?)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Burchard v. Saldern.

1435.

1602.

Eine Jungfrau und ein schönes Pferd sind beide lobenswert.
Find man sie ohne Tück, so ist es ein großes Glück.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Burchard v. Saldern.

1436.

1603.

N. V. G.

(Nur vertraue Gott?)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Burchard v. Saldern, Siegfrieds † Sohn.

1437.

1599.

Fide, virtute famam quaero.

Nr. 984 in Gotha. Jan Abrahamus de Salhausen.

1438.

Meißen. 16. 2. 1599.

Nihil ex occulto, nihil ex insidiis.

Nr. 984 in Gotha. Wolfgangus de Salhausen.

1439.

22. 8. 1588.

Quaerite mortales primum coelestia signa.

S. S. G. G. L. L.

(Soll's sein, Gott giebts?)

Preuß in Gotha. Johannes Ampricht Salm.

1440.

1581.

B. J. V. W.

(Beschwert ist unverwehrt.)

v. Grutschreiber in Berlin. Maximilian Gr. zu Salm († 1563.)

1441.

1577. W.

Nach Wol Wyls Gott.

Nr. 977 in Gotha. Hanns v. Saltza.

1442.

1607.

K. M. F. (Kundschaft macht Freundschaft.)

v. Dacheröden in Berlin. Hans David v. Salza.

1443.

1590.

Observantiae et memoriae.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Hans v. Santersleben.

1444.

20. 10. 1620.

Nec spe nec metu.

Christophorus Nicolaus Sapieha et Casimirus Leo Sapieha.

Leuchtfuß in Berlin.

1445.

1588.

G. W. G. A.

(Gottes Wille geschieht allzeit.)

v. Sauerma in Berlin. Adam Saurma v. u. zu Schlenz.

1446.

Zürich. Vive ut vivas.

v. Sauerma in Berlin. Cunradus Saurma a Jeltsch.

1447.

1581. W.

B. W. T. V.

v. Grutschreiber in Berlin. H. Saurma.

1448.

1583.

G. I. A. M. S.

(Gott ist allein mein Schirm.)

Sebaldus Sauerma (Besitzer des Stammbuchs.)

v. Sauerma in Berlin.

1449.

Basel. 21. 8. 1582. W.

Crescit laudata virtus.

Georgius a Sayn junior comes, Wittgensteinius, dominus in Homburg.

v. Sauerma in Berlin.

1450.

Jena. 1595. W. (Baumstamm mit 3 Rosen.)

S. D. G.

(Soli deo gloria.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Dietrich v. Schachten Cattus.

1451.

Leipzig. 31. 3. 1612. W.

Respice finem. Nach Gott und Ehren steht mein Begehren.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Gebhardus Schack Equ. Luneb.

1452.
1577.
W. S. S. G. W.
(Wie's soll, so geschieht's)
Nr. 977 in Gotha. Dietrich v. Schaderitz.

1453.
1577.
Gottes Furcht für Allen.
Nr. 977 in Gotha. Ludloff v. Schaderitz.

1454.
1580. W.
W. G. W.
(Wie Gott will.)
Nr. 977 in Gotha. Tobias v. Schaderitz.

1455.
Genff. 3. 5. 1634.
Generosi animi est sperare semper.
Schwarzwald in Gotha. Christophorus Hermannus Schaffgotsch.

1456.
1578. W.
Alle meine Hoffnung zu Gott.
Hans Christoph Schaffgotsch von Kreppelhoff.
v. Grutschreiber in Berlin.

1457.
1625.
Was Gott will.
Lattermannn in Gotha. Baltzar Lips v. Scharffenstein.

1458.
1590. W.
W. G. W.
(Wie Gott will.)
Nr. 977 in Gotha. Hans Diez v. Schaumbergk zu Neupergk.

1459.
(1624.)
Audaces fortuna juvat.
v. Dienheim in Weimar. Wolffgang Christoph v. Schaumberg.

1460.
1582.
Ich wag's, Gott wend's.
v. Sauerma in Berlin. Hans Richard v. Schaumburg.

1461.
Bologna. 22. 2. 1584. W.
W. W. W. W.
(Was, wie, wann, wo.)
v. Knörring in Weimar. Justus a Schaumbergk Saxo.

1462.
1608.
Allein bei Christo die ewige Freude.
Hans Georg v. Schaurodt der Jüngere zu Roschitz.
Gr. Barby in Wolfenbüttel.

1463.
Basel. 1581. W. (3 Fische in Rot.)
A. B. E.
(Anfang, bedenke Ende.)
v. Sauerma in Berlin. Rhodol a Schawenstein dictus ab Erenfels.

1464.
Leipzig. . 10. 1706.
Si virtutem adamaveris quidquid illa contigerit, id tibi qualecunque aliis videbitur, faustum felixque erit.
Stremblingk in Altona. Joh. v. Scheidlin.

1465.
1614. W.
Hieronymus v. Scheidt v. Erfurt zu Jerusalem zum Ritter des h. Grabes geschlagen das W. zeigt auf dem Helme einen schw. Adler und einen goldenen Löwen, welcher ein weißes Feld hält. In diesem ein schw. Adler und ein Löwe, das Laubwerk ist rot und blau.
v. Bothmar in Beyernaumburg.

1466.

16. 2. 1666.

Gottes Güte und Segen, eine schöne Dame, Pistolen und Degen, Kraut und Lot hilft manchem aus Not.

v. Logau in Berlin. Hans Heinrich v. Scheliha.

1467.

16. 3. 1675.

Eine Musika mit hellem Schalle, 6 schöne Pferde in meinem Stalle und eine schöne Dame in einem weichen Bette, das sind 3 Stücke, die ich gerne hätte.

v. Logau in Berlin. Heinrich Wentzel v. Schellendorff.

1468.

Omnibus amicis, ut mihi est, cupio esse idem.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Albrecht Schenck.

1469.

Wittenb. 2. 2. 1582.

Initium sapientiae timor domini

Ernst Schenk liber baro a Landsberg.

1470.

Frankfurt a. O. 21. 7. 1623.

A coeur vaillant rien impossible.

Leuchtfuß in Berlin. Georg Schenck Herr zu Landsberg.

1471.

1592.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

Nr. 983 in Gotha. Georg Schenck u. Frh. zu Tauttenburg.

1472.

Wittenb. 30. 10. 1696.

Constantia et fides.

Ludovicus Alexander Schenck, Baro de Landesperg.

v. Kötteritz in Halle.

1473.

1589.

H. D. W. G.

(HErr dein Wille geschehe.)

Baumgarten in Weimar. Friedrich v. Scherffenberg.

1474.

1579. W.

Bonis nocet quisquis pepercerit malis.

Nr. 977 in Gotha. Maximilianus baro a Scherffenberg.

1475.

Paris. 18. 9. 1586.

W. G. S. G.

(Will's Gott, so geschieht's.)

v. Sauerma in Berlin. Johannes Fridericus Schertlin a Burtenbach.

1476.

Paris. 18. 9. 1586.

W. V. W.

v. Sauerma in Berlin. Johannes Heinricus Schertlin a Burtenbach.

1477.

28. 2. 1593. W.

G. B. M. S.

(Gott behüte meine Seele.)

So Glück dir Gut und Ehre giebt, hab Acht auf Widerwärtigkeit. In deinem Unglück nicht verzag, sondern hoff auf einen bessern Tag.

v. Steinbach in Gotha. Hans v. Scherttwitz.

1478.

24. 8. 1611. W.

Glück und Unglück ist alle Morgen mein Frühstück.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Heinrich Schicke.

1479.

1576. W.

Facere et pati fortia Romanum est.

Nr. 977 in Gotha. Hans Friedrich v. Schierstedt.



1480.
1596.
K. G. M. F.
(Komm Glück mit Freuden.)
Gr. Barby in Wolfenbüttel. Hans Gürgen v. Schierstedt.

1481.
1596.
G. M. S.
(Gott mein Schild.)
Gr. Barby in Wolfenbüttel. Hans Ludwig v. Schierstedt.

1482.
6. 10. 1597.
W. G. A. V. W. F.
(Weil Gott alles verfügt, wirds fügen?)
v. Bothmar in Beyernaumburg. Hans Wolffgang v. Schierstedt.

1483.
3. 9. 1613.
Auf schöner Heide such ich meine Weide. Großer Herren Streit ist meine Freud.
Hofer zu Urfaren in Berlin. Jakob Heinrich v. Schierstedt.

1484.
18. 4. 1612. W.
Esto animo forti, patientia vincit omnia. Deus providebit.
v. Einsiedel bei Lipperheide. Johann Christoph v. Schierstedt.

1485.
1594.
H. G. A. N.
(Hilf Gott aus Not.)
Gr. Barby in Wolfenbüttel. Meinert v. Schierstedt.

1486.
18. 3. 1576. W.
Verum decus in virtute positum est.
v. Glauburg bei Lipperheide. Johannes Schilling.

1487.

2. 2. 1574. W.

Laus ubi nova oritur etiam vetus admittitur, Honestus rumor alterum est patrimonium.

v. Glauburg bei Lipperheide. Martin Schilling.

1488.

7. 12. 1525. W.

Ein guter Wein, der lauter und klar ist, ein Kaphahn der gebraten und gar ist, eine Jungfrau die 18 Jahr und schön ist, da bin ich gerne, das glaubt, daß es wahr ist.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Bernhard v. Schindel.

1489.

Leipzig. 18. 3. 1785.

Glückliche Retour.

v. Bülow in Beyernaumburg. F. G. v. Schindler.

1490.

1613.

A. M. G. G. W.

(Alles mit Gottes gnädigen Willen.)

v. Sauerma in Berlin. Anna Maria v. Schirnding.

1491.

Jena. 6. 5. 1754.

Es lebe was dereinst in deinen Armen lacht und dir die Tage kurz, die Nacht noch kürzer macht.

Wannemacher in Kassel. Friedrich Ernst v. Schirnding aus Bayreuth.

1492.

1613.

G. W. M. E.

(Gott weiß mein Ende.)

Hofer zu Urfaren in Berlin. Hans Fabian v. Schirnding.

1493.

3. 8. 1603.

G. M. D. (Gott mit dir.)

v. Dacheröden in Berlin. Christoph v. Schkölen.

1494.

Heidelberg. 1574. W.

Einem wie dem andern, so geschieht keinem Unrecht.

Nr. 134 in Weimar. Christoph v. Schlammersdorff.

1495.

14. 1. 1611.

D. A. I. F.

(Deus adjuvat in fortunam.)

Hofer zu Urfaren in Berlin. Gottfried v. Schlammersdorff.

1496.

1611.

I. S. T. B?

Hofer zu Urfaren in Berlin. Thomas Siegmundt v. Schlammersdorff. Leutn.

1497.

1578. W.

B. H. M. L. V. S.

(Beim HErrn mein Leben und Seligkeit.)

v. Grutschreiber in Berlin. Nickel Schlegel.

1498.

1579. W.

H. G. H. V. P.

(Hilf Gott hier und dort?)

Nr. 977 in Gotha. Andreas Otto v. Schlegel.

1499.

Jena. 24. 2. 1594. W.

Vivit post funera virtus.

W. G. W. (Wie Gott will.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Andreas Dietrich v. Schleinitz.

1500.

1585 und 1591.

Hilf Gott hier und dort.

Baumgarten in Weimar u. Graf Barby in Wolfenbüttel. Christoph v. Schleinitz.

1501.

1591.

Orando, laborando, sperando.

Nr. 983 in Gotha. Christoph v. Schleinitz, Frh. auf Hamspach, Kaiserl. Maj. Reichs-Hofrat.

1502.

1608. W.

K. M. F.

(Kundschaft macht Freundschaft.)

Nr. 980 in Gotha. Christoph v. Schleinitz.

1503.

1592.

I. W. G. (Ich warte Glück.)

Nr. 977 in Gotha. Hantz v. Schleinitz zu Schieritz.

1504.

(1611.) W.

Ein getreues Lieb muß ich haben, sollt ich es erst aus der Erde graben.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Hans Bastian v. Schleinitz.

1505.

Wolfsburg. 15. 2. 1601.

Geduld thut alles überwinden, bei wenigen aber ist's zu finden.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Hauboldt v. Schleinitz.

1506.

7. 7. 1624.

Si dieu ne veut, fortuna ne peu.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Heinrich v. Schleinitz.

1507.

1508. W.

Trau, schau, wem.

Nr. 980 in Gotha. Joachim v. Schleinitz zu Schirritz.

1508.

Genff. 6. 7. 1583.

Nächst Gott die Tugend.

v. Sauerma in Berlin. Ladislaus B. a Schleinitz.

1509.

1608. mit 2 W.

S. F. D. T. I. M.

Nr. 1025 in Gotha. Margarete v. Schleinitz geb. Pflügin

1510.

1601.

M. H. Z. G.

(Meine Hoffnung zu Gott.)

v. Dacheröden in Berlin. Otto Friedemann v. Schleinitz.

1511.

18. 10. 1621. W.

A dieu complaire jamais mal faire, à tous servir, c'est mon desir.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Wolff Dietrich v. Schleinitz.

1512.

1614.

Vor mich gut und heiter, mir falsch, denselben brech der Teufel den Hals.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Wolf Rudolf v. Schleinitz.

1513.

Stettin. 20. 4. 1633.

Stimulos dabit aemula virtus.

Leuchtfuß in Berlin. Johannes de Bukowic Schlichting.

1514.

1591.

[M. C. W. N. E.

(Mit Christo wird's nur Enden.)

Ferdinand Schlick Graf zu Passau, Kais. Maj. Rat.

Nr. 980 in Gotha.

1515.

Altdorf. 17. 3. 1621.

Iuravi idque constantur praestabo ut custodiam judicia tuae justitiae domine

Johannes Albinus Schlick, Comes a Passau, Baro a Weisskirchen.

(* 1579.)

Born in Halle.

1516.

6. 7. 1630.

Si in mundo parum aut nihil habes, deum habe, omnia enim habet qui omnia habentem habet.

Johann Albin Schlick, Gr. zu Passau, Herr zu Weißkirchen.
(* 1579.)

v. Leuchtfuß in Berlin.

1517.

1591.

A. M. H. Z. G. A.

(All meine Hoffnung zu Gott allein.)

Susanna Schlickin, Gräfin zu Passau, geb. Gräfin zu Mansfeld.
Nr. 983 in Gotha.

1518.

Rosenburg. 8. 11. 1596.

Im Unglück trag mit Löwenmut, trau Gott, es kann noch werden gut.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Albrecht v. Schlieben.

1519.

1621.

Altissimis semper adhaeret invidia.

Joachim v. Schlieben.

1520.

Berlin. 26. 9. 1617.

Multa audi, dice pauca, tace ablita scito, minori parcere, majori cedere, ferre parem.

Johann Ernst v. Schlieben, Brand. Kammer Rat.
v. Hainhofer in Wolfenbüttel.

1521.

Leipzig. 12. 5. 1706.

Veni, vidi, vici.

Reinhard Friedrich v. Schlieben, Equ. Misn.

1522.

Sedan. 1. 7. 1625 W.

Glück und Glas, wie leicht bricht das.

Weiße in Weimar. Hans Christoffel v. Schlitz gen. Görtz.



1523.

1626.

Laß vorüber gahn, das Wetter will seinen Willen han.

Gr. Delmenhorst in Weimar. Christian Melchior v. Schlotheim.

1524.

1607.

W. G. W. D. G. S. A. Z.

(Was Gott will, das geschieht sicher all Zeit.)

Jost v. Schlotheim.

1525.

1582. W.

G. E. A. B.

(Gott Ehren, alles Begehren.)

Nickisch Siegroth Schlowig gen. v. Mitlattschitz.

v. Grutschreiber in Berlin.

1526.

Marburg. 27. 5. 1792.

Wenn Stürme des Unglücks dich furchtbar umschweben, soll standhaft dein Fußtritt die Laufbahn durchgehen und führt dein Schicksal in Dunkel, in Nacht, so weiß ich, daß jenseits dein Vaterland lacht.

Kerstin in Marburg. J. d. v. Schmerfeld aus Kassel.

1527.

1611.

A. M. H. Z. G.

(Allein meine Hoffnung zu Gott.)

Nr. 1025 in Gotha. Anna Margareta Schinckin v. Schmidtberg.

1528.

Straßburg 10. 3. 1581. W.

Cernit deus omnia vindex.

v. Bartensleben in Wolfenbüttel. David a Schneën.

1529.

Halle. 26. 9. 1730.

Ich liebe was uns liebt und allen Burschen Küßchens giebt.

Museum in Halle sine nom. D. v. Schoën Equ. Brem.

1530.

1581.

A. Z. M. G. (Alle Zeit mit Gott.)

v. Sauerma in Berlin. Hans Rudolf v. Schönau.

1531.

4. 3. 1583. W.

Welchem wol ergadt, der hatt vil freud.

v. Sauerma in Berlin. Ytelhans v. Schonouw

1532.

23. 5. 1616.

Ich bin ein Jäger und führe ein Horn und alles, was ich jage, das ist verlorn. Demnach will ich jagen Tag und Nacht, bis daß ich ein schönes Lieb zu jagen bekommen mag.

v. Sachs in Wolfenbüttel. Erasmus v. Schönbeck.

1533.

18. 12. 1647. W.

Alles was mit Gott wird gefangen an, kann keinein Bösen Ausgang hahn.

v. Bomsdorf in Wolfenbüttel. Andreas v. Schönberg.

1534.

Zöbritz. . 6. 1705.

Plus debemus quam patri. A patre enim vivere habemus, a te bene vivere.

Christianus Schönberg aet 16 ann.
Nicolaus Schönberg „ 14 „
Friedrich Gottfried Schönberg „ 12 „
Julius Schönberg „ 8 „

Brandenburg in Halle. haeredes a Zoberitz et Riedeburg.

1535.

Mussiponti. 3. 7. 1625.

Vive le dieu et la dame, une pour le corps et l'autre pour l'ame.

Born in Halle. Franz Philipp v. Schönbergk.

1536.

Jena. 1576. W.

Time deum et ipse faciet.

Nr. 977 in Gotha. Friedrich v. Schönberg.



1537.

1576. W.

Patientia omnia vincit.

Nr. 977 in Gotha. Hans Dietrich v. Schönbergk.

1538.

1598. W.

Revela domino viam tuam et spera in eo et ipse faciet.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Hans Friedrich v. Schönbergk Hofrichter u. Hauptmann zu Wittenberg.

1539.

1576. W.

W. I. H. I. G. G.

(Was ich habe, ist Gottes Güte.)

Nr. 977 in Gotha. Hans Heinrich v. Schönbergk.

1540.

1578. W.

W. G. V. D. H. D.

(Wer Gott vertraut, der hat?)

Nr. 977 in Gotha. Hans Georg v. Schönbergk.

1541.

1599.

W. G. W. G. A.

(Was Gott will, geschieht allein.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Haubold v. Schönbergk.

1542.

1576. W.

G. W. G. A.

(Gottes Wille geschieht allein.)

Nr. 977 in Gotha. Heinrich v. Schönbergk.

1543.

Padua. 9. 1. 1587. W.

Si Italia suspicionem luxuriae habet, non Italiam numquam vidisse sed in Italia continenter vixisse laudandum est.

v. Knörring in Weimar. Heinrich v. Schönberg.

1544.

1578. W.

H. G. H. Z. A. E.

HErr Gott hilf zu allem Ende.)

v. Grutschreiber in Berlin. Jhan v. Schönberg.

1545.

1617.

Omnia si perdas famam servare memento.

v. Hainhofer in Wolfenbüttel. Kaspar v. Schönberg, Geh. Rs.-Präsident.

1546.

1578. W.

W. S. S. G.

(Was sein soll, geschieht.)

Nr. 977 in Gotha. Wilhelm Schönbergk.

1547.

1581. W.

I. H. D. E. F.

(Ich hoffe die ewige Freude.)

Nr. 977 in Gotha. Wolff v. Schönbergk.

1548.

1578. W.

T. M. E.

Nr. 977 in Gotha. Georg Herr a. Schönberg der Jüngere.

1549.

1576.

Cernit deus omnia vindex.

Nr. 977 in Gotha. Hugo Baro a Schönberg.

1550.

1576.

Fiat voluntas domini.

Nr. 977 in Gotha. Joannes Ernestus Baro a Schonberg.

1551.

1576. W.

Deus adjutor meus.

Nr. 977 in Gotha. Vitus Baro a Schönberg.

1552.

1576. W.

Trink und iß, Gottes nicht vergiß.

Nr. 977 in Gotha. Wolff Herr v. Schönburg, Herr zu Glauchau u. Waldenburg († 8. 9. 1581.)

1553.

1695. W.

Hoffnung erfreut mich.

Nr. 981 in Gotha. v. Schönbeck.

1554.

1586.

TS. TS. TS. TS.

(Trau, schau ?)

v. Wersabe in Hannover. Johann v. Schönbeck.

1555.

Marburg. 29. 6. 1733.

Irreparabilium felix oblivio rerum.

Stammbuchblätter in Kassel. A. G. de Schönfeldt.

1556.

1592.

A. B. D. E.

(Anfang, bedeutet das Ende.)

Nr. 983 in Gotha. Dippold v. Schönfeld.

1557.

Florenz. 3. 4. 1603.

F. B. Z. Z. B. F.

(Fahre bei Zeiten, zum Besten fahre?)

Woith in Weimar. Dippolt v. Schönfeldt.

1558.

(1590.) W.

G. G. G. M. F.

(Gott gebe Glück meinem Freunde.)

Löchel bei Lipperheide. Gabriel Linhard v. Schönfeld.

1559.

1578. W.

Nr. 977 in Gotha. Gorge v. Schönfeldt.

1560.

1592.

W. G. S. G.

(Was geschehen soll, geschieht.)

Nr. 977 in Gotha. Hans v. Schönfeldt.

1561.

2. 4. 1603.

Willst du leben ohne Leid, so vertrau nicht jedermann deine Heimlichkeit.

Voith in Weimar. Hans v. Schönfeldt.

1562.

Jena. 10. 4. 1576. W.

Principis est virtus maxima nosse suos.

Nr. 977 in Gotha. Theobaldus a Schönfeldt.

1563.

Eisenach. 30. 6. 1624.

Glück bringt Neid. Treue ist viel wert.

v. Boineburg in Gotha. Haubold v. Schönfels.

1564.

Leipzig. 29. 8. 1611. W.

Multa dies variusque labor mutabilis aevi rettulit in melius.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Wolff v. Schöningk.

1565.

Braunschweig. 16. 3. 1650.

Perite si rite.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Kaspar v. Schorlemer.

1566.

23. 6. 1641.

Simplex et rectum me custodiant.

Gr. Delmenhorst in Weimar. Balthasar v. Schrattenbach.

1567.

Leipzig. 21. 3. 1785.

Wie selig, wer sein Liebchen hat. Wie selig lebt der Mann.
In Stanislaus und Friedrichs Stadt ist keiner besser d'ran.

v. Bülow in Beyernaumburg. L. G. v. Schröder.

1568. W.

Sperantem in domino circumdabit misericordia.

v. Sauerma in Berlin. Joannes Fridericus Schröter.

1569.

1596.

G. G. M. T.

(Gottes Gnade mein Trost.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Achatz v. d. Schulenburgk
(† 7. 9. 1616.)

1570.

Braunschweig. 25. 9. 1646.

Tandem bona causa triumphat.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Alexander v. d. Schulenburg
(† 17. 3. 1681.)

1571.

Jena. 1595. W.

Tota licet veteres exornent undique cerae Atvia nobilitas sola est utque unica virtus.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Christophorus a Schullenburgk
(† 14. 9. 1611.)

1572.

Braunschweig. 25. 9. 1646.

Quid reddam Domino.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Daniel v. d. Schulenburg
(† 18. 3. 1660.)

1573.

1593.

J. E. S. V. S.

(Jesu Erbe sein und sterben.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Franz v. d. Schulenburg
(auf Seggerde.)

1574.

W. G. W. D. M. G.

(Was Gott will, das mir geschieht.)

v. Bartensleben in Wolfsburg. Georgius a Schulenburgk
(20. 4. 1619.)

1575.

Berlin. 14. 6. 1598.

(schwer lesbare italienische Eintragung.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Georg v. d. Schulenburgh.

1576.

Frankfurt (O.) 9. 7. 1623. W.

Beatus est, non qui habet quae cupit, sed qui non cupit quae non habet. Confide recte agens.

v. Leuchtfuß in Berlin. Heinrich Joachim v. d. Schulenburg († 2. 10. 1665.)

1577.

28. 1. 1607. W.

Ex pace et bello clarum fieri licet.

v. d. Lühe in Wolfenbüttel. Henning v. d. Schulenburg († 1. 9. 1637.)

1578.

1617.

Wandert dein Knecht, belohn ihn recht.

Voster in Wolfenbüttel. Joachim v. d. Schulenburg, Kurf. Sächs. Oberst-Kämmerer († 25. 1. 1619.)

1579.

Jena. 1595. W.

Dies omnis gradus est ad mortum. Z. G. V. E. S. M. Bg.

(Zu Gott und Ehren steht mein Begehren.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Joachim Friedrich v. d. Schulenburgk († 14. 2. 1633.)

1580.

(1596.) W.

Zu Gott und Ehr steht mein Begehr.

v. Neithard in Weimar. Joachim Friedrich v. der Schulenburgk († 14. 2. 1633.)

1581.

14. 6. 1603.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Kaspar Friedrich v. d. Schulenburg († nach 1624.)

1582.

(1597.)

Ach Gott laß mich erwerben ein ehrlich Leben und selig Sterben.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Levin v. d. Schulenburg, Albrechts † Sohn († 20. 11. 1625.)

1583.

1592.

Johann Ernst von Sachsen-Eisenach in Gotha. Levin v. d. Schulenburgk. († 22. 1. 1614.) Hans v. d. Schulenburgk († 29. 12. 1611.)

1584.

Parchim. 24. 7. 1720.

Mundus regitur sapientia dei et stultitia hominum.

Brandenburg in Halle. Levin Bernhard de Schulenburg. Eq. Mess. March. aet. 18. († 1725).

1585.

20. 5. 1659.

Quidquid agis prudenter agas et respice finem.

v. Schaumburg in Gotha. Levin Joachim de Schulenburg. († 17. 2. 1694.)

1586.

Jena. 3. 3. 1594. W.

Tacendo spero et recte faciendo neminem timeo.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Theodoricus a Schulenburgk. (1583—1618.)

1587.

Jena. 7. 5. 1594. W.

A. N. B. V.

Herzog Magnus von Braunschw. L. in Halle. Theodoricus a Schulenbergk March. (1583—1618.)

1588.

Oldenburg. 13. 7. 1634.

Vertu surpasse richesse.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Werner v. d. Schulenburg († 7. 9. 1644.)

1589.

Stettin. 18. 7. 1642.

Contentement surpasse richesse.

v. Leuchtfuß in Berlin. Werner v. d. Schulenburg, Dompropst. zu Brandenburg († 7. 9. 1644.)

1590.

Cant. quart. Köslin. 29. 6. 1796.

Die Freuden dieser Zeit — ach all die frohen Stunden sind hin in's Reich der Ewigkeit, so wie Gedanken schnell, so schnell sind sie entschwunden und keine — keine kehrt zurück. Freidenken ist edel, mehr reden ist Pflicht.

Kundenreich in Beyernaumburg. v. d. Schulenburg der schwarzen Linie. Leutn. u. Adj. im Regt. v. Frankenberg.

1591.

1613. W.

C. V. W. S.

Nr. 1025 in Gotha. Klara Schützen.

1592.

Frankfurt a. O. 25. 5. 1621.

Per angusta ad augusta.

v. Leuchtfuß in Berlin. Georg Wilhelmus Baro de Swanberg.

1593.

1600.

Sola nobilitat virtus.

v. Teuffel in Weimar. Hans Erasmus Herr v. Schwanberg.

1594.

Frankfurt a. O. 25. 5. 1621.

Patior ut potiar.

v. Leuchtfuß in Berlin. Hans Wilhelm Herr v. Schwanberg.

1595.

1609.

v. Grutschreiber in Berlin. Peter Herr v. Schwanberger.



1596.

Paris. 18. 9. 1586.

L. V. M. (Leid und Meid.)

v. Sauerma in Berlin. Conradus Kehler a Schwandorff.

1597.

1590. W.

H. H. H. H. H. W. W. W. W.

(HErr hilf, HErr hilf hindurch, wie, wann, wo, was.)

v. Glauburg bei Lipperheide. Christoph v. Schwarzach.

1598.

1610.

G. I. M. H. A.

(Gott ist meine Hilfe allein.)

Es kommt alles von Gott, Glück und Unglück, das Leben und der Tod. Ich habe Lust abzuscheiden und bei Christo zu sein.

Nr. 1025 in Gotha. Elisabeth geb. v. Schwartzhoff.

1599.

Lugd. Bat. 7. 4. 1602. W.

Ad convivia amicorum tardus accedas, ad calamitatem autem cito.

Nr. 1019 in Gotha. Adam v. Schweinichen Siles.

1600.

1593.

G. G. F. H.

(Gott gebe Freude hier.)

Nr. 977 in Gotha. Hans Schweinichen, Marschall.

1601.

Warschau. 20. 9. 1680. W.

Non est mortale quod opto.

Petzold in Beyernaumburg. Johann Friedrich v. Schweinichen.

1602.

1623.

A. F. B. D. E.

(Anfang, bedenke das Ende.)

v. Leuchtfuß in Berlin. Friedrich v. Schweinitz auf Pohlfildern.

1603.

Frankfurt (O.) 2. 7. 1623. W.

Haud est civile terga fortunae dare A. N. G. W.

(Alles nach Gottes Willen.)

v. Leuchtfuß in Berlin. Friedrich Hartmann v. Schweinitz.

1604.

Wittenberg. 14. 9. 1582. W.

Revela Domino viam tuam et spera in eum et ipse faciet.

I. H. D. B.

(Ich hoffe dein Bestes.)

Czetke in Berlin. Johannes v. Schwerin.

1605.

18. 5. 1673.

Nach Gottes Will gericht ist mein Ziel.

v. Logau in Berlin. Friedrich v. Sebottendorff.

1606.

Brieg. 23. 6. 1644.

Schlecht und Recht das behüte mich.

v. Logau in Berlin. Gottfried v. Sebottendorff.

1607.

1576. W.

Anfang, bedenk das End. Omnes sumus mortales.

Nr. 977 in Gotha. Kaspar v. Sebottendorff.

1608.

Weimar. 24. 3. 1608.

Principes principi digna cogitabunt et servabunt.

Nr. 985 in Gotha. Peter v. Sebottendorff.

1609.

Frankfurt (O.) 12. 6. 1621. W.

Nr. 977 in Gotha. Peter v. Sebottendorff.

1610.

29. 4. 1611. W.

Schlag Hagelschlag mit Schmerzen in allen falschen Herzen.

v. Radenau in Wolfenbüttel. Bernhard Wilhelm v. Seckendorff.

1611.

1611.

A. G. D. K. N.

Voith in Weimar. Hans Ernst v. Seckendorff auf Unterleimbach.

1612.

1583. W.

I. W. D. Z.

(Ich warte der Zeit.)

v. Knörring in Weimar. H. J. v. Seckendorff.

1613.

Leipzig. 6. 4. 1784.

Selbst im Schlafe arbeiten die Lebenskräfte schon an der künftigen Erwachung, so wie sie im wachenden Zustande den künftigen Schlaf vorbereiten.

v. Bülow in Beyernaumburg. Wilh. Ludwig Frhr. v. Seckendorff.

1614.

Jena. 9. 5. 1745.

Schlüge Gott mit Blitz und Keule gleich bei jedem Fehltritt zu,
ach wie wenig würden Greise und wo blieben ich und du.

Strembling in Altona. Joh. H. v. See aus Mecklenburg.

1615.

1589.

Fürchte Gott, thu Recht, scheu Niemand.

G. H. U. B.

(Gott helfe und beschütze.)

Nr. 977 in Gotha. Hans Georg v. Seebach der ältere.

1616.

1582. W.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

v. Bartensleben in Wolfsburg. Ernst v. Seggerde.

1617.

2. 9. 1598. (½ rot. Löwe in Weiß.

Hilf uns du heilige Dreifaltigkeit.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Ernst v. Seggerde.

1618.

8. 10. 1609.

Vide cui fidas.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Hans Albrecht v. Seiboldsdorff.

1619.

1609.

G. G. G.

(Gott gebe Glück.)

Hofer zu Urfaren in Berlin. Hans Görg v. u. zu Seiboldsdorff.
Georg Ludwig v. Seiboldsdorff.

1620.

G. G. G.

(Gott gebe Glück.)

Hofer zu Urfaren in Berlin. Wilhelm v. Seyboldsdorff.

1621.

1584. W.

N. W. W. G.

(Nur wags, Wagen gewinnt.)

v. Grutschreiber in Berlin. Herdtwigk v. Seydlitz.

1622.

1591.

Deo, proximo, sibi.

Nr. 983 in Gotha. Herting B. a Seidlitz.

1623.

1591.

N. S. N. M.

(Nec spe nec metu.)

Nr. 983 in Gotha. L. v. Seidlitz.

1624.

Heidelberg. 1580. W.

Forsan meliora sequentur.

Wirsing in Weimar. Nikol v. Seydlitz.

1625.

Basel. . 9. 1581. W.

Gott genade Dir.

v. Sauerma in Berlin. Nikol v. Seydlitz.

1626.

(1729.)

Dic sine fine praeces, duc puram crimine vitam, fac sapienter opus fer patienter onus.

Nr. 999 in Gotha. Siegismund Leonhard L. B. a Seidlitz.

1627.

1644.

Ich bin verliebt und darf's nicht sagen. Ich bin betrübt und darf nicht klagen. Ich wollte gern was wissen und darf's nicht wagen. Sind das nicht 3 große Plagen.

v. Logau in Berlin. Wolf Christoph v. Seidlitz.

1628.

3. 2. 1595. W.

Tuck dich, laß Wetter vorübergahn, das Unglück muß seinen Willen hahn.

v. Steinbach in Gotha. Christoph Seiffert v. Seiffenau.

Altdorf. 1629.

. 5. 1621.

Tantum quantum potes.

v. Manteuffel in Halle. Christianus L. B. a. Seinsheim.

1630.

Altdorf. . 5. 1623. W.

Dieu est mon refuge.

v. Manteuffel in Halle. Georgius Fridericus L. B. a. Seinsheim.

1631.
1576. W.
Nullius opes tantae fuerunt aut tantae esse possunt, quae sine multorum amicorum officiis stare possint.
Nr. 977 in Gotha. Georg Ludwig v. Seinsheim der Jüngere auf Erbach.

1632.
22. 4. 1576. W.
Virtute nil pulchrius.
Nr. 977 in Gotha. Sebastian v. Seinsheim auf Erlach.

1633.
28. 6. 1623.
Amicum ne temere recipito, recptum ne rejicito.
v. Dacheröden in Berlin. Ernst v. Selchendorff.

1634.
Weimar. 13. 12. 1655.
En Dieu mon esperance.
Nr. 1017 in Gotha. Ernst Friedemann v. Selmnitz.

1635.
1604.
Nackicht am Liebsten.
v. Dacheröden in Berlin. Friedemann v. Selmnitz.

1636.
1590.
I. W. D. L.
(Ich warte der Liebe.)
Nr. 983 in Gotha. Hans Friedrich v. Selnitz.

1637.
1. 4. 1592. W. (fliegender Fisch.)
Jena. G. W. M. V.
(Gott wende mein Unglück.)
Herzog Magnus von Braunschweig L. in Halle. Adam v. Senitz.

1638.

6. 5. 1592. W.

Im̄ortalitas magnitudine animi, mortalitas moderata verum usu spectanda.

Herzog Magnus von Braunschweig
L. in Halle.
Georg Senitz v. Rudelsdorf.

1639.

1623. W.

Großen Herrn und schönen Jungfrauen soll man gerne dienen, aber nicht allzeit trauen.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Joachim Henningk v. Seyffertitz.

1640.

Helmstedt. 1. 9. 1590.

G. G. G.

(Gott gebe Glück.)

Nr. 983 in Gotha. Hans Gottfried v. Sickingen.

1641.

1594.

G. G. G.

(Gott gebe Glück.)

Un bel morir tutta la vita honora.

Nr. 983 in Gotha. Johann Gottfried von Sickingen.

1642.

1623. W.

Vive l'amour et les armes et tous qui aiment le gens d'armes.

v. Boineburg in Gotha. Richard Sebastian v. Sickingen.

1643.

22. 12. 1621.

Timor domini fons sapientiae.

v. Leuchtfuß in Berlin.
Johannes junior Silber de Silberstein et Pilnicken.
Adamus junior Silber de Silberstein et Pilnicken.

1644.

. 8. 1576. W.

Optimum vitae suppellectilem sibi comparavit, qui amicos paravit.

v. Wersabe in Hannover. **Hans Jakob v. Siglingen.**

1645.

Frankfurt (O.) 22. 12. 1621.

Vincet victrix veritas.

v. Leuchtfuß in Berlin. Johannes Senior a Silberstein.

1646.

26. 3. 1627.

Vive diu sed vive Deo. Sunt caetera mortis.

v. Leuchtfuß in Berlin. Cosmus Simmer de Simmerscampo.

1647.

8. 8. 1608. W.

Fürchte Gott in allen Dingen, so wird dir nichts mißlingen.

Hofer von Urfaren in Berlin. **Georg Kaspar v. Sinzenhofen.**

1648.

Tübingen. 14. 4. 1628. W.

Sola excelsa virtus.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Sigismund de Skrcypna Twardowsky.

1649.

Basel. 15. 8. 1582.

Eberhard comes Solmensis dominus in Mintzenberck

v. Sauerma in Berlin. (* 1530, † 1600.)

1650.

Basel. 13. 8. 1582. W.

Plustot mourir que defaillir.

v. Sauerma in Berlin. Georgius Eberhardus Solmensis dominus in Mintzenberg et Sonnenwalt.

(* 30. 7. 1568, † 2. 2. 1602.)

1651.

Basel. 15. 8. 1582.

Βουλευω βραδεως ἐπντελειν δε ταχεως τα δοξαντα

Joannes Albertus comes Solmensis dominus in Mintzenberg.

(* 1563, † 4. 5. 1623.)

v. Sauerma in Berlin.

1652.

Jena. 21. 5. 1594. W.

G. I. I. D. S. M.

(Gott ist in den Seinen mächtig.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Philipp Georg Graf v. Solms
(* 29. 11. 1575, † 6. 9. 1599.)

1653.

1585. W.

A. N. G. W.

(Alles nach Gottes Willen.)

v. Grutschreiber in Berlin. Franz v. Sommerfeld auf Falkenhayn.

1654.

1578. W.

Soli deo gloria. Mein Gott die Ehre.

v. Grutschreiber in Berlin. Hans Georg Ungnad Frh. zu Sonneck.

1655.

25. 10. 1605.

Spes mea Christus.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Georg Siegismund v. Spangenstein.

1656.

1620.

Audaces fortuna juvat.

v. Dienheim in Weimar. Guilhelmus a Spanghen.

1657.

16. 4. 1572. W.

v. Wersabe in Hannover. Philipp Nikolaus Wolff v. Spanheim.

1658.

Köln. 1594.

Mediocria meliora.

v. Neithardt in Weimar. Lukas Langemantell v. Sparr.

1659.

Bologna. 28. 9. 1586.

Audaces fortuna juvat.

v. Knörring in Weimar. Daniel Felix Baro a Spaur.

1660.

Eisenach. 9. 1. 1623.

Deo duce, virtute comite, fortuna ministra.

v. Boineburg in Gotha. Arnold v. Spe v. Langenfeld.

1661.

Deum timenti nihil timendum est.

v. Leuchtfuß in Berlin. Johann Speimann v. d. Speie, Bürgermeister zu Danzig.

1662.

Basel. 23. 8. 1582. W.

Virescit vulnere virtus.

v. Sauerma in Berlin. Georgius Spigelius danus.

1663.

1592.

W. W. F. S. S.

Nr. 977 Gotha. Otto Spiegel zum Neuenhaus.

1664.

9. 3. 1572. W.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

v. Wersabe in Hannover. Conradus Spiegel Diesenbergae.

1665.

Augsburg. 2. 9. 1604. W.

Fürchte dich in Glückseligkeit, hoff gutes in Widerwärtigkeit.

Christian Spiller.

1666.

Warschau. 30. 8. 1680. W.

Sit tibi tam triste, laudari a turpibus, quam laudari ob turpia.

Petzold in Beyernaumburg. Friedrich Alexander v. Spiller.

1667.

1578. W.

H. G. D. E. W.

(Herr Gott dein ewiges Wort?)

Nr. 977 in Gotha. Melchior Spitznas.

1668.
9. 6. 1598.
Sieh vor dich vertrauen, das ist mißlich.
v. Bothmar in Beyernaumburg. Wolfg. Spitznas,
Domherr zu Magd.

1669.
Quedlinb. 22. 9. 1659.
Tandem.
Nr. 1020 in Gotha. Hans Christoph v. Spor.

1670.
Burgis. 9. 9. 1584.
A. M. H. Z. G.
(All meine Hoffnung zu Gott.)
v. Sauerma in Berlin. Augustus Spörcke.

1671.
1590.
S. S. S. D. S. R. F.
Nr. 983 in Gotha. Hans v. Springsfeld.

1672.
1598.
G. S. M. G.
(Gott schickt's mit Gnaden.)
v. Teuffel in Weimar. Hans Albrecht v. Sprinzenstein auf Neuhaus.

1673.
1597.
Gottes Gnad ist lieber als alles Guet.
v. Bothmar in Beyernaumburg. Johann Fhr. v. Sprinzenstein.

1674.
25. 4. 1621. W.
Quam malum est nigris subesse manibus.
v. Dienheim in Weimar. Johannes Casparus a Stadion † in Italia 1630.

1675.
1591.
G. H. V. A.
(Gott hilft uns allen.)
Gr. Barby in Wolfenbüttel. Adrian Arndt Stommer.

1676.

Wolfsburg. 15. 11. 1581 und 1594.

W. G. G. F.

(Was geschieht, Gott fügt's.)

v. Bartensleben in Wolfsb. u. Gr. Barby in Wolfenbüttel. Heinrich Stammer, Heinrichs † Son.

1677.

Jena. 16. 11. 1599. W.

Arte et marte.

v. Dacheröden in Berlin. Hennige v. Stammer.

1678.

1595.

G. M. T.

(Gott mein Trost.

v. Steinbach in Gotha. Brigerus v. Stampach auf Knieschütz.

1679.

1593. W.

A. M. H. Z. G.

(All meine Hoffnung zu Gott.)

v. Steinbach in Gotha. Wolf Adam v. Stambach.

1680.

1614.

Constanter ac sincere. Virtute decet non sanguine niti.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Casparus Baro de Starhemberg.

1681.

1614.

Eventus a supremo.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Erasmus junior Baro Starhembergensis.

1682.

27. 4. 1576. W.

Gottes Furcht bringt Zucht.

Nr. 977 in Gotha. Georgius Achatius Baro a Starhemberg.

1683.

Siena. 29. 2. 1584.

Non tantum facies. Gott giebt Gnade.

Nr. 1010 in Gotha. Gotthard Herr v. Starhemberg.

1684.

1578. W.

G. G. M. V.

(Gottes Gnad mein Vorrat.)

v. Grutschreiber in Berlin. Rudloff v. Starhemberg.

1685.

1594.

E. M. S.

Nr. 980 in Gotha. Dietterich v. Starschedel.

1686.

1592 und 1609. W.

A. B. C. D. E. F.

(Allein bei Christo die ewige Freud.)

Nr. 983 u. 980 in Gotha. Ernst Ditterich v. Starschedel.

1687.

11. 6. 1590. W.

Nr. 976 in Gotha. Otto v. Starschedel meine Hand.

1688.

Jena. 2. 8. 1754.

Justus ut palma triumphat. Fides et constantia.

Wannemacher in Kassel. G. D. de Staudt.

1689.

1607.

G. W. L. (oder I.) D. B.

(Gott will immer dein Bestes.)

Heinrich Günther v. Staupitz.

1690.

Tübingen. 1597.

Jesu vulnera salvant.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Johann v. Stechow.

1691.

1593.

I. D. G.

(In dei gratia.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Ludwig v. Stechau.

1692.

1578 und 1606.

H. G. A. Z.

(Hilf Gott all Zeit.)

v. Grutschreiber in Berlin u. Gr. Barby in Wolfenbüttel. — Otto v. Stechow.

1693.

1611.

A. T. N. G. W.

(Alles tue nach Gottes Wort.)

Nr. 1025 in Gotha. — Anna Margarete vom Stein Wallenfels.

1694.

Köln. — 6. 2. 1613. — W.

Non est in sermone laudabilis qui hoc, quod loquitur, opere non ostendit.

v. Einsiedel bei Lipperheide. — Caspar a Stein.

1695.

21. 5. 1622. — W.

G. W. D. W. I. S.

(Gott wende deine Wege in Segen.

v. Boineburg in Gotha. — Eitel Heinrich v. Stein.

1696.

1630. — W.

Wenn sich einer zum ersten Mal mit seinem Weib niederlegt, so bringt man ihm Schüssel mit Speckfuppen in das Bett.

v. Boineburg in Gotha. — Hans Adam v. Stein.

1697.

9. 10. 1601. — W.

Beatus est qui se ipsum novit.

Hofer zu Urfaren in Berlin. — Henricus a. Stein.

1698.

Bayreuth. — 19. 9. 1671.

Ach wo kommt doch das böse Ding her, daß alle Welt so voll Falschheit ist.

Benz in Weimar. — Karl Frh. v. Stein brand. Geh. R.

1699.

Mainz. 8. 3. 1634.

Gott mein Trost, der mich erlost.

Nr. 989 in Gotha. Engelhard Wilhelm v. Steinbach.

1700.

1641.

Ich liebe, was fein ist, ob es auch nicht mein ist, und ob es mir schon nicht werden kann, hab ich doch meine Lust und Freude daran.

Nr. 989 in Gotha. Jaroslaus v. Steinbach.

1701.

16. 11. 1594. W.

v. Steinbach in Gotha. Matthias v. Steinbach.

1702.

Basel. 23. 4. 1604. W.

Wenn Fechten, singen und springen, mit schönen Jungfräulein ringen, wäre der Mönche Orden, so wäre längst auch einer geworden.

Johann Hilmar v. Steinberg aus Braunschweig.

Welser in Weimar.

1703.

Leipzig. 8. 12. 1697. W. (schw. Steinbock in Gold.)

Il ne faut pas être si homme de bien que d'autres en prenent occasion d'être mal honnetes gens.

v. Kötteritz in Halle. de Steinberg.

1704.

1776. W. (kleiner w. Hund in Bl.)

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

Nr. 977 in Gotha. Julius v. Steineck (al. ? Reineck.)

1705.

Augsburg. 11. 8. 1582.

W. G. W.

(Wie Gott will.)

Wirsing in Weimar. Hans Siegmund Mendel v. Steinfels.

1706.

1612.

Thue Recht, scheue Niemand.

Voith in Weimar. Erhart v. Steinling.

1707.

1571. W.

Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.

Wirsing in Weimar. Martius Stenglin.

1708.

17. 8. 1605.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Spes mea est unica Christus.
Adamus e. Baro de Sternberg in Posselberg.

1709.

10. 9. 1732.

Recte faciendo neminem timeo.
Joannes Fridericus Günther de Sternegg Sacri Rom. Imp. eques Sacrae Caes. Regiaeque cath. Majestatis personae et aulae pharmacopaecus Viennensis.

1710.

1594. W.

W. W. W.
(Wann, wie, wo.)

Nr. 983 in Gotha. Bernhardt v. Sternenfels zu Kirnbach.

1711.

1623.

Alleding mit Gott. Fide, vide.

v. Leuchtfuß in Berlin. Joachimus v. Stentzsch.

1712.

1594. W.

Timor Domini est initium sapientiae.

v. Neithardt in Weimar. Jakob u. Georg v. Stetten.

1713.

Göttingen. 3. 4. 1781.

Der Witz ist ein Sommerkleid. Die Wahrheit kann man zu jeder Zeit brauchen.

Stammbuchblätter in Kassel. B. Thomas von Stetten aus Augsburg.

1714.

Zürich. 15. 5. 1585.

Tantum boni est in amicitia, ut ad eam perficiendam deorum atque hominum munera videantur concurrere.

v. Sauerma in Berlin. Frid. a. Stetten.

1715.

Tübingen. 25. 8. 1571. W. (3 r. Ärte in W).

Vive memor dextri.

Wirsing in Weimar. Joannes Reinhardus a Stetten.

1716.

Leipzig. 22. 11. 1697. W.

Tout avec dieu, rien sans deliberation.

v. Kötteritz in Halle. Christian Ernst Steuben Equ. Saxon.

1717.

Halle. 27. 7. 1700.

Rien par force, tout par adresse. J'aimerai qui m'aimera.

v. Kötteritz in Halle. H. W. de Steuben Equ. March.

1718.

Halle. 18. 7. 1700.

Mon ame à dieu, ma vie au prince, mon coeur aux dames J'aimerai, qui m'aimera.

v. Kötteritz in Halle. Otto Werner Steuben, Equ. Misn.

1719.

1607. W.

Wind und Regen ist mir oft entgegen. Ducke dich, laß übergan, das Wetter will seinen Willen han.

Voith in Weimar. Hans Friedrich v. Stockhausen.

1520.

29. 3. 1614.

Gott allein die Ehre.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Friedrich v. Stockheim.

1721.

1623. W.

Ein Jungfrau und ein Fisch in der Mitte am Besten ist.

v. Boineburg in Gotha. Johann Adolf v. Stöckheim.

1722.

Straßburg. 1579.

V. T. W. dulce mori pro patria. L. B. F. F.

v. Bartensleben in Wolfsburg. Abraham Stockhorner in Starin.

1723.

Basel. 1582. W.

V. T. W. (Vertraue, traue, Wem?)

Wirsing in Weimar. Abraham v. Stockhorn.

1724.

1599.

O Jesu dein bin ich, mache mich selig durch deine Barmherzigkeit.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Hans Martin Gr. zu Stolberg.

1725.

1599.

Hilff Gott du ewiges Wort, dem Leibe hier, der Seele dort.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Heinrich Ernst Gr. zu Stolberg.

1726.

1580. W. (Fisch in Blau.)

Mein Anfang und Ende steht in Gottes Händen.

Nr. 977 in Gotha. Philippus Störr zu Allendorff.

1727.

Warschau. 9. 9. 1690. W.

De instantibus verissime judicare et de futuris callidissime conjicere prompti ingenii est.

Petzold in Beyernaumburg. Caspar Siegismund v. Stosch Equ. Siles.

1728.

1593. W.

K. G. O. N.

(Kein Glück ohne Neid.)

Nr. 977 in Gotha. Caspar v. Strachwitz.

1729.

Leipzig. Fide deo sed diffide mundo.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Christoph v. Strachwitz.

1730.

25. 4. 1625. W.

Hin geht die Zeit, her kommt der Tod, o Mensch thu Recht und fürchte Gott.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Ulrich v. Strachwitz.

1731.

1604. W. (blauer mit 3 Blättern belegter Balken in W.)

M. V. St. Z. G.

(Mein Vertrauen steht zu Gott.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Johann Straffhorst.

1732.

Wesenberg. 2. 7. 1628.

Was Gott will muß geschehen.

v. Leuchtfuß in Berlin. Adolf Joachim v. Stralendorff.

1733.

1581. W.

H. M. T.

(Hoffnung mich tröstet.)

Wirsing in Weimar. Andreas v. Stralendorff.

1734.

25. 12. 1628.

Non est mortale quod opto.

v. Leuchtfuß in Berlin. Hans Albrecht v. Stralendorff.

1735.

Wesenberg. 30. 7. 1627.

Si la fortune me tourmente, l'esperance me contente.

v. Leuchtfuß in Berlin. Kaspar Otto v. Stralendorff.

1736.

1610.

H. N. D. W.

(Herr nach deinem Willen.)

Hofer zu Urfaren in Berlin. Dorothea Sabine v. Stralenfels.

1737.

Thorn. 16. 4. 1625.

Fortuna ut luna.

Lattermann in Gotha. Wilhelm v. Streitberg.

1738.

1591.

F. F. F. V. F. I. M. R. T.

(Frisch, frei, fröhlich und frumm, ist mein Reichtum.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Georg Heinrich v. Streitwitz.

1739.

Thoring. 12. 7. 1620. W.

v. Leuchtfuß in Berlin. Henricus Stroband, reipublic. Praeconsul.

1740.

Neapel. 4. 3. 1612.

Virtute probatur nobilitas

Derrer in Weimar. Andreas Baro a Stubenberg.

1741.

Vesantii. 1577.

D. E. A. M. (Deus est auxilium meum.)

v. Glauburg bei Lipperheide. Christoph Baron v. Stubenberg.

1742.

20. 9. 1605.

G. V. G. G. G. W.

(Gott vertraue! Gottes Gnade giebt Weisheit.)

Franciscus dominus a Stubenberg in Wurmberg.

Hofer zu Urfaren in Berlin.

1743.

1586. W.

Homo proponit, deus disponit.

v. Dienheim in Weimar. Fridericus Baro a Stubenberg.

1744.

Nürnberg. 1. 8. 1642.

Ex animo timuisse deum sepientia prima est. Vis ergo sapiens esse: timeto deum.

Georg August v. Stubenberg.

Christum amare superat omnem scientiam.

Saubert in Weimar. Otto Gallus v. Stubenberg.

1745.

Padua. 26. 3. 1586. W.

G. S. M. H.

(Gottes Schutz meine Hoffnung.)

v. Knörring in Weimar. Hans Herr v. Stubenberg.

1746.

Marburg. 25. 2. 1794.

Freund, wenn auch das Weltall bricht, breche unsre Freundschaft nicht. Tag und Jahr und Leiden flieh, unsre Liebe altre nie.

Kerstin in Marburg. M. v. Stückrad.

1747.

24. 7. 1601. W.

Wann sich das Glück zu dir thut wennden, so hast du Freund an allen Enden, wenn aber das Glück verschwindet, desselben sich nicht einer findet.

Löchel bei Lipperheide. Wolff Stumpfeldt von Freiberg.

1748.

Wittenberg. 2. 11. 1696.

Virtutem cole, dum vivis, famam invenies in sepulcro.

v. Kötteritz in Halle. Johannes Georgius de Stutterheim Equ. Lus.

1749.

1580. W.

I. L. D. H.

(Ich lebe der Hoffnung.)

v. Grutschreiber in Berlin. v. Stwolinsky.

1750.

1580.

G. W. Z. B.

(Gott wendet's zum Besten.)

Nr. 980 in Gotha. Caspar Stwolinsky.

1751.

1617.

Ich liebe, was fein ist, ob es nicht mein ist, und mir nicht werden kann, so habe ich doch meine Freude daran.

v. Grutschreiber in Berlin. Wenzel v. Stwolinsky.

1752.

Paris. 13. 6. 1659. W. (3 Hörner!!)

Vertu surpasse richesse. Vive l'amour et ma maitresse.

v. Schaumburg in Gotha. W. C. de Sydo.

1753.

1598. W.

Opprimitur sed tandem victrix veritas.

v. Steinbach in Weimar. Simon Tännzel v. Trazberg.

1754.

Weißenfels. 1. 1. 1636.

Gott helfe hier und dort, die da streiten für sein Wort.

v. Logau in Berlin. Klaus v. Taube, Oberst zu Roß.

1755.

24. 3. 1616.

Glück und Glas, wie bald bricht das.

v. Sachs in Wolfenbüttel. Jhan v. Taubenheim.

1756.

Altdorf. 28. 3. 1621. W.

Ultiora mirari, praesentia sequi, bonos imperatores volo expetere.

Born in Halle. Johann Georg v. Taubenheim.

1757.

26. 9. 1605.

Pro domo, virtute, deo duce, comite fortuna.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Franz Christoph v. Tauffkirch.

1758.

1617.

W. W. W. G. S.

(Wer weiß, was Gott schickt.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Georg Heinrich v. Tauffkirch.

1759.

23. 1. 1606.

Ex duris gloria.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Georg Sigismund v. Tauffkirch.

1760.

7. 10. 1609.

Glück und Unglück ist alle Morgen mein Frühstück. Schön wäre ich gerne, das bin ich nicht, frumm bin ich, das hilft mir nicht, Geld hilft mich, das hab ich nicht.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Hans Georg v. Taufffirchen.

1761.

Damaskus. 8. 10. 1580.

Vivit post funera virtus.

r. Teuffel in Weimar. Wolff Gottfried v. Tättenbach.

1762.

Nürnberg. 13. 3. 1722.

Tendit ad ardua virtus.

Nr. 999 in Gotha. Franziscus Albertus Comes de Tenczin.

1763.

27. 11. 1619.

Nobilitatem melius est peperisse quam accepisse.

r. Dacheröden in Berlin. Michael v. Tessin.

1764.

1596.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Baltzer v. Tettau.

1765.

1597.

A. M. H. Z. G.

(All meine Hoffnung zu Gott.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Hans Christoph v. Tettau.

1766.

1641.

Befiehl dem HErrn deine Wege und hoffe auf Jhn, Er wird's wohl machen.

Nr. 989 in Gotha. Wilhelm v. Tettau.

1767.

1576. W.

M. G. W. G. G.

(Mir genügt was Gott giebt.)

Nr. 977 in Gotha. Wolff v. Tettau.

1768.

Leipzig. 23. 3. 1612. W.

Unus deus plures amici.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Wolff v. Tettau.

1769.

1613.

M. G. V. E. W. S. M. G. M.

(Mit Gott und Ehren wird sich mein Glück mehren.)

v. Dacheröden in Berlin. Georg Otto v. Tettenborn.

1770.

1613.

G. W. M. V. W.

(Gott wird mein Unglück wenden.)

v. Dacheröden in Berlin. Heyso v. Dettenborn.

1771.

1618.

Virtus honore alitur.

v. Dacheröden in Berlin. Kaspar Bernhardt v. Tettenborn.

1772.

Jena. 9. 1. 1745.

Bene sperando et male habendo consumitur vita mortalium.

Stremblink in Altona. I. F. Teuffel de Pirckensee.

1773.

1608.

G. G. G.

(Gott gebe Glück.)

Hofer zu Ursaren in Berlin. Tobias Teuffel v. Pirkensee.

1774.

Nürnberg. 28. 1. 1644.

Auf Erden ist kein schöner Kleid als Zucht, Tugend und Ehrbarkeit. Je länger man's trägt, je schöner es steht, schad ein kein Wetter, so darüber geht.

Saubert in Weimar. Anna Sidonia Freiin v. Teuffenbach.

1775.

Nürnberg. 22. 3. 1640.

Per angusta ad augusta.

v. Saubert in Weimar. Franz Christoph v. Teuffenbach.

1776.

Nürnberg. 1640. W.

Ander Jahr, ander Glück.

Saubert in Weimar. Johann Friedrich Frh. zu Teuffenbach.

1777.

Nürnberg. 23. 9. 1645.

Durum patentia frango.

Nr. 989 in Gotha. Johann Friedrich Frh. zu Teuffenbach.

1778.

Wittenberg. 1575. W.

Fide sed vide.

v. Wersabe in Hannover. Julius a Teuffenbach.

1779.

1591. W.

G. M. H.

(Gott mein Hort.)

v. Teuffel in Weimar. Otto Frh. v. Teuffenbach.

1780.

Weimar. 26. 1. 1611.

Praestat claudestino insidiatore apertus hostis.

Nr. 975 in Gotha. Kaspar v. Teutleben.

1781.

Eisenach. 17. 1. 1622. W.

Ein treuer Freund, gutes Schwert und Pferd in Nöten sind viel Geldes wert.

v. Boineburg in Gotha. Kaspar v. Teutleben.

1782.

1598.

Virtute decet non sanguine niti.

v. Dacheröden in Berlin. Wolff Friedrich von Teutleben.

1783.

1578.

G. G. G.

(Gott gebe Glück.)

v. Grutschreiber in Berlin. Hans v. d. Thann.

1784.

1594. W.

I. L. V. S.

(Jesu Leben und Sterben.)

Nr. 981 in Gotha. H. H. v. d. Thann.

1785.

1598.

H. G. A. U.

(Hilf Gott auch uns.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Nickel v. d. Thann.

1786.

1593. W.

Arte et marte.

v. Teuffel in Weimar. Balthasar Baro a Thanhausen.

1787.

18. 4. 1595.

T. S. W.

(Trau, schau, wem.)

v. Teuffel in Weimar. Jakob Frh. v. Thanhausen.

1788.

1598.

P. V. O. Quod fuit durum pati, dulce est.
(Patientia vincit omnia.)

v. Teuffel in Weimar. Paulus L. B. a Thannhausen.

1789.

1585. W.

Tanti quanti.

Baumgarten in Weimar. Wilhelm v. Thannhausen.

1790.

1591.

G. W. M. G.

(Gott will mein Glück.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Melchior v. Thermo.

1791.

Leipzig. 31. 5. 1783.

Fehlt innre Ruhe nicht, was fehlt meinem Leben, das was entbehrlich ist und was entbehrlich scheint. Sollt ich bei jedem Unfall beben, und weinen, wenn die Thorheit weint? Mit weiser Huld verteilt das Schicksal Weh und Freuden, das bald uns durch's Leben wandern heißt, bald aber durch bedornte Leiden des Lasters Armen uns entreißt. Ein Blick in vorig Leid wird öfter uns entzücken, wenn unserm Aug sich der Ordnung Wohl entdeckt, der jetzt für unsere kühnen Blicken in heilig Dunkel sich versteckt.

r. Bülow in Beyernaumburg. Friedrich Erdmann v. Thielau. Niederlaus.

1792.

Biturig. 15. 12. 1584.

J. D. C. N. E. (in dei consilio nitor?)

v. Sauerma in Berlin. Christophorus Poley a Thiergarten.

1793.

Göttingen. 14. 4. 1756.

Vor der Zeit an's Unglück denken heißt der entfernten Not zu der Ankunft Flügel schenken.

Wannemacher in Kassel. de Thomsdorf aus Mecklenburg.

1794.

1592.

A. M. O. L. G. S. (Alle Macht ohne Liebe?)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Hans Adam Thoß.

1795.

Nürnberg. 1630.

Qui fecit, quod non debuit, patietur quod non putavit

Nr. 989 in Gotha. Wolff Kunradt v. Tumbshirn Altenburg Geh. R.

1796.

1676.

T. E. N. (Traue einem nicht?)

Nr. 977 in Gotha. Abraham v. Thun.

1797.

1576. W.

T. M. E. (Treu mit Ehren?)

Nr. 977 in Gotha. Hans v. Thun.

1798.

1589.

G. G. G.

(Gott gebe Glück.)

v. Knörring in Weimar. Volrat v. Thun.

1799.

26. 6. 1576. W.

H. G. H. G.

(Herr Gott hilf gnädiglich.)

Hans Albrecht v. Thüna.

1800.

3. 1. 1592. W.

O. E. L.

(Ora et labora.)

v. Knörring in Gotha. Hans Albrecht v. Thüna.

1801.

1581.

Qui propter munera fidus est iisdem muneribus ad perfidiam adduci potest. Zu Gott will ich.

Wirsing in Weimar. Johann Bernhard v. Thüngen,
Georg Friedrich v. Thüngen.

1802.

1594.

G. W. M. G.

(Gottes Wille mein Genüge.)

Nr. 983 in Gotha. Lorenz v. Tüngen.

1803.

Omnia fert aetas secum aufert omnia secum, omnia tempus habent, omnia tempus habet.

Strembling in Altona. C. F. de Tornow Megapolitanus.

1804.

1616.

Nach Gott und Ehr steht mein Begehr.

v. Dacheröden in Berlin. Jost Volkmar v. Tottleben.

1805.

1644.

Wenn Gott mit mir ist, wer will wider uns sein.

v. Logau in Berlin. Hans v. Trach.

1806.

9. 2. 1668.

Sterben oder Ehr erwerben.

v. Logau in Berlin. Karl v. Trach.

1807.

1590.

B. W. G. Z. V. E.

Nr. 983 in Gotha. Dorothea Eva v. Trauschwitz.

1808.

1590.

M. H. Z. G.

(Meine Hoffnung zu Gott.)

Nr. 983 in Gotha. Hans v. Trauschwitz.

1809.

1598.

Sic fata ferunt.

v. Teuffel in Weimar. Siegmund Friedrich v. Trautmansdorff.

1810.

Landau. 9. 5. 1608.

Ach Gott laß mich erwerben ein ehrlich Leben und selig Sterben.

Voith in Weimar. Hans Christoph v. Trebra.

1811.

1607.

Mir genügt, wie es Gott fügt.

v. Dacheröden in Berlin. Ernst Anton v. Trebra.

1812.

1604.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

v. Dacheröden in Berlin. Ernst Anton v. Trebra.

1813.

1604.

W. G. W. (Wie Gott will.)

v. Dacheröden in Berlin. Hans Wilhelm v. Trebra.

1814.

1602.

G. H. M. R. (Gott hält meine Rechte.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Adam v. Tresckow.

1815.

14. 7. 1622.

Tu ne cedis malis sed contra audentior ito.

Christophorus a Troschk Nobilis.

1816.

4. 8. 1621.

Sera parsimonia in fundo est.

v. Leuchtfuß in Berlin. Wolffgangus de Troschk.

1817.

1622.

Wer Gott vertraut, der hat wohl gebaut.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Gottschalk Heinrich v. Trotha.

1818.

1594. W.

W. G. V. H. W. B. (Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.)

Viel Lieb und Ehre.

Nr. 981 in Gotha. Wolff Christoph v. Trotha.

1819.

1602.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Wolff Friedrich v. Trotha.

1820.

Frankfurt a. O. 13. 7. 1623. W.

Fugienda semper injuria.

Leuchtfuß in Berlin. Both. Trott Nob. March.

1821.

1617.

G. M. S.

(Gott meine Seligkeit.)

v. Hainhofer in Wolfenbüttel. Hans Wilhelm v. Troyff.

1822.

Marburg. 17. 10. 1782.

Alles mit Bedacht.

Stammbuchblätter in Kassel. Karl Leberecht Truchseß v. Wetzhausen.

1823.

Marburg. 18. 8. 1730. Vignette mit W.

O, formose puer nimium ne crede colori.

Stambuchblätter in Kassel. Gotthart Truchses Baro de Westhausen.

1824.

1576. W.

Haeret in celo spes mea fixa deo.

Nr. 977 in Gotha. Heinrich Truchseß v. Wetzhausen.

1825.

1576. W.

Vivit post funera virtus.

Nr. 977 in Gotha. Theodorikus Truchseß v. Wetzhausen.

1826.

Altdorf. 24. 3. 1623.

Numquam periculum sine periculo vincitur.

Born in Halle. Wilhelm Heinrich Truchseß v. Wetzhausen.

1827.

Wetzhausen. 27. 10. 1660.

Famam servare memento.

Benz in Weimar. Wilhelm Heinrich Truchseß v. Wetzhausen.

1828.

1607.

In Gottes Willen stelle ich allzeit meinen Willen.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Oswaldt Tschammer auf Hunneru u. Dahsa.

1829.

1579. W.

H. M. G. H. V. D. (Hilf mein Gott hier und dort.)

v. Grutschreiber in Berlin. Balthasar v. Tschirnhaus.

1830.

1580. W.

HErr dein Wille geschehe, regula vitae.

Wirsing in Weimar. Bernhardt v. Tschirnhaus Silesius.

1831.

14. 7. 1576.

Herr dein Wille geschehe.

v. Wersabe in Hannover. Bernhard v. Tschirnhaus.

1832.

Augsburg. 3. 8. 1689.

Loquere pauca, fide nemini, adulare cuivis.

Nr. 406 in Weimar. C. B. Tucher de Simmelsdorff et Winterstein.

1833.

Nürnberg. 5. 1. 1399.

A. V. T.

(Aufrichtig und treu.)

v. Steinbach in Gotha. Philipp Jakob Tucher.

1834.

. 1. 1595.

Tandem bona causa triumphat.

v. Neithardt in Weimar. Lazarus Tucher v. Autorff.

1835.

13. 5. 1605. W.

Mit Gott und Ehren wird sich mein Glück mehren.

v. Neithardt in Weimar. Sebaldus Tucher.

1836.

Porna. 24. 11. 1775.

Viel Wesens mach ich nicht, der Falschheit bin ich feind. Wem Redlichkeit beliebt, der ist mein bester Freund.

Museum in Halle sine nom. D. A. C. v. Tümpling.

1837.

Porna. 25. 12. 1775.

Wer sich der Tugend weiht, von Niemand übel spricht, dem Nächsten Gutes gönnt, dem fehlt's an Freunden nicht.

Museum in Halle sin. nom. Johanne Dorothea v. Tümplingk gb. Pflugkin, † 1776.

1838.

Göttingen. 3. 4. 1781.

Die Tugend ist die Mutter des Glücks. Wer die Tochter haben will, muß es mit der Mutter nicht verderben.

Stammbuchblätter in Kassel. J. Frh. v. Uckermann aus Sachsen.

1839.

1604.

V. V. V. V. ubi Helena ibi Troja.
(Virtutum viribus vincenda voluptas.)

v. Dacheröden in Berlin. Friedrich v. Uder.

1840.

1602.

Auf grüner Heyde und kühler Erd ist mir oft mein Lager bescheert.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Franz Ueberfeldt.

1841.

10. 10. 1787.

Was auf diese dürren Auen von der Unschuld Thränen fällt, wird gesammelt zu bethauen die Gefilde jener Welt.

v. Bülow in Beyernaumburg. H. C. v. Uffel.

1842. s. Sonneck.

Prag. 19. 10. 1591.

Sat cito si sat bene.

Nr. 983 in Gotha. Karl Ungnad Frh. v. Sonneck.

1843.

1578. W.

G. S. M. G.
(Gott sei mir gnädig.)

Nr. 977 in Gotha. Simeon Ungnad Frh. zu Sonnegg.

1844.

1576. W.

Hic murus aheneus esto nil conscire sibi nulla pallescere culpa.

Nr. 977 in Gotha. David ab Uttenhofen.

1845.

15. 12. 1584.

Ich wag's, Gott walt's. Dulcia non meminit, qui non gustavit amara.

Jakob Adam v. Uttenhofen.

1846.

Tübingen. 16. 7. 1574. W.

Qui se atque deum noverit huic omnia nota.

v. Glauburg bei Lipperheide, daselbst auch lange Eintragungen von Nikolaus, Ulrich, Anton und Hieronymus v. Varnbüler. Bernhardus Varenbüler.

1847.

Regensburg. 16. 6. 1594.

Invia virtuti via nulla.

Nr. 981 in Gotha. Alexander v. Velen, Herr zu Räßfeld.

1848.

1594. W.

Wohl gehechelt macht guten Flachs. Mit Freuden daran mit Glück davon.

Nr. 977 in Gotha. Johann v. Velen, Alexander v. Velen.

1849.

19. 2. 1599.

Da operam ut vivus quidam laudabilis, defunctus autem beatus existimeris.

H. G. Z. E. V. S.
(Hilf Gott zu Ehr und Seligkeit.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Achaz v. Veltheim.

1850.

1604.

Anschlag und Glück gehen oft zurück.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Burchard v. Veltheim.

1851.

1. 10. 1654.

Sola manet virtus labuntur caetera quaeque.

Wester in Wolfenbüttel. Friedrich Ulderich v. Veltheim.

1852.

1597.

H. G. M. F.

(Hilf Gott mit Freuden.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Günzel v. Veltheim.

1853.

Das Stammbuch von Dacheröden in Berlin zeigt ein von Veltheim'sches Wappen mit 2 Helmen, der eine mit den Hörnern, der andere mit dem Kissen!

1854.

20. 2. 1786.

Beglückt, beglückt, wer die Geliebte findet, die seinen Jugendtraum begrüßt, wenn Arm in Arm und Geist um Geist sich windet, und Seel in Seele sich ergießt Ein Blick der Lieb aus dem die Seele blicket, in dem ein Engel sich verklärt, ein süßer Wink, den die Geliebte winket, ist tausend dieser Erden werth.

Stammbuchblätter in Kassel. C. v. Viereck.

1855.

28. 5. 1666.

Quo nos pia fata trahunt, retrahuntque sequamur. Semper idem.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Joachim Heinrich Vieregge.

1856.

1613. W.

G. W. M. V.

(Gottes Wille mein Vergnügen.)

Nr. 1025 in Gotha. Agnisa v. Vippach.

1857.

1607. W.

I. H. Z. G.
(Ich hoffe zu Gott.)

Nr. 1925 in Gotha. Dorothea Susanna v. Vippach.

1858.

1576. W.

K. G. E. H. (Komm Glück, erfreue Hoffnung.)

Nr. 977 in Gotha. Georgius a Vippach.

1859.

Altenburg. 1. 3. 1607.

T. R. S. N. (Tue Recht, scheue Niemand.)
Principis est virtus maxima nosse suos.

Nr. 980 in Gotha. Georgius a Vippach.

1860.

1580. W.

H. D. M. F.
(Hier durch mit Freuden.)

Nr. 977 in Gotha. Georg Heinrich v. Vippach.

1861.

(1578.) W.

Nr. 977 in Gotha. Heinrich v. Vippach.

1862.

1608. W.

Plus etre que paraitre.

Nr. 981 in Gotha. Heinrich Siegmund v. Vippach.

1863.

1576. W.

Spes mea Christus est.

Nr. 977 in Gotha. Johannes Christophorus ab Vippach.

1864.

1576. W.

T. V. H. (Trau und hoffe.)

Nr. 977 in Gotha. Wolffgangus a Vippach.

1865.

1576. W.

A. F. Z. E.

Nr. 977 in Gotha. Wygandt Samuell v. Vippach.

1866.

1614.

Mit Freuden daran, mit Ehren darauf.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Engelbrecht v. Dittinghoff.

1867.

1577. W.

M. G. W. G. F.

(Mir genügt, was Gott fügt.)

Nr. 977 in Gotha. Heinrich Vitzthumb zu Apolda.

1868.

1576. W.

K. I. D. D. A. E.

Nr. 977 in Gotha. Moritz v. Vietzthumb uff Apoldo,
die Zeit Oberamtmann zu Dornburg.

1869.

Basel. 12. 8. 1582. W. (Baumstamm.)

Pallida mors aequo pulsat pede pauperum tabernas regumque turres o beate Sexti.

v. Sauerma in Berlin. Bogulaus Felix a Vitzthum.

1870.

Jena. 1600. W.

A. B. C. D. E. F.

(Allein bei Christo die ewige Freud.)

Unica nobilitas est praestantissima virtus.

v. Dacheröden in Berlin. Christoph Vitztum v. Eckstedt.

1871.

1608.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

Nr 980 in Gotha. Christoph Vitzthumb v. Eckstedt.

1872.

1596.

G. W. G. A.

(Gott will Gutes allein.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Christoph Vitzthum v. Eckstedt.

1873.

(1641.)

Magni animi coelum imitantur et gaudent motu.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Christoh Vitzthum v. Eckstedt.

1874.

Braunschweig. 6. 5. 1642.

Ut vincas disce pati, ut vivas disce mori.

Christoph Vitzthum v. Eckstedt.

1875.

1578. W.

W. G. W. K. N. W.

(Was Gott will kann Niemand wehren.)

Nr. 977 in Gotha. Dam Vitzthumb von Eckstädt.

1876.

1577. W.

HErr Christ mein Trost du bist.

Nr. 977 in Gotha. Dietrich Vithumb v. Eckstedt.

1877.

1590. W.

H. E. M. E. V. B.

Nr. 976 in Gotha. Ditterich Vitzdumb v. Eckstedt.

1878.

1607. W.

Ach Gott laß mich erwarten mit Ehren ein selig Sterben.

I. W. G. W.

(Ich wags, Gott walts's.)

Nr. 980 in Gotha. Friedrich Wilhelm Vitzthumb v. Eckstedt.

1879.

1578. W.

Cum recte vivas ne cures verba malorum, arbitrii nostri non est quid quisque loquatur.

Nr. 977 in Gotha. Georg Vitzthumb v. Eckstedt auf Kannawurff.

1880.

1598.

A. G. H. M. Z. A. Z.

(Ach Gott, hilf mir zu aller Zeit.)

v. Dacheröden in Berlin. Hans Vitztum v. Eckstedt, † 26. 4. 1609.

1881.

1608.

H. G. I. A. N.

(Hilf Gott in aller Not.)

Nr. 980 in Gotha. Hans Vitzthumb v. Eckstedt.

1882.

1577. W.

N. A. V.

Nr. 977 in Gotha. Longinus Vitzthumb v. Eckstedt.

1883.

1608.

I. H. Z. G.

(Ich hoffe zu Gott.)

Nr. 980 in Gotha. Philipp Reinhardt Vitzthumb v. Eckstedt.

1884.

1592.

M. Z. S. I. G. H.

(Meine Zeit steht in Gottes Hand.)

Nr. 983 in Gotha. Sibylla Vitzthumb v. Eckstedt.

1885.

Quedlinburg. 10. 9. 1660.

Weisheit verdienet viel Ehr. Sicut fabula sic et vita non quam diu sed quam bene sit acta refert.

Schwarzwald in Gotha. Werner Vitzthumb v. Eckstedt.

1886.

G. V. I. G.

(Gott verfügt, ich gehorche.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Nikol Vitztum v. Eckstedt.

1887.

1577. W.

Z. G. V. E. W. M.

(Zu Gott und Ehren wende mich?)

Nr. 977 in Gotha. Wolff Vitzthumb v. Eckstedt.

1888.

1576. W. (3 schwarze Vogelköpfe u. R.)

B. G. I. V.

(Bei Gott ist ?)

Nr. 977 in Gotha. Friedrich Vogell v. Ullobrun.

1889.

1578. W.

M. T. A. G.

(Mein Trost allein Gott.)

Nr. 977 in Gotha. Georg v. Volgstadt.

1890.

24. 7. 1608. W.

G. V. G.

(Glück und Glas) wie leicht bricht das. Gott vertrau und nicht verzag, Unglück kommt alle Tag, Geld ist Geld, Welt ist Welt, wohl dem, der einen guten Namen behält.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Nikolaus Vogt zu Hunolstein.

1891.

1623. W.

En Dieu mon esperance.

v. Boineburg in Gotha. Johann Friedrich Vogt zu Hunolstein.

1892.
1604.
H. G. H. V. D.
(Hilf Gott hier und dort.)
Nr. 983 in Gotha. Christian v. und zu Volkershans.

1893.
Leipzig. 9. 10. 1787.
Obeissons au sort, respectons les arrets, vivons sans repentir et mourrons sans regrets.
v. Bülow in Beyernaumburg. Jean de Völkersaam.

1894.
Köln. 27. 3. 1613.
Virtutis amplum patrimonium.
v. Einsiedel bei Lipperheide. Bernhardus Boedewinus Voß.

1895.
28. 2. (1613). W.
A. M. H. Z. G.
(Allein meine Hoffnung zu Gott.)
v. Bomsdorff in Wolffenbüttel. Johann Voß.

1896.
Köln. 27. 3. 1613. W.
Quid non succumuit fatis nisi gloria et virtus.
v. Bomsdorff bei Lipperheide. Johann Heinrich v. Voß.

1897.
29. 4. 1589. W.
G. M. T. H. M. E.
(Gott mein Trost hilft meinem Elend.)
Nr. 977 in Gotha. Alexander Voytt von und zu Salzburgk.

1898.
Biturig. 21. 12. 1584.
Id est difficile quod cum spe magna sis ingressus.
v. Sauerma in Berlin. Georgius a Walbeken.

1899.

Frankfurt a. O. 5. 9. 1823.

A. B. L. M. N. M. D. H. A. D. W. H. D. M. I. N. M. V.

v. Leuchtfuß in Berlin. Wolfgangus Theodorus a Waldaw.

1900.

Halle. 2. 9. 1790.

Verlassen Sie Ihre Freunde, fliehen Ihnen Ihre Verwandte, kehrt Ihnen die ganze Welt den Rücken zu, bleibe Ihnen dann noch Eine, die sich ganz für Ihnen aufopfert, die Ihnen glücklich macht.

v. Beulwitz in Weimar. v. Waldenfels, Offizier in preuß. Diensten.

1901.

1624.

V. V. V.

(Virescit vulnere virtus.)

Lattermann in Gotha. Christoph v. Waldenfels.

1902.

Eisenach. 8. 4. 1789.

Wie die helle Frühlingssonne unter Blumen kommt und geht,
so sei Dir auch süße Wonne, die stets blühend um Dich steht.
Jeder Tag bringt neues Glück, neue Freude Dir zurück.

v. Beulwitz in Weimar. Heinriette v. Waldenfels.

1903.

21. 4. 1576. W.

Non est mortale quod opto. Nosse Deum et bene posse mori sapientia summa est. Principis est virtus maxima nosse Deum.

Nr. 977 in Gotha. Johannes Rodolphus de Waldenfels in Lichtenberg.

1904.

23. 2. 1594.

Commenda Deo viam tuam, spero in eum et ipse faciet.

v. Steinbach in Gotha. Carolus a Waldstein.

1905.

Stettin. 16. 10. 1621.

Fero ut fruar.

v. Leuchtfuß in Berlin. Heinricus liber Baro a Waldtpurg.

1906.

Stettin.

Multi famam, conscientiam pauci verentur.

v. Leuchtfuß in Berlin. Johannes Friedericus S. R. I. Haereditarius Dapifer Aliber baro in Waltpurk.

1907.

1581. W.

J. S. V. H.

(Jesus sei unsere Hilfe.)

Nr. 977 in Gotha. H. G. v. Wallenrodt.

1908.

Leipzig. 23. 10. 1783.

La fortune est la fille de la vertu qui veut avoir la fille, doit aimer la mère.

v. Bülow in Beyernaumburg. F. v. Wallmoden.

1909.

1616.

Tandem bona causa triumphat.

v. Sachs in Wolfenbüttel. Ernst Ludwig v. Walsleben.

1910.

Leipzig. 18. 3. 1782.

Als Kind ward ich vom Arm der Mutter weggerissen, ach unter Küssen, die unvergeßlich sind, als Jüngling rief ein traurig Loos mich aus des Freundes Schooß. Ich wollte nicht und mußte scheiden. Ach Menschenfreuden!

v. Bülow in Beyernaumburg. H. H. v. Walther u. Kronegk.

1911.

1623.

F. F. F. (fromm, frei, fröhlich.) Z. Z. Z.

v. Boineburg in Gotha. Bernhard v. Wangenheim.

1912.

1599.

Gott mit uns.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Friedrich Jobst v. Wangenheim.



1913.

1623. W.

Wer einen Apfel schält und ihn nicht ißt, bei einer Jungfrau sitzet und die nicht küßt, hat Wein vor sich und schenkt nicht ein, das mag wohl ein fauler Geselle sein.

v. Boineburg in Gotha. Friedrich Ludwig v. Wangenhaim.

1914.

Jena. 6. 9. 1656. W.

Felix ille nimis quisquis peregrinus in orbe pene absolvit iter Solymae proximus urbi.

Schaumburg in Gotha. Gedeon a Wangenheim.

1915.

1621.

F. G. T. R. S. N.

(Fürchte Gott, tue Recht, scheue Niemand.)

Schaumburg in Gotha. Hans Jost v. Wangenheim.

1916.

1625.

F. F. F. Z. Z. Z.

(Fromm, frei, fröhlich?)

Lattermann in Gotha. Hans Jost v. Wangenheim.

1917.

1627.

Fürchte Gott, tue Recht, scheu niemand.

Lattermann in Gotha. Heinrich v. Wangenheim.

1918.

1576. W.

Principi non aliter sapientia necessaria est ac homini anima.

Nr. 977 in Gotha. Johannes Theodoricus Wambold ab Umbstadt.

1919.

10. 8. 1609.

Tandem bona causa triumphat.

Nr. 980 in Gotha. Gotthelff Werner L. B. in Warbergk.

1920.

10. 8. 1609. W.

Omnia prudenter et cum fortitudine.

Nr. 980 in Gotha. Wolff Gebhardt C. B. in Warbergk.

1921.

Moskau. 1593.

A. N. G. W.

(Alles nach Gottes Willen.)

v. Steinbach in Gotha. Hans Warkotsch v. Nobschitz auf Wilmsdorf.

1922.

1591.

Fidelis servus perpetuus asinus.

Nr. 983 in Gotha. Niklas Warkotsch v. Nobschitz.

1923.

Moskau. 10. 10. 1593.

Gott allein die Ehre.

v. Steinbach in Gotha. Nicklas Workotsch.

1924.

13. 4. 1573. W.

Mutabilis est scientia quam vita maculat.

Wirsing in Weimar. Conrad Warnbüler.

1925.

13 4. 1573.

In veritate vincam.

Wirsing in Weimar. Ulricus Warnbüler, Jakob Warnbüler.

1926.

Brüssel. 29. 5. 1624. W.

Si deus pro nobis, quis contra nos. Caelitus auxilium venit unicum.

Pfinzing in Weimar. Kaspar v. Warnsdorff.

1927.

Brüssel. 20. 5. 1624.

En dieu mon esperance. Quo me fata trahunt, retrahunt sequar.

Pfinzing in Weimar. Sigmund Brand v. Warnßdorff.

1928.

4. 1. 1625.

Dieu donne moi la grace d'aquerir vivre honest, sereux mourir.

v. Manteuffel in Halle. Godfridus a Warnstedt Equ. Misn.

1929.

1613.

Spero meliora.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Hans Joachim v. Warnstedt.

1930.

Altdorf. 1584.

Ratio praesit, appetitus obtemperet.

Wirsing in Weimar. Wilhelm v. Warnstedt.

1931.

Braunschweig. 20. 6. 1669.

Zwei Ding sind, die edel machen, freie Künste und der Krieg. Will mich Gott Mars nicht anlachen, giebt mir Phöbus doch den Sieg.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Augustus v. Wartenberg.

1932.

1610.

Recte faciendo neminem timeas.

Nr. 975 in Gotha. Joannes Georgius Dom. a Wartenberg in Rohsitz et Scaal, Hungariae Majestatis Regiae Commerarius.

1933.

1591.

H. M. G. A. M. N.
(Hilf mir Gott aus meiner Not.)

Nr. 980 in Gotha. Karl Frh. v. Wartenberg, Kais. Röm. Maj. Rat.

1934.

1591.

A. M. H. Z. G.
(Allein meine Hoffnung zu Gott.)

Nr. 983 in Gotha. Katternin Frau v. Wartenberg, geb. Gräfin zu Mansfeld.

1935.

16. 7. 1614.

Celui qui cherche le bien il acquiera, mais qui cherche le mal il lui adviendra.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Barthel Levin v. Wartensleben.

1936.

1580.

Durch Ritterschaft und Tugend ist der Adel entsprungen.

Wirsing in Weimar. Nikolaus v. Wattenwyll.

1937.

Jena. 22. 9. 1598. W.

Non est mortale quod opto.

v. Dacheröden in Berlin. Georg Vollradt v. Watzdorff.

1938.

1592.

W. S. M. V. (Was schadet mir Unglück.)

Nr. 983 in Gotha. Georg Siegmund v. Watzdorff.

1939.

1602.

H. G. A. N. (Hilf Gott aus Not.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Heinrich v. Watzdorf
Grfl. Mansfeldscher Hofmeister.

1940.

1602.

G. W. V. V. (Gott wendet unser Unglück.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Kaspar v. Watzdorff.

1941.

1597.

Wider Gott ist kein andrer.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Rudolff v. Watzdorff.

1942.

1592.

F. C. V.
(Fide cui vide.)

Nr. 977 in Gotha. Volrad v. Watzdorff.

1943.

Jena. 30. 1. 1593. W.

Consulere patriae, parcere afflictis, fera laete abstinere, tempus atque irae dare orbi quietem, seculo pacem suo haec summa virtus petitur, hac coelum via.

Herzog Magnus v. Braunschweig in Halle. Volrat a Watztorff.

1944.

Tübingen. 16. 3. 1597. W.

Amicos appellare debemus non levi notitia conjunctos, sed quibus fuerunt jura cum Patre fam. honestis familiaritatis quaesita rationibus.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Volrad v. Watzdorff.

1945.

Jena. 12. 8. 1743.

Politicis debet carere religione, pudore, uxore. Malo invidiam quam misericordiam.

Stremblingk in Altona. A. v. Wedderkop.

1946.

Kiel. 6. 7. 1743.

Une fille sans chemise j'ai pour ma devise.

Stremblingk in Altona. B. L. v. Wedderkop.

1947.

Reetz. 1. 7. 1787.

Das edelste Schön ist das Schön der Seele.

Kundenreich in Beyernaumburg. C. F. v. Wedell.

1948.

Ziegenhagen. 24. 8. 1787.

Nichts bleibt beständig als die Tugend. O präg es tief dir ein, nicht stolz auf deine flücht'ge Tugend und nicht auf Schönheit stolz zu sein.

Kundenreich in Beyernaumburg. Christian Wilhelm v. Wedell.

1949.

1614.

F. F. F. F. V. F.

(Fromm, frei, frisch, fröhlich und friedlich.)

Hofer zu Urfaren in Berlin. Albrecht v. Wehlen.

1950.
1614.
Plustot mourir que changer ma parole.
Hofer zu Urfaren in Berlin. Hans Christoph v. Wehlen.

1951.
1598.
E. I. G. G. W. (Es ist Gottes gnädiger Wille.)
v. Dacheröden in Berlin. Bethmann v. Weidenbach.

1952.
Altenburg. 1524.
Traue Gott und warte Zeit, aus armen Gesellen werden auch redliche Leut.
Lattermann in Gotha. Hans Georg v. Weidenbach.

1953.
1598.
F. V. F. G. F. A.
(Fromm und furchtlos giebt Freiheit allein.)
v. Dacheröden in Berlin. Lorenz v. Weidenbach.

1954.
1597.
D. R. F. G. S. N.
(Die rechte Furcht Gottes schadet Niemand.)
v. Bothmar in Beyernaumburg. Philipp Friedrich v. Weidenfels.

1955.
Padua. 20. 5. 1585. W.
Audaces fortuna juvat.
v. Knörring in Weimar. Franciscus Weiher.

1956.
1596.
W. G. W. D. G. S.
(Was Gott will, das geschieht stets.)
Gr. Barby in Wolfenbüttel. Michael v. Weißen.

1957.
H. T. S. G.
Gr. Barby in Wolfenbüttel. Wulff v. Weißen.

1958.

21. 7. 1624.

G. A. D. E. Gott wend alles zum Besten.

(Gott allein die Ehre.)

v. Einsiedel bei Lipperheide. Christian v. Weißenbach.

1959.

1579. W.

E. G. V. I. E. W.

(Ein gutes Vertrauen ist Ehren wert.)

Nr. 977 in Gotha. Hans Georg v. Weißenburg.

1960.

1597.

G. W. M. Z.

(Gottes Wille mein Ziel.)

Dabei ein Vers zur Mitteilung nicht geeignet!

v. Bothmar in Beyernaumburg. Balthasar v. Welchhausen zu Groß Rosenburg.

1961.

G. W. M. Z.

(Gottes Wille mein Ziel.)

Cui fortuna favet sponsa petita manet

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Balthasar v. Welchhausen.

1962.

25. 2. 1587.

Virtute et armis.

v. Knörring in Weimar. Julius Welser.

1963.

Köln. 12. 8. 1581. W.

I. W. G. Fide sed cui fides vide. Plus penser que dire.

v. Bartensleben in Wolfsburg. Wilhelm v. d. Wense.

1964.

1607. W.

G. W. G.

(Gottes Wille geschehe.)

Nr. 980 in Gotha. Wilhelm v. d. Wense.

1965.

Wien. 13. 10. 1629.

Respice finem.

Gr. Delmenhorst in Weimar. Wilhelm v. d. Wense.

1966.

Eisenach. 1624.

Moderata durant.

v. Boineburg in Gotha. Diederich v. d. Werder.

1967.

1578. W. (Bock.)

A. N. G. W.

(Alles nach Gottes Willen.)

Nr. 977 in Gotha. Friedrich v. Werder.

1968.

24. 3. 1597.

Deo duce, virtute comite, fortuna favente.

v. Knörring in Weimar. Adam v. Werdenstein.

1969.

1589. W.

Z. W. U.

Nr. 977 in Gotha. Heinrich v. Werlle.

1970.

1579. W.

G. G. S. G.

(Gott gebe seine Gnade.)

Nr. 977 in Gotha. Helmolt v. Werlle.

1971.

17. 5. 1580. W,

L. M. (Leid, meid?)

Nr. 977 in Gotha. Wolff v. Wernsdorff.

1972.

1613. W.

L. F. F. G. Frisch angerannt ist halb gewunnen, dem Verzagten ist viel Glück entrunnen.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Johann Adolf v. Werpup.

1973.

Basel. 6. 7. 1581.

G. W. M. E.

(Gott wendet mein Elend. al. Gottes Wille meine Ehre.)

Wirsing in Weimar. Hermannus a Wersebe.

1974.

Basel. 13. 7. 1582. W.

Passa diu tandem melior sententia vincit.

G. W. M. E.

(Gottes Wille meine Ehre.)

v. Sauerma in Berlin. Hermannus a Wersebe.

1975.

Padua. 15. 2. 1587.

Vela deo fretus committo furentibus austris. S. S. S. S. S.

(Soll's sein, so schickt sich's.)

v. Knörring in Weimar. Hermann v. Wersebe.

1976.

Leipzig. 7. 9. 1630. W.

Fortuna opes auffere non animum potest.

Nr. 1005 in Gotha. Christoph v. Werthern.

1977.

Vinariae. 13. 12. 1655.

Omnia praetereunt praeter amare deum.

Schaumburg in Gotha. Dietrich v. Werthern.

1978.

1604.

C. S. E. S. (Christi sanguis et salus.)

v. Dacheröden in Berlin. Georg v. Werthern.

1979.

Vinariae. 13. 12. 1655.

In rebus humanis saecula ac personae intereunt: causae ac eventa eadem recurrunt.

Schaumburg in Gotha. Friedrich v. Werthern.

1980.

13. 12. 1655.

Nec temere nec timide.

Schaumburg in Gotha. Georg Adam v. Werthern.

1981.

13. 12. 1655.

Arte et marte.

Schaumburg in Gotha. Hans v. Werthern.

1982.

1601.

G. W. G. (Gott wird's geben.)

v. Dacheröden in Berlin. Hans v. Werthern.

1983.

1604.

W. S. M. V. G. (Was schadet mir Unglück?)

v. Dacheröden in Berlin. Moritz Christoff v. Werthern.

1984.

Leipzig. 7. 9. 1630.

Calamitates terroresque mortalium sub jugum mittere proprium magni viri est.

Calvisius in Gotha. Theodorikus v. Werthern.

1985.

1630.

Alteri vivas oportet si vis tibi vivere.

Calvisius in Gotha. Wolfgang v. Werthern.

1986.

1603.

Zu Gott allein soll meine Hoffnung sein.

v. Dacheröden in Berlin. Wolff Philipp v. Werthern.

1987.

8. 12. 1613.

Wer Gott vertraut hat wohl gebaut.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Anthon Günther v. Westerholdt.

1988.

Paris. 19. 12. 1577.

H. V. H. M. M. Z. N.

(Hoffen und harren macht manchen zum Narren.)

Leyd bringt Rosen dir.

v. Glauburg bei Lipperheide. Berndt v. Westerholdt, Westphal.

1989.

Paris. 19. 12. 1577. W.

Victrix vivida virtus.

v. Glauburg bei Lipperheide. Johann Westerholdt der Mittlere, Westphal.

1990.

8. 3. 1632.

Mir hat geliebt der Soldaten Orden, darum bin ich kein Doktor worden.

Nr. 984 in Gotha. Friedrich v. Weyllern.

1991.

Padua. 22. 3. 1586. W.

W. G. W.

(Wie Gott will.)

v. Knörring in Weimar. Gerhardus Otto a Weyss in Vetteshoben.

1992.

1578. W.

I. V. G.

(Ich vertraue Gott.)

v. Grutschreiber in Berlin. Joachim v. Weißenbach.

1993.

1609.

G. M. V. E. E.

(Gottes Macht vermag es?)

Nr. 980 in Gotha. Georg v. Wiehe zu Langenberg.

1994.

1592.

G. W. G.

(Gott wird's geben.)

Nr. 977 in Gotha. Ludwig v. Wiehe zu Burgscheidungen.

1995.

1602.

G. V. D. W. E. S.

(Gott vertrauen, darauf will (ich) einst sterben.)

v. Grutschreiber in Berlin. Georg v. Wiese.

1996.

6. 1. 1638.

Neptune rectam age hanc navim.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Antonius v. Wietersheim.

1997.

1580. W.

H. G. D. A. R.

(Hilf Gott durch alle?)

Nr. 977 in Gotha. Ernst (?) v. Wildungen M. M. Hoffmeister.

1998.

Marburg. 15. 3. 1793.

Was Mädchen, Männern, Greisen die Welt elysisch macht und auf der Pilgereise aus jedem Blümchen lacht, was Erdensorgen kürzet, was Hindernisse stürzet, was Menschen Freuden würzet, ist Liebe deine Macht.

Kerstin in Marburg. F. v. Wille aus Kassel.

1999.

24. 9. 1578. W.

F. F. F. I. M. R.

(Frisch, frei, frumm, ist mein Reichtum.)

v. Knörring in Weimar. Maximilian v. Wiltperg.

2000.

30. 9. 1578. W.

Habe ich . . . . so habe ich doch einen frischen Muth.

v. Knörring in Weimar. Wilhelm v. Wiltperg.

2001.

18. 9. 1605. W.

Nil triste Christo recepto.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Bartholomäus v. Windischgrätz.

2002.

Basel. 21. 8. 1582. W.

Pietas ad omnia utilis.

v. Sauerma in Berlin. Philippus junior baro Winebergicus.

2003.

1611. W.

Glück und Unglück ist alle Morgen mein Frühstück.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Christoph a. d. Winkel.

2004.

14. 2. 1781.

Rosen pflücke, Rosen blühen, morgen ist nicht heut. Keine Stunde laß entfliehen, flüchtig ist die Zeit. Trink und küsse sieh es ist heut Gelegenheit. Weißt du, wo du morgen bist, flüchtig ist die Zeit. Aufschub einer guten That hat schon oft gereut. Lustig leben ist mein Rat, flüchtig ist die Zeit.

v. Bülow in Beyernaumburg. G. F. d. a. d. Winkel aus Priorau.

2005.

1589.

W. M. I. T. (Wie mein Jesus tut?)

Nr. 977 in Gotha. Hans a. d. Winkel.

2006.

1577. W.

I. H. Z. G.

(Ich hoffe zu Gott.)

Nr. 977 in Gotha. Heinrich v. Wingkler.

2007.

1640.

Verlaß dich auf Gott, thue Recht und scheue Niemand.

Nr. 989 in Gotha. Christian v. Winkelmann.

2008.

Halle. 26. 11. 1730.

Gedenke an mich, wenn es dir wohl ergeht und wisse, daß dein Name bei mir im Herzen steht.

Museum in Halle sine nom. C. T. de Winterfeld Equ. March.

2009.

Zürich. . 12. 1584.

Ingenia melius recta se in laudes ferunt si nobilem animum vegeta libertas alet.

v. Sauerma in Berlin. Joachimus Winterfeld.

2010.

Frankfurt a. O. 22. 12. 1620.

Multis dum libertas petitur servitas accumulatur.

v. Leuchtfuß in Berlin. Reimar Fridericus a Winterfeldt.

2011.

25. 5. 1666.

Quo fatu trahunt retrahuntque sequamur.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Heinrich v. der Wisch.

2012.

1591.

W. G. G. W. G.

(Was Gott gewährt, wird gefallen.)

Nr. 983 in Gotha. Jürgen v. d. Wische.

2013.

Genff. 9. 7. 1583.

Caesar Lib. I de bello Gallico.

v. Sauerma in Berlin. Johannes Melchior a Wittern Thüringus.

2014.

Tübingen. 30. 3. 1575 und 15. 3. 1582. W.

Utere sorte tua.

v. Glauburg bei Lipperheide und Wirsing in Weimar. Hieronymus Witzendorff aus Lüneburg.

2015.

Braunschweig. 17. 5. 1662.

Ubi animus errat optimum est casum sequi.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Hieronymus v. Witzendorf.

2016.

Eisenach. 8. 4. 1789.

Erforsche wie die Welt also auch dein Gemüthe und sei gelehrt und tugendhaft. Die Güte der Natur zeig in der Wissenschaft, im Wohlthun die Natur der Güte.

v. Beulwitz in Weimar. C. v. Witzleben geb. v. Quernheim.



2017.

Eisenach. 8. 4. 1789.

O selig, wem die Unschuld stets zur Seite auch selbst im rauschenden Getümmel steht, wer mit dem Wunsch, daß ihn die Tugend leite, die glatten Pfade des Vergnügens geht.

v. Beulnitz in Weimar. C. F. v. Witzleben.

2018.

Jena. 13. 8. 1576. W.

V. U.

(Virtus vicit.)

Nr. 977 in Gotha. Henrich v. Witzleben der Jüngere zu Elgersburg.

2019.

1577. W. (mit interessanter Umgebung.

O. G. H. I. V. M.

(Ohne Gottes Hilfe ist unsere Macht?)

Nr. 977 in Gotha. Jobst v. Witzleben.

2020.

20. 12. 1625.

Virtus nobilitat non sanguis.

Lattermann in Gotha. Johann Kasimir v. Witzleben.

2021.

1589.

M. A. V. E. S. I. G. H.

(Mein Anfang und End steht in Gottes Händ.)

Nr. 977 in Gotha. Kaspar Wilhelm v. Witzleben.

2022.

1611.

G. W. M. E. (Gott weiß mein Ende.) Gott steh mir bei früh und spat, bis all mein Thun ein Ende hat.

Nr. 1025 in Gotha. Walporia geb. und v. Witzleben Wittwe.

2023.

1576.

Initium sapientiae timor domini. G. W. G. A.

(Gott will Gutes allein.)

Nr. 977 in Gotha. Wolff Dietterich v. Witzleben.

2024.

Frankfurt a. O. 21. 8. 1623.

Per angusta ad augusta, per labores ad honores, honores dant labores et ita labores dant tandem honores. Sic itur ad astra.

v. Leuchtfuß in Berlin. Hans v. Wolden.

2025.

6. 3. 1793.

Verkannt, vergessen werden ist fast stets das Loos des Edlen, doch nur hier, nicht dort, wo reine Tugend, Menschenliebe und Verdienst den einz'gen wahren Vorrang giebt.

Kerstin in Marburg. v. Wolff Metternich.

2026.

1590.

M. V. S. I. C. A.

(Mea unica spes in Christo. Amen.)

Nr. 983 in Gotha. Gottfried v. Wolffersdorff.

2027.

1579. W.

I. W. A. M.

(Ich warte auf mehr.)

Nr. 977 in Gotha. Hans v. Wolffersdorff zu Mauckersdorf (?)

2028.

16. 7. 1614.

Ist Armuth eine Ehre, so bin ich ein Herr, ist wenig viel, so hab ich, was ich will.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Hans Baltzer v. Wolffersdorff.

2029.

Köln. 3. 2. 1613. W.

En Dieu mon esperance. Glück und Unglück ist alle Morgen mein Frühstück.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Gotthard v. Wolffersdorff auf Bornsdorf.

2030.

1613.

A Dieu mon confidance. Je größer Not, je näher Gott.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Gotthardt v. Wolffersdorff.

2031.

1604.

H. M. N.

(Hindurch mit Not?)

Graf Barby in Wolfenbüttel. Julius v. Wolffersdorff.

2032.

1592.

G. L. M. G.

(Gott leitet mich gut.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Wolff v. Wolffersdorff der Jüngere.

2033.

Utrecht. 1614.

In der Not beisteh mir Gott.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Ulrich v. Wolffersdorff der Jüngere.

2034.

1590. W.

G. H. M. D. G.

(Gott hilft mir durch Gnade.)

Nr. 976 in Gotha. Kaspar v. Wolframsdorf.

2035.

1604.

W. G. V. H. W. G.

(Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Christoph v. Wolfframsdorff.

2036.

1576. W.

Gottes Gab mein Hab.

Nr. 977 in Gotha. Conrad v. Wolfframsdorff, zur Zeit Hofrad zu Weymar.

2037.

1592 und 1597.

T. V. G. T. A. N.

Nr. 983 in Gotha und Gr. Barby in Wolfenbüttel. Georg v. Wolfframsdorff.

2038.

1580.

Priusque incipias consulto, ubi consulueris maturo facto opus est.

v. Bartensleben in Wolfsburg. Hans Magnus v. Wolfframsdorff.

2039.

1578. W.

D. W. A. G.

(Das walte allein Gott.)

Nr. 977 in Gotha. Jorge v. Wolfframsdorff zu Kosteritz.

2040.

1609.

H. L. M. H. T.

(HErr lehre mich halten Treue.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Ludwig v. Wolfframsdorff.

2041.

1610. W.

A. M. H. Z. G. A.

(All meine Hoffnung zu Gott allein.)

Nr. 1025 in Gotha. Margarete v. Wolfframsdorf.

2042.

1595.

G. G. I. M. T.

(Gottes Gnade ist mein Trost.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Wolff Ernst v. Wolfframsdorff zu Krossen.

2043.

Altdorf. 23. 1. 1621 und 15. 3. 1625.

Duce Deo comite fortuna.

v. Manteuffel und Born in Halle. Joannes Fridericus a Wolffstein Baro in superiori Sultzburgo et dominus in Pyrbaum.

2044.

1585.

G. D. M. V. S.

(Gott dein Meister und Schützer?)

Baumgarten in Weimar. Dietterich v. Wolkau.

2045.

1688. W.

Nec temere nec timide.

Benz in Weimar. Hans Paul Wolzogen Frh. zu Neuhaus Kulmb. Geh. R.

2046.

Kolberg. 13. 2. 1788.

Mein Glückwunsch, Freundin, schließt die wen'gen Worte ein:
Sie müssen stets beglückt, vergnügt, zufrieden sein.

Kundenreich in Beyernaumburg. Dorothea v. Wrangel.

2047.

1614.

Hilf Gott mich erwerben einen ehrlichen Namen und selig Sterben.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Jürgen Wrangel.

2048.

Kolberg. 13. 2. 1788.

Alles zertrümmert die Zeit, nur Tugend ist ewig wie Gott, lohnt ewig, beglückt ewig!

v. Kundenreich in Beyernaumburg. Ulrika v. Wrangel.

2049.

26. 6. 1616.

Glück und Glas, wie bald bricht das.

v. Sachs in Wolfenbüttel. Joachim v. Wreech.

2050.

Wittenberg. 1696.

Rien par force tout par adresse.

v. Kötteritz in Halle. R. J. de Wrisberg.

2051.

(1602.)

Was Gott will das muß geschehen.

v. Dacheröden in Berlin. Wilhelm Dietrich v. Wülfferodt.

2052.

1610.

A. N. G. W.

(Alles nach Gottes Willen.)

Nr. 1025 in Gotha. Anna geb. v. Wulffen, Klaus v. Bardtfeldts Witwe.

2053.

5. 6. 1604.

Quidquid agis prudenter agas et respice finem. Anfang bedenke das Ende. Suae quisque fortunae faber est.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Arndt v. Wulffen zu Coburg.

2054.

1591.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Arndt Christoph v. Wulffen.

2055.

1597.

H. G. D. H. D. F.

(Hilf Gott du heilige Dreifaltigkeit.)

Für den Tod ich mich nicht fürchten thu, denn Christus storben ist mein Ruh, Wer seine Hoffnung auf Christum stellt, an dem der Tod kein Recht behält.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Ernst v. Wulffen.

2056.

18. 10. 1649.

Gott gebe mir einen gesunden Leib, ein gutes Pferd, ein schönes Weib, hundert Dukaten, was ich nötig hab, der Seele den Himmel und dem Leib das Grab. Dreierlei Sachen lieb ich sehr: die Waffen, die Damen und meine Ehr.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Friedrich Wulff.



2057.

Frankfurt a. O. 21. 11. 1623.

Forti ubique patria. Mit Gott und Ehren.

v. Sauerma in Berlin. Johann Wulf Lune.

2858.

1597.

C. L. M. T.

(Christi Leiden mein Trost.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Wichmann v. Wulffen.

2059.

1593.

H. D. H. D.

(HErr du hilfst durch.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Wilhelm Wulff.

2060.

Frankfurt a. O. 9. 8. 1621.

Omnibus plarere impossibile.

v. Leuchtfuß in Berlin. Wilhelmus Wulkovius Luneb.

2061.

Jena. 12. 7. 1744.

In utraque fortuna ipsius fortuna memor esto.

Stremblingk in Altona. G. L. F. de Wüllen.

2062.

1610. mit 2 W. (Das eine zeigt einen wachsenden Mann im schw. u. r. gespaltenem Felde.)

Z. G. S. M. V.

(Zu Gott steht mein Vertrauen.)

Anna Elisabeth v. Morolding geb. Wurmin zu Wolframshausen.

Hofer zu Urfaren in Berlin.

2063.

1578. W.

Nr. 977 in Gotha. Balthasar Worm.

2064.

1600.

M. H. Z. G.

(Meine Hülfe zu Gott.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Bastian Worm.

2065.

1577. W.

Gott mit uns.

Nr. 977 in Gotha. Kaspar Worm.

2066.

1606.

M. G. K. W. G. W.

(Mein Glück kommt, wie Gott will.)

Nr. 980 in Gotha. Hans Wurm.

2067.

1592.

A. V. R.

(Aufrichtig und redlich.)

Nr. 983 in Gotha. Hans Clasus Worm.

2068.

25. 11. 1594.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Hans Jürgen Worm der Jüngere.

2069.

1594.

Et genus et proavos aut quae non fecimus ipsi vix ea nostra puto.

G. G. Z. G.

(Gott giebt zeitlich Glück.)

Nr. 985 in Gotha. Ludwig Wurmb zu Wolframshausen.

2070.

29. 7. 1607.

Cum placent deo viae hominum etiam inimici ejus redeunt cum eo in gratiam.

Nr. 985 in Gotha. Ludwig Wurmb zu Wolframshausen.
Superintendentus in comitatu Mansfeld.

2071.

1608. W.

G. S. G. Z.

(Gott schickt Gutes zu.)

Lattermann in Gotha. Magdalena Wurmin.

2072.

1610.

G. F. B. Z.

(Gott fürchten bringt Zuversicht.)

Hofer zu Urfaren in Berlin. Ursula Anna Wormin.

2073.

1613.

W. G. W.

(Wie Gott will.)

Hofer zu Urfaren zu Berlin. Veronika Marschalkin gb. Wörmin.

2074.

Leipzig. 26. 5. 1784.

Quis desiderio sit pudor aut modus tam chari capitis quando ullum inveniam parem.

v. Bülow in Beyernaumburg. V. H. Wurmb v. Zink.

2075.

1598.

G. G. M. B.

(Gottes Gnade mein Begehren.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Wolff Ernst Worm.

2076.

1596.

v. Teuffel in Weimar. Ehrenreich Wurmbprandt zu Stuppach.

2077.

Leipzig. 14. 10. 1786.

Puellae habent oculos vocativos et manus ablativas. Si habes dativum, concedunt tibi genitivum, sed cave ne veniat accusativus et nominativus.

v. Bülow in Beyernaumburg. Christian Gr. Wurmser Wendenheim.

2078.

6. 6. 1584.

v. Sauerma in Berlin. Georgius Wurmser a Schaftolzheim.

2079.

Paris — 21. 12. 1577. — W.

H. N. D. W.

(HErr nach deinem Willen.)

v. Glauburg bei Lipperheide. — Nikolaus Jakob Wurmser.

2080.

1. 5. 1579.

I. W. F. G. F. G. Festina lente. Absentiam amicorum memento apud praesentes ut videaris curam absentium numquam abjecisse. H. N. D. W. (Herr nach deinem Willen.)

v. Bartensleben in Wolfsburg. — Hans Ludwig v. Wurmser. Nikolaus Jakobus Wurmser.

2081.

1576.

G. G. G. V. H.

(Gott giebt Glück und Heil.)

Nr. 977 in Gotha. — Albrecht v. Wuthenau.

2082.

20. 3. 1577. — W.

Friede erneeret, Unfriede verzeeret.

v. Wersebe in Hannover. — Dionysius Wynttern.

2083.

1592.

G. W. M. G.

(Gott wendet mein Geschick.)

v. Bartensleben in Wolfsburg. — Hans v. Wyseszky.

2084.

1631.

v. Leuchtfuß in Berlin. — Friedrich v. Zabeltitz.

2085.

1596.

Wenn ich dich habe getreuer Gott, was kann mir angehn vor Not.

Gr. Barby in Wolfenbüttel. — Siegmundt v. Zabeltitz.

2086.

Wittenberg. 5. 11. 1596.

Sola bona quae honesta. Sola virtus nobilitat.

v. Kötteritz in Halle. Haubold Sigismund Zanthier.

2087.

8. 9. 1617.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

v. Hainhofer in Wolfenbüttel. Hans Zastrow.

2088.

17. 12. 1617.

M. H. Z. G. A.

(Meine Hoffnung zu Gott allein.)

v. Hainhofer in Wolfenbüttel. Peter Zastrow.

2089.

30. 1. 1640.

Ein armer Gesell ist kein Pfalzgraf.

v. Logau in Berlin. Christoph v. Zedlitz.

2090.

Sedini. 25. 1. 1634.

Calamitas virtutis occasio. Zeitlich, zergänglich.

v. Leuchtfuß in Berlin. Christophorus d. Zedlitz et Neukirch in Eicholtz.

2091.

1578. W.

G. W. G. (Gottes Wille geschehe.) Verbum Dei manet in aeternum.

v. Gutschreiber in Berlin. Friedrich v. Zedlitz zu Petrikau.

2092.

6. 7. 1614.

Plus penser que dire.

Hofer zu Urfaren in Berlin. Jakob Siegmund v. Zedlitz.

2093.

1591.

Ein treues Herz ist Ehren wert.

Nr. 983 in Gotha. Ladislaus v. Zedlitz.

2094.

1611. W.

G. B. M. S.

(Gott bescheert mir Segen.)

Nr. 1025 in Gotha. Margareta v. Zedtlitz.

2095.

1594.

G. G. G.

(Gott giebt Glück.)

v. Steinbach in Gotha. Christoph Heinrich v. Zedtwitz auf Konigswarthe.

2096.

1594.

A. M. H. Z. G.

(Allein meine Hoffnung zu Gott.)

v. Steinbach in Gotha. Jobst Christoph v. Zedtwitz.

2097.

1625.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

Lattermann in Gotha. Georg Philipp v. Zehmen.

2098.

29. 9. 1612.

A. M. H. Z. G. A.

(All meine Hoffnung zu Gott allein.)

v. Dacheröden in Berlin. Adolf Zenge.

2099.

1602.

M. H. Z. G.

(Meine Hoffnung zu Gott.)

Gr. Barby in Wolfenbüttel. Albrecht v. Zerbst.

2100.

1578. W.

Frisch, frei, fröhlich, arm und ehrlich.

v. Grutschreiber in Berlin. Otto v. Zerbst.

2101.

Heidelberg. 1. 10. 1596.

Nihil est tam difficile et arduum, quod non humana mens vincat et in familiaritatem adducat assidua meditatio.

v. Neithardt in Weimar. Michael Zerdahely.

2102.

1583. W.

Gloria virtutis comes est ut corporis umbra.

v. Sauerma in Berlin. Carolus Baro a Zerotin.

2103.

1613.

M. G. H. M. Z. D.

(Mein Gott hilf mir zu Dir?)

Ich liebe was fein ist, ob es gleich nicht mein ist, und mir auch nicht werden kann, dennoch hab ich meine Freude daran.

v. Bomsdorff in Wolfenbüttel. Heinrich Julius v. Zerssen.

2104.

3. 5. 1667.

Vivit post funera virtus.

v. Dohausen in Wolfenbüttel. Hermann Heinrich v. Zerssen.

2105.

1581.

G. S. N. S. W. (Gott segnet nach seinem Worte.) Zeit bringt Rosen.

v. Bartensleben in Wolfsburg. Kaspar Adrian v. Zerssen.

2106.

1577. W.

A. G. D. E.

(Allein Gott die Ehre.)

Nr. 977 in Gotha. Wilhelm v. Zeschau zu Poderschau.

2107.

1597. W.

A. M. H. Z. G.

(Allein meine Hoffnung zu Gott.)

Preuß in Gotha. Wolff Dietrich v. Zeschau.

2108.

Lugd. Bat. 9. 4. 1602. W.

Prodromo virtute, Deo duce, comite fortuna.

Heinrich Schwarzwald in Gotha. Augustus a Zetteritz Siles. Misn.

2109.

1600.

M. W. W. G. W.

(Mein Wille wie Gottes Wille.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Hans Görz v. Zettritz, Hofmeister.

2110.

Wittenberg. 1696.

Arte et marte.

v. Kötteritz in Halle. C. de Ziegesar.

2111.

1612.

G. S. E. V. R.

(Gott straft es und richtet?)

v. Dacheröden in Berlin. Hans v. Ziegesar.

2112.

Zürich. . 7. 1584.

Nemo confidat minium secundis nemo desperet meliora lapus.

v. Sauerma in Berlin. Marcus Lud. Ziegler Spirensis.

2113.

1598.

Fiat vohuntas Dei.

v. Grutschreiber in Berlin. Viktorin Herr v. Zierotin.

2114.

1597.

G. W. M. E.

(Gottes Wille meine Ehre.)

v. Teuffel in Weimar. Otto Herr v. Zintzendorff.

2115.

Leipzig. 12. 3. (1612.) W.

Vince ferendo.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Hans Christoph v. Zirn.

2116.

26. 4. 1611.

Alle meine Hoffnung setze ich auf Gott und schöne Jungfrauen.

v. Einsiedel bei Lipperheide. Hans Heinrich v. Zirn.

2117.

Altdorf. 10. 11. 1653.

Sequendum quo fata trahunt. Tugend ist der beste Freund, die uns allzeit pflegt zu lieben, wenn die güld'ne Sonne scheint und die Wolken uns betrüben.

Steding in Wolfenbüttel. Ernst Bogislaus v. Zitzewitz.

2118.

1600.

K. G. E. H.

(Komm Glück, erfreue Hoffnung.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Joachim v. Zitzewitz.

2119.

1597.

G. S. M. G.

(Gott schickt's mit Gnaden.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Franz Ludwig Zorn v. Bulach.

2120.

1578. W.

G. I. M. T.

(Gott ist mein Trost.)

v. Grutschreiber in Berlin. Friedrich v. Zscheschau.

2121.

Göttingen. . 9. 1786.

Schließt Eure Herzen sorgfältiger als Eure Thore.

Stammbuchblätter in Kassel. C. v. Zwierlein.

2122.

Göttingen. 8. 4. 1756.

Musis amicus tristitiam et metus tradam protervis in mare creticum portare ventis.

Wannemacher in Kassel. C. B. de Zwierlein.

Nachtrag
auch Stammbuch-Eintragungen fürstlicher Persönlichkeiten enthaltend.

2123.

Leipzig. 18. 2. 1779.

Was hilft ohn' einen Freund dem Jüngling seine Tugend, der auf dem Scheideweg des Lasters und der Tugend lang unentschlossen steht, und wenn er endlich wählt, bald auf der öden Bahn, die er allein geht, fehlt.

Stammb. I. S. S. in der Stadtbibl. zu Leipzig. — Karl Ludwig v. Alvensleben aus Dorna, (* 9. 11. 1767 † 1809.)

2124.

Wittenb. 1. 3. 1792.

Wie so viel bedarf man, um glücklich zu scheinen, wie so wenig, um glücklich zu sein. Gold und Rang sind die Attribute des Ersteren, letzterem genügt Liebe und Freundschaft.

Stammb. Kind in der Stadtbibl. zu Leipzig. — Christian Karl Leopold v. Ampach d. R. C.

2125.

1578. W.

H. R. M. D. D. G.

(Herr regiere mich durch deine Gnade.)

Anna Maria geb. Herzogin zu Anhalt, Herzogin zu Liegnitz,

v. Grutschreiber in Berlin. (* 1561 † 1605.)

2126.

1578.

Dona dantur desuper.

v. Grutschreiber in Berlin. — Christianus Princeps Anhaltinus, (* 11. 5. 1568 † 30. 4. 1630.)

2127.

1582. W.

in spe et silentio.

Joachim Ernestus princeps Anhaltinus et comes Ascarius

v. Grutschreiber in Berlin. (* 20. 10. 1536 † 6. 12. 1586.)

2128.

1578. W.

Divinum auxilium manet nobiscum.

Joannes Georgius princeps Anhaltinus

v. Grutschreiber in Berlin. (* 9. 5. 1567 † 13. 5. 1618.)

2129.

Jena. 6. 10. 1761.

Virtus nobilitat.

Alexander d'Avemann Sagnensis.

Nr. 222 i im Johanneum zu Hamburg.

2130.

Jena. 6. 10. 1761.

Toujours content.

C. d'Avemann de la comté de Sayn sur le Westerwald.

Nr. 222 i im Johanneum zu Hamburg.

2131.

1561.

G. M. G.

(Gott mein Gut.)

Ernst Friedrich Marggrav zu Baden und Hochburg

v. Grutschreiber in Berlin. (* 17. 10. 1560 † 14. 4. 1604.)

2132.

25. 4. 1579.

S. M. D.

(Spes mea deus.)

Diligite justitiam qui judicatis terram.

Jacobus Marchio Badensis et Hochburgensis

v. Bartensleben in Wolfsburg. (* 26. 5. 1562 † 15. 8. 1590.)

2133.

1579.

G. G. G.

(Gott gebe Glück.)

v. Bartensleben in Wolfsburg.

Philipp Marggraf zu Baden (* 19. 2. 1559 † 17. 6. 1588.)

2134.

1579.

W. G. M. G. G.

(Wie Gott mich gnädig geleitet.)

v. Grutschreiber in Berlin.

Jost Graff und Herr zu Barby u. Mülingen.

Jena. 2135.

Treu sich den Künsten weih'n macht unsere Herzen mild und lehrt uns menschlich sein.

Zacharias Vogel in der Bibl. zu Hamburg.

P. A. v. Besserer aus Ulm, ging Ostern 1783 absolvendo von hier.

2136.

Leipzig. 22. 9. (1782).

Ein weises Herz, ein guter Mut sind köstlicher als Gold und Gut.

Stammb. I. S. S. in der Stadbibl. zu Leipzig.

Bodo Burcard v. Bodenhausen.

2137.

1598.

Pro lege et grege.

Für meine Lehn und meine Unterthan will ich mein Leib und Leben lahn.

Albertus Fridericus Marchio Brandenburgensis.

v. Bothmar in Beyernaumburg.

2138.

1598.

In dextera Iehovae sortes meae.

v. Bothmar in Beyernaumburg.

Christian Wilhelm, Ervelter Erzbischoff des Primates und Erzstiftes Magdeburgk Marggraff zu Brandenburgk, Hertzog in Preußen (* 28. 8. 1587, † 1. 1. 1665.)

2139.

1598.

Pietas praesidium fortissimum.

Ernestus Marchio Brandenburgensis dux Borrussiae

v. Bothmar in Beyernaumburg. (* 13. 4. 1583 † 19. 9. 1613.)

2140.

1598.

Was Gott will, ist mein Zill.

Friedrich Marggraff zu Brandenburg

v. Bothmar in Beyernaumburg. (* 22. 3. 1588, † 19. 5. 1611.)

2141.

1598.

Constanter et sincere.

Joachimus Marchio Brandenburgensis dux Borussiae.

v. Bothmar in Beyernaumburg. (* 13. 4. 1583. † 10. 6. 1600)

2142.

1617. W.

Plustôt mourir que vivre sans vertu.

Johann Marggraff zu Brandenburgk

v. Grutschreiber in Berlin. (* 13. 7. 1597. † 13. 9. 1627.)

2143.

1598.

Ich wag's, Gott waltt's.

En Dieu est ma confidence.

Johannes Georg Postulieter Administrator des Stiffts Straßburgk Markgraff zu Brandenburgk. (* 16. 12. 1577. † 2. 3 1624.)

v. Bothmar in Beyernaumburg.

2144.

1609.

Ich wag's, Gott walt's.

En Dieu est ma confidence.

Johann Georg Marggraff zu Brandenburgk (* 16. 12. 1577. † 2. 3. 1624.)

v. Grutschreiber in Berlin.

2145.

1601.

E. N. S. W. T. H.

(Elend nicht schad't, Wer Tugend hat.)

v. Bothmar in Beyernaumburg.

Augustus D. zu Br. und L. (* 19. 11. 1568, † 1. 10. 1636.)

2146.

1592. W.

A. G. T. I.

(Auf Gott traue ich.)

Herz. Magnus v. Braunschweig in Halle.

Dorotya H. zu B. und Luneborch (wohl die Aebtissin, * 1577, † 12. 6. 1625.)

2147.

1600.

A. N. G. W.

(Alles nach Gottes Willen.)

v. Bothmar in Beyernaumburg.

Elisabeth, geboren aus königlichem Stamme zu Dennemarcken. Hertzogin zu Braunschweig und Lüneburg. (* 1573, † 1625.)

2148.

1597.

G. V. D. S. N.

(Gott verläßt die Seinen nicht.)

Nell' arny e nelle lettere consiste la virtu.

v. Bothmar in Beyernaumburg.

Frantz Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg. (* 6. 6. 1572, † 1601.)

2149.

1600.

P. P. P.

Regum est parcere subjectis et debellare superbos.

v. Bothmar in Beyernaumburg.

Fridericus Ulricus Dux Brunsvicensis et Lunaburg. (* 5. 4. 1591, † 11. 8. 1634.)

2150.

1598.

A. G. T. I.

(Auf Gott traue ich.)

Dulce et decorum pro patria mori.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Georgius Dux Brunsvicensis et Luneburgensis. (* 17. 2. 1582, † 11. 4. 1641.)

2151.

1596. W.

Tandem bona causa triumphat.

v. Grutschreiber in Berlin. Joachimus Carolus dux Bruns. et Luneb. etc.

5152.

1598.

M. H. Z. G. A.

(Meine Hoffnung steht zu Gott allein.)

Candida pax homines trux decet ira feras.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Johannes Dux Brunsvicens. et Luneburgensis (* 23. 6. 1583, † 27. 11. 1628.)

2153.

1600.

Moderata durant.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Julius Augustus Dux Brunsvicensis. et Lunaeburgensis. (* 4. 2. 1578, † 30. 8. 1617.)

2154.

1601.

A. M. H. Z. G.

(Allein meine Hoffnung zu Gott.)

Pietas tutissima virtus.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Magnus H. Z. B. und Lüneburg (* 21. 10. 1577, † 29. 8. 1632.)

2155.

Eutin. 8. 4. 1781.

Celui, qui n' a point d'ami, ne vit qu'à demi.
Sapere stude.

de Brocktorff de la maison de Rohlstorff ging Johannis 1782 nach Stuttgart in die Militairschule und ist jetzt Jägermeister im Holsteinischen.

Stammb. des Zacharias Vogel in der Bibliothek zu Hamburg.

2156.

Leipzig. 20. 9. 1777.

Wir schreiben zu viel auf die Rechnung des Schicksals. Alles ist nothwendig und bei der ersten Entstehung der Dinge so bestimmt und so wurden wir.

Stammb. I. S. S. Stadtbibl. zu Leipzig. v. Brümmer.

2157.

4. 11. 1588.

Tue recht, scheue niemand. Noster amor virtus, Musa, Palaestra, Chelys.

Treutler in Berlin. Bonaventura Bruninghausen.

2158.

Jena. 8. 10. 1760.

Donec eris felix multos numerabis amicos, tempora si fuerint nubila solus eris.

Nr. 222i im Johanneum zu Hamburg. Rudolphus a Bünau equ. Misn.

2159.

Jena. . 4. 1782.

Mach deinen Raupenstand und einen Tropfen Zeit, den nicht zu deinen Zweck, die nicht zur Ewigkeit. Haller.

Stammb. Zacharias Vogel in der Bibl. zu Hamburg. Gottfried Busch v. Buschen aus Liefland — ging 1783 absolvendo von hier.

2160.

Göttingen. 28. 4. 1793.

Richte dein Herz zu einem Ziele der Hoffnung. Andern gönne nicht Raum. Mäßigung heißt dies Ziel.

Lose Blätter im Staats-A. zu Hamburg. **Heinrich v. Clermont aus Naels (?) im Holländischen.**

2161.

Straßburg. 8. 4. 1581.

Pietas ad omnia utilis.

G. S. P.

v. Bartensleben in Wolfsburg. Georgius Sigismundus Baro in Egkh et Hungerspach.

2162.

18. 4. 1581.

Praemium virtutis honos.

D. P. V.

(Deus pro vobis.)

v. Bartensleben in Wolfsburg. Wolffgangus Baro in Egh et Hungerspach.

2163.

1626.

Omne tempus, in quo de Deo non cogitas, vitae et sanctitatis rationem non habes, studiorum accasionem negligis, hoc te perdidisse credas. Si te fata vocant aliter non viribus ulis vinceris.

Stammb. Simon im Staats-Archiv zu Hamburg. Casparus a Flechten.

2164.

Jena. 2. 4. 1762.

Ein Geist, der sich zu keiner Zeit in feiger Ungeduld verliert und nur die Wahrheit hört, die, wie das Glück uns führt, den Pfad mit Rosen überstreut, ein solcher Geist lebt stets beglückt und sucht nicht Hülf in fauler Klage. Er braucht in Fröhlichkeit auch selbst die trüben Tage, die ihm des Himmels Vorsicht schickt.

Nr. 2221 im Johanneum zu Hamburg. Baron v. Gemmnigau.

2165.

Leipzig. 14. 10. 1781.

J'aime la sinceretė, je deteste la médisance, en amour comme en amitié ma devise est la constance.

I. S. S. in der Stadtbibl. zu Leipzig. Dr. Pier de Gniditsch.

2166.

Tübingen. 1577. W.

W. G. G. W.

(Wie Gott Gutes will?)

Fendius in Berlin. Achatius Gruttheter.

2167.

Jena. 2. 1. 1763.

Nicht viel widersprechen und sich schmiegen, wenn große Männer prächtig lügen, das will die Pflicht, doch glauben, was sie uns erzählen und glauben, wenn Beweise fehlen, das will sie nicht.

Nr. 222 i im Johanneum zu Hamburg. A. F. v. Gundlach aus Mecklenburg.

2168.

Leipzig. 31. 5. 1780.

I. S. S. in der Stadtbl. zu Leipzig. Chrestien Frédéric Baron de Gutschmid.

2169.

Leipzig. 28. 3. 1782.

I. S. S. in der Stadtbibl. zu Leipzig. J. Wilhelm Frh. v. Gutschmidt.

2170.

Leipzig. 1780.

Mit einer Blume lacht uns jeder Tag des Lebens, Auf! pflücke sie! Säumt ihr euch, sie verwelket und war vergebens.

I. S. S. in der Stadtbibl. zu Leipzig. Siegismund Frh. v. Gutschmidt.

2171.

1581. W.

G. G. G.

(Gott gebe Glück.)

v. Grutschreiber in Berlin. Ulrich Graff zu Hardegg, (Sohn des Julius).

2172.

Jena. 10. 9. 1761.

Nun geb ich bald Salinens Grenzen und dir o Freiheit gute Nacht.

Nr. 222 i im Johanneum zu Hamburg. B. v. Harten aus Oldenburg.

2173.

Jena. 9. 3. 1763.

Non ex utilitate justitia sed utilitas ex justitia aestimanda est.

Jo. Augustus Hellfeld Duc. Gothani consiliarius etc.

Nr. 222 i im Johanneum zu Hamburg. (1764 nobilitiert.)

2174.

Straßburg. 26. 4. 1579.

Musae vigilantibus auxiliantur.

Bernhardinus Baro in Herberstein (wohl Bernhardinus, S. des Friedericus aus dem Stamme Georgs I.)

v. Bartensleben in Wolfsburg.

3175.

1576. W.

Felicita a deo.

Fendius in Berlin. Wilhelmus Herbrot.

2176.

1576.

H. H. H.

(Hilf HErr hilf.)

Nr. 977 in Gotha. Georg v. Heßler.

2177.

Heidelberg. 1577.

Ich wag's Gott vermags.

Fendius in Berlin. Casparus Heuser a Wimpuch.

2178.

17. 3. 1587.

Pulcherrimarum rerum cognitio non votis sed laboribus, non suspiriis sed vigiliis, non otio sed negotio comparatur.

Treutler in Berlin. Arnoldus ab Holden Dantiscanus Borussus.

2179.

Jena. 18. 9. 1762.

Quidquid agis prudenter agas et respice finem.

Nr. 222i im Johanneum zu Hamb. H. H. v. Holstein Megap.

2180.

Jena. 30. 9. 1762.

Nun sag ich bald Selinens Grenzen uud dir mein Jena Lebewohl.

Nr. 222i im Johanneum zu Hamburg. H. H. v. Holstein aus Mecklenburg.

2181.

1599.

Ich hab's gestalt in Gottes Gewalt.

Barbara geb. Gräfin v. Honstein, Gräfin und Fran zu Reinstein (T. des Wolfgang, Gemahlin des Gr. Ernst v. Reinstein.)

v. Bothmar in Beyernaumburg.

2182.

Jena. 1. 10. 1761.

Nein! standhaft, frei, gesellig ist, wer die Freundschaft ehrt. Gefühl macht sie gefällig und Treue macht sie wert, Stand, Vorzug, Glück und Leiden, nein, nichts verändert sie. Oft muß der Mensch uns meiden, der Freund verläßt uns nie.

C. S. v. Horn Kgl. Dän. Hofjunker aus Holstein.

Nr. 222i im Johanneum zu Hamburg.

2183.

Tübingen. 18. 6. 1577. W.

Spes mea Christus.

Johannes Jörger in Tolleth et Czoczelstorff, liber Baro in Creuspach.

Fendius in Berlin.

2184.

Tübingen. 18. 6. 1577.

Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano.

Joannes Christophorus Jörger in Reith liber baro in Creuspach.

Fendius in Berlin.

2185.

Straßburg. 30. 4. 1579.

Disce pati, condisce mori, sic vincere disces. Vincere ut edoctus possis obire disce.

Wolphgangus Ernestus ab Ysenburg comes in Büdingen

v. Bartensleben in Wolfsburg. (* 1560 † 1633.)

2186.

1575. W

W. G. U. W.

(Was Gott uns wünscht?)

Fendius in Berlin. Fridericus Katzbergius v. Reuchbach.

2187.

Jena. 4. 10. 1761.

Auf sich den Haß der Neider laden, dies stürzet oft den größten Mann. Wer dir als Freund nichts nützen kann, kann allemal als Feind dir schaden.

Nr. 2221 im Johanneum zu Hamburg. A. M. v. Kauffberg.

2188.

24. 9. 1587.

Omnia ad unum.

Treutler im Hdschr. Kab. von Berlin. Georgius Cauffungen.

2189.

. 5. 1575. W. (w. Turm auf grünem Hügel in R.)

H. G. V. A.

(Hilf Gott uns allen?)

Fendius in Berlin. Johann Leonhardt v. Kembrat.

2190.

1475. W.

Inquirentes dominum non invidebunt omni bono.

Fendius in Berlin. Georgius Kirchmair Monsheimensis.

2191.

31. 1. 1592.

Auxilium suis deus.

Nikolaus Herr v. Kolowrat auf Petersburg und Rabenstein, Comthur zur Sipplinburg.

v. Bartensleben in Wolfsburg.

2192.

Jena. 9. 4. 1762.

Der seinen Zustand liebt und niemals wünscht zu bessern, gewiß der Himmel kann sein Glück nicht vergrößern.

A. v. Koschkull aus Kurland.

Nr. 222i im Johanneum zu Hamburg.

2193.

Jena. 2. 4. 1787.

Kein Mensch ist edel und frei, der den Begierden gehorchet, noch groß, wenn er dem Laster dient. Er sei das Wunder der Zeiten, er sei der König der Welten, doch ist er ohne die Tugend ein Knecht.

J. d. v. Lehe d. G. G. K.

Stamb. Valentiner in der Bibl. zu Hamburg.

2194.

Jena. 7. 4. 1762.

Hier leb ich wie ich will. Mir giebt mein Will Gesetze und keine Rechenschaft.

Benjamin Frank v. Lichtenstein aus Frankf. a. M.

Nr. 222i im Johanneum zu Hamburg.

2195.

1608.

Si deus pro nobis quis contra nos.

Georgius Rudolphus dux Liegnensis et Briegensis.

(* 22. 1. 1595 † 13. 1. 1630)

v. Grutschreiber in Berlin.

2196.

1578.

V. S. W.

(Vertrau, Schau, Wem.)

Hans Georg Herzog zu Liegnitz.

(* 1552 † 1592.)

v. Grutschreiber in Berlin.

2197.

Jena. 10. 10. 1760.

Plagt euch Verdruß Ihr Thoren, den Ihr mühsam ausgedacht, alle Stunden sind verloren, die wir nicht vergnügt verbracht. Meines Lebens kurze Zeit hab ich der Zufriedenheit und vernünftiger Lust geweiht.

Nr. 222 i im Johanneum zu Hamburg. Baron v. Lilienkron.

2198.

Jena. 26. 1. 1783.

Wenn die Ehre in Gefahr, ist das Leben eine Schande und der Tod eine Pflicht.

Vogel in der Bibl. zu Hamburg. August Liliénstern aus Hildburghausen.

2199.

Eutin. 3. 5. 1782.

Sind alle Elemente rege, droht die sinkende Natur, krachen tausend Donnerschläge, sterben kann ich nur.

Stammb. Vogel in der Bibl. zu Hamburg. K. (?) H. v. Lowtzow aus Meklenburg. d. R. C.

2200.

Straßburg. 1581.

W. S. M. V.

(Was schadet mir Unglück.)

Petrus Ernestus comes et dominus in Mansfeldt ac nobilis dominus in Heldrungen (* 1517 † 1604).

v. Bartensleben in Wolfsburg.

2201.

1608.

Dominus protector meus.

v. Grutschreiber in Berlin. Carolus Fridericus dux Monsterbergensis (* 1593. † 1647.)

2202.

(1596.)

G. W. Z. B.

(Gott wend's zum Besten.)

v. Grutschreiber in Berlin. H. H. zu Münsterberg.

2203.

1597.

G. I. M. T.

(Gott ist mein Trost.)

v. Grutschreiber in Berlin. Karl Herzog zu Münsterberg († 1617).

2204.

1608.

Sufficit mihi oratio tua domine.

Heinricus Wenceslaus dux Monsterbergensis

v. Grutschreiber in Berlin. (* 1592, † 1639.)

2205.

1581.

N. H. N. A. Z.

(? Hilf nur all Zeit.)

v. Bartensleben in Wolfsburg. Hans Werner v. Nassau.

2206.

1598.

H. G. Z. G.

(Hilf Gott zum Glück.)

Anthonius Graff zu Oldenburg und Delmenhorst

v. Bothmar in Beyernaumburg. (* 1550, † 1619.)

2207.

1598.

D. G. H. Z. E.

(Du Gott hilf zum Ende.)

Johann Graff zu Oldenburg und Delmenhorst

Herr zu Jevern und Kniphausen.

v. Bothmar in Beyernaumburg. (* 1540, † 12. 11 1603.

2208.

1581.

S. S. S. S.

(Soll's sein, schickt sich's.)

Albertus Ludovicus comes in Oettingen

v. Bartensleben in Wolfsburg. (* 22. 3. 1564, † 1593.)

2209.

1576. W.

Auxilium nostrum a domino, qui fecit coelum et terram.

Widepertus (* 1567, † 1604.)
et Philippus (* 1569 † 1627.)
comites Oetingensis.

Fendius in Berlin.

2210.

1592. W.

Gott wende alle Dinge zum Besten.
Sis sapiens et sis patiens dicendo, silendo,
Qui sapit et patitur denique victor erit.
Allein bei Christo die ewige Freudt.
Kombt Leiden Mir nit ohne peinliche Qual,
Richtig stets Trau und Wart Christi jeder Zeit.

Carll Pfaltzgrave.

Herzog Magnus zu Braunschweig in Halle.

2211.

1596. W.

Soli deo gloria.

Georg Gustavus Pfalzgraff.
(* 6. 2. 1564, † 2. 7. 1634.)

v. Grutschreiber in Berlin.

2212.

Jena. 1592. W.

Remqrechtus Baro in Polhaim, dominus in Liechtenegg.

Herzog Magnus v. Braunschweig in Halle.

2213.

1579.

G. G. G.
(Gott gebe Glück.)

Hans Wolff v. Preysing, der Zeit markgräflicher Hoffmeister zu Baden.

v. Bartensleben in Wolfsburg.

2214.

19. 3. 1587.

Christo praecunte sequor.

Joannes Prock Austrius.

Treutler in Berlin.

2215.

7. 3. 1581. W.

Omnia si perdas famam servare memento Qua semel amissa postea nullus eris.

G. V. M. G.

(Gott vertraue mit Geduld.)

Henricus Anselmus Baro a Promnitz.

v. Bartensleben in Wolfsburg. (* 1564. † 1622.)

2216.

1581.

I. I. N. N.

(In Jesu Namen?)

v. Bartensleben in Wolfsburg. Jo. Christoff W. v. Reingraf † 1585.

2217.

Jena. 19. 3. (1592). W.

Herzog Magnus v. Braunschweig in Halle. Fridericus L. Baro a Polheim.

2218.

Jena. (1597.) W.

S. S. S. S. S.

(Soll's sein, so schickt sich's.)

Herzog Magnus v. Braunschweig in Halle. Henricus Ruthenus dominus a Plauen.

2219.

14. 11. 1588.

Christo duce et auspice Christo.

Treutler in Berlin. Hermannus Ripperda.

2220.

Tubingen. (8. 4. 1581.)

M. H. G. (Meine Hoffnung Gott.)

Soli deo gloria.

Joannes Georgius a Rotenhan in Rotweinsdorf.

Fendius in Berlin.

2221.

Jena. 12. 10. 1760.

Mortel en quelque etat, que le ciel t'ait fait naitre, sois commis, sois content et rend grace a ton maitre.

Nr. 222i im Johanneum zu Hamburg. C. F. de Ruttenberg de la Courlande.

2222.

Helmstedt. 1600.

Ferrum tuetur principem, melius fides.

Ernestus Ludovicus dux Saxoniae Angariae et Westphaliae.

v. Bothmar in Beyernaumburg. (* 7. 7. 1687, † 15. 6. 1620.)

2223.

Helmstedt. 1600.

Spes mea in deum.

Franciscus Julius dux Saxoniae Angariae et Westphaliae.

v. Bothmar in Beyernaumburg. (* 14. 9. 1584, † 16. 10. 1634.)

2224.

In acadomia Julia. 1600.

Omne solum forti patria est.

Julius Henricus dux Saxoniae Angariae et Westphaliae.

v. Bothmar in Beyernaumburg.

2225.

Jena. 18. 9. 1760,

Nicht Hoheit noch Geburt, das Herz macht groß und klein. Ein Kaiser könnte Sklav, ein Sklave Kaiser sein. Und bloß ein Ohngefähr giebt zu der Zeiten Schande, dem Nero Cäsars Kron, dem Epiktet die Bande.

Nr. 222i im Johanneum zu Hamburg. H. A. v. Saldern min. nat. aus dem Holstein'schen.

2226.

Jena. 18. 9. 1760.

Auf sich den Haß der Niedern laden, dies stürzet oft den größten Mann. Wer dir als Freund nicht nützen kann, kann alle Mal als Feind dir schaden.

Nr. 222i im Johanneum zu Hamburg P. C. v. Saldern maj. nat aus dem Holstein'schen

2227.

1581. W.

B. I. V.

(Bescheert ist unverwehrt.)

v. Grutschreiber in Berlin. Maximilian Graff zu Salm.

2228.

Jena. 6. 4. 1762.

Im Glück und Unglück einerlei soll ewig meine Losung bleiben.

Nr. 222 i im Johanneum zu Hamburg. R. R. v. Saß Curonus.

2229.

Tübingen. 1580.

Fendius in Berlin. Diethmar Schallenberger in Luffenberg.

2230.

Straßburg. 1579. W.

T. R. S. N.

(Tue Recht, scheue Niemand.)

v. Bartensleben in Wolfsburg. Maximilianus Baro a Scherffenberg.

2231.

Tübingen. 19. 3. 1581.

Quidquid agis prudenter agas et respice finem.

Fendius in Berlin. Philipp Schindel, Hallensis.

2232.

Jena. 8. 4. 1787.

Liebe und Freundschaft machen das Leben zum Paradiese.

Stammb. G. Z. v. Schlepegrell aus dem Bremischen.
Valentiner in der Bibl. zu Hamburg.

2233.

1598.

G. W. B. E.

(Gottes Wort besteht ewig.)

Alexander Hertzog zu Schleswig-Holstein.

v. Bothmar in Beyernaumburg. (* 20. 1. 1573, † 13. 3. 1627.

2234.

1600.

H. G. H. N. D. W.

(HErr Gott hilf nach deinem Willen.)

v. Bothmar in Beyernaumburg.

Anna Freulayn zu Schleswig-Holsteyn (* 17. 10. 1577 † 19. 2. 1616.)

2235.

1600.

A. V. E. S. G. H. (? so Gott hilft.)

Auguste geboren aus königlichen Stamme zu Dennemarken, Herzogin zu Schleswig-Holstein (* 1580, † 1639.)

v. Bothmar in Beyernaumburg.

2236.

1594.

G. W. D. A.

(Gott will dein Bestes.)

Tandem bona causa triumphat.

v. Bothmar in Beyernaumburg.

Christianus D. S. Holsati Holsatiae (* 14. 10. 1570, † 4. 6. 1633.)

2237.

1594. W.

Est virtus se nosse, deumque suosque.

Herzog Magnus v. Braunschweig in Halle.

Christianus D. S. et Holsatiae.

2238.

1600.

Vivit post funera virtus.

Joes Adolphus dux S. Holsatiae (* 17. 9. 1576, † 21. 2. 1624.)

v. Bothmar in Beyernaumburg.

2239.

Jena 14. 12. 1591. W.

Herzog Magnus v. Braunschweig in Halle.

Joachimus Andreas Schlick comes.

2240.

Leipzig. 24. 9. 1782.

Une eternité de gloire, vaut elle, un jour de bonheur.

I. S. S. in der Stadtbibl. zu Lpz. Guillaume Comte de Schönbour Wechselbourg. (wohl Wilhelm Albr. Heinr. * 26. 1. 1762.)

2241.

1579.

F. V. D.

(Fortuna, virtus, deus.)

G. W. G.

(Gottes Wille geschehe.)

Joannes Ernestus Baro a Schonburg.

v. Bartensleben in Wolfsburg. (* 23. 2. 1563, † 14. 4. 1586.

2242.

Straßburg. 1579.

• N. G. S.

(Nach Gott schaue, oder nur Gott sieht?)

Cernit deus omnia vintrix.

v. Bartensleben in Wolfsburg. Hugo Baro a Schönburg, dominus in Glaucha et in Waldenburg (* 12. 12. 1559, † 23. 10. 1606.)

2243.

1579. W.

D. A. M. (Deus adjutor meus.)

v. Bartensleben in Wolfsburg. Vitus Baro a Schonburg dominus in Glaucha et Waldenburg († 29. 5. 1622.)

2244.

1599.

Auxilium meum a domino.

v. Bothmar in Beyernaumburg. Christian Günther Graf zu Schwartzburgk und Honstein (* 11. 5. 1578, † 25. 11. 1642.)

2245.

1599.

Fortuna et luna.

Günther Graf zu Schwarzburg und Honstein

v. Bothmar in Beyernaumburg. (* 1570, † 1643.)

2246.

1599.

Fidentem nescit deseruisse deus.

Hans Günther Graff zu Schwartzburgk und Honstein

v. Bothmar in Beyernaumburg. (* 1577 † 1631.)

2247.

1581. W.

Probus invidet.

Zacharias Slavata Baro a Blum et Cossumberg

v. Bartensleben in Wolfsburg. (S. des Dionysius II.)

2248.

Straßburg. 30. 4. 1579.

Quem deus electum miro dignatur honore per discrimina cuncta tuetur.

Georgius Eberhardus comes Solmensis et dominus in Münzenbërg et Sonnenwalt

v. Bartensleben in Wolfsburg. (* 30. 7. 1568, † 2. 2. 1602.)

2249.

1579.

Mors tua, mors Christi, fraus terrae, gloria coeli et ultor inferni sunt meditanda tibi.

Joannes Albertus comes Solmensis et dominus in Mintzenbergk

v. Bartensleben in Wolfsburg. (* 1563, † 4. 5. 1623.)

2250.

Jena. (1590.)

Virescit vulnere virtus.

Herz. Magnus v. Braunschw. zu Halle. Philippus comes a Solms.

2251.

Jena. 21. 3. 1594. W.

Rebus angustis animosus atque fortis appare. Sapienter idem contrahens vento nimium secundo turpida vela.

G. I. I. D. S. M. (Gott ist immer die sicherste Macht.)

v. Bothmar in Beyernaumburg. Philippus Georgius Comes a Solms. (* 29. 11. 1673, 6. 9. 1599.)

2252.

4. 3. 1581. W.

S. M. I. V. B.

(spes mea in virtute beat.)

v. Bartensleben in Wolfsburg. Wolff Ungnad Baro in Sonneck.

2253.

Leipzig. 30. 7. 1798.

Nur Seelen Ruh ist Glück und ein frohes Herz himmlischer Gewinn.

Stammb. Ruppert in der Stadtbibl. von Leipzig. C. G. Stackelberg aus Liefland.

2254.

Leipzig. 4. 2. 1779.

Was ist das beste Schattenspiel? Wenn sowie ich mein Mädchen will.

Stammb. I S. 8. in der Stadtbibl. zu Leipzig Karl Ludwig v. Stieglitz.

2255.

1599.

O Jesu dein bin ich, mache mich seligk durch deine Barmherzigkeit.

Hans Martin Graff zu Stolbergk

v. Bothmar in Beyernaumburg. (* 4. 11. 1594? † 22. 5. 1669.)

2256.

1599.

Hilf Gott du ewiges Wortt dem Leibe hier der Seele dort.

Heinrich Ernst Graff zu Stolbergk

v. Bothmar in Beyernaumburg. (20. 7. 1593? † 4. 4. 1672.)

2257.

1577. W.

Semper meliora speranda.

Red wenig und bedechtig.

Fendius in Berlin. Christophorus Sonfft a Sulberg.

2258.

1575. W.

S. M. A. D. (spes mea a deo?)

Fendius in Berlin. Christophorus Teifelius a Pirkhensee.

2259.

Jena. . 12. 1783.

Was hilft ohn einen Freund dem Jüngling seine Tugend, der auf dem Scheideweg des Lasters und der Tugend lange unentschlossen steht und, wenn er endlich wählt, bald auf der öden Bahn, die er alleine geht, fehlt.

Constantia et fortitudine.

Ernst v. Tiedewitz aus Kurland, d. R. C.

Stammb. von Zacharius Vogel in der Bibl. zu Hamburg.

2260. Montfort.

Straßburg. 14. 3. 1580. W.

Candida simplicitas digna favore fuit.

Eberhardus comes a Tubinga et dominus in Lichteneck († 14. 9. 1608.)

Virtute decet non sanguine niti.

Albicus comes Tybingensis et dominus in Lichteneck (Albericus † 25. 10. 1592.)

Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur.

Conradus comes Tübingensis (Rector magnificus in Tübingen.)

Spes non confundit.

Herrmannus comes Tybingensis et dominus in Liechteneck († 1585.)

v. Bartensleben in Wolfsburg.

2261.

1611.

Der Pelikan mit seinem Blut nur Jungen Leben machen thut, also du Christe mir das Leben durch dein heilig teures Blut thuest geben.

M. V. S. I. C. A.

(Mein Vertrauen steht in Christo allein.)

Amor virginum ex schola studiorum.

Stammb. Schelhammer in Staats-A. zu Hamburg. Justus a Varendorp.

2262.

29. 3. 1604. W.

Qui patitur vincit.

Stammb. Schelhammer im Staats-A. zu Hamb. Daniel de Villamonte.

2263.

Leipzig. 7. 9. 1782.

Die wahre Freundschaft ist der Tugend Meisterstück.

I. S. S. in Stadtbibl. zu Leipzig. Friedrich Gr. v. Vitzthum (wohl Gr. Friedrich August * 12. 6. 1765.)

2264.

Leipzig. 7. 9. 1782.

Mensch lerne doch dein Leben versüßen und laß dein Herz von Freundschaft überfließen der süßen Quelle für den Geist. Sie quillt nicht blos für diese kurzen Zeiten, sie wird ein Bach, der sich in Ewigkeiten erquickend durch die Seel ergeußt.

I. S. S. in Stadtbibl. zu Leipzig. Heinrich Gr. v. Vißthum (wohl Heinrich Karl Wilhelm * 26. 5. 1770.)

2265.

Leipzig. 7. 9. 1782.

Sei ohne Freund. Wie viel verliert dein Leben. Wer wird dir Trost und Mut im Unglück geben und dich vertraut im Glück erfreun? Wer wird mit dir dein Glück und Unglück teilen.

Karl Gr. v. Vitzthum (Gr. Karl Alexander Nikolaus * 3. 7. 1767.)

I. S. S. in der Stadtbibl. zu Leipzig.

2266.

Jena. 6. 4. 1762.

Freund, ein wahrhaft weiser Geist fühlt kaum die wahre Last der Plagen und lebt bei trüber Luft in angenehmern Tagen als Toren, die man glücklich preist.

Nr. 222i im Johanneum zu Hamburg. Tob. v. Wachter aus Memmingen.

2267.

Wittenberg. 24. 2. 1791.

Jn's Leben eingeschient fahren wir auf der Flucht der Zeit sanft und allmählig hinab. Aber ohne auf die Zeit Achtung zu geben, durch allerlei Vergnügen zerstreut merken wir nichts von der fortschlüpfenden Welle, bis wir plötzlich einen Stoß empfinden. Wir springen auf, erwachen, sehen hinaus. Was erblicken wir da? Unser morscher Kahn ist an Charons Ufer gescheitert.

Stammb. von Kind in der Stadtbibl. zu Leipzig. F. L. Sastian Gr. v. Wallwitz (* 17. 8. 1773.)

2268.

Jena. 22. 11. 1761.

Qand on aime la musette, on aime bientot le berger.

Nr. 222i im Johanneum zu Hamburg. W. A. E. de Weydenbach.

2269.

Jena. 8. 5. 1763.

Non possidentem multa vocaveris recte beatum. Rectius occupat nomen beati, qui deorum muneribus sapienter uti, duramque callet pauperiem pati, pejusque leto flagitium timet, non ille pro caris amicis aut patria timidus perire.

Nr. 222i im Johanneum zu Hamburg. I. H. de Wilster Dano-Holsatus.

2270.

. 1. 1608.

Tu fidei haec cape signa meae namque quid petis ultra. Sum quodcunque tuum est, caetera nec mea sunt.

Stammb. Schelhammer im Staats-A. zu Hamburg. Heinricus a Winsenn Hamburg.

2271.

5. 11. 1576.

D. V. O. (Deus vincit omnia.)

Vita quid est? labor est et habendi vana cupido, tristis ad extremum sollicitudo diem.

Fendius in Berlin. Bartholomäus Welserus.



2272.

1587 W.

Fendius in Berlin. Carolus Welßer.

2273.

Jena. 8. 3. 1591. W.

Casparus a Windischgrätz L. B. in Waltstein et Thall.

Herzog Magnus v. Braunschweig in Halle.

2274.

15. 3. 1587.

Scilicet ingeniis aliqua est concordia junctis.

Treutler in Berlin. David Wolkenstein.

2275.

Göttingen. 8. 4. 1797.

Schnell entfloh gestern, heute verstreicht. Rose du blühest, morgen verbleicht. Freuden was seid Ihr? Ein glänzender Schaum.
Leben was bist du? dem Weisen ein Traum.

Lose Blätter im Staats-A. zu Hamburg. C. v. Wurmb.

2276.

1605.

C. E. P.

(Christus est protector?)

Johann Friedrich Herzog zu Württemberg

v. Grutschreiber in Berlin. (* 5. 5. 1585, † 18. 7. 1628.)

2277.

1592. W.

Georgius Guilielmus Liber Baro a Zinzendorff
Archiducatus Austriae inferioris Archicynigus

Herz. Magnus v. Braunschw. in Halle. haereditarius Austrius.

2278.

1609.

Nach Gott und Ehren stehet mein Begeeren.

Cg. (?) Graff Zollern, Graff Joachims

v. Grutschreiber in Berlin. ehelicher Sohn.

2279.

1578. W.

Wie gern ich wissen wollte, wem ich in der Welt trauen sollte.

Joachim Graff zu Hohen Zollern des hay. Röm.
v. Grutschreiber in Berlin. Reichs, Erbkämmer.

Alle in Klammern eingeschlossenen Zahlen oder Worte sind Ergänzungen des Bearbeiters. Wo über die Richtigkeit der Auflösung von den Initialen Zweifel obwalteten, ist ein Fragezeichen beigesetzt. Daß die Initialen auf eine mehrfache Deutung zulassen, wird bekundet durch: A. E. I. O. U. (Austriae est imperare orbi universo, Aller Ehren ist Oesterreich voll, Alle Erde ist Oesterreich untertan) und Musika (Mea unica spes in Christo Amen, Mein Vertrauen steht in Christo allein) und andere.

Das Geschlecht der von Düthe

im 13. und 14. Jahrhundert.

Im Emslande liegt unweit des Kirchdorfes Lathen (Kr. Aschendorf), abseits der Verkehrswege und unbeachtet das Dorf Düthe. Im Jahre 1771 zählte man dort 28 Haushaltungen, davon 11 Heuerhäuser, und 150 Einwohner,[1]) im Jahre 1885: 31 Häuser und 169 Einwohner.[2]) Es gab eine Zeit, da der Edelhof Düthe und sein freies Geschlecht weithin berühmt war, und dem Ausspruche seines Gogerichtes sich Edle und Ministerialen demütig beugten. Der Hof liegt wüst, die Edlen von Düthe sind längst ausgewandert und fern von der Heimat vor mehr als hundert Jahren erloschen, das Gericht wurde 1666 nach dem aufblühenden Lathen verlegt und nach dem Zusammenbruch der münsterschen Herrschaft völlig aufgehoben; Düthe ist zu einem stillen Bauerndorfe, oder wie man dort sagt, zu einem Butenloog herabgesunken.

Das Emsland hat eine große Anzahl von Adelsgeschlechtern hervorgebracht, wie die v. Alden, v. d. Bele, v. Brae und v. Brae gt. Grimmeken, v. d. Campe (erl. 1560), v. d. Glaa, v. Haren (erl. 1793), v. Heede (erl. im 17. Jh.), von Langen, v. Lünne, v. Meppen (erl. im 16. Jh.) und v. Meppen gt. Deriken, v. Osterwede, Schade (erl. im 18. Jh.), v. Scharpenberg (erl. im 17. Jh.), Schwenke (erl. im 18. Jh.) und viele andere. Nachdem aber vor kurzem der letzte Sproß der Familie v. Santen auf Landegge gestorben ist, gibt es im Emslande nur noch eine angesessene adlige Familie, die v. Dincklage zu Campe, die durch die berühmte Novellistin Emmy v. Dincklage und ihren Bruder, den Gen.-Lt. v. Dincklage weithin bekannt geworden ist. Alle anderen Geschlechter

---

[1]) Kirchenbuch von Lathen.

[2]) Gemeinde-Lexikon des preuß. Staates.

sind teils erloschen, teils ausgewandert, teils aber auch verarmt, und ihre Besitzungen von den reichen Bauern der Umgegend angekauft worden. Eine führende Stellung unter diesen Familien nahmen im 12. und 13. Jahrhundert die von Düthe ein. Sie waren ursprünglich frei auf ihrem Grund und Boden, gaben sich aber wie so viele andere Edelgeschlechter jener Tage, gegen Ende des 12. Jahrh. teils dem Bischofe v. Osnabrück, in dessen Sprengel ihr Grundbesitz lag, teils dem Grafen von Ravensberg[3]) und dem Abt von Korvey, die in dieser Gegend die Herren waren, zu eigen und empfingen von ihnen ihre Güter als Lehen wieder zurück. Als Wappen führten sie in weiß 6 (auch 5) blaue schrägrechte Balken, also fast dasselbe Wappen wie ihre Nachbarn, die v. Alden (5 Schräglinks-, auch Schrägrechtsbalken), v. Campe (in Gold 5 rote Schrägrechtsbalken) und von Osterwede (in Gold 6 rechtsschräge blaue Balken), mit denen sie vielleicht verwandt waren (Abbild. d. Wappens s. Spiessen, I, Tafel 108). Rudolf v. Düthe (nobilis Rotholfus de Thute), der erste, der unter diesem Namen urkundlich bezeugt ist, tritt als Freiherr, aber schon im Gefolge des Bischofs Philipp von Osnabrück 1150 und 1160 auf.[4]) Der nächste, Hermannus de Thuten, miles, ist bereits ein Ministeriale (1245),[5]) und seit 1252 erscheinen sie als Burgmannen der münsterschen Burg Fresenburg, die ganz in der Nähe von Düthe nicht weit von der Ems lag. Seit jener Zeit melden die münsterschen, osnabrückschen und korveyschen Urkunden oftmals von den Rittern und Knappen aus der Familie Düthe, und die Namen Otto, Hermann, Johannes, Stephan und Nicolaus kehren in verwirrender Anzahl, ohne Angabe ihrer Verwandtschaft, wieder. Es ist darum wohl angebracht, eine Untersuchung über die Stammfolge des Geschlechtes anzustellen, um Ordnung in das Chaos der Namen zu bringen. Als leitende Gesichtspunkte müssen bei dieser Arbeit betrachtet werden 1) die alte deutsche Sitte, den ältesten Enkel nach dem Großvater männl. Seits zu benennen, eine Sitte, die sich bis auf den heutigen Tag in weiten Kreisen der niedersächsischen Bauern erhalten hat, — 2) die Vererbung der Lehen und die Gemeinsamkeit der Besitzungen unter den Brüdern und Vettern in einer Adelsfamilie.

I. Die Justatius- und Stephanslinie.

Die erste sichere Bezeichnung einer Verwandtschaft findet sich im Osnabr. Lehnsprotokoll von 1350 bis 1361,[6]) wo Ribbeke, Sohn

[3]) seit 1252 ihrem Rechtsnachfolger, der Kirche zu Münster.

[4]) Westf. Urk.-B.. Codex 274; Osnabr. Urk.-B. I, 282 und 309. Vielleicht ist als der Ahnherr des Geschlechtes anzusehen der unter den nobiles laici als Zeuge auftretende Hrothulf ca. 1068—1070. Osnabr. U.-B. I, 157.

[5]) Osn. Urk.-B. II, 470.

[6]) Lodtmann, Acta Osnabrugg. I, S. 205.

des Stacius v. Düthe mit den Gütern seines † Vaters, nämlich dem Zehnten aus 2 Erben in Düthe, der Mühle in Wehm, Ksp. Werlte, dem halben Zehnten das. und den Einkünften von 9 Solidi in Bock (wohl Bockholte ö. von Werlte) belehnt wird. Der Name Ribbeke, der auf die Jugend des Belehnten hindeutet (also geboren etwa um 1340), ist die Verkleinerung von Ribbe, der Kurzform zu Rikbert und scheint im Emslande ehemals auch in weiteren Kreisen üblich gewesen zu sein, da es in Aschendorf noch eine Familie Ribbing gibt. Der Name Stacius ist die Kurzform zu Justacius oder Jostacius und erscheint oftmals in emsländ. Adelsfamilien: Stazes van Hamme (b. Haselünne) ist 1394 Zeuge in einer Urk. des Richters Abel v. Sögel;[7]) Stacius v. Langen ist 1350—61 belehnt mit dem Zehnten in Ober- und Niederlangen und in Kl. Stavern.[8]) Auch dieser Name existiert noch als Familienname in „Staas" (Bauernerbe in Borsum, Ksp. Aschendorf), das freilich Gittermann[9]) als Gustav erklärt. Diese beiden Namen Jostacius und Rikbert kommen bereits vorher in der Familie von Düthe vor: Jostatius de Thute ist 1290 Burgmann in Fresenburg[10]) und vermacht für sich und seine Gattin Amelradis der Domkirche zu Osnabrück die Einkünfte von 3 Solidi aus dem Hofe in Edinchusen. Er starb am 7. September.[11]) Ricbertus de Thute erscheint 1290 als letzter unter den Burgmannen in Fresenburg zusammen mit Nycolaus de Thute (wohl seinem Bruder). Wir haben also folgenden Stammbaum anzusetzen:

Jostatius 1290.
Amelradis.
|
Ricbertus 1290.
|
Stacius 1350—61.
|
Ribbeke 1350—61.

Wie Stacius v. Düthe ist zwisch. 1350 und 1361 Bernhardus de Dute mit dem Zehnten aus 2 Erben in Düthe belehnt;[12]) ebenso Nicolaus de Duthe mit der Mühle in Wehm und dem

---

[7]) Meppener Urk.-B. Nr. 144.
[8]) Acta Osnabr. I, S. 205; vgl. Wigands Archiv VII, 246 ff.
[9]) Jahrbüchl. zur Unterh. und zum Nutzen f. 1834, Emden 1833, S. 81.
[10]) Osn. U.-B. IV, 294.
[11]) Mitteil. d. histor. Vereins zu Osnabrück IV, S. 153.
[12]) Acta Osnabr. I, S. 87 und 166.

fünften Teil des Zehnten ebenda.[13]) Es ist dadurch höchst wahrscheinlich gemacht, daß beide jüngere Brüder des Stacius waren.

Der Name Justacius (die Weiterbildung zu Justus) wird in den Urkunden auch Eustacius geschrieben, sodaß spätere Schreiber ihn öfters mit dem durchaus verschiedenen Namen Eustachius verwechseln. Diese Tatsache bringt noch eine andere Person mit der Justatiuslinie der Düthen in Verbindung, nämlich den Eustachius, miles und Burgmann auf der Fresenburg, der im J. 1231 zusammen mit Stephanus miles die Reiderländer in die Flucht jagte.[14]) Dieser Eustachius ist demnach wohl ein Ritter v. Düthe und der Großvater des Justacius von 1290. Der Ritter Stephanus, der beim Chronisten zuerst genannt wird, kann also ein älterer Bruder oder doch naher Verwandter des Eustachius sein, denn auch dieser Name erscheint später in der Familie v. Düthe. Stephanus de Thute, vermählt mit Oda, Schwester des Fenko v. Meppen, wird in der Urkunde der Burgmannen v. Fresenburg vom 10. Juli 1290 erwähnt.[15]) Das wäre denn ein Enkel des Ritters Stephan aus d. Jahre 1231. Von einem zweiten Stephan von Düthe wissen wir etwas mehr; er wurde vom Abte Thidericus v. Korvey (1336—1359) mit einem Hofe (curia) in Düthe und einem Erbe in Hüven, Ksp. Werlte, belehnt;[16]) zw. 1350 und 1361 vom Bischof v. Osnabrück mit der Düther Mühle, einem Erbe ebenda und zwei Erben in Sustrum, Ksp. Steinbild.[17]) Im Jahre 1365 berichtet er als Advocatus im Emslande an die Münstersche Regierung über die Raubzüge des Grafen v. Tecklenburg an der Hase.[18]) Mit teilw. denselben Gütern wie Stephan war 1361, den 1. Februar vom Osnabrücker Bischofe belehnt Engelbertus de Duthe, nämlich mit dem Zehnten aus der Düther Mühle.[19]) Er war also wohl ein Bruder des Stephan[20]).

Nach der Lage der Lehen zu schließen waren mit der Justatiuslinie näher verwandt die v. Düthe gt. Springup,[21]) aus

---

[13]) a. a. O. S. 200.

[14]) Emonis Chron. ad a. 1231 in den Monum. German., S. S. XXIII, 517.

[15]) s. oben Anm. 10. In dieser Urk., übrigens einer Abschrift aus dem 14. Jahrh., wird der Vater des Fenko † Henricus de Meppen genannt, während im Domtotenbuch (Codex aus der 1. Hälfte des 14. Jh.) Domina Engela uxor Menrici de Meppen zum 1. Mai verzeichnet steht (Osn. Mitt. V I, 87). Es ist also wohl in der Abschrift ein Verschreiben des ungewöhnlichen Namens „Menricus" in den gewöhnl. „Henricus" anzunehmen.

[16]) Wigands Archiv VI, 405.

[17]) Acta Osn. I, S. 206.

[18]) Wigands Archiv III, S. 106 ff.

[19]) Acta Osn. I, S. 171.

[20]) Über Stephan vergl. Diepenbrock, Gesch. des Amtes Meppen S. 180 ff.

[21]) Der Name Springup (lebhaft) erscheint noch als Familienname in Aschendorf.

der Everhardus (de Dute alias) dictus Springup 1348 urk. erscheint und zw. 1350 und 1361 mit dem vierten Teil des Zehnten in Wahn, Ksp. Sögel, belehnt ist.[22])

II. Die Ottolinie.

Bedeutend schwieriger steht es mit der Einreihung der übrigen Namen in eine Stammtafel der Familie v. Düthe. Otto de Duth ist miles in Drysenberghe 1252,[23]) und wahrsch. derselbe judex in Dresenberghe 1290.[10]) Sein Sohn ist Werenboldus filius domini Ottonis, 1276 unter den castrenses in Frissenberg,[24]) 1280 Ritter (Veremboldus de Duth),[25]) und wiederum 1290 als erster unter den Rittern auf der Fresenburg nach dem Richter Otto von Düthe.[10]) Ein anderer Otto de Duthe miles stellt 1317, den 17. Aug. auf der Fresenburg eine Urkunde aus, in der er das Gogericht zu Düthe an den Bischof Ludwig v. Münster abtritt und dafür von ihm den Zehnten in Hülsen, Ksp. Haselünne und ein Erbe in Harrenstädt, Ksp. Werlte zu Lehen empfängt.[26]) Mit ihm urkunden Mechtildis eius conthoralis und Johann eorundem coniugum filius. Wenn dieser Otto (1317) ein Enkel des Richters Otto v. Düthe (1252—90) sein sollte, so müßte sein Vater Johannes (wie sein Sohn 1317) geheißen haben. Das wäre denn der Knappe Johannes Thuet 1258,[27]) der 1276 und 1277 als Johannes de Duthe, Ritter und Burgmann in Fresenburg, auftritt.[28]) Da er 1290 nicht mehr als Burgmann erscheint, so muß er vor diesem Jahre gestorben sein. Wir erhielten also folgenden Stammbaum:

Otto 1252—1290

Johannes 1258—77 | Werenbold 1276—1290

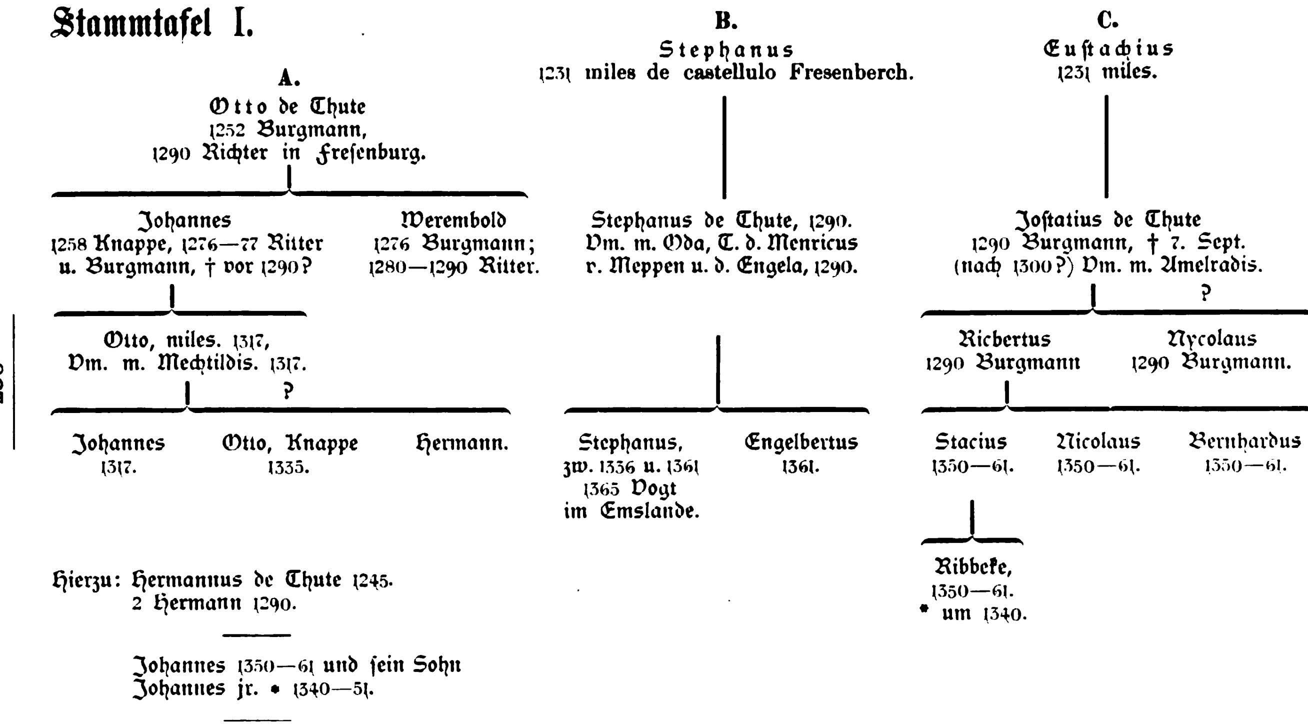
Otto 1317
Mechtildis 1317

Johannes 1317

---

[22]) Osn. Mitt. II, 276; Acta Osnabr. I, S. 171. — 1360 war mit dem ganzen Zehnten belehnt Conrad v. Meppen gt. Deriken, 1350—61 mit dem halben Zehnten Gotfrid v. Landegghe. 1536 bezw. 1545 war der Zehnte geteilt zwischen Rudolf und Engelbert v. Langen (Osn. Mitt. III, 124 und 127.).
[23]) Westf. U.-B. III, 540.; Osn. U.-B. III, 55.
[24]) Westf. U. B. III, 998 und 1000.
[25]) a. a. O. 1105.
[26]) Wigands Archiv III[1], 105—106.
[27]) Westf. U.-B. III, 1745.
[28]) a. a. O. 998; Osn. U.-B. III, 600.

Stammtafel I.



Wie der Knappe Otto van Duth und sein Bruder Hermann, die 25. Nov. 1335 das Gogericht auf dem Hümmling an den Grafen Nikolaus v. Tecklenburg verkauften,[29]) mit der Ottolinie verwandt sind, kann unmöglich festgestellt werden. Sie müßten schon jüngere Söhne des Otto v. Düthe v. J. 1317 sein. In den Lehnsprotokollen von 1350—1361 treten mehrere Johannes v. Düthe auf, so ein Johannes, belehnt mit einem Erbe in Düthe, und sein Sohn Johannes, ein Knabe von 10 Jahren.[30]) Ferner ein Johannes v. Düthe, der (nach der Lage seiner Lehen zu schließen) als Ahnherr der v. Düthe gt. Butt zu Altenkamp und Tunxdorf (Ksp. Aschendorf) anzusehen ist. Er war 1350—61 mit einem Erbe in Tunxdorf, dem Zehnten in Aschendorf, einem Erbe in Husen bei Düthe, dem Zehnten von 4 Erben in Sustrum, von 6 Erben in Düthe, dem Zehnten in Fresenburg und einigen anderen Ortschaften belehnt.[31]) Alle diese Lehen sind später der Familie v. Düthe verloren gegangen, und im Jahre 1561 waren Henrich v. Schnetlage und Alhard Nagell mit ihnen belehnt;[32]) nur 2 Erben in Tunxdorf und 1 in Rhede hatte Jürgen v. Düthe gt. Butt 1561 noch unter.[33])

III. Die Linien zu Tunxdorf und Landegge.

Die Linie derer v. Düthe gt. Butt zu Tunxsdorf muß aus der Ottolinie hervorgegangen sein, weil sie noch in späten Zeiten, als die Burg Fresenburg längst verfallen war, ein Burglehen daselbst besaßen. Als Bernhard v. Düthe, der letzte dieses Zweiges gestorben war, vermachte er Tunxdorf und Altenkamp an den Mann seiner älteren Tochter Catrin Margreth († v. 1694), Johann Caspar v. d. Ruhr zu Offer († 1687), dessen Familie diese Güter bis in das 18. Jahrh. besaß.[34]) Das Burglehen in Fresenburg erbte die zweite Tochter Juliana Maria, verm. mit Florens Alexander v. Bentinck zu Langewiesche, 1694 Witwe; es bestand aus dem Burgmannshofe neben dem Wege aus dem Dorfe zum Fresenburger Berge. Einen Teil des zum Hause gehörigen Gartens verkaufte der Junker v. Bentinck bereits vor 1671 an den Meister Gerd Lambers in Fresenburg; die übrigen Teile kamen an die Familie v. Schwenke zu Fresenburg, die den Burgmannshof ab-

---

29) Niesert, Urk.-B. I², N. 59.
30) Acta Osn. I, S. 190 und 188.
31) Acta Osn. I, S. 190.
32) Osn. Mitt. III, 133 ff und 191.
33) a. a. O. 151.
34) Fahne, Westf. Geschlechter, s. v. Ruhr, S. 341 ff. — Haus Altenkamp gehört jetzt der Familie Behnes in Meppen; Tunxdorf d. Familie Hegemann.

brechen ließ.[35]) Im Zwangsverkaufe vom 11. Febr. 1740 kaufte das Heuermannshaus mit Garten, Teil der Hofwiese, der Hofesstätte und dem Berg der Halberbe Wilcke Baalmann aus Fresenburg.[36])

Der Hof in Düthe, zu dem ein Grundstück im Dorfe Fresenburg zwischen dem Düther Burgmanshof und dem To hlenerbe gehörte, scheint bereits früh verfallen zu sein. Auf der Hofesstätte befindet sich jetzt eine Wiese, die in Erinnerung an das alte Edelgeschlecht den großartigen Namen Kaiserborg führt (wohl in Erinnerung an das alte Gericht in Düthe, das ja dem Landesherrn zugehörte). Hinter dem ehemaligen Hofe liegen noch einige Wiesen, die von der „Curia in Duthe" den Namen führen: der lütke und der groote Hof, die Hofwiske und Hoflegde (=Niederung). Die Kaiserborg und das Grundstück in Fresenburg, auf dem später ein Haus erbaut wurde, gehören der Familie Rüschen, die die Wiese mit dem Erben Sinnigen in Düthe gegen ein anderes Grundstück umgetauscht haben.

Aus der Linie der Düthe gt. Butt schied sich im 15. Jahrh. ein Zweig der Düthe zu Landegge aus, dem seit 1652 durch Heirat das Haus Apricke bei Deilinghofen (Kr. Iserlohn) und Haus Matena gehörten. Matena verkauften sie 1681 an Joh. Ernst v. Krane, Apricke im 18. Jahrh. an Winold v. Romberg zur Edelburg. Der letzte aus diesem Geschlechte war Christian Bernhard v. Düthe,' 1783 Propst zu Scheda.[37])

[Anmerkung: Das Ministerialengeschlecht der Oltman anders genannt Düten (1311—1385) stammt nicht aus dem emsländ. Düthe, sondern aus Döthen im Ksp. Ankum, da Johann und Gerhard Oltman 1350—61 mit der maior domus in Duten (Döthen) belehnt wird.[38]) (s. Stammt. II). — Aus dem Dorfe Döthen wird auch wohl die Familie des Bertram v. Düthe (1302—1362) stammen (s. Stammt. III.)]

Berlin. **Dr. Hermann Schönhoff.**

---

[35]) Die Hofesstätte ist jetzt Ackerland und heißt im Volke der Hof.

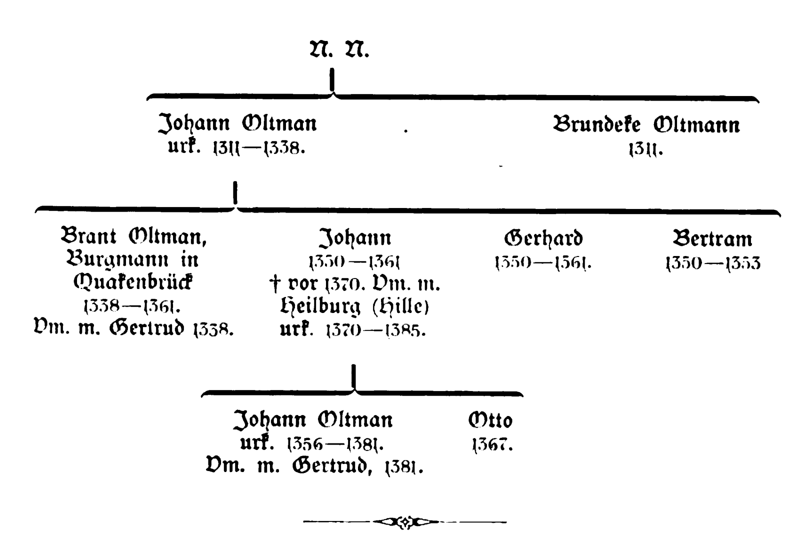
[36]) Urkunden vom 27. Mai 1681 und vom 11. Febr. 1740 im Bes. des Herrn Heinrich Nankemann in Fresenburg.

[37]) Steinen, Westf. Gesch. II, 785; Zedlitz, Adelslex. V, 137.

[38]) Acta Osnabr. I, S. 188.

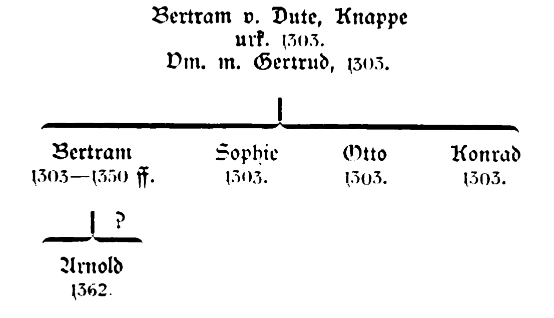
Stammtafel II.

Oltman v. Döthen (Dute).



Stammtafel III.

v. Döthen (Dute) zu Amtern und Bunnen.



Beiträge zur Genealogie

der Familien

v. Hammerstein, v. Oldershausen, v. Gustedt, v. Flemming.

Bearbeitet und mit Quellen-Angaben versehen

von

Heino Freiherrn von Hammerstein-Equord

Mitglied des Vereins Herold.

Motto:

„Wie unser physisches Leben selbst, so ist auch Alles, was mit uns und an uns geschehen, ein aus Anderem Gewordenes und die Folge einer geschichtlichen Entwickelung. Wie sollten wir da nicht gern in die Geschichte uns versenken und in der Vergangenheit der Voreltern suchen, wie wir zur eigenen Gegenwart gekommen sind."

Ernst v. Bergmann.

Inhalts-Verzeichnis.

I. Ahnentafel von Günther, Kurt, Carl Heino, Adline v. Hammerstein.

II. Fortsetzung der Ahnentafeln von der VI. bis zur X. Generation:

		Geboren:	Gestorben:
Tafel 25	Magdalene Sophie Agnes v. Stein zu Nord- und Ostheim	1729	1753
„ 26	Carl Georg Friedrich Graf v. Flemming	1705	1767
„ 27	Henriette Charlotte Fürstin Lubomirska	1720	1782
„ 28	Christian Ludwig v. Hardenberg	1700	1781
„ 29	Anna Sophie Ehrengard v. Bülow	1731	1809
„ 30	Christian Ludwig v. Hardenberg	1700	1781
„ 31	Anna Sophie Ehrengard v. Bülow	1731	1809
„ 32	Georg Friedrich v. Steinberg	1727	1767
„ 33	Sophie Sabine Christine Gräfin Platen zu Hallermund	1734	

III. Stammreihe der Familien:

1. von Hammerstein
2. von Oldershausen
3. von Gustedt
4. von Flemming.

IV. Schluß-Betrachtung.

V. Alphabetisches Verzeichnis der in den Tafeln genannten Familien mit Angabe der Zahl des Vorkommens.

Abkürzungen.

* geboren, † gestorben, ✕ vermählt.
Adl. T. B. = Taschenbuch der adeligen Häuser.
Frhrl. T. B. = Taschenbuch der freiherrlichen Häuser.
Grfl. T. B. = Taschenbuch der gräfl. Häuser.
Goth. Hofk. = Gothaer Hofkalender.
Jahrb. d. d. A. = Jahrbuch des deutschen Adels.
Westph. U. A. = Westphälischer Uradel.
Niedersächs. U. A. = Niedersächsischer Uradel 2c.
Fränk. R. R. = Fränkische Reichsritterschaft.

Ahnentafel

von

Günther, Kurt, Carl Heino, Adline v. Hammerstein-Equord.

Generation.

VI.

1.	Christoph Rudolph v. Hammerstein, * 1646, † 1728.
2.	Johanna Sophie Schenk v. Winterstedt, * 1662, † 1708.
3.	Carl Friedrich Graf v. Schlippenbach.
4.	Barbara Sabine v. Arnim.
5.	Johann Heinrich Christian v. Münster.
6.	Mathilde Dorothee v. Ledebur.
7.	Wilhelm v. Hammerstein.
8.	Clara Marie v. Oer.
9.	Burchard Anton Friedrich v. Oldershausen.
10.	Antoinette Friedericke v. Reden.
11.	Ludwig Friedrich v. Post.
12.	Marie Dorothee v. Bevern.
13.	Ernst Ludwig v. Lenthe.
14.	Dorothee Auguste v. Oheimb.
15.	Ernst Friedrich v. Reden.
16.	Anna Juliane Sophie v. Haus.

V.

1.–2.	3.–4.	5.–6.	7.–8.	9.–10.	11.–12.	13.–14.	15.–16.
Hans Werner Frhr. v. Hammerstein auf Equord, Hammerstein, Stackenberg u. Oye Oberjägermeister u. Wirkl. G. R., * 1696, 27.3., † 1787, 18. 9.	Euphemia Luise Gräfin v. Schlippenbach a. d. H. Schoenermark, * 1699, 9. 4. † 1763, 30.3.	Georg Herman Heinrich v. Münster, Erbherr zur Suhrenburg u. Quackenbrück, Drost zu Iburg, * 1721, 22. 8. † 1773, 12.12.	Dorothee Philippine Wilhelmine von Hammerstein, Erbtochter zu Langelage, * 1730, 29. 6. † 1758, 12. 2.	Friedrich Hans Otto v. Oldershausen a. d. H. Oldershausen, Chur. Hannov. Oberforstmeister, * 1743, † 1828, 9. 3.	Christine Hedwig Dorothee v. Post, * † 1806.	Ernst Friedrich Christian v. Lenthe auf Lenthe u. Luttringhausen, Chur. Hannov. Oberkammerherr, * 1753, 21. 8. † 1824, 19. 7.	Juliane Luise Caroline v. Reden a. d. H. Franzburg, * 1736, 21.12. † 1825, 25.2.
× 1732, 29. 5.		× 1745, 25. 5.		× 1774.			

IV.

1.–4.	5.–8.	9.–12.	13.–16.
Georg August Frhr. v. Hammerstein auf Equord, Hammerstein pp., K. K. Kammerherr u. Reichshofrat, * 1734, 3. 6., † 1813, 7. 5.	Henriette Charlotte Sophie v. Münster a. d. H. Suhrenburg, * 1752, 7. 7. † 1796, 24. 2.	Friedrich Wilhelm v. Oldershausen, Kgl. Großbrit. Rittmeister in der Legion, * 1775, 15. 3. † 1808, 22. 12.	Henriette Elisabeth Wilhelmine v. Lenthe a. d. H. Lenthe u. Luttringhausen, * 1784, 17. 9. † 1864, 22. 12.
× 1769, 28. 2.			

III.

1.–8.	9.–16.
Carl Hans Wilhelm Frhr. v. Hammerstein a. d. H. Equord. Kgl. Hannov. Oberforstmeister u. Wirkl. Geh. R. Domherr zu Osnabrück, * 1782, 1. 8. † 1867, 29. 1.	Adelheid Friederike Charlotte v. Oldershausen, * 1805, 20. 3., † 1886, 27. 12.
× 1833, 28. 11.	

II. Heino Julius Frhr. v. Hammerstein-Equord, Großh. Mecklenburgischer Forstmeister, * 1844, 14. 5. × 1876,

I.

Günther Frhr. v. Hammerstein, * 1877, 16. 9.	Kurt Frhr. v. Hammerstein, * 1878, 26. 9.

17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.
Ernst v. Gustedt.	Charlotte v. Veltheim.	Georg Otto v. Münchhausen.	Sybille Wilhelmine v. Reden.	Raban Heinrich Frhr. Spiegel zu Pickelsheim.	Eleonore Dorothee v. Rhöden.	Lorenz Ernst Graf v. Brockdorff.	Magdalene Sophie v. Stein zu Nord- und Ostheim.	Carl Georg Friedrich Graf v. Flemming.	Henriette Charlotte Fürstin Lubomirska.	Christian Ludwig von Hardenberg.	Anna Sophie Ehrengard v. Bülow.	Christian Ludwig a. Hardenberg.	Anna Sophie Ehrengard v. Bülow.	Georg Friedrich v. Steinberg.	Sophie Sabine Christine Gräfin Platen zu Hallermund.

Rudolph .Gustedt auf ersheim, Ober-appela-ionsrat n Celle, 714, 12.12., 1785, 9. 6.	Anna Rebecca v. Münch-hausen, * 1724, 31. 5., † 1775, 8. 9.	Dietrich Ernst Georg Frhr. Spiegel zu Pickels-heim, Land-marschall zu Pader-born, Oberforst-meister zu Baireuth, * 1738, 7. 2., † 1789, 3. 7.	Sophie Caroline Marie Gräfin v. Brock-dorff a. d. H. Schney, * 1748, 3. 6., † 1779, 30. 9.	Johann Heinrich Joseph Graf v. Flemming auf Crossen u. Iven, Kgl. Poln. Krongroß-Schwert-träger. * 1752, 9. 3., † 1830, 7. 6.	Christine Marie Charlotte v. Harden-berg, (Schwester des Staats-kanzler), * 1763, 14. 11., † 1813, 27. 1.,	Friedrich Heinrich Ludwig Graf v. Harden-berg, Ober-haupt-mann in Grolmde, * 1756, 26. 4., † 1818.	Melusine Sophie v. Stein-berg a. d. H. Boden-berg, * 1758, † 1818.

× 1743, 8. 10. — × 1772, 5. 2. — × 1782, 23. 12. — × 1780.

Joachim Philipp v. Gustedt auf Deersheim, Landesdirektor, * 1749, 24. 2., † 1814. 5. 9.	Friedericke Elisabeth Mariane Freiin Spiegel zu Pickelsheim, * 1778, 27. 4., † 1856, 11. 7.	Carl Ludwig Adam Graf v. Flemming auf Crossen, Iven, Buckao, Regierungs-Präsident * 1783, 18. 12., † 1866, 18. 2.	Sophie Charlotte Minette Amalie Gräfin v. Hardenberg, * 1792, 10. 11., † 1865, 8. 11.

× 1800, 16. 10. — × 1812, 10. 10. in Cassel.

Eduard Carl v. Gustedt, Erbherr auf Deersheim u. Schackenhof, * 1806, 20. 5., † 1875, 13. 3.	Antonie Wilhelmine Marianne Gräfin v. Flemming a. d. H. Crossen, * 1822, 24. 3. zu Coblenz, † 1907, 10. 2. zu Halberstadt.

× 1859, 10. 10.

Ida Adelheid Elisabeth v. Gustedt a. d. H. Deersheim,
* 1857, 18. 9.

10.

Carl Heino Frhr. v. Hammerstein, * 1880, 29. 7.	Adline Frein v. Hammerstein, * 1884, 20. 7.

Angabe der Quellen für die vorstehende Ahnentafel.

---

1. Die Ahnentafel für Adline Freiin von Hammerstein, unterschrieben von 2 dem stifts- und ritterbürtigen Adel angehörigen Herrn und mit deren Versicherung an Eides-Statt über die Richtigkeit versehen im Archiv des adligen freiweltlichen Stiftes Bassum.
2. Die ebenso beglaubigte Ahnentafel des Großvaters Carl Frhr. v. Hammerstein, des letzten Domherrn des Fürstbistums Osnabrück, * 1782, † 1867, im Freiherrlich v. Hammersteinschen Familien-Archiv in Celle.
3. Die in den Archiven der adligen Stifter Bassum, Fischbeck und Fulda (Stift Wallenstein) vorhandenen Ahnentafeln von Damen aus den Familien v. Hammerstein, v. Oldershausen, v. Gustedt (in Bassum).
4. Die Daten über Geburt, Tod, Vermählung, Stand 2c. sind entnommen:
   a) Der Geschichte der Frhr. von Hammersteinschen Familie, Hannover 1856 und der im Familien-Archiv vorhandenen Sammlung von Tauf- und Trau-Scheinen und Sterbe-Urkunden.
   b) Den Stammtafeln der Herrn v. und zu Oldershausen von A. v. Dachenhausen-Wien 1880.
   c) Der genealogischen Sammlung des † Grafen Julius von Oeynhausen in der Stadt-Bibliothek zu Hannover.
   d) Der von Gustedtschen Familien-Chronik und dem Kirchenbuche zu Deersheim.
   e) Den Aufzeichnungen der Frau von Gustedt-Deersheim, geb. Gräfin v. Flemming, a. d. H. Crossen.
   f) Der Geschichte des Geschlechts von Hardenberg v. J. Wolf, Göttingen, 1824.

Stamm Hammerstein.

Ahnentafel Nr. 2 bis 9.

Tafel

X.	Adolf v. Hammerstein, Herr auf Hammerstein und Stackenberg, † 1491.	Katharine von Pferdsdorf	Johann v. Holtz auf Koenigshofen	Katharina von Wilsdorf	Rembert von Wrede	Anna von Haurleden	Hermann von Brock	Gertrud von Witzelbach
	× 1460.							

IX.	Caspar v. Hammerstein, Herr auf Hammerstein, Nockau u. Daube Grotenbeck, * 1478 † 1560.	Helwig v. Holtz a. d. H. Koenigshofen	Johann v. Wrede	Elisabeth v. Brock
	× 1523, 20. 7.			

VIII.	Christoph v. Hammerstein, Herr zu Oye, Amtmann und Burgvogt auf Beyenburg, * 1530, † 1606.	Margarethe v. Wrede a. d. H. Schellenstein, * 1535, † 1610, 16. 1.
	× 1565 etwa.	

VII.	Hans Adam v. Hammerstein auf Equord und Hornoldendorf, Landdrost der Grafschaft Hoya, * 1579, 15. 7., † 1653, 10. 2.
	×

Quellen: Urkunden und Regesten zur Geschichte der Burggrafen und Freiherrn v. Hammerstein. Hannover 1891. Stammtafeln III und IV.	Tafel I. Gen. VI Nr. 1.	Christoph Ludolf Herr auf Hornoldendorf Chur. * 1646, 2. 5.,

Notizen:

1. v. Hammerstein. Rheinisch. Westph. U. A. Frhrl. T. B. Familien-Geschichte 1856.

† 2. v. Pferdsdorf. Westphäl. U. A. erloschen.

† 3. v. Holtz. Westph. U. A. Herzogl. Berg. erloschen in der I. Hälfte des 18. Jahrhunderts.

† 4. v. Wilsdorf. Westph. U. A. erloschen.

5. v. Wrede. Westph. U. A. Frhrl. T. B.

6. v. Haurleden. „ Adl. T. B. 1901.

7. v. Brock. (Broch, Broich) Westphäl. U. A. Jülich. Frhrl. T. B.

† 8. v. Witzelbach. Westphäl. U. A. erloschen.

2.

Ludolph von Münchhausen, * 1492, † 1549.	Metta von Rottorff aus Hülsede	Claus von Büsschen auf Oldendorf, † 1559.	Metta von Holle aus Ricklingen	Friedrich von Bismarck auf Crevesen, Schoenhausen, Briest	Anna von Wenckstern aus Lenzerwisch	Carsten Schenk zu Dingen auf Flechlingen, † 1571.	Catharina von Bülow a. d. H. Gartow
Börries (Liborius) v. Münchhausen auf Apelern und Rodenberg, * 1515, † 1583.		Heitwig v. Büsschen Erbtochter auf Oldendorf und Remmeringhausen, * 1537, † 1599.		Abraham v. Bismarck, Herr auf Crevesen und Schoenhausen, † 1589.		Anna Schenken zu Dingen a. d. H. Flechtingen	
Ludolph v. Münchhausen, Erbherr auf Oldendorf, Remmeringhausen und Apelern, * 1570, 28. 4, † 1640, 21. 11.				Anna v. Bismarck aus Crevesen, * 1585, † 1635.			
Lewecke v. Münchhausen, * 1616, 14. 1., † 1675, 18. 12.							

1643.

v. Hammerstein,
Gesmold, Dratum u. Apelern
Hannov. Oberst,
† 1728, 21. 8.

Geschlechts-Historie der v. Münchhausen, v. Treuer. Tabelle III, IV, V der weißen Linie.
Geschichte der v. d. Bussche v. G. Frhr. v. d. Bussche, Hameln 1887.

9. v. Münchhausen. Niedersf. U. A. Frhrl. T. B.

† 10. v. Rottorff. Niedersf. U. A. Schaumburg. (Deutscher Herold 1872.) Erloschen im 16. Jahrhundert.

11. v. d. Bussche. Niedersf. U. A. Frhrl. und Gräfl. T. B.

12. v. Holle. Niedersf. U. A. Adl. T. B. 1903. Niedersf. Archiv 1841.

13. v. Bismarck. Altmärk. U. A. Adl. T. B. 1904. Goth. Hofk.

14. v. Wenckstern. Niedersf. U. A.

† 15. v. Schenk zu Dingen. Niedersf. U. A. Herzogt. Magdeburg, erloschen im 19. Jahrhundert.

16. v. Bülow. Mecklenb. U. A. Frhrl. T. B. Goth. Hofk. Fam.-Buch von P. v. Bülow. Berlin 1859.

Tafel

Johann Schenk v. Winterstedt auf Mündelsheim	Maria Trost von Neumagen	Ludwig Gremp von Freudenstein	Anna Münsheim von Rosenfeld	Hans v. Remchingen	Margarethe von Frauenberg	Hans Joachim von Andlow	Margarethe von Rotberg
Eberhard Schenk v. Winterstedt, † 1581		Barbara Gremp v. Freudenstein		Martin v. Remchingen		Apolonia v. Andlow (Andlau)	
Johann Melchior Schenk v. Winterstedt auf Weilershof, Markgräfl. Badischer Geheimrat.				Anna Elisabeth v. Remchingen.			
Ludwig Schenk von Winterstedt, Kommandant von Hannover, * 1619, † 1665, 25. 5.							

Quellen: Vierteljahresschrift des Vereins Herold von 1876. Broschüre über die Schenk v. Winterstedt von J. Graf Oeynhausen.	Tafel I. Gen. VI Nr. 2.	Johanna Sophie * 1662, 22. 11.,

Notizen:

† 1. Schenk v. Winterstedt. Schwäbischer U. A., erloschen 1838.
† 2. Trost v. Neumagen. Erloschen.
3. Gremp v. Freudenstein. Badischer U. A. Frhrl. T. B.
† 4. v. Münsheim v. Rosenfeld. Erloschen.
† 5. v. Remchingen. Badischer U. A., erloschen.
6. v. Frauenberg. Badischer U. A. Frhrl. T. B.
7. v. Andlow. Elsässer U. A. Frhrl. T. B.
8. v. Rotberg. Schweizer U. A. Frhrl. T. B.

3.

Heinrich v. Voß zu Dieck	Anna von Quernheim, Erbtochter auf Böckel und Milsen.	Bernhard von Warendorf	Catharina von Brenken	Hilmar von Münchhausen auf Schwöbber Kriegsoberster	Lucia von Reden	Börries von Münchhausen auf Apelern	Heilwig von Büsschen, Erbtochter auf Oldendorf

Heinrich v. Voß auf Böckel u. Dieck.	Catharina v. Warendorf a. d. H. Milsen.	Hilmar von Münchhausen auf Schwöbber, Rinteln u. Wendlinghausen	Dorothea v. Münchhausen

Johann Heinrich v. Voß auf Dieck, Hamm, Quackenbrück, † 1662	Gertrud v. Münchhausen aus Schwöbber, Wtw. v. Haren

× 1637, 10. 7.

Anna Catharina v. Voß, * 1633, 15. 7., † 1666, 4. 10.

Schenk v. Winterstedt, † 1708, 30. 3.

Nach Graf Oeynhausen.
v. Hammerstein'sche Fam.-Gesch., S. 259.
Münchhausen'sche Historie v. Treuer.

9. v. Voß zu Dieck. Westphäl. U. A. (Oldenburg), erloschen.
10. v. Quernheim. Westph. U. A. Adl. T. B. 1905.
11. v. Warendorf. Westph. U. A., erloschen.
12. v. Breuken. Westph. U. A. Frhrl. T. B.
13. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.
14. v. Reden. Niedersächs. U. A. Adl. T. B. 1905.
15. v. Münchhausen.
16. v. d. Busche. cf. Taf. 2.

Tafel

Friedrich Schlippenbach a. d. H. Salingen, † 1552	Brigitte v. Lode, † 1577	Georg v. Firks a. d. H. Normhusen	Elisabeth v. Rosen	Carl v. Manteuffel gen. Szöge auf Katzdangen	Margarethe v. Sacken a. d. H. Sackenhausen	Gerd v. Nolde a. d. H. Hasenpot und Wirgen	Elisabeth von Doenhof
Johann Friedrich v. Schlippenbach auf Salingen, * 1568, † 1605.		Margarethe v. Firks		Johann v. Manteuffel gen. Szögen auf Katzdangen, Schwed. Landrat		Elisabeth v. Nolden	
Christoph v. Schlippenbach a. d. H. Salingen, Kgl. Poln. Rittmeister, * 1590, † 1650				Maria v. Manteuffel gen. Szögen a. d. H. Katzdangen			
Christoph Carl Graf v. Schlippenbach, Graf zu Watte und Sköhde, Frhr. zu Linscula und Salingen, Kgl. Schwedischer Reichsrat und Präsident zu Wismar, * 1624, 1. 11., † 1660, 27. 11.							

Quellen: v. Hammerstein'sche Fam.-Gesch. 1856 und Mitteilungen des Grafen A. v. Schlippenbach auf Arendsee. U. M.	Taf. I. Gen. VI Nr. 3.	Carl Friedrich Gr… Graf zu Wath u. Sköh… Herr auf Schoenermar… * 1658, 7. 9…

Notizen:

1. v. Schlippenbach. Westphäl. U. A. Gräfl. T. B.
† 2. v. Lode. Livländ. U. A. (auch Goldingen) erloschen.
3. v. Firks. Kurländischer U. A.
4. v. Rosen. „
5. v. Manteuffel. Katzdangen. Ku… U. A.
6. v. Sacken. Kurl. U. A.
7. v. Nolde. „
8. v. Doenhoff. Ostpreußischer U. … Grfl. T. B.

4.

<table>
<tr><td>Christoph von Branfalk auf Fordtenstein, Kaiserl. G. R.</td><td>Wandula, Freiin Gäller</td><td>Hans Christoph v. Schrott zu Kindsperg und Connerspach</td><td>Christine von Reinwaldt</td><td>Wilhelm von Ratmannsdorf zum Weiher</td><td>Salome von Khevenhüller</td><td>Otto Frhr. von Herberstorff, Herr auf Carlsdorf und St. Ulrich</td><td>Benigna von Lengheim</td></tr>
<tr><td colspan="2">Peter Christoph v. Braunfalk, Freiherr zu Neuhaus und Falkenberg</td><td colspan="2">Helena Schrott, Freiin zu Kindsperg</td><td colspan="2">Carl Frhr. v. Ratmannstorff zum Weiher, Halbenrau und Kloch</td><td colspan="2">Elisabeth v. Herberstorff</td></tr>
<tr><td colspan="4">✕ 1595.</td><td colspan="4"></td></tr>
<tr><td colspan="4">Hans Adam Frhr. v. Braunfalk, Frhr. zu Neuhaus und Weiher, * 1604, 4. 1., † 1655, 14. 4.</td><td colspan="4">Regina Freiin v. Ratmannstorff, Freiin v. Halbauren und Klöch</td></tr>
<tr><td colspan="8">✕ 1628, 1. 8.</td></tr>
<tr><td colspan="8">Helene Elisabeth Freiin v. Brannfalk, * 1629, 8. 5. zu Gratz, † 1684</td></tr>
</table>

v. Schlippenbach, Frhr. zu Linzula u. Salingen, Kgl. Preuß. Generalleutnant, † 1723, 9. 1.	Der beglaubigte Stammbaum zum Johanniter-Orden befindet sich im Kgl. Staats-Archiv. Copie in Arendsee.

† 9. v. Brannfalk. Erloschen.
† 10. v. Gäller. „
† 11. v. Schrott zu Kindsperg. Erloschen.
† 12. v. Reinwaldt. Erloschen.

† 13. v. Ratmannsdorf. Erloschen.
14. v. Khevenhüller. U. A. in Kärnten. Goth. Hofkalender.
† 15. v. Herberstorff. Erloschen.
† 16. v. Lengheim. „

Tafel

Jacob v. Arnim auf Gerswalde, † 1571	Sophie v. Bülow a. d. H. Gartow	Dietlof v. Winterfeldt auf Sandow und Dalmin	Marie v. Oppen a. d. H. Nocket	Albrecht v. Hohendorff	Martha v. Barfuß a. d. H. Möglin	Jobst v. Wulffen a. d. H. Modlitz und Tempelberg	Sabine v. Flanß a. d. H. Ziegesar

Jacob v. Arnim, Kurf. Brandenburg. Geh. R. und Obermarschall auf Sachsendorf und Lübbenow, † 1633	Anna Marie v. Winterfeld	Abraham v. Hohendorf auf Falkenhagen	Barbara v. Wulffen

Georg Wilhelm v. Arnim auf Boitzenburg, Ukermärk. und Stolpescher Ritterschafts-direktor, * 1612, 3. 1., † 1723, 26. 12.	Barbara Habina v. Hohendorf a. d. H. Falkenhagen

× 1639, 7. 5.

Jacob Dietlof v. Arnim auf Boitzenburg und Nechlin,
Churbrandenb. Oberst und Amtshauptmann auf Gramzow,
* 1645, 13. 1., † 1689, 17. 10.

Quellen: v. Hammersteinsche Familien-Geschichte S. 270.
Mitteilung v. Grf. A. v. Schlippenbach-Arendsee

Tafel I. Gen. VI Nr. 4.

Barbar Sabine
× mit Car
Graf v.
*

Notizen:

1. v. Arnim. Märk. U. A. (Altmark.) Adl. T. B. 1905, Grfl. T. B.
2. v. Bülow. Mecklenb. U. A. Frhrl. T. B. und Grfl. T. B. Goth. Hofk.
3. v. Winterfeld. Märk. U, A. Adl. T. B. 1904.
4. v. Oppen. Sächsischer U. A. Adl. T. B. 1905.
5. v. Hohendorff. Märk. U. A.
6. v. Barfuß. Märk. (Altmark). Adl. T. B. 1905.
7. v. Wulffen. Märk. Adl. T. B. 1904.

† 8. v. Flanß. (Flansz) Märk. U. A. erloschen.

5.

Hasso Blankenburg auf Prilwitz und Hohenzieritz	Dorothea v. Peccatel a. d. H. Weisdin	Joachim v. Ihlenfeldt auf Müggenburg	Anna v. Dewitz a. d. H. Cölpin	Georg v. Eickstedt auf Klempenow	Catharina v. Arnim a. d. H. Zichow	Alexander v. Eickstedt auf Müggenburg und Damitzow	Dorothee v. Jasmund a. d. H. Spiecker

Hans v. Blankenburg auf Wolfshagen und Prilwitz	Catharina v. Ihlenfeld	Divigenz v. Eickstedt, Fürstl. Pom. Landrat auf Klempenow und Hohenholz	Euphemia v. Eickstedt a. d. H. Müggenburg

Georg v. Blankenburg uf Wolfshagen und Hildebrandshagen	Euphemia v. Eickstedt

Euphemia v. Blankenburg

Arnim
drich
ippenbach,
39, 25. 8.

Stammbaum zum Johanniter-Orden aufgeschworen für den Sohn Carl Friedrich Graf v. Schlippenbach 1731, 16. 8.
cf. Joh. Chr. Beckmann: Beschreibung des ritterl. Johanniter-Ordens II. Tl. S. 44, 45.

. v. Blankenburg. Märk. U. A. (Uckermark). Adl. T. B. 1905.
. v. Peccatel. Mecklenb. U. A. erloschen, nach Ledebur 1775.
. v. Ihlenfeld. Mecklenb. U. A. erloschen. 1694.
. v. Dewitz. Mecklenb. U. A. Adl. T. B. 1905.

13. v. Eickstedt. Pommerscher U. A. Adl. T. B. 1904.
14. v. Arnim. Märk. U. A.
15. v Eickstedt. Pommerscher U. A.
16. v. Jasmund. Rügenscher U. A. Adl. T. B. 1905.

Tafel

Heinrich v. Moenster Edler Herr zu Ruinen, * , † 1590	Elisabeth v. Ripperda a. d. H. Farnsum	Ludwig v. Langen zur Suhrenburg	Johanna Catharina v. Coverden a. d. H. Raen Stendelaer † 1597	Herbort v. Haren auf Rabingen	Margarethe v. Schaden v. H. Hundlosen	Christien v. Harling Eversen, Estorff, Nienfelde, * 1558, † 1621	Ilse v. Wahlen Dötlingen, † 1638

Georg v. Moenster, * 1570, † 1627	Judith v. Langen, Erbin zur Suhrenburg	Heinrich v. Haren zu Hopen, † 1669	Anna Sophie v. Harling a. d. H. Eversen, * 1599, † 1655
× 1597, 9. 10.			

Langen von Moenster zur Suhrenburg, * 1603, † 1654	Catharina Walbrigt v. Haren a. d. H. Hopen, † 1699, 9. 8.
× 1648, 17. 9.	

Georg Friedrich (Heinrich) v. Münster zur Suhrenburg, † 1709, 22. 9.

× 1692,

Quellen: v. Hammersteinsche Fam. Gesch. Seite 288 und Angaben v. Grf. Münster	Tafel I. Gen. VI. Nr. 5.	Johann Heinrich Erbherr zur Suhrenburg Drost zu * 1694, † 1735,

Notizen:

1. v. Münster. Westph. U. A. Gräfl. T. B. Gothaer Hofk.
2. v. Ripperda. Westph. U. A. Frhrl. T. B.

† 3. v. Langen zur Suhrenburg. Westph. U. A.

† 4. v. Coverden. Holländ.

† 5. v. Haren. Niedersächs. U. A. erloschen.

† 6. v. Schade. Westph. U. U. „ 1862.

7. v. Harling. Niedersf. U. A. Ostfriesischer Adl. T. B. 1905.

† 8. v. Wahlen. Niedersf. U. A. erloschen.

6.

Johann v. Raesfeld	Lucia Lucretia v. Heiden, † 1603	Heinrich v. Moenster Edler Herr zu Ruinen 1584—1638	Sophie v. d. Grimberg gen. v. Alten Bockum	Gerhard v. Eyl	Maria Elisabeth v. Haes	Wyrich v. Bernsau Belling-hoven	Margarethe v. Moenster Erbin zu Ruinen
Johann v. Raesfeld Twickelo		Agnes v. Moenster		Degenhard v. Eyl		Magdalena Sophie v. Bernsau	
Heinrich v. Raesfeld auf Heydeck Schulenberg				Elisabeth Margarethe v. Eyl zu Heydeck, Gastonen und Olmonont, † 1704			
Magdalena Sophie von Raesfeld a. d. H. Ehse und Schulenburg							

14 6.

Christian v. Münster,
und Quackenbrück,
[illegible]burg,
[illegible]. 6.
[illegible]. 11.

9. v. Raesfeld. Westf. U. A. Frhr. T. B.
†10. v. Heiden. „ „ „ erloschen.
11. v. Münster. „ „ „
12. v. Grimberg gen. v. Alten-Bockum. Westphäl. U. A. Jahrb. d. D. A. 1896.

† 13. v. Eyl. Niederrhein. U. A. erloschen.
† 14. v. Haes. Westph. U. A. „
† 15. v. Bernsau. „ „ „ „
16. v. Münster. „ „ „

Tafel

<table>
<tr>
<td>Johann v. Ledebur Langenbrück, † 1581.</td>
<td>Gertrud v. Leden Erbin zu Ahrenshorst, * 1539, † 1602</td>
<td>Hermann III v. Nagell Koenigsbrück</td>
<td>Nicolina v. Grotthaus Mesenberg</td>
<td>Clamor v. dem Bussche Hünnefeld Ippenburg Lohe, † 1602</td>
<td>Anna v. Ascheberg, † 1606.</td>
<td>Börries v. Münchhausen Apelern, * 1515, † 1583</td>
<td>Heilwig v. d. Büsschen Oldendorf, * 1537, † 1599</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Heinrich v. Ledebur auf Ahrenshorst und Bruchmühlen, † 1595</td>
<td colspan="2">Christina von Nagell, * 1574 † Erbin zu Koenigsbrück</td>
<td colspan="2">Albrech von dem Bussche Ippenburg, * 1563, † 1603</td>
<td colspan="2">Hedwig von Münchhausen aus Apelern, * 1573</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Heinrich von Ledebur Herr zu Koenigsbrück u. Ahrensholst, * 1595, † 1661</td>
<td colspan="4">Anna von dem Bussche a. d. H. Ippenburg, * 1596, † 1633</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Hermann von Ledebur. Herr auf Koenigsbrück, Ahrenshorst und Tappenberg, † 1709</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Quellen: v. Hammerstein'sche Familien-Geschichte S. 288.
Berens: Steinberg'sche Genealogie</td>
<td colspan="2">Tafel I.
Gen. VI
Nr. 6.</td>
<td colspan="2">Mechtild Dorothee v. a. d. H. Koenigsbrück × mit Johann Heinrich, Christian v. Münster</td>
</tr>
</table>

Notizen:

1. v. Ledebur. Westphäl. U. A. Frhrl. T. B.
† 2. v. Leden. Westphäl. U. A. erloschen.
3. v. Nagell. Westphäl. U. A. (Ravensberg.) Frhrl. T. B.
† 4. v. Grotthaus. Westphäl. U. A. erloschen.
5. v. d. Bussche. Westphäl. U. A. cf. Taf. 2.
6. v. Ascheberg. Westphäl. U. A. Adl. T. B. 1905.
7. v. Münchhausen. Niedersächs. U. A. cf. Taf. 2.
8. v. d. Bussche. Westphäl. U. A. cf. Taf. 2.

7.

<table>
<tr>
<td>Ernst
v. Ittersum
Nienhus</td>
<td>Gertrud
v. Staël
a. d. H.
Twenni-
chusen</td>
<td>Leiger
von
Rechtern</td>
<td>Marga-
rethe
v. Münster
Hackfort,
† 1649</td>
<td>Gerhard
v. Ledebur
Ober-
mühlen-
berg,
† 1611</td>
<td>Judith
v. Ruten-
berg,
† 1611</td>
<td>Dietrich
v. Dinklage
* 1569,
† 1587</td>
<td>Catarina
v. Münch-
hausen</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Robert v. Ittersum
Nienhus, Lottenburg
Landdrost</td>
<td colspan="2">Ida Joachima
van Rechtern,
† 1642.
× 1615</td>
<td colspan="2">Adolf Caspar
v. Ledebur
auf Obermühlberg
und Langenbrück,
† 1657
Drost zu Tecklenburg</td>
<td colspan="2">Elisabeth Magdalena
von
Dinklage</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Seiger von Ittersum a. d. H.
Nordoringen und Lottenburg</td>
<td colspan="4">Agnes Wilhelmine Hedwig v. Ledebur
Erbtochter zu Langenbrück und Obermühlen,
† 1684</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Henrietha Marie von Ittersum a. d. H.
Langenbrück,
* 1675, † 1729, 1. 9.</td>
</tr>
</table>

Ledebur
* 1699
† 1728
× 1718, 14. 4.

9. v. Ittersum. Holländ. U. A.
†10. v. Staël. Holstein. Westphäl. U. A. erloschen.
11. v. Rechtern. Rheinisch-Holländ. U. A. Grfl. T. B. und Gothaer Hofk.
12. v. Münster. Westphäl. U. A. cf. Taf. 6.
13. v. Ledebur.
14. v. Rutenberg. Niedersächs. U. A. (Hildesheim) (Kurland) erloschen.
15. v. Dinklage. Westphäl. U. A. Frhrl. T. B.
16. v. Münchhausen. Niedersächs. U. A.

Tafel

Caspar v. Hammerstein, * 1478, † 1560	Hedwig v. Holtz v. d. H. Koenigshofen	Johann v. Wrede	Elisabeth v. Brock	Börris v. Münchhausen Apelern	Heilwig v. d. Büsschen	Abraham v. Bismarck	Anna Schenkin zu Dingen a. d. H. Flechtingen
× 1523							
Christoph v. Hammerstein		Margarethe v. Wrede		Ludolf v. Münchhausen auf Oldendorf und Remmeringhausen		Anna v. Bismarck	
Hans Adam v. Hammerstein				Lewecke v. Münchhausen			
Christoph Ludolph v. Hammerstein, Oberst							

Quellen: v. Hamerstein'sche Familien-Geschichte	Tafel I. Gen. VI Nr. 7.	Wilhelm Frhr. v. Hammer- Erbherr auf Dratum

Notizen: cf. Tafel 2.

1. v. Hammerstein.
† 2. v. Holtz.
3. v. Wrede.
† 4. v. Brock.
5. v. Münchhausen.
6. v. d. Bussche.
7. v. Bismarck.
† 8. v. Schenk zu Dingen.

8.

<table>
<tr><td>Eberhard Schenk von Winterstedt</td><td>Barbara Gremp v. Freudenstein</td><td>Martin v. Remchingen</td><td>Appolonia v. Andlow</td><td>Heinrich v. Voß zu Böckel u. Dieck</td><td>Catharina v. Warendorff a. d. H. Milsen</td><td>Hilmar v. Münchhausen</td><td>Dorothee v. Münchhausen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Johann Melchior Schenk von Winterstedt</td><td colspan="2">Anna Elisabeth von Remchingen</td><td colspan="2">Johann Heinrich v. Voß zu Bockel</td><td colspan="2">Gertrud v. Münchhausen Schwöbber</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ludwig Schenk v. Winterstedt</td><td colspan="4">Anna Catharina v. Voß zu Böckel</td></tr>
<tr><td colspan="8">Johanna Sophie Schenk v. Winterstedt</td></tr>
<tr><td colspan="3">stein a. d. H. Gesmold
* 1683, 19. 11.
† 1730, 15. 8.</td><td colspan="5">Die Schenk v. Winterstedt v. J. Grf. Oeynhausen 1876.</td></tr>
</table>

† 9. v. Schenk v. Winterstedt.
* 10. Gremp v. Freudenstein.
11. v. Remchingen.
12. v. Andlow.

† 13. v. Voß zu Böckel. Westphäl. U. A. erloschen.
† 14. v. Warendorff. Westphäl. U. A. erloschen.
15. v. Münchhausen. Niedersächs. U. A.
16. v. Münchhausen. „ „

Tafel

<table>
<tr><td>Caspar v. Oer zu Haus Bruch u. Ahlen</td><td>Elisabeth von Canstein a. d. H. Canstein</td><td>Georg v. Ketteler zu Middelburg und Warburg</td><td>Anna v. Ledebur Ww. 1622.</td><td>Gerhard v. d. Oye. Zur Oye Burggraf zu Nymegen † 1588.</td><td>Anna v. Merode zu Schloßberg, * 1533, † 1575, 9. 6.</td><td>Bertram v. Loë zu Wissem, Herr zu Palsterkamp und Geist, † 1611.</td><td>Margaretha v. d. Horst, Erbtochter zu Horst, † 1611.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hermann v. Oer auf Bruch. Drost zu Fürstenau und Verden. † 1605.</td><td colspan="2">Margarethe v. Ketteler</td><td colspan="2">Oth von und zu der Oye, Drost zu Spangenberg, * 1574, † 1625.</td><td colspan="2">Dorothee v. Loë a. d. H. Wissem</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ernst Georg Frhr. v. Oer zu Bruche und Warburg, Geh. R. und Drost</td><td colspan="4">Anna Sophie von und zu der Oye</td></tr>
<tr><td colspan="8">Hermann Philipp v. Oer v. H. Brocke
Generalleutnant und Drost zu Iburg, Herr auf Langelage,
† 1703.</td></tr>
</table>

Quellen: Mitteilung von Frhr. v. Oer auf Egelborg, Frhr. v. Solemacher in Köln und Graf Münster-Langelage.

Tafel I.
Gen. VI
Nr. 8.

Clara Marie
Erbtochter zu
vermählt mit Wilhelm
* 1695,
⚭

Notizen:

1. v. Oer. Westph. U. A. Frhrl. T. B.
2. v. Canstein. „ „
3. v. Ketteler. „ „
4. v. Ledebur. „ „

† 5. v. d. Oye. Niederrhein. U. A. erloschen.
6. v. Merode. Rhein. U. A. Gothaer Hofk. (Grimbergh.)
7. v. Loë. Westph. U. A. Frhrl. T. B.
8. v. d. Horst. „ „

9.

<table>
<tr>
<td>Dietrich v. Lüninck zu Cappeln, † 1592.</td>
<td>Elisabeth v. Voß zu Dieck</td>
<td>Christoph v. Fieckensolt</td>
<td>Elisabeth v. Leden, Erbin zur Ledenburg und Langelage</td>
<td>Konrad von Ketteler</td>
<td>Bertha von Raesfeld</td>
<td>Johann v. Korff gen. Schmiesing zu Harkotten</td>
<td>Christina v. Nagell (Witwe v. Ledebur) Königsbrück</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Heinrich v. Lüninck zu Cappelen 1605.</td>
<td colspan="2">Margarethe v. Fieckensolt Erbin zu Langelage und Ledenburg.</td>
<td colspan="2">Goswin v. Ketteler a. d. H. Middelburg, † 1646.</td>
<td colspan="2">Christina v. Korff</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">× 1601.</td>
<td colspan="4">× 1615.</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Nicolaus v. Lüninck Drost zu Rheda, † 1668.</td>
<td colspan="4">Christina v. Ketteler, a. d. H. Middelburg, † 1690.</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Anna Margarethe v. Lüninck, Erbin zu Langelage, * 1635, † 1723.</td>
</tr>
</table>

von Oer,
Langelage,
Frhrn. v. Hammerstein,
† 1758.
1729.

Nach Mitteilung von Herrn Max v. Spießen in Münster.

9. v. Lüninck. Westphäl. U. A. Frhrl. T. B.

† 10. v. Voß zu Dieck. Westph. U. A. erloschen.

† 11. v. Fieckensolt. Westphäl. U. A. erloschen.

† 12. v. Leden. Westph. U. A. erloschen.

13. v. Ketteler. Westph. U. A. Frhrl. T. B.

14. v. Raesfeld. Westph. U. A. Frhrl. T. B.

15. v. Korff gen. Schmiesing. Westph. U. A. Frhrl. und Gräfl. T. B.

16. v. Nagell. Westph. U. A. Frhrl. T. B.

Stamm Oldershausen.

Ahnentafeln Nr. 10—17.

Tafel

X.	Dietrich v. Oldershausen, * 1510, † 1583	Ilse v. Hanstein, † 1599	Georg v. Klencke zur Hämelschen Burg, * 1551, † 1609	Anna v. Holle a. d. H. Wittlingen	Ernst v. Hacke. * 1560, † 1609	Katharina v. Leipziger	Mattias v. Veltheim auf Aderstedt	Katharina v. Schwicheldt
	× 1555							
IX.	Hans v. Oldershausen Erbmarschall Land- und Schatzrat, * 1556, † 1624		Anna v. Klencke a. d. H. Hämelschenburg, † 1633		Luber Ernst v. Hacke auf Bodenwerder † 1639		Catharina v. Veltheim	
VIII.	Jobst Burchard v. Oldershausen, * 1614, † 1672				Dorothee Engel v. Hacke, † 1629, † 1690			
	× 1651							
VII.	Jobst Adam v. Oldershausen Erbmarschall auf Oldershausen und Westerhof, * 1670, 14. 6., † 1726, 8. 1. ×							

Quellen: Manckesche Handschrift. v. Oeynhausensche Stammtafeln in der Kgl. Bibliothek in Hannover. A. v. Dachenhausensche Stammtafeln. Wien 1882.	Taf. I. Gen. VI Nr. 9.	Burchard Anton Friedrich auf Oldershausen. Erb- Oberjägermeister

Notizen:

1. v. Oldershausen. Niedersächs. U. A. Frhrl. T. B.
2. v. Hanstein. Niedersächs. U. A. (Eichsfeld.) Adl. T. B. 1904. „Urkundliche Geschichte der v. H." Cassel 1887.
3. v Klencke. Niedersächs. U. A. Adl. T. B. 1901.
4. v. Holle. Niedersächs. U. A.
5. v. Hacke. Niedersächs. U. A. Frhrl. T. B.
6. v. Leipziger. Sächs. U. A. Adl. T. B. 1903.
7. v. Veltheim. Niedersächs. U. A. Fam.-Gesch. v. Ledebur. Archiv 1830/31. Steinbergsche Genealogie v. Berens. 1703.
8. v. Schwicheldt. Niedersächs. U. A. Grfl. T. B. Familien-Geschichte von F. Vogell. Celle 1823.

10.

Lewin v. Wurmb auf Groß-Furra, * 1562, † 1618	Clara v. d. Asseburg a. d. H. Wallhausen, † 1635	Jacob Heinrich v. Bendeleben	Magdalene Edle Säckin (v. Sack)	Hans Georg v. Seebach Oppershausen	Anna Sophie v. Grünberg	Johann v. Wangenheim	Anna v. Kutzleben

Ludwig v. Wurmb Groß-Furra, * 1613, 4. 10, † 1686, 13. 5.	Sybilla Amalie v. Bendeleben a. d. H. Bendeleben † 1678. 17. 3.	Hans Ludwig v. Seebach	Anna Lucretia v. Wangenheim

× 1638, 6. 11.

Georg Ludwig v. Wurmb auf Groß-Furra Geh. Rat zu Weißenfels, * 1643, 16. 10, † 1721	Anna Sophie v. Seebach a. d. H. Schoenwerda * 1650, 13. 4., † 1723, 13. 7.

× 1675, 26. 1.

Sybille Lucretia v. Wurmb, * 1678, † 1732, 5. 9.

1699

v. Oldershausen
marschall u. Churhannov.
* 1710, † 1791, 29. 10.

9. v. Wurmb. Thür. U. A. Adl. T. B. 1904.
10. v. d. Asseburg. Niedersf. U. A. Grfl. T. B. „Asseburger Urkundenbuch" v. J. Grf. Bocholtz-Asseburg, Hannover 1876.
† 11. v. Bendeleben. Thür. U. A. erloschen. Anfang des 18. Jahrh.
† 12. Edle Säckin (v. Sack) wahrscheinlich aus d. schles.-brandenb. Geschl. erloschen Anfang d. 18. Jahrh. nach Kneschke.
13. v. Seebach. Thür. U. A. Frhrl. u. Gräfl. T. B.
† 14. v. Grünberg. Thür. U. A. erloschen 1837 nach Kneschke. Schlesische Familie blüht. Jahrb. d. D. A. 1898.
15. v. Wangenheim. Thür. U. A. Frhrl. T. B.
16. v. Kutzleben. Thür. U. A. Adl. T. B. 1898.

Tafel

Statthalter in Celle Ernst v. Reden, * 1525, † 1589 20. 3.	Agnes v. d. Malsburg oder Armgard v. Rottorp	Martin v. Heimburg auf Nord-Goltern	Salome v. Oppershausen	Franz v. Reden auf Hüpede 1550	Sybilla v. Schlaberndorff	Cord Jobst v. Lenthe, * 1559, † 1624	Anna v. Marenholtz
						× 1590	
Henning v. Reden auf Hastenbeck, * 1576, † 1643, 19. 10.		Magdalena v. Heimburg		Franz Ernst v. Reden auf Reden und Franzburg		Clara Dorothee v. Lenthe	
Ernst v. Reden auf Stemmen, * 1639, 6. 8., † 1720, 14. 2.				Engel Elisabeth v. Reden * 1641, 4. 11., † 1706, 29. 1.			
Franz Johann v. Reden auf Stemmen a. d. H. Hastenbeck Chur.-Hannov. Geh.-Rat und Oberhofmarschall, * 1679, † 1758							

Quellen: Mitteilungen durch Frau v. Alten Hemmingen v. Herrn v. Reden-Franzburg.	Tafel I. Gen. VI Nr. 10.	Antoinette vermählt 173[illegible] v. Oldershausen

Notizen:

1. v. Reden. Niedersf. U. A. Adl. T. B. 1905.
2. v. d. Malsburg. Hessischer U. A. Adl. T. B. 1898.
3. v. Heimburg. Niedersf. U. A. Adl. T. B. 1898.

† 4. v. Oppershausen. Niedersf. U. A. (Lüneburg) erloschen 1651.

5. v. Reden.
6. v. Schlaberndorff. Brandenb.-Schlesischer U. A. Grfl. T. B.
7. v. Lenthe. Niedersf. U. A. Adl. T. B. 1904.
8. v. Marenholtz. Niedersf. U. A. Frhrl T. B.

11.

<table>
<tr>
<td>Johann v. d. Bussche auf Haddenhausen Lohe, * 1570, † 1624</td>
<td>Lucia v. Münchhausen</td>
<td>Wilhelm v. Steding</td>
<td>Agnes v. Grapendorff</td>
<td>Heinrich v. Ledebur</td>
<td>Anna v. d. Bussche</td>
<td>Adrian v. Hatzfeld</td>
<td>Anna v. Voß zu Böckel</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Hilmar v. d. Bussche auf Haddenhausen und Lohe, * 1618</td>
<td colspan="2">Elisabeth v. Steding Holtzhausen</td>
<td colspan="2">Johann Albrecht v. Ledebur, † 1694</td>
<td colspan="2">Eva v. Hatzfeld</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Johann Wilhelm v. d. Bussche auf Haddenhausen, * 1660, † 1705</td>
<td colspan="4">Margarethe Elisabeth v. Ledebur, * 1664, † 1747</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Anna Wilhelmine v. d. Bussche a. d. H. Haddenhausen und Lohe</td>
</tr>
</table>

riedericke v. Reden
nit Burchard
† 1797, 2. 7.

9. v. d. Bussche. cf. Taf. 2.
10. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.
† 11. v. Steding. Bremenscher U. A. erloschen.
† 12. v. Grapendorff. Niedersächs. U. A. Lüneburg erloschen 1850.
13. v. Ledebur. cf. Taf. 7.
14. v. d. Bussche.
15. v. Hatzfeldt. Hessisch.-Westph. U. A. Grfl. T. B. und Gothaer Hofkalender.
† 16. v. Voß zu Böckel. Westph. U. A. erloschen.

Tafel

<table>
<tr>
<td>Joachim v. Post auf Bodenwerder, Drost, † 1557.</td>
<td>Catharina Agnes Elisabeth von Wartensleben, † 1564</td>
<td>Dietrich von Haselhorst</td>
<td>Agnes von Langen</td>
<td>Albrecht von Gadenstedt</td>
<td>Agnes von Bock-Wülfingen</td>
<td>W. v. d. Wense</td>
<td>Marie von Amelunxen</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Johann v. Post auf Holtensen und Posteholz, † 1622</td>
<td colspan="2">Anna v. Haselhorst</td>
<td colspan="2">Heinrich Albrecht v. Gadenstedt</td>
<td colspan="2">Clara v. d. Wense a. d. H. Holdenstedt</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Statius Friedrich v. Post auf Hermannsburg, Holtensen und Meinbrexen, † 1671, 28. 2.</td>
<td colspan="4">Elisabeth v. Gadenstedt</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Christian Ludwig v. Post auf Holtensen, Erbherr auf Oldendorf und Posteholz, * 1660, 22. 3., † 1707, 30. 12.</td>
</tr>
</table>

<table>
<tr>
<td>Mancke Handschrift.
Grfl. Oeynhausensche Sammlung.</td>
<td>Tafel
I.
Gen. VI
Nr. 11.</td>
<td>Ludwig, Friedrich
Chur. Hannov.
* 1713</td>
</tr>
</table>

Notizen:

† 1. v. Post. Niedersf. U. A. Schaumburg. Erloschen im 18. Jahrhundert.
2. v. Wartensleben. Niedersächs. U. A. Schaumburg. Grfl. T. B. Geschichte d. Geschl. v. J. Grf. Wartensleben 1858.
† 3. v. Haselhorst. Niedersf. U. A. Lüneburg und Minden. Erloschen 1721.
† 4. v. Langen. Westph. U. A. im Mindenschen und Osnabrück, erloschen in der 2. Hälfte des 18. Jahrh.
5. v. Gadenstedt. Niedersf. U. A. Hildesheim. Adl. T. B. 1905.
6. v. Bock. Wülfingen. Niedersf. U. A. Adl. T. B. 1905.
7. v. d. Wense. Niedersf. U. A. Lüneburg. Adl. T. B. 1904.
8. v. Amelunxen. Niedersf. U. A. Westphalen. Hessen. Jahrb. d. d. A. 1896.

12.

Franz von Reden auf Hüpede, 1550	Sybilla von Schlaberndorff	Cord Jobst von Lenthe	Anna von Marenholtz	Hartwig von Estorff auf Neetze, * 1583, † 1619	Dorothee v. d. Jahne, † 1632, 6. 3.	Dietrich v. Behr Stellichte Großvoigt † 1633.	Dorothee v. d. Asseburg, † 1670, 10. 8.

Franz Ferdinand v. Reden auf Wülperode. Franzburg. Berghauptmann, * 1609, †	Clara v. Lenthe	Hans Christoph v. Estorff, * 1614, 27. 2, † 1670.	Clara Eleonore v. Behr * 1618, 13. 7., † 1664, 11. 5.

Jobst Ferdinand v. Reden auf Hüpede-Franzburg, Drost zu Wölpe, * 1640, † 1718, 6. 3.	Eleonore Elisabeth v. Estorff a. d. H. Neetze, * 1648, 15. 8., † 1718, 6. 3.

Dorothee Elisabeth v. Reden, a. d. H. Hüpede, * 1667, 24. 9.

von Post, Oberhauptmann, † 1769.	

9. v. Reden. cf. Taf. 11.
10. v. Schlaberndorff. cf. Taf. 11.
11. v. Lenthe. cf. Taf. 11.
12. v. Marenholtz. cf. Taf. 11.

13. v. Estorff. Niederf. U. A. Lüneburg. Jahrb. d. d. A. 1896.
† 14. v. Jahne. Mecklenb. U. A. erlosch.
15. v. Behr. Stellichte. Niederf. U. A. Grafschaft Hoya.
16. v. d. Asseburg. cf. Taf. 10.

Tafel

Gottfried v. Bevern zu Rheine Bentheim und Lingen	Agnes v. Langen zur Suhrenburg	Johann op dem Bergh	Margarethe von Frydag a. d. H. Gödens	Lübbert von Wendt auf Holtfeld	Agnes von u. zu Rausenberg	Franz v. Wendt, Herr auf Cratzenstein	Anna v. Ketteler zur Assen-Schulenburg
Gottfried v. Bevern zu Bevernburg, Rheine und Lingen		Margarethe op dem Bergh, Riphorst und Oberfildingen		Mathias Frhr. v. Wendt zu Holtfeld u. Lette, Drost zum Sparenberg		Barbara v. Wendt Cratzenstein	
Johann Gottfried Frhr. v. Bevern zu Lette, Rheine und Deversburg (1679 Freiherr)				Marie Catharina Adlie v. Wendt, Erbin zu Lette			
Ernst Frhr. v. Bevern auf Deversburg und Lette, Domherr zu Osnabrück, resigniert 1698							

×

Fahne. Geschichte der Westfälischen Geschlechter. Mitteilungen von Herrn Max v. Spießen in Münster.	Tafel I. Gen. VI Nr. 12.	Marie Dorothee vermählt mit Ludwig *

Notizen:

† 1. v. Bevern. Westph. U. A. Herzogt. Berg. nach Fahne. Erloschen 1724.
† 2. v. Langen zur Suhrenburg. Westph. U. A. erloschen.
† 3. op. dem Berg. Westph. U. A. Cleve. Erloschen.
4. v. Frydag (Freitag). Niederſ. U. A. Frhrl. T. B.
5. v. Wendt zu Holtfeld. Westph. U. A. Frhrl. T. B.
† 6. v. Rausenberg. Westph. U. A. erlosch.
7. v. Wendt auf Cratzenstein. Westph. U. A. Frhrl. T. B.
8. v. Ketteler. Westph. U. A. Frhrl. T. B.

13.

Hilmar v. Münchhausen auf Schwöbber Rinteln Wendlinghausen, † 1617	Dorothee v. Münchhausen, Apelern	Barbara von Kerssenbroock	Gesen v. Donop	Albrecht v. d. Bussche Ippenburg, * 1563, † 1602	Hedwig von Münchhausen * † 1636	Philipp Eberhard v. Wrede Fahrenhorst Ulenburg	Anna v. Donop

Börries v. Münchhausen * 1587, † 1644	Anna Dorothee v. Kersenbrook	Philipp Sigismund v. d. Bussche, Ippenburg, Landdrost, † 1657	Catharina Elisabeth v. Wrede, * 1637, † 25. 3. 1693
× 1622			

Friedrich Ulrich v. Münchhausen, * 1625, † 1684	Anna Dorothee v. d. Bussche Ippenburg * 1641, † 1684

Catharina Elisabeth v. Münchhausen
a. d. H. Rinteln, * 1665

1669

von Bevern Friedrich von Post, † 1744	v. Münchhausensche Geschl.-Historie v. Treuer S. 160.

9. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.
10. " "
11. v. Kerssenbrock. Westph. U. A. Adl. T. B. 1905.
12. v. Donop. Westph. U. A. Adl. T. B. 1904. „Geschichte der v. Donop" von Fr. Henkel. Cassel 1899.
13. v. d. Bussche. cf. Taf. 2.
14. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.
15. v. Wrede. "
16. v. Donop.

Tafel

Cord Jobst von Lenthe, * 1559, † 1624	Anna von Marenholtz	Volbrath von Watzdorff	Elise v. Koenitz oder Kunitz	Gebhard von Wittorff, Lauenburgscher Landrat, † 1624	Magdalena von Lützow Eickhof	Dietrich v. Behr Stellichte Großvoigt, † 1633	Dorothee v. d. Asseburg † 1670
Wilhelm v. Lenthe Hofmarschall in Celle, † 1674		Anna Elisabeth v. Watzdorff, * 1608, 16. 5. † 1662, 26. 12.		Joachim Werner v. Wittorff, Oberhauptmann, * 1602, † 1656		Elisabeth Dorothee von Behr a. d. H. Stellichte, * 1615, † 1654	
Karl Wilhelm v. Lenthe, Landdrost in Minden, * 1639, † 1691				Sophie Eleonore v. Wittorff, * 1646, † 1705			
Friedrich Wilhelm v. Lenthe auf Lenthe und Luttringhausen, Sächsischer Oberstleutnant, * 1669, † 1740, 29. 10.							

Gräfl. Oeynhausensche Sammlung. Mitteilung von Graf Hermann Münster über v. Watzdorff.	Tafel I. Gen. VI Nr. 13.	Ernst Ludwig v. Lenth[e] un[d] Königl. Sardinische[r] * 169[...]

Notizen:

1. v. Lenthe. cf. Taf. 11.
2. v. Marenholtz. „
3. v. Watzdorff. Thüringer U. A. Adl. T. B. 1902.
4. v. Koenitz. Thüringer U. A. Frhrl. T. B.

† 5. v. Wittorff, oder Wittorp. Nieder[s.] U. A., erloschen.
6. v. Lützow. Mecklenb. U. A. Frh[rl.] und Gräfl. T. B.
7. v. Behr. cf. Taf. 12.
8. v. d. Asseburg. cf. Taf. 10.

14.

Otto Rabe von Landesberg auf Wormstal, * 1566, † 1632, 7. 8.	Görte Catharina von Campe a. d. H. Deensen	Jobst Asche von Wettberg	Catharina v. Alten, Erbin von Münder	Georg von Fronhorst Oberjägermeister	Margarethe von Gadenstedt	von Stevening	

× 1596

Jobst Ludwig v. Landesberg auf Wormsthal, † 1674	Magdalena Sophie v. Wettberg a. d. H. Münder	Ernst v. Fronhorst	Dorothee v. Stevening

Otto Rabe Bernd v. Landesberg, Erbschenk des Stiftes Wunstorff, * , † 1684, 6. 2.	Clara Anna v. Fronhorst a. d. H. Hohhausen

Dorothee Sophie v. Landesberg,
a. d. H. Wormsthal,
† 11. 3. 1739

Erbherr auf Lenthe Lutringhausen, General, † 1763.	Broschüre „Die Herren von Landsberg" von J. Graf Oeynhausen. 1881.

† 9. v. Landesberg. Nieders. U. A. Schaumburg. Erloschen 1880.

10. v. Campe. Nieders. U. A. Jahrb. d. d. A. 1896.

† 11. v. Wettberg. Nieders. U. A. Erloschen 1846.

12. v. Alten. Nieders. U. A. Gräfl. T. B. Jahrb. d. d. A. 1896.

† 13. v. Fronhorst. Nieders. U. A. erlosch. 1725 (nach Ledebur.)

14. v. Gadenstedt. cf. Taf. 12.

† 15. v. Stevening. Westph. U. A. Münster. Erloschen 1680. (Ledebur.)

16.

Tafel

<table>
<tr><td>Göddert von Oheimb, * 1574, † 1635.</td><td>Margarethe Elisabeth von Oeynhausen</td><td>Lippold von Stöckheim</td><td>Cunnen von Münchhausen</td><td>Anton von Wietersheim</td><td>Margarethe von Langermann</td><td>Joachim von Beltzig</td><td>Marie von Dieskau</td></tr>
<tr><td colspan="2">Parm v. Oheimb † 1654</td><td colspan="2">Ilse v. Stöckheim</td><td colspan="2">Anton v. Wietersheim</td><td colspan="2">Amalie v. Beltzig</td></tr>
<tr><td colspan="4">Gerd Lippold v. Oheimb auf Enzen und Helpsen, * 1627, † 1670</td><td colspan="4">Amalie v. Wietersheim</td></tr>
<tr><td colspan="8">Christian Ludwig v. Oheimb auf Enzen und Stadthagen, * 1663, † 1717</td></tr>
</table>

Oeynhausenschen Sammlung. Treuer: Ahnentafel v. Börries von Münchhausen. Apelern.	**Tafel I.** Gen. VI Nr. 14.	Dorothee Auguste vermählt mit Ernst * 1715,

Notizen:

1. v. Oheimb. Niedersf. U. A. Schaumburg. Adl. T. B. 1906.
2. v. Oeynhausen. Westph. U. A. Frhrl. T. B. u. Grfl. T. B.

† 3. v. Stöckheim. Niedersf. U. A. erloschen im 18. Jahrhundert.

4. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.

† 5 v. Wietersheim. Viertelj.-Schrift des Herold 1880.

6. v. Langermann.
7. v. Beltzig (Böltzig). Sächs. Anhaltischer U. A. Adl. T. B. 1904.
8. v. Dieskau. Sächs. U. A. Reuß ä. L. Frhrl. T. B.

15.

Ludwig von Morstein	Elisabeth Schilling von Canstadt	Johann Gebhard von Zielenhard	Elisabeth von Gemmingen	Albrecht Dietrich v. Ehrthal zu Lentzendorf, * 1586, † 1638.	Agathe Susanne Voit von Rieneck	Moritz Bertram von Buttlar, Oberamtmann zu Salzungen	Martha Christine von Wangenheim
				× 1613			

Eberhard Albrecht v. Morstein	Ermintraud Anna v. Zielenhard	Adam Albrecht v. Ehrthal, * 1614, † 1567 zu Lentzendorf	Christine v. Buttlar zu Wildbrechtroth
		× 1640	

Johann Ludwig v. Morstein auf Ribersfeld in Schwaben, der Letzte des Geschlechts, † 1690	Clara v. Ehrthal * 1641
× 1662	

Johanna Christine v. Morstein aus Riebersfeld, * 1675, 29. 9., † 1742, 7. 6.

von Oheimb, Ludwig v. Lenthe † 1770

Nach v. Hattstein „Deutscher Reichsadel". 1751.

† 9. v. Morstein. Schwäb. U. A. erloschen. Ledebur. pg. 120, II. (cf. Jahrb. d. d. A. 1898 wohl eine andere Familie.)

10. Schilling v. Canstadt. Schwäbischer U. A. Frhrl. T. B.

† 11. v. Zielenhard. Erloschen.

12. v. Gemmingen. U. A. der Reichsritterschaft im Elsaß u. der Ortenau. Frhrl. T. B.

† 13. v. Ehrthal. Fränkischer U. A. erloschen.

† 14. Voit v. Riemeck, erlosch. im 18. Jahrhundert.

15. v. Buttlar. Hessischer U. A. Frhrl. T. B.

16. v. Wangenheim. Thüringer U. A. Frhrl. T. B.

Tafel

Ernst v. Reden * 1525, † 1589, 20. 3.	Armgard von Rottorff oder Agnes v. d. Malsburg	Martin von Heimburg	Salome von Oppershausen	Franz Ernst v. Reden Hüpede	Sybilla von Schlaberndorff	Cord von Lenthe	Anna von Marenholtz
Henning v. Reden Hastenbeck * 1576, † 1643		Magdalene v. Heimburg a. d. H. Goltern		Franz Ernst v. Reden Berghauptmann, * 1609, † 1683		Clara Dorothee v. Lenthe	
Ernst Ludwig v. Reden, * 1639, † 1720				Engel Elisabeth v. Reden * 1641, † 1706			
Franz Johann v. Reden auf Stemmen, Chur. Hannov. Geh. R. und Oberhofmarschall, * 1679, † 1758							
cf. Tafel 11.				Taf. I. Gen. VI Nr. 15.		Ernst Friedrich Chur. Hannov. * 1713,	

Notizen:

1. v. Reden. cf. Taf. 11.
† 2. v. Rottorff. Niedersf. U. A. Schaumburg, erloschen im 18. Jahrh.
3. v. Heimburg. cf. Taf. 11.
† 4. v. Oppershausen. cf. Taf. 11.
5. v. Reden. cf. Taf. 11.
6. v. Schlaberndorff. cf. Taf. 11.
7. v. Lenthe. „
8. v. Marenholtz. „

16.

<table>
<tr>
<td>Johann v. d. Bussche</td>
<td>Lucia von Münchhausen</td>
<td>Wilhelm von Steding</td>
<td>Agnesia von Grapendorf</td>
<td>Heinrich von Ledebur</td>
<td>Anna v. d. Bussche</td>
<td>Adrian von Hatzfeld</td>
<td>Anna v. Voß zu Böckel</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Hilmar v. d. Bussche</td>
<td colspan="2">Elisabeth Luise v. Steding Hohausen</td>
<td colspan="2">Johann Albrecht v. Ledebur</td>
<td colspan="2">Eva v. Hatzfeld</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Johann Wilhelm v. d. Bussche,
† 1705</td>
<td colspan="4">Margarethe Eva v. Ledebur,
* 1664, † 1747</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Anna Wilhelmine v. d. Bussche
† 1748, 1. 3.</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="3">v. Reden zu Wittenberg,
Generalleutnant,
† 1761</td>
<td colspan="5"></td>
</tr>
</table>

9. v. d. Bussche. cf. Taf. 11.
10. v. Münchhausen. „
† 11. v. Steding. „
† 12. v. Grapendorff. „

13. v. Ledebur. cf. Taf. 11.
14. v. d. Bussche. „
15. v. Hatzfeld. „
† 16. v. Voß zu Böckel. cf. Taf. 11.

Tafel

Nicolaus v. Hauß auf Einbeckhausen	Sabina v. Calenberg	Johann Adolf v. Werpupp Bissendorf	Magdalena Elisabeth v. Zersen	Henning v. Reden Hastenbeck	Magdalena v. Heimburg	Franz v. Reden	Clara Dorothee v. Lenthe
Hermann Ludwig v. Hauß		Marie Sophie v. Werpupp		Ernst Friedrich v. Reden auf Pattensen		Engel Elisabeth v. Reden	
Claus Adolf v. Hauß auf Einbeckhausen				Magdalena v. Reden			
Friedrich Ludwig v. Hauß auf Einbeckhausen * 1693, † 1746							

Manke. Handschrift. Grfl. Oeynhausensche Sammlung.	Tafel I. Gen. VI Nr. 16	Anna Juliane verm. mit v. Reden,

Notizen:

† 1. v. Hauß. Niedersf. U. A. Schaumburg und Calenberg, erloschen 1746.
† 2. v. Calenberg. Westph. U. A. Später Grafen. Erloschen 1854.
† 3. v. Werpupp. Niedersf. U. A. erloschen.
† 4. v. Zersen. " "

5. v. Reden. cf. Taf. II.
6. v. Heimburg. "
7. v. Reden. "
8. v. Lenthe. "

17.

<table>
<tr>
<td>Johann Levin I v. Bennigsen, * 1582, † 1643</td>
<td>Ilse v. Post a. d. H. Oldendorf, † 1661, 7. 10.</td>
<td>Adolf Anton v. Zersen auf Echtringhausen, † 1629</td>
<td>Ilse Sabine v. Hauß a. d. H. Einbeckhausen</td>
<td>Charles de Longeuil, * 1591</td>
<td>Marie de Noirtier dame de Huchaux en Piecardie</td>
<td>Charles Detuffe de Pradines</td>
<td>Elisabeth de Bonzancourt</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Erasmus Dietrich v. Bennigsen,
* 1626 (oder 1631),
† 1681, 23. 3.</td>
<td colspan="2">Sabine v. Zersen,
* 1641, † 1688</td>
<td colspan="2">Jean Frederic de Longeuil
Oberstallmeister bei Herzog Friedrich</td>
<td colspan="2">Charlotte de Pradines
I. Hofdame der Herzogin Joh. Friedrich, Pfalzgräfin bei Rhein,
† nach 1702</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">× 1656</td>
<td colspan="4">× 1674, 12. 11.</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Friedrich Hermann v. Bennigsen auf Banteln
General und Schloßhauptmann v. Wolfenbüttel,
* 1667, Hannover † 1720, 20. 3.</td>
<td colspan="4">Jeanne Henriette de Longeuil
* 1676, 27. 12., † 1755, 4. 9. zu Hannover
Sternkreuz-Ordensdame</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">× 1704, 30. 3.</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Sophie Charlotte v. Bennigsen a. d. H. Banteln,
* 1707, 14. 8., † 1773, 2. 9. zu Hannover</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="3">Sophie v. Hauß
Ernst Friedrich
* 1795</td>
<td colspan="5">Entnommen aus den Akten der Gräflich Bremerschen Familie zu Cadenberge durch Herrn v. Alten in Weimar (Hannover).</td>
</tr>
</table>

9. v. Bennigsen. Niedersf. U. A. Adl. T. B. 1905.
† 10. v. Post. Niedersf. U. A. erloschen.
† 11. v. Zersen. „ „
† 12. v. Hauß. „ „

† 13. de Longeuil. erloschen.
† 14. de Noirtier. „
† 15. de Pradines. „
† 16. de Bonzaucourt. „

Stamm Gustedt.

Ahnentafeln Nr. 18–25.

Tafel

Gen.								
X.	Joachim v. Gustedt * † 1564, 5. 2.	Clara v. Krebs a. d. H. Benzingerode, * 1531, 20. 1., † 1572	Hans v. Randow d. Jüngere Hauptmann zu Horneburg, † 1572	Ilse v. Werder, * † 1627, 8. 5.	Achilles v. Kracht auf Mollenchen	Anna v. Dieskau a. d. H. Sonnenwalde	Dietrich v. Burgsdorff a. d. H. Schlaberndorf	Maria v. Zabeltitz a. d. H. Reuden und Saßleben
	× 1546							
IX.	Joachim v. Gustedt, * 1560, † 1617, 5. 3.		Gertrud v. Randow, * 1569, 13. 5., † 1633, 22. 10.		Balthasar v. Kracht auf Milkersdorf		Maria v. Burgdorff a. d. H. Schlaberndorf	
	× 1586, 11. 7.							
VIII.	Joachim Johann v. Gustedt Landesdirektor und Domherr zu Magdeburg, * 1595, 22. 3., † 1652, 7. 4.				Ursula Tugendreich v. Kracht a. d. H. Milkersdorf, * 1606, 10. 11., † 1680, 18. 11.			
	× 1632, 12. 9.							
VII.	Erdmann Wilhelm v. Gustedt auf Deersheim Chur-Brandenb. Reg.-Rat und Oberkriegs-Commissarius, * 1637, 13. 6., † 1680, 19. 8.							

Quellen: Deersheimer Chronik (Braunes Buch) Kirchenbuch. v. Gustedtsche Leichen-Predigt-Sammlung im Staats-Archiv zu Magdeburg.	Tafel I. Gen. VI Nr. 17.	Ernst v. Gustedt Berßheim, Eilenstedt Oberappellationsrat * 1676, 19. 11.,

Notizen:

1. v. Gustedt. Niederſ. U. A. (Fürstenth. Hildesheim u. Halberstadt.) Jahrb. d. D. A. 1896.
† 2. v. Krebs. Niederſ. U. A. erloschen im 19. Jahrh.
3. v. Randow. Niederſ. U. A. Herzgth. Magdeburg. Jahrb. d. D. A. 1899.
4. v. Werder. Niederſ. U. A.
5. v. Kracht. H. Sächſ. U. A. Magdeburg. Adl. T. B. 1906.
6. v. Dieskau. Sächſ. U. A. Adl. T. B. 1905.
7. v. Burgsdorff Märk. U. A. Adl. T. B. 1904.
8. v. Zabeltitz. Sächſ. U. A. Meißen oder Zobeltitz. Jahrb. d. D. A. 1899.

18.

Heinrich v. Veltheim auf Destedt Harbke u. Beyenrode, † 1577	Elisabeth v. Veltheim	Börries v. Münchhausen, * 1515, † 1583	Heilwig v. d. Bussche, * 1537, † 1599	Melchior v. Wulffen auf Lohburg, * 1550, † 1575	Magdalena v. Münchhausen	Christoph v. Wrisberg auf Wrisbergholzen, † 1613, 18. 11.	Gertrud v. Münchhausen a. d. H. Apelern, * 1565, † 1621
		× 1558				× 1582	

Heinrich v. Veltheim auf Harbke und Beyenrode. Braunschw. Hofschenke und Drost zu Niedeck, * , † 1615.	Catharina v. Münchhausen a. d. H. Apelern, * 1571, † 1654	Arndt v. Wulffen auf Lohburg und Hobeck, * 1574, † 1625	Catharina v. Wrisberg a. d. H. Wrisbergholzen, † 1612, 28. 1.

Friedrich Ulrich v. Veltheim auf Alvensleben, Bartensleben und Lütgen-Santersleben, Magdeburgscher Landrat, * 1604, † 1665	Anna Magdalena v. Wulffen, * 1608, 20. 1., † 1672, 21. 4.
× 1630	

Hedwig v. Veltheim v. d. H. Santersleben,
* 1642, 21. 3., † 1719, 15. 9.

1663

auf Veersheim, Braunschweig-Lüneb. in Celle. † 1749, 18. 6.	v. Steinbergsche Genealogie v. Berens und v. Münchhausensche Familien-Historie v. Treuer.

9. v. Veltheim. Niedersf. U. A. cf. Taf. 10.
10. „
11. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.
12. v. d. Bussche. „

13. v. Wulffen. Niedersf. U. A. Jahrb. d. D. A. 1899. Adl. T. B. 1904.
14. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.
† 15. v. Wrisberg. cf. Taf. 2. (Hildesheim) erloschen im 18. Jahrh.
16. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.

Tafel

<table>
<tr>
<td>Heinrich v. Veltheim auf Destedt, † 1577</td>
<td>Elisabeth v. Veltheim a. d. H. Ohlendorf und Glendorf</td>
<td>Börries von Münchhausen, * 1515, † 1583</td>
<td>Heilwig v. d. Bussche, * 1537, † 1599</td>
<td>Melchior von Wulffen</td>
<td>Magdalena von Münchhausen a. d. H. Leitzkau</td>
<td>Christoph von Wrisberg</td>
<td>Gertrud von Münchhausen</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2"></td>
<td colspan="2">× 1557</td>
<td colspan="4"></td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Heinrich v. Veltheim</td>
<td colspan="2">Catharina v. Münchhausen</td>
<td colspan="2">Arndt v. Wulffen</td>
<td colspan="2">Catharina v. Wrisberg</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Friedrich Ulrich v. Veltheim</td>
<td colspan="4">Anna Magdalena v. Wulffen</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Heinrich v. Veltheim auf Alvensleben und Destedt, * 1644, † 1696
× 167[illegible]</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">cf. Taf. 11.</td>
<td colspan="1">Tafel I. Gen. VI Nr. 18.</td>
<td colspan="3">Charlotte v. Veltheim[illegible] Santers[illegible] vermählt 170[illegible] * 1683, 22. 8.</td>
</tr>
</table>

Notizen:

1. v. Veltheim.
2. "
3. v. Münchhausen.
4. v. d. Bussche.
5. v. Wulffen.
6. v. Münchhausen.
7. v. Wrisberg.
8. v. Münchhausen.

19.

<table>
<tr>
<td>Ernst v. Honrodt Braunschweigischer Geh. Rat</td>
<td>Anna Schenken a. d. H. Flechtingen</td>
<td>v. Bortfeldt</td>
<td>v. Quitzow</td>
<td>Christoph v. Weferling</td>
<td>v. Schenken</td>
<td>Henrich Philipp Edler v. Capaun a. d. H. Zwickau</td>
<td>v. Lane a. d. H. Lanige</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Georg Friedrich v. Honrodt auf Veltheim a. d. Ohe</td>
<td colspan="2">Clara v. Bortfeldt</td>
<td colspan="2">Heinrich Christoph v. Weferling auf Gr.-Dahlberg Oberst, * 1560, † 1630</td>
<td colspan="2">Margarethe Hedwig Edle v. Capaun a. d. H. Zwickau</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Ernst v. Honrodt Erbherr auf Veltheim a. d. Ohe, * 1608, 15. 4., † 1679, 27. 5.</td>
<td colspan="4">Anna Catharina v. Weferling a. d. H. Gr.-Dahlberg, † 1684, 21. 3.</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">× 1638</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Felicitas v. Honrodt, * 1644, † 1702</td>
</tr>
</table>

15. 7.

a. d. H. Destedt und
leben
mit Ernst v. Gustedt
† 1757, 8. 5.

v. Gustedt'sche Leichen-Predigt-Sammlung
v. Redensches Archiv zu Hastenbeck

† 9. v. Honrodt erloschen.
† 10. v. Schenk zu Flechtingen (zu Dingen) erloschen.
† 11. v. Bortfeld. Niedersächs. U. A. im Hildesheimschen auf Soeder u. Volkersheim. Erloschen.
12. v. Quitzow. Märk. U. A. Adl. T. B. 1904.
† 13. v. Weferling. Niedersächs. U. A. Braunschweig. Erloschen 1760.
14. v. Schenk.
† 15. v. Capaun.
† 16. v. Lane.

Tafel

Hilmar von Münchhausen auf Schwöbber, Kriegsobrister, * 1512, † 1573	Lucia von Reden, * † 1583, 21. 11.	Börries von Münchhausen Apelern, * 1515, † 1583	Heilwig Büsschen, Erbtochter auf Oldendorf, * 1537, 4. 12., † 1599, 29. 1.	Franz von Kerssenbroock	Anna von Canstein	Christoph von Donop, * 1539, † 1609	Clara von Kerssenbroock
× 1539		× 1558					
Hilmar v. Münchhausen auf Schwöbber, Renteln u. Wendlinghausen, Drost zu Aertzen, * 1558, † 1617, 4. 5.		Dorothee v. Münchhausen a. d. H. Apelern, * 1568, 30. 12., † 1624, 16. 7.		Raban v. Kerssenbroock, * † vor 1600		Gesen v. Donop	
× 1585							
Börries v. Münchhausen auf Rinteln, Voldagsen, Schwöbber, Drost zu Aertzen, * 1587, † 1646				Anna Dorothee v. Kersenbroock			
× 1622, 6. 1. zu Schwöbber							
Hilmar v. Münchhausen auf Rinteln und Hameln, * 1631, † 1689							

Deersheimer Chronik. Mancke'sche Handschrift. Treuer. Münchhausensche Historie (1740). Epitaphium des Kriegsobristen Hilmar v. Münchhausen mit Stammbaum in der Kirche zu Nienburg.	Tafel I. Gen. VI Nr. 19.	Georg Otto auf Rinteln und Chur. Hannov. * 1682, 11. 9.,

Notizen:

1. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.
2. v. Reden. cf. Taf. 11.
3. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.
4. v. d. Busche. cf. Taf. 2.
5. v. Kerssenbrock. cf. Taf. 13.
6. v. Canstein. Westph. U. A. Frhrl. C. B.
7. v. Donop. cf. Taf. 13.
8. v. Kerssenbrock.

20.

<table>
<tr>
<td>Caspar von Bornstedt auf Ottleben, Braunschweig. Hofmeister, * 1556, † 1583</td>
<td>Elisabeth v. Stöcken a. d. H. Germersleben</td>
<td>Heinrich von Hertel auf Klenzen und Acken</td>
<td>Elisabeth Salome v. Hein (Heinen) a. d. H. Rosenburg bei Kalbe</td>
<td>Hans Heming Knigge auf Bredenbeck * 1533, † 1598</td>
<td>Agnes v. Uffeln</td>
<td>Johann der Ältere von Post Drost auf Holtensen und Posteholz</td>
<td>Ilse v. Bardeleben a. d. H. Kattenbruch</td>
</tr>
<tr>
<td></td><td></td><td></td><td></td>
<td colspan="2">× 1566, 15. 12.</td>
<td colspan="2">× 1606</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Caspar v. Bornstedt auf Hornhausen und Ottleben, Sächs. Jägermeister des Stiftes Quedlinburg, † 1613</td>
<td colspan="2">Anna Marie v. Hertel a. d. H. Klenzen und Acken, † 1614, 19. 6.</td>
<td colspan="2">Ludolf Henning v. Knigge auf Bredenbeck, * 1573, † 1629</td>
<td colspan="2">Ilse Catharine v. Post a. d. H. Oldendorf und Posteholz</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4"></td>
<td colspan="4">× 1606</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Caspar Heinrich v. Bornstedt auf Hornhausen und Corneburg, Schaumburg u. Hessischer Oberforstmeister in Immenhausen b. Cassel, * 1604, 30. 10., † 1670, 29. 5.</td>
<td colspan="4">Anna Margarethe Elisabeth v. Knigge a. d. H. Bredenbeck, * 1613, † 1658</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Catharina Sophie v. Bornstedt a. d. H. Hornhausen</td>
</tr>
</table>

v. Münchhausen
Bodenwerder,
Oberstleutnant,
† 1724, 21. 9.

v. Gustedtsche Leichenpredigt, Sammlung im Königl. Staats-Archiv zu Magdeburg deponiert. Mitteilungen von H. Kammerherrn v. Knigge-Eudorf.

9. v. Bornstedt. Niedersächs. U. A. Magdeburg. Jahrb. d. d. A. 1899.
† 10. v. Stöcken. Stockheim. Niedersächs. U. A. Hildesheim. Erloschen.
11. v. Hertel. Schles. U. A. im 17. und 18. Jahrh. im Magdeb. begütert.
† 12. v. Hein. Niedersächs. U. A. erloschen.
13. v. Knigge. Niedersächs. U. A. Frhrl. C. B.
† 14. v. Uffeln. Hessisch. U. A. erloschen.
† 15. v. Post. Niedersächs. U. A. erloschen.
16. v. Bardeleben. Niedersächs. U. A. Minden. Jahrb. d. d. A. 1898.

Tafel

Ernst von Reden * 1525, † 1589, 20. 3.	Armgard von Rottorp	Martin von Heimburg	Salome von Oppershausen	Erich von Bennigsen	Adelheid von Lenthe	Franz von Reden, † 1592	Sybilla von Schlaberndorf

Henning v. Reden auf Hastenbeck, Landrat, * 1576, 29. 12., † 1643, 19. 10.	Magdalena v. Heimburg	Jobst v. Bennigsen, * † 1651	Barbara Dorothee v. Reden, * 1607, † 1668

× 1636

Wilhelm v. Reden, Landrat auf Hastenbeck, * 1627, † 1662	Anna, Adelheid, Sybille v. Bennigsen

× 1655, 10. 3.

Jobst Johann v. Reden auf Hastenbeck und Hameln,
Land- und Schatzrat,
* 1656, 21. 1., † 1734, 4. 11.

×

Veersheimer Chronik. Gräfl. Oeynhausensche Sammlung.	Tafel I. Gen. VI Nr. 20.	Sybille Wilhelmine von verm. 1711, 21. 2. mit Georg * 1688, 23. 6,

Notizen:

1. v. Reden. cf. Taf. 11.
† 2. v. Rottorp erloschen. cf. Tafel 16.
3. v. Heimburg. cf. Taf. 11.
4. v. Oppershausen. cf. Taf. 11.
5. v. Bennigsen. cf. Taf. 16.
6. v. Lenthe. "
7. v. Reden. "
8. v. Schlaberndorf. "

21.

Hilmar von Münchhausen, * 1558, † 1617	Dorothee von Münchhausen, * 1568, † 1624	Raben von Kerssenbrock, † vor 1600	Gesen von Donop	Franz Otto v. d. Wense, * 1547, † 1600	Anna von Münchhausen, † 1629	Sueder Luter von Amelunxen, * 1596 † 1633 auf Amelunxen	Catharina Osterhild v. d. Lippe, † 1613

Börries v. Münchhausen, * 1587, † 1646, 9. 8.	Anna v. Kerssenbrock	Wilhelm v. d. Wense auf Holdenstedt, * 1586, † 1641, 5. 8.	Marie Osterhild v. Amelunxen, * 1606, † 1669, 14. 9.
× 1622			

Johann v. Münchhausen, Drost auf Voldagsen, * 1629, † 1714	Wilhelmine Osterhild v. d. Wense Posthuma, * 1642, 18. 4., † 1676, 11. 6.
× 1660, 18. 3.	

Dorothee v. Münchhausen a. d. H. Voldagsen,
* 1664, † 1733, 27. 4.

1687

Reden a. d. H. Hastenbeck,
Otto v. Münchhausen,
† 1733, 27. 4.

Treuer. v. Münchhausensche Fam.-Historie.
v. Buttlar. Stammtafeln der Althessischen Ritterschaft 1888.

9. v. Münchhausen. Taf. 2.
10. " "
11. v. Kerssenbrock. "
12. v. Donop. "

13. v. d. Wense. cf. Taf. 12.
14. v. Münchhausen. "
15. v. Amelunxen. "
† 16. v. d. Lippe. Westph. Geschlecht, abstammend von Graf Bernhard zur Lippe und Margaretha v. Reden, erloschen etwa 1800.

Tafel

<table>
<tr>
<td>Rabe v. Spiegel, Erbmarschall, † 1603</td>
<td>Ursula v. Fürstenberg</td>
<td>Hilmar v. Münchhausen, * 1558, † 1618</td>
<td>Dorothee v. Münchhausen Apelern, * 1559, † 1624</td>
<td>Franz v. Cramm auf Bockenem, Rat bei Herzog Julio, † 1591</td>
<td>Jutta Marie v. Steinberg a. d. H. Schwan</td>
<td>Thedel v. Walmoden auf Alt-Walmoden Landrat, * 1542, † 1610 (Heinde)</td>
<td>Sophie v. Roessing, * 1550, † 1620 zu Wülperod[e]</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2"></td>
<td colspan="2">× 1585</td>
<td colspan="2"></td>
<td colspan="2">× 1571</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Georg v. Spiegel zu Schwedehausen, † 1626 (Vorburg)</td>
<td colspan="2">Elisabeth v. Münchhausen a. d. H. Schwöbber</td>
<td colspan="2">Franz Jacob v. Cramm auf Samtleben, † 1652</td>
<td colspan="2">Ilse Dorothee v. Walmoden</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Rabe Hilmar Frhr. Spiegel zu Pickelsheim, * 1616, † 1663</td>
<td colspan="4">Marie Sophie v. Cramm a. d. H. Samtleben</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">× 1652</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Fritz Dietrich Frhr. Spiegel zu Pickelsheim, Herr auf Laubach, † 1712</td>
</tr>
</table>

<table>
<tr>
<td>Der aufgeschworene Stammbaum im Ritterbuche des Fürstentums Paderborn befindet sich im Besitze des Frhrn. Dietrich v. Brenken auf Eppernburg b. Gesecke i. Westphalen. Mitteilung v. Herrn M. v. Spießen in Münster.</td>
<td>**Tafel I.** Gen. VI Nr. 21.</td>
<td>Rabe Heinrich Fr[...] Domhe[...] 17. Landmarsch[...] * 1697, 1[...]</td>
</tr>
</table>

Notizen:

1. Spiegel zu Pickelsheim. Westph. U. A. Frhrl. u. Grfl. T. B.
2. v. Fürstenberg. Frhrl. u. Grfl. T. B.
3. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.
4. v. Münchhausen.
5. v. Cramm. Niedersf. U. A. Frhrl. T. [...]
6. v. Steinberg. „ Grfl. T. [...]
7. v. Walmoden. „ Jahrb. d[...] D. A. 1899.
8. v. Roessing. Niedersf. U. A. Frhrl. T. [...]

22.

<table>
<tr>
<td>Johann Heinrich v. Voß zu Dieck</td>
<td>Catharina v. Varendorf zu Milsen</td>
<td>Hermann v. Oer</td>
<td>Margarethe v. Ketteler zu Warburg</td>
<td>Ernst v. Steinberg Bodenburg, Statthalter zu Wolfenbüttel</td>
<td>Magdalena v. d. Wense</td>
<td>Georg Spiegel zu Pickelsheim</td>
<td>Elisabeth v. Münchhausen a. d. H. Schwöbber</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Bernhard Baldnin v. Voß zu Böckel</td>
<td colspan="2">Elisabeth Sophie v. Oer zu Bruche</td>
<td colspan="2">Friedrich v. Steinberg auf Bodenburg</td>
<td colspan="2">Elisabeth Spiegel zu Pickelsheim</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Heinrich v. Voß zu Böckel</td>
<td colspan="4">Magdalena Elisabeth v. Steinberg a. d. H. Bodenburg</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Dorothee Elisabeth v. Voß zu Böckel,
* 1672, † 1715</td>
</tr>
</table>

Spegel zu Pickelsheim zu Naumburg zu Paderborn † 745, 19. 2.	Steinberg'sche Genealogie v. Berens

† 9. v. **Voß zu Dieck.** Westph. U. A. erloschen.
† 10. v. Varendorf. Westph. U. A. erloschen.
11. v. Oer. „ Frhrl. T. B.
12. v. Ketteler. „ „

13. v. Steinberg. Niedersächs. U. A. Grfl. T. B.
14. v. d. Wense. cf. Taf. 12.
15. v. Spiegel.
16. v. Münchhausen.

Tafel

Georg von Rhöden	Barbara von Borcken a. d. H. Wangerin Labes Regenwalde	Paul von Brandt	Ursula von Cramm a. d. H. Merentin	Berend von Lützow Mecklenb. Landrat auf Hülseburg, * 1594, † 1652	Dorothee v. Lützow a. d. H. Pritzier und Schwechow † vor 1619	v. d. Asseburg	
Adam v. Rhöden auf Runow und Winningen		Maria v. Brandt a. d. H. Hermsdorf und Blumenfelde		Valentin v. Lützow, Kaiserl. Obrist		Engel v. d. Asseburg × ca. 1631	
Johann Anton v. Rhöden auf Zscheiplitz				Dorothee Elisabeth v. Lützow a. d. H. Eickhof Hülseburg, † 1724, 3. 2. verheir. in 2. Ehe mit Ch. F. v. Dewitz			
Johann Ascan v. Rhoeden. Domherr zu Naumburg auf Zscheiplitz in Sachsen und Erbherr auf Runow und Winningen in Pommern, * , † 1738, 16. 1.							

Quellen	Tafel	
Quellen: „Geschichte der Herren von Rhoeden a. d. H. Runow u. Winningen“, Verden 1864. Seite 37, 38, 83, 86.	Tafel I. Gen. VI Nr. 22.	Eleonore Doroth[…] a. d. [H.] vermählt 1729, 7. 6. mit Ra[…] Pickel[…] *

Notizen:

1. v. Rhöden. Niedersf. U. A., später Pommern.
2. v. Borcke. Pommerscher U. A. Adl. T. B. 1905. Grfl. T. B.
3. v. Brandt. Sächsischer U. A. Adl. T. B. 1905.
4. v. Cramm. Niedersf. U. A. Frhrl. T. B.
5. Lützow. Mecklenb. U. A. Frhrl. [...] Gräfl. T. B.
6. v. Lützow. Mecklenb. U. A.
7. v. d. Asseburg. cf. Taf. 10.

23.

Gottfried von Merckelbach	Agatha v. Deppen	Otto von dem Brink	Amalia v. Wendt	Berend v. Lützow auf Hülseburg	Dorothee v. Lützow a. d. H. Pritzier und Schwechow	Otto von Schwerin, * 1585, † 1650	Dorothee von Weißbach
Goswin v. Merkelbach, Braunschw. Lüneb. G. R. u. Kammerrat auf Hermannsburg u. Wathlingen		Amalie v. d. Brink a. d. H. Bergstein		Joachim v. Lützow, Kgl. Franz. Oberst auf Eickhof		Elisabeth v. Schwerin a. d. H. Altwigshagen Spantekow	
Otto Gottfried v. Merckelbach auf Hermannsburg u. Wathlingen				Auguste v. Lützow a. d. H. Eickhof			

× 1663

Dorothee Sophie Amalie v. Merckelbach a. d. H. Hermannsburg und Veersen, verwitwete Landeshauptmann v. Kalb,
* 1664, 2. 4.

1697, 7. 10.

v. Rhoeden
Zscheiplitz,
Heinrich Frhrn. Spiegel zu
heim,
†

Mitteilung von Herrn Hauptmann v. Lützow, Frankfurt a. O. und von Herrn W. C. v. Arnswaldt, Darmstadt.

† 9. v. Merckelbach. Niedersächs. U. A. Lüneburg. Erloschen.
† 10. v. Deppen.
11. v. dem Brink.
12. v. Wendt.
13. v. Lützow.
14. v. Lützow.
15. v. Schwerin. cf. Tafel 26.
† 16. v. Weißbach. Erloschen.

Tafel

Cay Brockdorff auf Kleelkamp und Grünhaus, * 1595, † 1619, 18. 6.	Margarethe v. Rantzan, * 1597, 1. 6., † 1665, 27. 8.	Lorenz v. Münster, Breitenlohe	Susanna v. Herbilstadt	v. Schack zu Schackenburg		v. Blome	
× 1618							
Cajus Bertram v. Brockdorff auf Kleelkamp und Dooren, Schwedischer Oberst, * 1619, 25. 9., † 1689, 15. 7.		Susanne Lucretia v. Münster, Breitenlohe, * 1618, † 1656, 22. 8.		Hans Graf v. Schack zu Schackenburg, Geh. Rat und Feldmarschall		Anna Blome a. d. H. Neuhof	
× 1644							
Cajus Lorentz v. Brockdorff, Dänischer Lehnsgraf 1672. R. Graf 1706, Dänischer Kammerherr. Domprobst zu Utrecht, * 1646, 1. 9., † 1725, 31. 5.				Sophie Amalie Gräfin Schack zu Schackenburg, * 1657, 18. 12., † 1714			
× 1674, 1. 2.							
Cajus Bertram Benedikt v. Brockdorff auf Schney in Franken, * 1680, 4. 5., † 1710, 14. 6.							

Archiv in Deersheim. v. Gustedtsche Leichen-Predigt-Sammlung. Gräfl. T. B. 1871.	Taf. I. Gen. VI Nr. 23.	Lorentz Ernst Friedrich Herr * 1710, 4. 10.

Notizen:

1. v. Brockdorff. Holsteinscher U. A. Grfl. T. B. und Adl. T. B. 1904.
2. v. Rantzan. Holsteinscher U. A. Grfl. T. B. Adl. T. B. 1905.
3. v. Münster. cf. Taf. 6.
† 4. v. Herbilstadt erloschen.
5. v. Schack zu Schackenburg.
6.
7. v. Blome. Holsteinscher U. A. Grfl T. B.
8.

24.

Wolf Christoph v. u. zu Schaumberg, Burggraf zum Rauenstein, † 1607	Dorothee v. Streitberg	Ludwig Ernst Marschall zu Herrngossenstedt	Weronika v. Wurmb verwitwete Truchsessin v. Wetzhausen	Johann Heinrich v. Künsberg auf Wernstein und Schmeitsdorf, * 1590, † 1644	Maria Susanne Zobel v. Giebelstadt	Hans Siegmund v. Feilitzsch, † 1653	Ursula Magdalena v. Wallenfels
Johann Ludwig v. Schaumberg zu Schney und Letterbach, Erbkämmerer, * 1608, † 1662		Maria Magdalena Marschallin zu Herrngossenstedt		Cristoph Joachim v. Künsberg zu Schmeitsdorf, * 1636, † 1687		Anna Rosina v. Feilitzsch	
Ludwig Ernst v. Schaumberg auf Schney u. Letterbach				Marie Eleonore v. Künsberg zu Schmeitsdorf			
Susanne Elisabeth v. Schaumberg, * 1691, 18. 4., † 1739, 10. 12.							

1706, 28. 4.

Posthumus Graf v. Brockdorff auf Schney † 1753, 3. 3.

Nach Mitteilung von Herrn Theodor v. Kohlhagen, Bamberg

9. v. Schaumberg. Fränkische Reichsritterschaft. Frhrl. T. B.
† 10. v. Streitberg. Fränkische Reichsritterschaft erloschen.
11. Marschall zu Herrengossenstadt. Thür. U. A. erloschen.
12. v. Wurmb. cf. Taf. 10.
13. v. Künsberg. Fränk. U. A. Frhrl. T. B.
14. Zobel v. Girbelstadt. Frhrl. T. B.
15. v. Feilitzsch. Frhrl. T. B.
16. v. Waldenfels. „

Tafel

Caspar Dietrich v. Stein, * 1590, † 1632	Christiane v. Guttenberg	Erasmus v. Stein zum Altenstein	Barbara Cunigunde v. Speßart zu Aschenhausen	Caspar v. Stein, * 1590, † 1632	Christiane v. Guttenberg	Hans Ehrenreich, Graf v. Geyersberg	Anna Gräfin v. Kuffstein

Dietrich v. Stein, * 1623, † 1692, 7. 4.	Dorothee Marie v. Stein zum Altenstein	Carl v. Stein zu Nord u. Ostheim, Geh. R. u. Erbtruchseß zu Nürnberg, * 1626, † 1675	Margarethe Gräfin v. Geyersberg und Osterberg
⚭ 1662			

Caspar Frhr. v. Stein zu Nord- und Ostheim, Würzburg'scher und Bambergscher Geh. Rat. Bei Bingen a. Rhein erschossen, * 1667, 16. 3., † 1706, 28. 5.	Magdalena Sophie v. Stein zu Nord- und Ostheim
⚭ 1698, 11. 12.	

Johann Philipp Ernst von Stein zu Nord- und Ostheim,
General-Feldwachtmeister,
* 1700, † 1745

⚭

Quellen: Mitteilung des Frhrn. v. Stein zu Nord- und Ostheim in Meiningen. Archiv zu Deersheim u. v. Gustedt'sche Leichenpredigt-Sammlung.	Tafel I. Gen. VI Nr. 24.	Magdalena Sophie zu Nord vermählt 1744, 24. 6. Graf * 1729, 12. 8.

Notizen:

1. v. Stein zu Nord- und Ostheim. Fränk. U. A. Frhrl. T. B.
2. v. Guttenberg. "
3. v. Stein zum Altenstein. Frhrl. T. B.
4. Speßart. Frhrl. T. B.
5. v. Stein zu Nord- und Ostheim. Fränk. U. A.
6. v. Guttenberg. Fränk. U. A.

† 7. v. Geyersberg. Grafen. Fränk. U. A. erloschen.

† 8. v. Kuffstein. Grafen. Fränk. U. A. erloschen.

25.

<table>
<tr><td>Christoph Wilhelm Diede zum Fürstenstein</td><td>Anna v. Berlepsch</td><td>Dietrich Hermann v. Buttlar</td><td>Magdalena v. Cramm</td><td>Cuno Ordomar v. Bodenhausen, * 1598, 7. 8., † 1634, 2. 10.</td><td>Marie v. Quitzow</td><td>Liborius v. Wrisberg</td><td>Agnes Hahn v. Seeburg</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hans Eitel Diede zum Fürstenstein, * 1624, 16. 10., † 1685</td><td colspan="2">Clara Anna v. Buttlar, † 1685, 12. 2.</td><td colspan="2">Dietrich v. Bodenhausen</td><td colspan="2">Sophie v. Wrisberg</td></tr>
<tr><td colspan="4">× 1651</td><td colspan="4"></td></tr>
<tr><td colspan="4">Georg Ludwig Diede zum Fürstenstein, Kgl. Großbrit. Geh. R., * 1654, 29. 7., † 1719, 16. 1.</td><td colspan="4">Marie Agnes v. Bodenhausen, * 1673, 8. 10.</td></tr>
<tr><td colspan="8">× 1690, 5. 1.</td></tr>
<tr><td colspan="8">Eleonore Sophie Diede zum Fürstenstein, * 1704, † 1748</td></tr>
<tr><td colspan="8">1727.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Agnes v. Stein und Ostheim
Lorentz Ernst Friedrich v. Brockdorff, † 1753, 2. 9.</td><td colspan="5"></td></tr>
</table>

† 9. Diede zum Fürstenstein. Hessischer U. A. erloschen 1807.
10. v. Berlepsch. Hessischer U. A. Frhrl. und Gräfl. T. B.
11. v. Buttlar. Hessischer U. A. Frhrl. T. B.
12. v. Cramm. Niedersächs. U. A. Frhrl. T. B. cf. Taf. 23.
13. v. Bodenhausen. Niedersächs. U. A. T. B.
14. v. Quitzow. Märk. U. A. Adl. T. B. 1904.
† 15. v. Wrisberg. Niedersächs. U. A. Hildesheim erloschen im 18. Jahrh.
16. v. Hahn zu Seeburg. Niedersächs. U. A. und Mecklenb. Grfl. T. B.

Stamm Flemming.

Ahnentafeln Nr. 26 bis 33.

Tafel

<table>
<tr><td>X.</td><td>Otto v. Flemming auf Martentin, G. R. u. Landvoigt v. Greifenberg * 1501, † 1583/88</td><td>Esse v. Flemming a. d. H. Schwirsen</td><td>Jürgen v. Borcke Stramehl und Zozenow</td><td>Vigilante v. Podewils</td><td>Joachim v. Schwerin auf Putzar, Kammerherr, * 1551, † 1618</td><td>Katharina v. Neuenkirchen a. d. H. Mellentin</td><td>Ludwig v. d. Gröben auf Kotzeband Tetsleben Meseberg</td><td>Sabine v. Bredow a. d. H. Hoppenrade</td></tr>
<tr><td>IX.</td><td colspan="2">Hans Heinrich v. Flemming auf Boeck u. Martentin, Geh. R. u. Erblandmarschall, * 1552, † 1622</td><td colspan="2">Maria v. Borcke a. d. H. Zozenow</td><td colspan="2">Jürgen v. Schwerin auf Putzar, Hohenzieritz und Gramzow, † 1673</td><td colspan="2">Maria v. d. Gröben auf Kotzeband, † 1660, 24. 6.
× 1632</td></tr>
<tr><td>VIII.</td><td colspan="4">Felix Paris v. Flemming auf Iven, Oberstwachtmeister, * 1604, 11. 6., † 1666</td><td colspan="4">Catharina Sabine v. Schwerin a. d. H. Putzar
× 1648</td></tr>
<tr><td>VII.</td><td colspan="8">Felix Ludwig Friedrich v. Flemming, Reichs-Graf v. 1721, G. R. u. Erblandmarschall von Pommern auf Iven und Ribbertow, * 1659, † 1738</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Quellen: Archiv in Veersheim. Kneschke Adels-Lexikon. Mitteilungen des Herrn Grafen E. v. Schwerin in Charlottenburg.</td><td>Tafel I.
Gen. VI
Nr. 25</td><td>Carl Georg Friedrich
Chur-Sächsischer
General-Feldmarschall
* 1705, 17. 2.</td></tr>
</table>

Notizen:

1. Flemming. Pommerscher U. A. Adl. T. B. 1902. Grfl. T. B.
2. v. Flemming.
3. v. Borcke. Pommerscher U. A. Adl. T. B. 1904. Grfl. T. B.
4. v. Podewils. Pomm. U. A. Frhrl. T. B.
5. v. Schwerin. Pomm. U. A. Adl. T. B. 1905. Grfl. T. B.

† 6. v. Neuenkirchen. Mecklenb. U. A. Erloschen.

7. v. der Gröben. Niederf. U. A. Magdeburg. Adl. T. B. 1905. Grfl. T. B.
8. v. Bredow. Märk. U. A. Adl. T. B. 1905. Grfl. T. B.

26.

Eustachius v. Flemming auf Matzdorf und Ribbertow, Erblandmarschall, * 1543, † 1616	Anna v. Wedell, Cremzow und Blumberg	Philipp v. d. Osten auf Plate u. Woldenberg	Dorothee Helene v. Borcke, Regenwalde	Hans Heinrich v. Flemming	Marie v. Borcke	Jürgen v. Schwerin Putzar	Marie v. d. Gröben

Ewald Joachim v. Flemming auf Matzdorf und Ribbertow, Ritterschafts-Direktor, * 1603, † 1670	Dorothee Agnese v. d. Osten	Felix Paris v. Flemming, Oberstwachtmeister, * 1604, † 1666	Catharina Sabine v. Schwerin a. d. H. Putzar
× 1643, 3. 2.			

Franz Ludwig v. Flemming auf Ribbertow, Drammin, Coldemanz, Clötzin * 1650, † 1692	Sabine Juliane v. Flemming a. d. H. Iven

Dorothee Sophie v. Flemming
a. d. H. Ribbertow
* 1675, † 1754, 5. 5.

1698

Graf v. Flemming
und Polnischer
und Minister
† 1767, 19. 8.

9. v. Flemming.
10. v. Wedell (Wedel). Pommernscher U. A. Adl. T. B. 1905. Grfl. T. B.
11. v. der Osten. Pommernscher U. A. Grfl. T. B.
12. v. Borcke. Pommernscher U. A. Grfl. T. B.

13. v. Flemming.
14. v. Borcke.
15. v. Schwerin.
16. v. der Gröben.

Tafel

Stanislaus Lubomirsky, Fürst Krongroß-feldherr	Sophia, Tochter des Herzog Alexander v. Ostrog	v. Liger		v. Boukum			
Sebastian Georg Fürst Lubomirsky, Krongroßfeldherr, † zu Breslau 1667, 17. 1.		H. H. v. Liger		v. Boukum, Untertruchseß in Littauen			
Hyronimus Augustus Fürst v. Lubomirsky, Poln. Kronfeldherr und Schatzmeister, * , † 1706, 20. 4.				Anna Viktoria v. Boukum, * , † 1706, 22. 12.			
Jocob Alexander Fürst v. Lubomirsky, Chur-Sächs. General der Infanterie und Chef der Leibgarde, * 1695, 11. 5., † 1772, 16. 11.							

Quellen: Archiv in Deersheim.	Tafel I. Gen. VI Nr. 26.	Henriette Charlotte vermählt mit Graf v. Flemming * 1720, 8. 7.

Notizen:

1. Lubomirsky. Fürstl. Poln. U. A. Goth. Hofk.
† 2. Ostrog, Herzog. Fürstl. Poln. U. A. erloschen.
† 3. v. Liger.
4.

5. v. Boukum.
6.
7.
8.

27.

<table>
<tr>
<td>Christoph Vitzthum v. Eckstädt auf Neuhaus, Chur Sächs. Oberst zu Roß und Stiftshauptmann zu Quedlinburg</td>
<td>Hedwig Elisabeth v. Rauchhaupt a. d. H. Hohentram</td>
<td>Rudolf v. Neitzschütz auf Porten und Röhrsdorf, G. R. und General Wachtmeister und Hof Obrister</td>
<td>Magdalena v. Osterhausen a. d. H. Reinhardt, Grimmen, Ober- und Nieder-Lockwitz und Stichern</td>
<td>Christin Julius v. Hoym</td>
<td>Giesela v. der Asseburg a. d. H. Schermke</td>
<td>Hans Asmus v. Schoenfeldt a. d. H. Dobra</td>
<td>Anna v. Lüttichau a. d. H. Knechlen</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Christoph Vitzthum v. Eckstädt auf Wödke, Drossin, Chur-Sächs. Kammerherr</td>
<td colspan="2">Johanna Helene v. Neitzschütz</td>
<td colspan="2">Ludwig Gebhard Frhr. v. Hoym</td>
<td colspan="2">Catharina Sophie v. Schoenfeldt a. d. H. Dobra</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Friedrich R. Graf Vitzthum v. Eckstädt, Chur-Sächs. u. Poln. Kabinetsminister u. Oberstkämmerer. R. Graf 1711, * 1675, † 1720, 13. 4.</td>
<td colspan="4">Rahel R. Gräfin v. Hoym a. d. H. Droyssig, * 1676, 11. 11., † 1755, 17. 3.</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">× 1699</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Friedericke Charlotte Gräfin Vitzthum v. Eckstädt a. d. H. Wölkau, * 1700, 12. 11., † 1755, 4. 2.
1707, 4. 2.</td>
</tr>
</table>

<table>
<tr>
<td>Fürstin Lubomirska
Carl Georg Friedrich
1745, 23. 11.
† 1782, 24. 10.</td>
<td>Mitteilung v. Grf. Vitzthum v. Eckstädt in Dresden.</td>
</tr>
</table>

9. Vitzthum v. Eckstädt. Sächs. U. A. Grfl. T. B.
10. v. Rauchhaupt. Sächs. U. A. Adl. T. B. 1905.
† 11. v. Neitzschütz. Sächs. U. A. erloschen.
12. v. Osterhausen. Thüringer U. A. Adl. T. B. 1903. Jahrb. d. d. A. 1898.
13. v. Hoym. Anh. U. A. Grfl. T. B.
14. v. der Assebnrg. Niedersächs. U. A. Grfl. T. B.
15. v. Schoenfeldt. Sächs. U. A. Adl. T. B. 1904.
16. v. Lüttichau. Sächs. U. A. Adl. T. B. 1904.

Tafel

Friedrich von Harden-berg, * † 1609	Catharina von Boden-hausen	Asche von Maren-holtz, * † 1607	Anna von Steinberg	Alexander von Sehestädt auf Gülden-stein	Mar-garetha v. Ahle-feldt	v. Ahle-feldt	

× 1579, 22. 11.

Hans Christoph v. Hardenberg, Herzogl. Kriegsrat, * 1581, † 1645	Magdalena v. Marenholtz a. d. H. Dieckhorst, * , † 1648	Cay v. Sehestädt (Sested) zu Petersdorf	Anna v. Ahlefeldt a. d. H. Quarenbeck * 1592, 10. 6., † 1645, 15. 11.

× 1617, 26. 1.

Hildebrandt Christoph v. Hardenberg auf Hardenberg, Statthalter zu Wolfenbüttel, * 1621, 14. 3., † 1682, 2. 3.	Magdalena Christina v. Sehestädt und Güldenstein. 2. Frau

× 1659

Christian Ludwig I. v. Hardenberg,
* 1663, 18. 9., † 1736, 6. 12.

Quellen: Mitteilung von Graf Carl Hardenberg auf Hardenberg. Familiengeschichte der Hardenberg von Wolf. Mahnke. Handschrift i. der Königl. Bibliothek zu Hannover.	**Tafel I.** Gen. VI Nr. 27.	Christian Ludwig II. Chur. Hannov. * 1700, 3.

Notizen:

1. v. Hardenberg. Niders. U. A. Gräfl. T. B.
2. v. Bodenhausen. Niders. U. A. Frhrl. T. B.
3. v. Marenholtz. Niders. U. A. Frhrl. T. B.
4. v. Steinberg. Niders. U. A. Gräfl. T. B.
5. v. Sehestädt.
6. v. Ahlefeldt.
7. v. Ahlefeldt.

28.

Johann Adrian von Dörnberg, * 1553, † 1611, 28. 5.	Gertrud von Calenberg † 1626, 11. 2.	Caspar von Berlepsch, * 1550, † 1628, 14. 7.	Dorothee Susanna v. der Tann, † 1626, 20. 7.	Christoph von Wangenheim, * 1573, 21. 2. † 1638, 1. 9.	Anna v. Seebach, * 1572, 10. 2., † 1636, 5. 3.	Carl von Boeltzig auf Braestedt	Elisabeth von Schirnding

[L]udwig v. Dörnberg, * 1585, † 1643, 15. 12.	Anna v. Berlepsch * 1594, † 1632, 11. 9.	Hans Ludwig v. Wangenheim, * 1601, † 1684, 9. 1.	Catharina Sybille v. Bölzig a. d. H. Braestedt, † 1666, 6. 1.

Ludwig Frhr. v. Dörnberg auf Herzberg und Frankenburg, * 1629, † 1696, 22. 2.	Sybilla von Wangenheim a. d. H. Winterstein, * 1651, 24. 4., † 1742.

Catharina Sybilla Freiin v. Dörnberg a. d. H. Herzberg verwitwete v. Hanstein, * 1669, 4. 5., † 1767, 18. 6.

von Hardenberg, [G]eneral-Feldmarschall, † 1781, 26. 11.	Stammbuch der Alt-Hessischen Ritterschaft von Rudolf v. Buttlar. Elberberg.

9. v. Dörnberg. Hessisch. U. A. Frhrl. T. B.
10. v. Calenberg. Westph. U. A. erlosch.
11. v. Berlepsch. Hessisch U. A. Frhrl. T. B. Grfl. T. B.
12. v. der Tann. Fränkische R. R. Frhrl. T. B.
13. v. Wangenheim. Thüringer U. A. Frhrl. T. B.
14. v. Seebach. Thür. U. A. Frhrl. T. B. Grfl. T. B.
15. v. Boeltzig. Sächs. U. A. Adl. T. B. 1904.
16. v. Schirnding. Fränk. R. R. Frhrl. T. B.

Tafel

Julius v. Bülow auf Brunsrode, Geh.-R. u. Statthalter, *1575, †1639	Sophie Elisabeth v. Zersen a. d. H. Lauenau, * 1589, † 1637	Heinrich v. Haren Laas u. Hopen Fürstl. Münsterscher Landrat	Anna Sophie v. Harling a. d. H. Eversen, Oldenburg	Carl Heinrich v. Wiedemann auf Trachenau bei Leipzig	Eleonore v. Milkau a. d. H. Milkau	Hans v. Minkwitz auf Falkenhayn	Euprosina Lucretia Clara v. Lohma a. d. H. Liebsdorf
× 1615							

Christian Ludwig v. Bülow auf Essenrode, Braunschw. Lüneb. Amtshauptmann, * 1617, † 1679	Margarethe v. Haren a. d. H. Hope, * † 1660	Carl Heinrich v. Wiedemann Chur.-Sächs. Hauptmann	Catharina Sybilla v. Minckwitz

Anton Wolf v. Bülow * 1649, 25. 3. † 1707, 5. 6.	Sophie Elisabeth v. Wiedemann, a. d. H. Trachenau, * , † 1708

Gotthard Heinrich August v. Bülow
auf Essenrode u. Beyernaumburg
Landrat im Fürstentum Lüneburg

×

Quellen: v. Hardenbergsche Familien-Geschichte von Wolf. Mahnkesche Handschrift. Schriftl. Mitteilung v. Herrn Grafen E. Schwerin, Charlottenburg.	Tafel I. Gen. VI Nr. 28.	Anna Sophia vermählt mit Christian * 1700, 3. 11.,

Notizen:

1. v. Bülow. Meckl. U. A. Frhrl. T. B. und Goth. Hofk.

† 2. v. Zersen. Niedersächs. U. A. erloschen.

† 3. v. Haren zu Hope. Westph. U. A.

4. v. Harling. Ostfries. U. A. Adl. T. B. 1905.

† 5. v. Wiedemann. Sächs. U. A. erloschen im 18. Jahrh.

† 6. v. Milkau. Sächs. U. A. erloschen im 18. Jahrh.

7. v. Minkwitz. Sächs. U. A. Adl. T. B. 1905.

† 8. v. Lohma. Sächs. U. A. Voigtland, erloschen.

29.

Joachim Werner I. v. Alvensleben, * 1591, † 1659	Elisabeth Lucia v. Saldern, † 1631, 20. 4.	Cuno Wedemann v. Bodenhausen, * 1598, † 1654	Maria v. Quitzow a. d. H. Widelah, † 1654	Achatz v. Bartensleben auf Wolfsburg * 1594, † 1636	Catharina Dorethee v. Kotze a. d. H. Germersleben, * 1601, 16. 10, † 1670, 9. 1.	Heinrich Julius v. Veltheim	Sophie v. Alvensleben
× 1616				× 1629, 9. 7.			

Joachim Werner II. v. Alvensleben, * 1622, † 1679, 6, 11.	Metta Susanne v. Bodenhausen, * 1631, 10. 2. zu Görzig, † 1673, 3. 4. zu Wahlhausen	Hans Daniel v. Bartensleben auf Wolfsburg Landrat * 1633, † 1689, 30. 3.	Anna Adelheid v. Veltheim a. d. H. Bartensleben, * 1637, † 1706
× 1660, 8. 5.		× 1662	

Bodo Dietrich v. Alvensleben, Chur.-Sächs. Rittmeister auf Klosterode, * 1669, † 1719	Dorothee Anna v. Bartensleben a. d. H. Wolfsburg, * 1666, 22. 9., † 1710
× 1702	

Anna Adelheid Alvensleben a. d. H. Klosterrode
* 1702, 14. 9., † 1766, 16. 4.

1728, 12. 10.

Ehrengard v. Bülow Ludwig II. v. Hardenberg † 1809, 1. 9.	v. Steinbergsche Genealogie v. Berens 1703, Nr. 205.

9. v. Alvensleben. Niedersächs. U. A. Magdeburg Jahrb. d. d. A. 1896, Grfl. T. B.
10. v. Saldern. Niedersächs. U. A. Hildeshildesheim Grfl. T. B.
11. v. Bodenhausen. Niedersächs. U. A. cf. Taf. 25.
12. v. Quitzow. Märk. U. A. Adl. T. B. 1904.

† 13. v. Bartensleben. Niedersächs. U. A. erloschen mit Gebhard Werner, Hans Daniels Söhne 1742, 5. 1.
14. v. Kotze.
15. v. Veltheim. Niedersächs. U. A. Taf. 10. 18.
16. v. Alvensleben. Niedersächs. U. A. Taf. 10. 18.

Tafel

<table>
<tr><td>Friedrich v. Harden-berg</td><td>Catharina v. Boden-hausen</td><td>Asche v. Maren-holtz</td><td>Anne v. Steinberg</td><td>v. Sehestädt</td><td>v. Ahlefeldt</td><td>v. Ahlefeldt</td><td></td></tr>
<tr><td colspan="2">Hans Christoph v. Hardenberg</td><td colspan="2">Magdalene v. Marenholtz</td><td colspan="2">Cay v. Sehestädt</td><td colspan="2">Anna v. Ahlefeldt</td></tr>
<tr><td colspan="4">Hildebrandt Christoph v. Hardenberg</td><td colspan="4">Magdalena v. Sehestädt u. Güldenstein</td></tr>
<tr><td colspan="8">Christian Ludwig I. v. Hardenberg</td></tr>
<tr><td colspan="4">cf. Tafel 28</td><td>Tafel I. Gen. VI. Nr. 29.</td><td colspan="3">Christian Ludwig II.</td></tr>
</table>

30.

Johann Adrian v. Dörnberg	Gertrud v. Calenberg	Caspar v. Berlepsch	Dorothee Susanne v. d. Tann	Christoph v. Wangenheim	Anna v. Seebach	Carl v. Boeltzig	Elisabeth v. Schirnding
Ludwig v. Dörnberg		Anna v. Berlepsch		Hans Ludwig v. Wangenheim		Catharine Sybille v. Boeltzig	
Ludwig Frhr. v. Dörnberg				Sybilla v. Wangenheim			
Catharina Sybilla v. Dörnberg							

v. Hardenberg

Tafel

von Bülow	v. Zersen	von Haren	von Harling	von Wiedemann	von Milkau	von Minkwitz	v. Lohma
Christian Ludwig v. Bülow		Margarethe v. Haren a. d. H. Hope		Carl Heinrich v. Wiedemann		Catharina Sybille v. Minkwitz	
Anton Wolf v. Bülow				Sophie Elisabeth v. Wiedemann			
Gothard Heinrich v. Bülow							
cf. Tafel 29.			Taf. I. Gen. VI Nr. 30.		Anna Soph		

31.

Joachim Werner von Alvensleben	Lucia von Saldern	Cuno Wedemann von Bodenhausen	Maria von Quitzow	von Bartensleben	v. Kotze	Heinrich Julius von Veltheim	Sophie von Alvensleben
Johann Werner II v. Alvensleben		Metta Susanne v. Bodenhausen		Hans Daniel v. Bartensleben		Anna Adelheid v. Veltheim	
Bodo Dietrich v. Alvensleben				Dorothee Anna v. Bartensleben			
Anna Adelheid v. Alvensleben							
Ehrengard v. Bülow							

Tafel

<table>
<tr>
<td>Ernst von Steinberg a. Bodenburg, Braunschweig. Statthalter * 1585, 8. 6. † 1625, 16. 7.</td>
<td>Magdalena v. d. Wense, * † 1624</td>
<td>Georg v. Spiegel zu Pickelsheim, Erbmarschall zu Paderborn, † 1627</td>
<td>Elisabeth von Münchhausen a. d. H. Schwöbber</td>
<td>Benedikt von Korff</td>
<td>Catharina von Mandelsloh a. d. H. Dündorf</td>
<td>Bernd Bulduin v. Voß zu Böckel</td>
<td>Isabe Marie v. Oer</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">✕ 1617</td>
<td colspan="6"></td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Friedrich v. Steinberg auf Bodenburg, Oberhofmarschall und G. R. * 1585, 8. 6., † 1669, 25. 6.</td>
<td colspan="2">Elisabeth v. Spiegel zu Pickelsheim, * † 1660, 2. 8.</td>
<td colspan="2">Eberhard Viktor v. Korff auf Wackhorst</td>
<td colspan="2">Margarethe Elisabe v. Voß zu Böckel</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">✕ 1645, 16. 2.</td>
<td colspan="4"></td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Georg v. Steinberg, * 1650, † 1705, 13. 4.</td>
<td colspan="4">Eva v. Korff a. d. H. Wackhorst</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">✕ 1681</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Ernst v. Steinberg auf Bodenburg, Chur. Hannov. Staatsminister und Großvoigt zu Celle, * , † 1759, 3. 12.</td>
</tr>
</table>

<table>
<tr>
<td>Quellen: Steinbergsche Genealogie von Berens 1703. Oeynhausensche Sammlung.</td>
<td>Tafel I. Gen. VI Nr. 31</td>
<td>Georg Friedrich vo Chur. Hanno * 1727, 11.</td>
</tr>
</table>

Notizen:

1. v. Steinberg. cf. Taf. 23.
2. v. d. Wense. cf. Taf. 12.
3. v. Spiegel zu Pickelsheim. cf. Taf. 22.
4. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.
5. v. Korff. cf. Taf. 9.
6. v. Mandelsloh. Niederf. U. A. Minden. J. B. d. d. A. 1898.

† 7. v. Voß zu Böckel. cf. Taf. 8.

8. v. Oer. cf. Taf. 8.

32.

<table>
<tr>
<td>Caspar v. Wendt a. Wiedenbrück und Papenhausen, Kur-Kölnischer Oberst † 1650</td>
<td>Anna Johanna v. Griesen zu Falkenberg</td>
<td>Johann v. Friesenhausen zu Maspe</td>
<td>Elisabeth v. Klepping zu Koverstein und Hackfort</td>
<td>Philipp Sigismund v. d. Bussche, Osnabrückischer Landrat, † 1657</td>
<td>G. v. Wrede</td>
<td>Georg Philipp von Meysenburg</td>
<td>Anna Elisabeth v. Meysenburg aus Ritterrode</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">× 1629</td>
<td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Caspar Ernst v. Wendt zu Wiedenbrück, Lippischer Oberhofmeister</td>
<td colspan="2">Anna Elisabeth v. Friesenhausen, * 1665, † 1694</td>
<td colspan="2">Johann v. d. Bussche, Braunschw. Lüneb. General, gefallen bei Landau, * 1642, † 1693</td>
<td colspan="2">Catharina v. Meysenberg</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="4">Johann Franz Carl v. Wendt, Chur. Hannov. General der Kavallerie, Gouverneur v. Hameln, * 1676, 5. 3, † 1746, 18. 3.</td>
<td colspan="4">Friedericke Charlotte v. d. Bussche a. d. H. Ippenburg, * 1684, 30. 11., † 1762, 2. 3.</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="8">Marie Luise v. Wendt</td>
</tr>
</table>

Steinberg auf Bodenburg,
Gesandter in Wien,
† 1767, 7. 6.

Archiv des Frhrn. v. Wendt zu Gevelinghausen in Westfalen. Fürstl. Lippesches Landes-Archiv zu Detmold. „Histor. Nachrichten über die Familie v. Wendt“ von Archivrat Falkmann. „v. Friesenhausen“ von Henkel. Cassel 1902.

9. v. Wendt. cf. Taf. 13.
† 10. v. Griesen zu Falkenburg. Westph. U. A. erloschen.
11. v. Friesenhausen. Westph. U. A. erloschen.
† 12. v. Klepping. Westph. U. A. erlosch.
13. v. d. Bussche. cf. Taf. 2.
14. v. Wrede. cf. Taf. 2.
15. v. Meysenburg. Westph. U. A.
16. „ „

Tafel

Erasmus Plate, Schwedischer Oberstleutnant, * 1590, † 1663	Margarethe Catharina v. Alvensleben a. d. H. Erxleben	Georg Philipp v. Meysenbug auf Züschen u. Ritterrode	Anna Elisabeth v. Meysenbug	Jobst Bernhard v. Uffeln auf Burg Uffeln u. Eutrup	Hedwig v. Werpupp a. d. H. Bissendorf	Hermann Bernhard v. Schilden v. Hemminghausen	Margarethe Magdalena v. Donop

Franz Ernst v. Platen, Freiherr 1670, Graf 1689, Erbpostamt 1709 auf Linden, * 1631, † 1709	Clara Elisabeth v. Meysenbug, * 1648, 24. 1., † 1700, 31. 1.	Jobst Moritz Frhr. v. Uffeln, Braunschw. Generalleutnant	Anna Sabina v. Schilden zu Hemminghausen
✕ 1673			

Ernst August Reichsgraf v. Platen zu Hallermund, Oberkammerherr und Erblandpostmeister, * 1674, † 1726	Henriette v. Uffeln, * 1669, 2. 9., † 1726, 23. 4.

Georg Ludwig Reichsgraf v. Platen zu Hallermund
Chur-Hannov. Generalleutnant und Erblandpostmeister,
* 1701, 14. 2., † 1772, 8. 7.

Quellen: Leichenpredigt der Gräfin Platen geb. v. Meysenbug in der v. Gustedtschen Sammlung im Archiv zu Magdeburg. Mitteilung v. H. Grafen Münster. Linz bei Ortrand.	**Tafel I. Gen. VI Nr. 32.**	Sophie Sabine Christian… vermählt mit Georg Friedri… * 1734, 19. …

Notizen:

1. Platen. Pommernscher U. A. Adl. T. B. 1903. Goth. Hofk.
2. v. Alvensleben. cf. Taf. 29.
3. v. Meysenbug. cf. Taf. 32.
4. 〃

† 5. v. Uffeln. cf. Taf. 20 erloschen.
† 6. v. Werpupp. cf. Taf. 17 〃
† 7. v. Schilden. Niederſ. U. A. 〃
8. v. Donop. cf. Taf. 13.

33.

Martin Christoph v. Steuben, Halberstädtscher Kammerjunker, * 1595, † 1670	Metta Rahel v. Münchhausen	Achatz v. der Asseburg	Agnes v. Spiegel zu Pickelsheim	Günther v. Geusau Tarenstal	Helene Florentine v. Hacken	Wolf Heinrich v. Creutzen, Kriebenstein (Kreytzen)	Christina Magdalena v. Koenigsmark
Christoph Otto v. Steuben auf Gerbstädt, Friedeberg, Schnaditz, * 1636, † 1686		Auguste Maria v. d. Asseburg a. d. H. Schermke		Georg v. Geusau, Heggendorf, * 1652, † 1698		Christina Juliane v. Creutzen a. d. H. Kriebenstein † 1730, 13. 2.	
Christian Liborius v. Steuben, Braunschw. Hauptmann auf Schnaditz, * 1668, 29. 1., †				Sabine v. Geusau, a. d. H. Heggendorf-Farrenstedt, † 1761, 14. 1.			

× 1703

Sabine Hedwig v. Steuben a. d. H. Schnaditz,
* 1715, 5. 4., † 1796, 12. 11.

Gräfin Platen zu Hallermund
v. Steinberg 1755, 22. 3.
†

9. v. Steuben. Niedersf. U. A.
10. v. Münchhausen. cf. Taf. 2.
11. v. der Asseburg. cf. Taf. 12.
12. v. Spiegel zu Pickelsheim. cf. Taf. 22.

† 13. v. Geusau. Niedersf. U. A. erloschen.
14. v. Hacken. cf. Taf. 10.
15. v. Creutzen. Kreytzen. Sächs. U. A. Meißen. Jahrb. d. d. A. 1899.
16. v. Koenigsmark. Märk. U. A. Grfl. T. B.

von Hammersteinsche Stammreihe.

Quelle: Urkunden und Regesten zur Geschichte der Burggrafen und Freiherrn v. Hammerstein, Hannover 1891.

Namen	*	†	×	Namen	*	†	Generation. cf. Tafel 1.
Ludwig I. Burggraf v. Hammerstein	1120						XX.
Ludwig II. Burggraf v. Hammerstein	1159	1204					XIX.
Johann I. Burggraf v. Hammerstein	1199	1239					XVIII.
Arnold II. Burggraf v. Hammerstein	1239	1280		Guda v. Renneberg			XVII.
Ludwig III. Burggraf v. Hammerstein	1268	1312		Catharina v. Merode			XVI.
Ludwig IV. Burggraf v. Hammerstein		1334	1311	Isalda v. Isenburg			XV.
Arnold v. Hammerstein		1347					XIV.
Arnold „ „				Catharina v. Jülich			XIII.
Johann Werner der Alde v. Hammerstein		1448		Elisabeth v. Kerpen			XII.
Johann der Junge v. Hammerstein	vor 1409	1472		Christina v. Kellner		vor 1454	XI.
Adolf v. Hammerstein	etwa 1440	1491	1460	Catharina v. Pferdsdorff			X.
Caspar „ „	1478	1560	1523	Hetwig v. Holz a. d. H. Koenigshofen		1556	IX.
Christoph v. „	1530	1606	1565	Margarethe v. Wrede zum Schellenstein	1535	1610	VIII.
Hans Adam v. „	1579	1653	1643	Lewecke v. Münchhausen	1616	1675	VII.
Christoph Ludolf v. Hammerstein	1646	1728	1681	Johanna Sophie Schenck v. Winterstedt	1662	1708	VI.
Hans Werner v. Hammerstein	1696	1787	1732	Euphenia Gräfin v. Schlippenbach	1699	1763	V.
Georg August v. Hammerstein	1734	1813	1769	Henriette v. Münster	1752	1796	IV.
Carl v. Hammerstein Equord	1782	1867	1833	Adelheid v. Oldershausen	1805	1886	III.
Heino v. Hammerstein Equord	1844		1876	Ida v. Gustedt a. d. H. Deersheim	1857		II.

von Oldershausen'sche Stammreihe (und der v. Westerhofe.)

Quelle: Stammtafel der freien Herrn v. Oldershausen, von Frhr. v. Dachenhausen. 1862.

Namen	*	†	×	Namen der Gemahlinnen	*	†	Generation cf. Tafel 1.
Daniel v. Westerhofe				Rixa v. Gustede. Arnolois filia			XXII.
Arnold " "							XXI.
Heinrich der Lange v. Oldershausen				Judith v. Wintzingerode			XX.
Hermann I. v. Oldershausen	1134	1248	1178	Elisabeth v. Gustede			XIX.
Barthold I. v. Oldershausen		1279		Mathilda v. Medenheim			XVIII.
Ludolf v. Oldershausen				Mathilda v. Wintzingerode			XVII.
Hans " "		1324		Gertrude v. Gittelde			XVI.
							XV.
Hermann V. v. "		1429		Elisabeth v. Gustede			XIV.
Hermann VI. v. "		1454		Mathilde v. Mandelsloh			XIII.
Rudolf XI. " "		1479		Catharina v. Lenthorst			XII.
Hans VII. " "	1496	1531	1505	Agnesa v. Hacken			XI.
Dietrich " "	1510	1583	1555	Ilse v. Haustein		1699	X.
Hans XI. " "	1556	1624		Anna a. Klencke		1633	IX.
Jost Burchard " "	1614	1672	1651	Dorothee Engel v. Hacken	1629	1690	VIII.
Jost Adam " "	1670	1762	1699	Sybilla Lucretia v. Wurmb	1678	1732	VII.
Burchard Anton v. Oldershausen	1710	1791	1733	Antoinette Friedericke v. Reden		1797	VI.
Friedrich Hans v. Oldershausen	1743	1828	1774	Christine Hedwig Dorothee v. Post		1806	V.
Friedrich Wilhelm v. Oldershausen	1775	1808		Henriette v. Lenthe	1478	1864	IV.
Adelheid v. Oldershausen	1805	1886	1833	Carl v. Hammerstein-Equord	1782	1867	III.

von Guſtedt'ſche Stammreihe.

Quelle: Jahrbuch des deutſchen Adels 1896. Bd. 1.

Namen	*	†	×	Namen der Gemahlinnen	*	†	Generation. cf. Tafel 1.
Raſche v. Guſtedt belehnt 14. II. 1406. (St. Valentin) mit Deersheim Berheim		1411					XV.
Heinrich v. Guſtedt			1422				XIV.
Lippold v. Guſtedt	1433	1465					XIII.
Raſche „ „	1458	1505		Anna v. Sc.			XII.
Joachim der Aeltere v. Guſtedt		1561		Geſe Eliſabeth v. Meyendorf a. d. H. Ummendorf			XI.
Joachim der Jüngere v. Guſtedt		1564	1546	Clara v. Krebs	1531	1572	X.
Joachim v. Guſtedt	1560	1617	1586	Gertrand v. Randow	1569	1633	IX.
Joachim Johann v. Guſtedt	1595	1652	1632	Urſula Tugendreich v. Kracht	1606	1680	VIII
Erdmannn Wilhelm v. Guſtedt	1637	1680	1663	Hedwig v. Veltheim	1642	1719	VII.
Ernſt v. Guſtedt	1676	1749	1707	Charlotte v. Veltheim	1683	1757	VI.
Rudolf v. „	1714	1783	1743	Anna Rebecca v. Münchhauſen	1724	1775	V.
Joachim Philipp v. Guſtedt	1749	1814	1800	Friederike Eliſabeth Marianne v. Spiegel zu Pickelsheim	1798	1856	IV.
Eduard Carl v. Guſtedt	1806	1875	1839	Antonie Wilhelmine Gräfin v. Flemming Croſſen	1822	1907	III.
Ida „ „	1857		1876	Heino v. Hammerſtein-Equord	1844		II.

v. Flemming'sche Stammreihe.

Quellen: Goth. Taschenbuch der Adeligen Häuser. Deersheimer Chronik und schriftliche Mitteilungen des Herrn v. Flemming auf Buckow.

Namen	*	†	×	Namen der Gemahlinnen	*	†	Generation cf. Tafel I.
Thamme (Dame) v. Flemming							XIV.
Erdmann v. Flemming							XIII.
Hans v. Flemming auf Martentin und Boeck				Catharina v. Parlow a. d. H. Parlow			XII.
Thamme v. Flemming auf Martentin				Wibe v. Eickstedt a. d. H. Rothen Klempenow			XI.
Otto v. Flemming auf Martentin	1501	1583/88		Esse v. Flemming a. d. H. Schwirsen			X.
Hans Heinrich v. Flemming auf Martentin.	1552	1622		Marie v. Borcke a. d. H. Stramehl u. Zozenow			IX.
Felix Paris v. Flemming auf Iven	1604	1666	1648	Catharina Sabine v. Schwerin a. d. H. Putzar			VIII.
Felix Friedrich Graf v. Flemming	1659	1738	1698	Dorothee Sophie v. Flemming a. d. H. Ribbertow	1675	1754	VII.
Carl Georg Friedrich Graf v. Flemming	1705	1767	1745	Henriette Charlotte Fürstin Lubomirska	1720	1782	VI.
Johann Heinrich Josef Graf v. Flemming	1752	1830	1782	Christiane Marie Charlotte Freiin v. Hardenberg	1763	1813	V.
Carl Ludwig Adam Friedrich Graf v. Flemming	1783	1866	1812	Sophie Charlotte Wilhelmine Gräfin v. Hardenberg	1792	1865	IV.
Antonie Marianne Wilhelmine Gräfin v. Flemming	1822	1907	1839	Eduard v. Gustedt	1806	1875	III.

Schluß-Betrachtung.

Vor langen Jahren hat der Verfasser die Ausarbeitung und Zusammenstellung der Ahnentafeln seiner Familie und der seiner Frau begonnen nicht in der Absicht der Veröffentlichung, sondern um sie seinen Kindern und Angehörigen zu hinterlassen. Die oft durch Mangel an Zeit unterbrochene Arbeit ist bei dem sich steigernden Interesse zur Sache gewachsen und dem Verfasser ist dabei von vielen Seiten so dankenswerte Unterstützung zuteil geworden, daß er glaubt, den Mitgliedern der häufig vorkommenden Familien, welche sich für Genealogie interessieren, und den Lesern der Vierteljahresschrift des Herold das gesammelte Material zugänglich machen zu sollen.

Die 32 Ahnentafeln, welche sich an Tafel 1 anschließen, sollen keinen Anspruch machen auf absolute Richtigkeit. Jeder Genealoge weiß, wie schwierig es ist, eine Tafel von nur 16 oder 32 Ahnen mit beweiskräftigen Dokumenten zu belegen. Bei den entfernteren Generationen hört die Möglichkeit hierzu sehr oft auf und man ist genötigt, sich zum Beweise der Richtigkeit auf Angabe der Quellen zu beschränken. Familiengeschichten, Chroniken, Leichenpredigten und Mitteilungen aus Familien-Archiven schließen Irrtümer nicht aus. Verfasser glaubt im Ganzen zuverlässige Quellen benutzt zu haben, welche den Stempel der Glaubwürdigkeit tragen. Bei der Arbeit sind ihm aber doch, besonders für die oberen Generationen, einige nicht übereinstimmende Nachrichten zugegangen. Die Möglichkeit von Unrichtigkeiten wird daher von vornherein anerkannt, und der Verfasser wird für jede Berichtigung dankbar sein.

Die vorstehenden Tafeln müßten von der II.–X. Generation rechnungsmäßig 1022 Namen der Vorfahren enthalten. In Generation X fehlen 11 Namen, in Generation IX 1 Name. Festgestellt sind also die Namen von 1010 Vorfahren der jüngsten Generation.

Folgende Familien kommen mehr als 8 mal vor:

v. Alvensleben 9, Bodenhausen 9, Busche 27, Flemming 16, Gustedt 9, Hammerstein 16, Hardenberg 13, Kerssenbroock 9, Ledebur 16, Lenthe 15, Münchhausen 55, Münster 12, Raesfeldt 12, Reden 28, Schenk v. Winterstedt 10, Spiegel zu Pickelsheim 12, Steinberg 12, Veltheim 17, Voß zu Böckel und Diek 16, Wangenheim 9, Wendt 10 mal.

Wollte man die Zahl der einzelnen Personen feststellen, so würde diese eine viel geringere sein in Folge von Verwandten-Heiraten, die in alter Zeit häufiger vorkamen, als im vorigen Jahrhundert.

Heiraten unter nahen Verwandten weisen die Tafeln folgende nach:

1. Georg August v. Hammerstein, Taf. 1 Gen. IV, vermählte sich 1769 mit Henriette Charlotte Sophie v. Münster, Tochter seiner Cousine Dorothee Philippine v. Münster, geborene v. Hammerstein, Erbtochter zu Langelage.
2. Die Großeltern von Friedrich Wilhelm v. Oldershausen und Henriette v. Lenthe, Tafel 1 Generation IV, Antoinette Friederike v. Reden und Ernst Friedrich von Reden waren Geschwister.
3. Ernst v. Gustedt heiratete 1707 seine Cousine Charlotte v. Veltheim, cf. Tafel 18 und 19.
4. Carl Ludwig Adam Graf v. Flemming war vermählt mit seiner Cousine Gräfin Hardenberg. Tafel 1 Generation IV.

Tafel 26 weist ferner 3 Verbindungen von Flemmings untereinander auf.

Es würde nun wohl gelingen, die einzelnen Personen, welche in den Ahnentafeln wiederholt vorkommen, zu eliminieren und zusammenzustellen. Auf diese zeitraubende Arbeit ist aber verzichtet. Dem Verfasser kam es mehr darauf an, festzustellen, wieviel mal die jüngste Generation seiner Familie innerhalb des Zeitraumes von vierhundert Jahren, von etwa 1500—1900 überhaupt von anderen Familien abstammt. Recht auffallend ist dabei die Zahl von 55 Abstammungen von Münchhausens. Diese kommen vor bei dem Stamm Hammerstein 20, Oldershausen 13, Gustedt 20, Flemming 2 mal.

In den Häusern Gesmold und Apelern der v. Hammersteinschen Familie kommen Münchhausens noch viel häufiger vor.

Das durchschnittliche Lebensalter hat betragen in der III. bis X. Generation für die Familie:

	bei Männern	bei Frauen
v. Hammerstein	77	60 Jahre
v. Oldershausen	67	66 "
v. Gustedt	60	66 "
v. Flemming	77	66 "

Das höchste Lebensalter der sämtlichen Männer hat Hans Werner von Hammerstein erreicht mit 91 Jahren von 1696 bis 1787.

In den übrigen Tafeln finden wir nur eine ältere Vorfahrin, die Gemahlin von Christian Ludwig I. von Hardenberg, Catharina Sybilla geborene Freiin von Dörnberg, verwitwete v. Hanstein, welche ein Alter von 98 Jahren erreicht hat, * 1669, † 1767. Die Mutter derselben ist auch 92 Jahre alt geworden.

Die in der Generation X vorkommenden 512 Personen verteilen sich, wie das Register am Schlusse nachweist, auf 265 Familien, welche im 16. Jahrhundert zum größten Teile in Nieder-Sachsen und Westphalen blühten. Von diesen sind 100 erloschen, also 37%. In jedem Jahrhundert sind 9 von 100 Familien ausgestorben. Manche dieser erloschenen Geschlechter haben in ihrer engeren Heimat große Bedeutung und Ansehn gehabt, wie die Bartensleben, Diede zum Fürstenstein, Friesenhausen, Haren, Marschall v. Herrengosserstedt, Voß zu Boeckel und Dieck, Schenk zu Diepen u. a. m.

Für die Familien von Hammerstein und von Gustedt ist besonders interessant die Erinnerung an das aus Schwaben in Hannover eingewanderte Geschlecht der Schenken von Winterstedt.

Die Gemahlin des letzten Schenk v. Winterstedt, Friedrich Christian Ludwig, * 1761, † 1838, war Christine Henriette von Gustedt a. d. H. Deersheim. Ihr einziger Sohn hatte lange vor den Eltern bei Waterloo den Heldentod erlitten. Die letzten weiblichen Mitglieder waren Frau von der Wense in Oppershausen und die Freifrau Schenk zu Schweinsberg, gestorben zu Cassel 1880.

Von zwei Schwestern, Gertrud Agnes Schenk v. Winterstedt, * 1661, † 1728 und Johanna Sophie, * 1662, † 1708, welche die Brüder Christian Günther v. Hammerstein auf Lorten und Christoph Ludolph auf Gesmold heirateten, stammen die sämtlichen jetzt lebenden Freiherrn von Hammerstein ab, in deren Familien das Andenken der beiden vortrefflichen Frauen, welche in die Familie reichen Segen brachten, in hohen Ehren gehalten wird.

In dem historischen Museum zu Dresden wird im Saale der mittelalterlichen Waffen das Schlachtschwert aufbewahrt, welches einst Kaiser Friedrich II. dem Stammvater der Schenk v. Winterstedts, dem schwäbischen Landvoigte Konrad Schenk

v. Winterstedt, † 1243, seinem treuen Diener und Erzieher seines Sohnes, des König Heinrich, schenkte. Dasselbe trägt die Inschrift:

„Konrad vilwerder Schenke
Hiebi Du min gedenke
Von Winterstedten Hohgemuth
Lâ ganz dehainen Isenhut!“

Bucelin und J. Graf Oeynhausen haben in ihren genealogischen Arbeiten den Schenken von Winterstedt besondere Abhandlungen gewidmet. cf. Vierteljahresschrift des Herold 1876.

Wie dieses alte vornehme Geschlecht bereits unter den Hohenstaufen sich große Verdienste erworben hatte, so haben die Nachkommen in Württemberg und Baden und später in der neuen Heimat den Churfürsten von Hannover mit Treue und Auszeichnung gedient bis der Letzte auf dem Schlachtfelde ein seiner Vorfahren würdiges Ende fand.

In der gleichen Weise haben die männlichen Sprossen der in den Tafeln vorkommenden alten Familien ihren Landesfürsten und dem Vaterlande ihre Dienste gewidmet. Wir finden wenige, welche sich nicht im Staatsdienste befunden haben. Fast alle haben am öffentlichen Leben Teil genommen und viele haben sich in hohen Stellungen Anerkennung und Verdienste erworben. Wohl Mancher kehrte nach des Lebens Arbeit auf seinen ruhigen Besitz zurück um sich an der Seite seiner getreuen Hausfrau der Erziehung und Versorgung seiner heranwachsenden Nachkommenschaft zu widmen. Wie dieses geschehn, beweist uns der ansehnliche befestigte Grundbesitz, welcher trotz aller Stürme der Zeit den alten Adelsfamilien verblieben ist. Das beweisen uns auch zahlreiche Stiftungen, welche von hochherzigen Mitgliedern zu edlen Zwecken begründet und hinterlassen sind, mögen sie zu allgemeinen Unterstützungen bedürftiger Mitmenschen dienen oder bestimmt seien, die Existenz der Familienmitglieder, das Fortkommen der Söhne 2c. zu erleichtern. Solche Stiftungen sehen wir ja neuerdings auch durch gemeinsames Wirken entstehen in den zahlreich begründeten Familienverbänden und zweifellos sind sie das beste und wirksamste Mittel, um die Härten und Ungerechtigkeiten zu mildern, welche die Begründung von Majoraten und Fideikommissen oft mit sich bringt, während diese im Übrigen für Ansehn und Stellung der Familie so wünschenswert sind.

Der Familiensinn ist ein schönes Erbteil unsres deutschen Volkes! Die Verbesserung der Vermögenslage, die Erhaltung und Befestigung des Grundbesitzes hängt eng damit zusammen. Dieses

Bestreben ist ehrenwert und unsere Altvordern hatten es mit dem soliden Bürgerstande und dem freien Bauernstande von jeher gemeinsam.

Sola nobilitat Virtus!

Dieser schöne Wahlspruch, den wir unter den Wappen einer unsrer angesehensten niedersächsischen Familien finden, soll aber die Richtschnur bleiben auch bei dem Streben nach Besitz und irdischen Gütern. Virtus! Das ist die männliche Tugend, welche stets verbunden sein wird mit Tapferkeit und Vertrauen auf Gott!

Wie die deutschen Eichen unsren Wald überragen und demselben Schirm und Festigkeit verleihen, so haben sich die Häuser der deutschen Fürsten über den Wald unsres Volkes erhoben. Durch viele Jahrhunderte hat der alte Adel seinen Landesfürsten treu zu Seite gestanden, mit ihnen und für sie manchen Tropfen seines Blutes vergossen und allen Stürmen Trotz geboten!

„Wer rastet, der rostet!"

Mögen unsre Nachkommen sich bewußt bleiben, wo die Wurzeln ihrer Kraft die Nahrung nahmen, welche ihren Stamm erhalten haben und gedeihen ließen!

Zum Schlusse dieser Arbeit mag Göthes Wort seine Stelle finden:

„Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt,
Der froh von ihren Taten, ihrer Größe
Den Hörer unterhält, und still sich freuend
Ans Ende dieser schönen Reihe sich geschlossen sieht!"

Verzeichnis
der in den Tafeln Nr. I—33 vorkommenden Familien.

Namen	Zahl des Vorkommens	Tafel Nr.
Ahlefeldt	6	28 30
Alten	1	14
Alvensleben	9	29 31 33
Amelunxen	2	11 21
Andlow	3	3 8
Arnim	5	1 5
Ascheberg	1	7
Asseburg	6	12 23 27 33
Bardeleben	1	20
† Bartensleben	6	29 31
Barfuß	1	5
Behr, Stellichte	4	12 14
Beltzig, Böltzig	6	15 28 30
† Bendeleben	2	10
Bennigsen	7	17 21
† Bergh (op dem)	2	13
Berlepsch	5	15 28 30
† Bernsau	1	6
† Bevern	5	1 13
Bismarck	5	2 8
Blankenburg	4	5
Blome	2	24
Bock v. Wülfingen	1	12
Bodenhausen	9	25 28 29 30 31
Borcke	5	23 26
Bornstedt	3	20
† Bortfeldt	3	19 23
† Bouckum	3	27
† Bouzaucourt	1	17
Brandt	2	23
† Braunfalk (Praunfalk)	3	4
Bredow	1	26
Brenken	1	3
† v. d. Brink	2	23
Brockdorff	6	1 24
Brock (Broich, Broock)	3	2 8
Bülow	11	1 2 29 31
Burgsdorff	1	18
Busche	27	2 3 7 8 10 13 16 18 19 20 32
Buttlar	3	15 25
† Calenberg	3	17 28 30
Canstein	2	8 20
Campe	1	14
† Capaun	2	19
† Corerden	1	6
Cramm	4	22 25
Creutzen oder Kreytzen	2	33
† Deppen	1	23
Dewitz	1	5
† Diede zum Fürstenstein	4	25
Dieskau	2	15 18
Dinklage	2	7
Doenhof	1	4
Doernberg	8	28 30
Donop	6	13 20 21 33
† Ehrthal	3	14
Eickstedt	5	5
Estorff	3	12
† Eyl	3	6
Feilitzsch	2	24
† Fieckensolt	2	8
Firks	1	4
† Flanß, Flansz	1	5
Flemming	16	1 26
Frauenberg	1	3
† Friesenhausen	2	32

Namen	Zahl des Vorkommens	Tafel Nr.
Veltheim	17	1 10 18 19 29 31
Vitzthum v. Eckstädt	4	27
† Voit v. Rieneck	1	15
† Voß zu Dieck u. Böckel	16	8 11 16 22 32
† Wahlen	1	6
Waldenfels	1	24
Walmoden	2	22
Wangenheim	9	10 15 28 30
Warendorff	2	3
Wartensleben	1	12
Watzdorff	2	14
Wedel	1	26
† Weferling	3	19
Wenckstern	1	2
Wendt	10	13 23 32
Wense	7	12 21 22 32
Werder	1	18
† Werpupp	3	17 33
† Wettbergen	2	16
† Wiedemann	6	29 31
† Wietersheim	3	15
† Wilsdorff	1	2
Winterfeldt	1	5
† Wittorff	3	14

Namen	Zahl des Vorkommens	Tafel Nr.
† Witzelbach	1	2
Wrede	8	2 8 13 32
Wrisberg	6	18 19
Wulffen	8	5 18 19
Wurmb	5	10 24
Zabeltitz	1	18
† Zersen	4	17 29
† Zielenhard	2	15
Zobel v. Giebelstadt	1	24

265 Familien

Davon † 100 Familien erloschen.

Von den Familien gehören zum

1. Rhein. Westph. Niederländisch. Adel 64
2. Niedersächsischen „ 78
3. Märkisch, Schlesischen „ 20
4. Mecklenburgischen „ 9
5. Pommerschen „ 8
6. Ostpreußisch-Baltischen „ 9
7. Hessischen „ 6
8. Thüringisch-Sächsischen „ 35
9. Fränkischen „ 18
10. Elsässisch-Badischen „ 4
11. Schwäbischen „ 4
12. Baiernschen Österreichschen „ 4
13. Französischen „ 4
14. Polnischen „ 2

Berichtigungen:

Seite 260, Tafel 1, Gener. IV, Feld 4 lies statt: v. Leuthe = v. Lenthe
„ 261, „ „ „ 7 „ „ Buckao = Buckow
„ 265, „ 2, „ X, „ 13 „ „ Bismark = Bismarck
„ „ „ „ „ 15 „ „ Dingen = Diepen
„ „ „ „ IX, „ 16 „ „ „ „
„ „ 11. Zeile von unten „ „ Bußche = Bussche
„ „ unten bei 13 „ „ Bismark = Bismarck
„ „ „ „ †15 „ „ Dingen = Diepen
„ 269, Tafel 4 „ überall statt: Braunfalk = Praunfalk
„ 270, „ 5, 14. Zeile von unten „ statt: Barbar = Barbara
„ 276, „ 8, 7. „ „ „ „ „ Hamerstein'sche = Hammersteinsche
„ 278, „ 9, 2. und 3. Zeile von oben lies statt: v. d. Oye. Zur Oye = v. d. Oye zur Oye
„ 297, Tafel 17, 6. Zeile von oben lies statt: Piecardie = Picardie
„ 306, „ 21, 8. „ „ unten „ „ Summlung = Sammlung
„ 307, „ „ 9. „ „ „ „ „ Treuer. = Treuer,
„ „ „ „ 10. „ „ „ „ „ v. Buttlar. = v. Buttlar,
„ 311, „ 23, 10. „ „ oben „ „ Spautekow = Spantekow
„ 313, „ 24, lies überall statt: Herrengossenstadt und Herrngossenstadt = Herrengosserstedt
„ „ Tafel 24, unten bei 14 lies statt: Girbelstadt = Giebelstadt
„ 320, Notizen 1 und 2: „Fürstlich" zu streichen.
„ 325, Tafel 29, Reihe 4 von oben lies statt: Alvensleben = v. Alvensleben.
„ 326, „ 30, „ überall statt: Schestädt = Sehestädt
„ „ „ „ 1. Feld d. oberen 3. Reihe lies statt: Hildebrandt = Hildebrand
„ 333, „ 33, unten bei †13 lies statt: v. Gensau = v. Geusau
„ 334, 8. Zeile von unten „ „ Euphenia = Euphemia

Deutsche Edelleute in dänischem Hofdienst.
1559—1648.

In den Mitteilungen aus dem Rentenkammerarchiv, die 1871—76 von J. Grundtvig in Kopenhagen veröffentlicht, aber nur wenig bekannt geworden sind, befinden sich 2 Listen der dänischen Hofbeamten von 1559—1596 und von 1596—1648. Man trifft in ihnen eine auffallend große Zahl deutscher Edelleute in verschiedenen Chargen, hauptsächlich als Hofjunker, von deren dänischem Hofdienst in Deutschland meist nichts bekannt ist und die in den Geschichten der betreffenden Geschlechter häufig ganz fehlen. Ein Abdruck der deutschen Namen dieser Listen wird daher sicher von großem Interesse sein. Der bequemeren Nutzbarkeit wegen, habe ich nicht die chronologische Reihenfolge der Listen beibehalten, sondern die Anordnung nach dem Alphabet gewählt. Die Grenze, was hierbei als deutscher Name anzusehen ist, habe ich ziemlich weit gezogen und sowohl lange in Dänemark ansässige Familien deutscher Herkunft, als auch dänische Geschlechter, die früher oder später auch in Deutschland ansässig waren, mit aufgeführt. Zu ersteren gehören die Hardenberg, Parsberg, Quitzow, Walkendorf, zu letzteren die Grube, Högh, Kaas u. s. w. Auch Angehörige des Adels der russischen Ostseeprovinzen, soweit ihr Geschlecht deutschen Ursprungs ist, sind mit aufgenommen.

Die Daten der Listen sind genau beibehalten, auch wenn bei ihnen ein Irrtum vorzuliegen scheint.

Die Listen zeigen 7 Haupt- und viele Unterabteilungen.

I. Adelige:
   a) Hofmarschälle
   b) Obersekretäre der dänischen Känzlei
   c) Schenken, späterhin Oberschenken
   d) Küchenmeister
   e) Jägermeister
   f) Fischmeister, auch Teichmeister genannt

g) Stallmeister
h) Hofmeister
i) Hofmeisterinnen
k) Kammerjunker
l) Reichshofmeister und Statthalter in Kopenhagen.
m) Stadthauptleute
n) Kinderhausinspektoren
o) Bereiter

II. Hofjunker

Sie standen offenbar nicht in Jahressold sondern in Monatssold und erhielten Kostgeld nach der Anzahl der Pferde, meist 3—5, mit denen sie bei Hofe dienten. Alle unter I. angeführten Herren mit Ausnahme des Haushofmeisters und des Statthalters in Kopenhagen, der Stadthauptleute und der Kinderhausinspektoren, rangierten mit unter die Hofjunker, so lange sie im Amt waren.

III. Einspännige

Sie dienten wie die Hofjunker unter der Hoffahne, aber gegen Jahrgeld und nur mit einem Pferde.

IV. Dänische Kanzlei
V. Deutsche Kanzlei
VI. Rentenkammer
VII. Verschiedene Hofbeamte

a) Pensionäre
b) Diplomaten
c) Pfarrer, Dekane und Organisten
d) Hofgelehrte
e) Lehrer für Prinzen und königliche Kinder
f) Ärzte, Apotheker und Chemiker
g) Künstler
h) Trabantenhauptleute
i) Offiziere
k) Arkeleimeister
l) Pulvermacher
m) Herolde
n) Ballspielmeister
o) Kammerschreiber
p) Schiffsbaumeister
q) Navigationslehrer
r) Gestütmeister
s) Förster
t) Zöllner u. dergleichen
u) Postbeamte

Ich habe die ganze Folge der Hauptabteilungen angegeben, weil es lehrreich ist, die Zusammensetzung des Hofstaates jener Zeit einmal vor Augen zu haben, wenn auch für die vorliegende Arbeit lange nicht alle Abteilungen in Betracht kommen. Es sollen hier nur Edelleute genannt werden und diese sind mit Sicherheit nur unter I., II. und IV. zu finden, abgesehen von den Bereitern in der älteren Liste. In den übrigen Rubriken kommen zwar viele Deutsche vor, aber man weiß nicht, ob sie von adeliger oder von bürgerlicher Herkunft sind. Aus diesen Rubriken ist daher nur ganz auszugsweise eine Auswahl getroffen und im Nachtrag als Ergänzung hinzugefügt ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu machen. Übrigens würde für die bürgerliche Genealogie in diesen Listen gewiß auch manch wertvoller Aufschluß zu finden sein.

Für das richtige Verständnis der Listen ist folgendes zu beachten:

Wenn die zweite Rubrik leer ist, so bedeutet dies, daß der Betreffende bei der Thronbesteigung Friedrich III. noch im Dienst war. Die [] um einige Daten bedeuten, daß diese nur den Zeitraum angeben, innerhalb dessen man aus der Abrechnung sehen kann, daß er Löhnung erhalten hat, ohne daß direkt angegeben ist, daß er gerade an diesem Tage angestellt oder verabschiedet ist.

Bei einem Teil der Hofbeamten habe ich die mit kleiner Schrift gedruckten Angaben, soweit ich solche finden konnte, hinzugefügt. Sie sind meistens dänischen Quellen entnommen. Bei ihrer Aufstellung ist mir von sehr verschiedenen Seiten, in Sonderheit von Fräulein Höhnk und Herrn Thiset freundliche Unterstützung zuteil geworden, für welche ich hiermit meinen Dank ausspreche.

Von den abgekürzten Quellenangaben bedeuten:

D. A. A. = Danmarks Adels Aarbog. Bobé = Slaegten Ahlefeldts Historie. Elzow = Handschriftl. Sammlungen im Archiv der Generallandschaft in Stettin. N. D. A. = Neues dänisches Adelslexikon.

Max W. Grube.

1. Borkert v. Adelevessen. 3. 10. 1590—31. 8. 1592. Hofjunker.

Niedersächsisches Geschlecht. (Goth. Ad. Taschenbuch.)

2. Claus v. Ahnen. 31. 3. 1589—26. 3. 1601 Einspänniger. 13. 7. 1596 Futtermarschall. 7. 5. 1604—4. 5. 1612 Hofjunker und Küchenmeister. Bis 10. 4. 1611 fungierte er zugleich als Stallmeister mit dem Titel: Oberster Leibknecht im Königlichen Reiterstall. Bei seinem Abgange wurde er mit Schloß Frederiksborg belehnt.

Er kam aus Pommern nach Dänemark, war 1606 mit König Christian IV. in England, belehnt 1612—14 mit Frederiksborg und Abrahamstrup, 1613 mit dem Zoll in Drammen, 1614 mit Semb, Eger und einer Propstei an der Marienkirche in Oslo, † unvermählt. Er hieß „zu Nederhof". (D. A. A.)

3. Henrik v. Ahnen. 26. 2. 1587—16. 4. 1587 Hofjunker.

4. Asmus v. Ahlefeldt. 16. 5. 1602—26. 3. 1608 Hofjunker.

Er war verm. mit Kirsten Bild zu Rygaard im Amt Svendborg, schrieb sich 1606 in Wolffenbüttel in David v. Mandelslohs Stammbuch ein.

5. Balthzer v. Ahlefeld. 11. 4. 1580—[17. 4. 1581] Hofjunker.

Er besaß Heiligenstedten, Kolmar, Neuendorf, Drage, Wedeldorf, Friedrichshof, Mustin, war Vize-Statthalter in den Herzogtümern, herzogl. gottorpscher und königl. dänischer Rat, Amtmann in Flensburg, Steinburg usw., Kanonikus in Schleswig, lebte 29. 9. 1559—8. 3. 1626, verm. 13. 10. 1583 mit Margarethe Rantzau, 18. 10. 1568—5. 1. 1629. Seine Eltern waren Burchard v. A. und Dorothea Rantzau. (Bobé).

6. Benedict v. Ahlefeldt der Jüngere. 23. 8. 1573—[20. 12. 1574] Hofjunker.

Er besaß Fresenburg 1575, war 1577 Rittmeister, † wahrscheinlich 1605, war verm. mit Anna Ratlou aus Lindau.

Seine Eltern waren Bartel (Bartholomäus) A. und Anna Rumohr.

7. Benedict v. Ahlefeldt der Ältere. 20. 2. 1571—16. 10. 1575 Hofjunker. [25. 3. 1572]—[16. 10. 1575] Kammerjunker. Er trat in den Hofdienst über als die lund'sche Fahne abgedankt wurde.

Er war Lehnsmann zu Spöttrup 1573, begleitete den König mit 3 Pferden nach Mecklenburg vom 29. 5. 1576 ab, † in Bützow vom „Biersaufen" am 26. 6. 1576, war verm. 1575, 2. 10. mit Dorte Krabbe, † 1623 Seine Eltern waren Heinrich A. auf Wittmolt und Anna Rantzow. Seine Hochzeit fand auf Frederiksborg statt zugleich mit den Hochzeiten von Tyge Brahe, Claus Glambek und Knud Grube.

8. Benedict v. Ahlefeldt. 7. 10. 1578 – 17. 5. 1581 Hofjunker. [25. 10. 1579]—[17. 5. 1581] Hofmarschall.

Er lebte 1546—1603, studierte 1573—75 in Italien, ward 3. 5. 1578 Ritter des Elephantenordens, war Amtmann in Steinburg, Propst in Preetz, besaß Lehmkuhlen 2c., verm. 1582 m. Ölgard Rantzau, 1565, 4. 1.—1619. Er war Sohn von Bertram A. und Dorothea Rantzow.

9. Claus v. Ahlefeldt. 23. 8. 1636—19. 7. 1637 u. 2. 4. 1638 bis 1. 5. 1639 Hofjunker.

Er besaß Bramstedt, Kl. Nordsee, Schierensee, war Feldmarschall, General der Infanterie, Königl. Rat, Assessor im Kriegskollegium, Kommandant der Festung Nyborg, 1647—48 Lehnsmann zu Kalö, Oberbefehlshaber in Norwegen usw., lebte 2. 9. 1614—1674, 1. verm. 18. 6. 1648 mit Elisabeth Sophie Gyldenlöve 1633—20. 1. 1654 und 2. am 1. 3. 1655 mit Anna Hedwig v. Buchwald, 24. 1. 1629—14. 12. 1695. Er war Sohn von Carl v. A. und Beate Rantzau. (Bobé). (Erslev Len).

10. Diederik v. Ahlefeldt. 7. 2. 1604—2. 12. 1606 Hofjunker.

Er besaß Bülk, war Amtmann in Schwabstedt, Generalmajor, Kriegskommissar, Klosterprobst in Uetersen, wurde 5. 10. 1634 zum Ritter geschlagen, verm. 15. 9. 1610 mit Anna v. Ahlefeldt, 21. 12. 1598—29. 9. 1665. Er war Sohn von Claus A. und Magdalene Rantzau (Bobé).

11. Frederik v. Ahlefeldt. 8. 5. 1575—[10. 9. 1576] Hofjunker.

Er lebte 1551—1605, war 1592 herzogl. Rat auf Gottorp, 1597 Amtmann in Apenrade, besaß Sestermühl, Halvsögaard, Arlerad 2c., war verm. 1. 1582 mit Katharina Rantzow, 1563—87 und 2. 1592 mit Dorothea Blome, 1575—1630. Er war Sohn von Hans v. A. und Dorothea v. Ahlefeldt.

12. Goske v. Ahlefeldt. 18. 6. 1573—[28. 4. 1579] Hofjunker.

Er besaß Quarnbek, Marutendorf, Lönborggaard und Emkendorf, † ca. 1612. verm. 2. 5. 1581 mit Margarethe Rantzau aus Bothkamp. Er war Sohn von Jürgen A. zu Stubbe und Anna v. Ahlefeldt. Schloß Gripsholm bewahrt die schön geschnitzte Hochzeitstruhe des Goske A. und seiner Frau.

13. Gottfred v. Ahlefeldt. [24. 6. 1559]—[24. 6. 1560] Hofjunker.

Er † 1561, war Sohn von Gregers A. zu Sögaard und der Anna v. Ahlefeldt.

14. Henrik v. Ahlefeldt. 17. 11. 1624—[26. 4. 1625] Hofjunker.

Er besaß Lehmkuhlen, lebte 1592—1674, war 1638 Landkommissar, 1657 Oberst, verm. 1. am 19. 1. 1630 mit Anna Rantzow 1614—

11. 12. 1644 und 2. am 7. 8. 1646 mit Margarethe v. Ahlefeldt aus Quarnbeck, † 1691.
Er war Sohn von Nr. 8.

15. Johann Ahlefeldt. 24. 2. 1573—[27. 2. 1579] Hofjunker.

Er lebte 1554—1593, war 1579 belehnt mit St. Olufskloster, huldigte 1592 dem Erzbischof v. Bremen, verm. 1575 mit Adelheid Rantzau. Er war Sohn von Heinrich v. A. und Anna Rantzau, Bruder v. Nr. 7.

16. Kaj. v. Ahlefeldt. 6. 9. 1614—30. 10. 1618 Hofjunker.

Er besaß Mehlbeck, Sardorf, Colmar, Stübbe und Bülk, war holstein. Rat, Generalkriegskommissar, Stiftsamtmann in Flensburg, Archidiakonus in Schleswig, Ritter des Elephantenordens, verm. mit Margarethe Rantzau 1605—1647. Er lebte 27. 6. 1591—8. 2. 1670 und war Sohn von Benedict. v. A. und Ölgard Rantzau (Bobé).

17. Otto v. Ahlefeldt. 9. 6. 1642—[2. 10. 1643] Hofjunker.

Er lebte 1620—1652, studierte 1640 in Siena, war 1644 Rittmeister, verm. 1651 mit Dorothea v. Buchwald aus Jersbek. 20. 4. 1627—1681.

18. Paul v. Ahlefeldt. [1567]— . . . . Hofjunker.

Er lebte 9. 5. 1543—1580, verm. mit Mette v. Ahlefeldt aus Seegaard.
Er war Bruder von Nr. 7.

19. Tönnies v. Ahlefeldt. 26. 8. 1634—22. 9. 1635 Hofjunker.

20. Christoffer v. Alten. 20. 8. 1586—8. 2. 1593 Hofjunker. 16. 1. 1587 Jagdjunker.

Niedersächsisches Geschlecht. (Goth. Ad. Taschenbuch).

21. Peter von Anclam. 22. 4. 1586—[21. 5. 1586] Hofjunker, im April 1586 mit Henrik Ramel in England.

Pommersches Geschlecht, 1781 erloschen. (Hefner).

22. Reinhold Anrep. 25. 6. 1577—[3. 5. 1578] Hofjunker, kam 1578 nach Kronborg und war 8. 10. 1583—16. 8. 1588 nochmals Hofjunker. 4. 9. 1584—16. 8. 1588 Kammerjunker. Die Anstellung lautete dahin, daß er mit dem Königlichen Statthalter in Kurland und Amtmann auf Pilten, Johan Bähr, sich dorthin begeben, ihm treu und folgsam sein solle, auch bei seiner Rückkehr seinen vorigen Dienst wieder antreten solle. Das geschah 4. 9. 1585. 23. 3. 1586 Jagdjunker.

Er gehörte zu einem westfälischen, um 1200 in Liefland ansässigen Geschlecht, aus welchem ein Johan Anrep um 1617 nach Dänemark kam und dort heiratete. Er war 1596 bei der Krönung Christian IX. in Kopenhagen und diente noch 1611 als Gefreiten-Korporal unter Erik Grube. (D. A. A.)

23. Henrik v. Arnstädt. 20. 8. 1584—23. 7. 1591 Hofjunker. Er war 14. 5.—24. 8. 1585 mit dem Rat in Schottland

und erhielt 21. 1. 1586 eine neue Anstellung. 29. 9. 1587—23. 7. 1591 Kammerjunker.
Sächsischer Adel. (Goth. Ad. Taschenbuch).

24. Andreas Barby, [15. 12. 1558]—[15. 12. 1559] Hofjunker.
Er gehörte zu dem brandenburgischen Geschlecht mit dem Einhorn im Wappen. Ein anderer Andreas B. desselben Geschlechts besaß Faurholm und Selsö in Dänemark, war dort deutscher Kanzler 1529, 1553 Propst in Viborg, 1555 Bischof in Lübeck † 3. 8. 1559. (D. A. A.)

25. Graf Günther v. Barby. [27. 11. 1570]—[4. 5. 1572] Hofjunker. [5. 3. 1572]—[4. 5. 1572] Hofmarschall.
Er war Sohn von Graf Wolf v. B. zu Mülingen und Agnesa Gräfin v. Mansfeld, kam 1559 mit dem Kurfürsten August von Sachsen zur Krönung Friedrich II. nach Dänemark, war belehnt mit Spöttrup und Vestervig-Kloster, † 25. 9. 1572 kurz vor seiner Hochzeit mit Dorte Krabbe. Sie heiratete dann Bendix Ahlefeldt, der sich zu Tode trank, und darauf Erik Lykke. (D. A. A.)

26. Cort v. Barleben. 20. 7. 1600—29. 4. 1602 Hofjunker.
Er war 1602 mit Hven belehnt, huldigte 1608 und besaß damals Skotterup, das er 1631 verkaufte. Er war verm. 1. 14. 3. 1602 zu Hadersleben mit Else Larmand und 2. um 1622 mit Margarethe Aagesdatter Rosengiedde, die 1639 Witwee war. 1561 ist er in Frankfurt a. O. immatrikuliert „aus Fürstenwalde." Seine Eltern waren Cuno d. J. v. Bardeleben auf Gr. und Kl. Schauen, später in Fürstenwalde, und Katharina v. Krummensee. (D. A. A.) (Erlev Len.)

27. Joachim Barnewitz. 19. 5. 1589—8. 2. 1594 Hofjunker.
Er besaß Gr. Ziethen, Niendorf und Rubierggaard, wurde Hofmeister bei der Königin Witwee Sophie und von ihr mit Schloß Nykjöbing belehnt, verm. 1620 mit Ölgaard v. Pentz, die später den mecklenburg. Geheimen-Rat Hartwig v. Passow heiratete. Er lebte 1563—22. 3. 1626 und war Sohn von Jakob v. B. und Anna v. Huenicken. (D. A. A.)

28. Frederik v. Barnewitz 29. 1. 1646— .... Hofjunker.
Er besaß Rubjerggaard, Berritzgaard, Fritzholm und Bellinge, war 1650 mit Nyköbing und Aalholm belehnt, galt als einer der 4 reichsten Männer in Dänemark, verm. 29. 11. 1648 mit Ide Grube. Er lebte 17. 7. 1622—22. 9. 1653 und war Sohn von Nr. 27. (D. A. A.)

29. Adam Barse. 11. 11. 1595—[22. 2. 1597] Hofjunker.
Mecklenburgisches Geschlecht. (Lehsten.)

30. Philipp Barstorf. 1. 5. 1642— .... Hofjunker. 1. 2. 1642— .... Kammerjunker.
Er besaß Fröslevgaard und Lystager, wurde 1652 in Dänemark naturalisiert, war 1653 Kammerjunker bei der Königin, 1654 bis 1660 mit Aalholm belehnt, † 1677. Er war verm. 1. 2. 7. 1655 mit Else v. Bülow, † 2. 11. 1656 und 2. mit Bente Urne verwitwete Rosenringe. Seine Eltern waren Caspar B. und Sofie Hedwig v. Blixen. (D. A. A.)

31. Johan Behr. 27. 10. 1573—25. 12. 1573 Hofjunker und 2. 5. 1575—[18. 6. 1575] Hofjunker.

Er war wahrscheinlich Sohn von Jobst B. auf Werder und Clara v. Lehsten und Vetter von Nr. 32. (Geschichte des Geschlechts.)

32. Vit Behr. 27. 10. 1573—[25. 12. 1573] Hofjunker.

Er war wahrscheinlich Sohn von Jakob B. und Sofie v. Bredow und Vetter von Nr. 31. (Gesch. d. Geschlechts.)

33. Adam Philipp v. Below. 18. 9. 1617—28. 4. 1619 Hofjunker.

34. Henrik Below. 16. 5. 1575—[27. 6. 1579] Hofjunker. 11. 4. 1575—[27. 6. 1579] Hofmarschall mit Bestallung vom 3. 10. 1575.

Er besaß Spöttrup, trat 1575 aus mecklenburgischem in dänischen Dienst über, war 1577—79 belehnt mit Strö und Önnestad, 1579—85 mit Koldinghus, 1584—92 mit Skivehus, 1592—96 mit Hald usw., 1581 Reichsrat, geb. 6. 12. 1540, † 7. 12. 1606. Er war verm. am 10. 2. 1583 mit Lisbet Skram und Sohn von Claus Below zu Klincken und Dorothea Golitz. (D. A. A.)

35. Henrik Below. 20. 11. 1635—1. 1. 1642 Hofjunker. 13. 11. 1639—1. 1. 1642 bei dem Grafen Waldemar.

Er besaß Spöttrup und Hoilstedgaard, war belehnt 1642—46 mit Lykaa, 1646—50 mit Pandum, 1650—53 mit Aastrup, 1653 bis 56 mit Stavanger-Lehn, † 4. 7. 1674, verm. 1. am 19. 6. 1642 mit Pernille Quitzow, † 29. 10. 1645 und 2. 1647 mit Johanne Lykke. Er war Sohn von Claus Below und Karen Lange. Der vorgenannte Graf Waldemar ist Graf Waldemar Christian, ein Sohn König Christian IV. und der Kirsten Munk. (D. A. A.)

36. Joachim Below. 16. 5. 1575—[10. 9. 1576] Hofjunker.

Er besaß Rosselin und war verm. mit N. N. v. Cölln.
Er war Bruder von Nr. 34. (D. A. A.)

37. Jürgen Below. 27. 9. 1599—[1. 7. 1601] Hofjunker.

Er kam später nochmals nach Dänemark und fiel in dänischem Dienst in einem Seetreffen gegen die Schweden 1644—1645. Er war verm. mit Ursula Bibow und Sohn von Wilhelm Below zu Kargru und Benedicta v. Peccatel. (D. A. A.)

38. Tyge Below. 26. 5. 1640— .... Hofjunker.

Er war 1650—58 Lehnsmann zu Hindsgarl, verm. 1. am 28. 9. 1651 mit Kirsten Kaas zu Fröstrup, † 10. 5. 1652 und 2. am 3. 2. 1656 mit Ingeborg Juul. Er war Bruder von Nr. 34. (D. A. A.)

39. Fromholt Berg. 5. 4. 1583—13. 7. 1588 Hofjunker. 10. 2. 1589— .... Hofjunker. 16. 6. 1594—2. 5. 1597 Kammerjunker; er wurde mit Gütern der Krone auf Ösel in Liefland belehnt.

Er schrieb sich 12. 7. 1588 zu Kronborg in Christen Holcks Stammbuch ein. Uckermärkisches Geschlecht (Hefner).

40. Ernst Berg. 22. 7. 1575—[25. 11. 1579] Hofjunker, kam 13. 8. 1576 nach Liefland, 28. 5. 1579 nach Kronberg und 25. 11. 1579 nochmals nach Liefland.

Er war Sohn von Otto B. und Katharina v. Korf-Kreuzburg, 1586 auf Kattentack in Estland, vorher auf Heringshof in Liefland, verm. mit Katharina von Uexküll. (Mittlg. v. Löwis.)

41. Jörgen Berg. 3. 12. 1578—24. 11. 1579 Hofjunker.

Bruder von 40, lebte 1586, war verm. mit Elsa v. Rosen, Tochter des Roland v. R. zu Groß-Roop. (Mittlg. v. Löwis.)

42. Andreas Berglasse. 28. 12. 1601—1. 8. 1602 Hofjunker, kam mit dem Prinzen Hans nach Rußland.

Er ist identisch mit dem späteren pommerschen Landrentmeister Andreas Berglase auf Teschewitz 1573—4. 1. 1615, der 1606, 23. 11. sich mit Clara Rotermund vermählte und dessen Epitaph in der Kirche zu Franzburg hängt. Prinz Hans ist der Herzog Johann, ein Bruder König Christian IV., der unter sehr vorteilhaften Bedingungen die russische Prinzessin Arinia heiraten sollte und am 1. 8. 1602 mit 8 Schiffen absegelte. Er kam am 28. 9. in Moskau an, starb aber noch vor der Hochzeit am 28. 10. Andreas B. war Sohn von Henning B. zu Teschwitz und Anna Krakewitz (Elzow).

43. Christen Bernekow, 15. 1. 1593—[1. 9. 1595] Hofjunker.

Er besaß Birkholm, erbte Tollöse von Cecilie Oxe, war belehnt 1595—97 mit Lundegaard, 1597—1602 mit Malmöhus, 1602—12 mit Landskrona, 1600 Sekretär in der Kanzlei, lebte 24. 1. 1556—2. 2. 1612, war verm. mit Margarethe Brahe und Sohn von dem aus Rügen eingewanderten Johann B. und der Mette Oxe. (D. A. A.) (Erslev Len).

44. Eggert Bernekow. 13. 3. 1587—26. 4. 1587 Hofjunker.

45. Johan Bernekow. 3. 2. 1578—[21. 7. 1580] Hofjunker.

Er besaß Nielstrup, war 1590 in Hamburg beim Einzug der Königin Witwee zugegen, verm. 11. 5. 1589 zu Kiöge mit Anne Bille. Er war Bruder von Nr. 43. (D. A. A.) (Erslev Len.)

46. Johan Bernekow. 6. 11. 1628—6. 6. 1632 Hofjunker. 6. 11. 1628 Vizestallmeister mit Bestallung vom 8. 11. 1628. 1. 5. 1631—6. 6. 1632 Stallmeister. † 8. 10. 1630.

Er besaß Birkholm und war verm. 1. mit Elisabeth Bille, 24. 4. 1608—8. 7. 1628 und 2. am 22. 8. 1630 mit Else Bülow, die 1633 Mogens Arenfeld heiratete. Er war geboren 5. 1. 1601 und Sohn von Nr. 43. (D. A. A)

47. Theus Bernekow. 5. 5. 1582—30. 12. 1592 Hofjunker. 30. 8. 1584 Jagdjunker. 28. 3. 1585—30. 12. 1592 Küchenmeister. † 30. 12. 1592, worauf der Stallmeister Eustachius von Thümen sein Guthaben in Empfang nahm.

48. Poul Biber. [6. 1. 1572]—2. 8. 1572 Hofjunker. 15. 7. 1572—[24. 8. 1577] Stallmeister, 1. 3. 1575—24. 8. 1577 Hofjunker und 30. 5. 1582—.... Hofjunker. † zwischen dem 9. 12. 1582 und dem 7. 1. 1583.

Wohl zu dem 1589 erloschenen fränkischen Geschlecht v. Biberen. (Hefner.)

49. **Hans Bilow.** [11. 5. 1588]—13. 7. 1588 Hofjunker. 29. 9. 1596—27. 5. 1602 Küchenmeister. Bei seinem Abgang belehnt mit Bratsberggaard 2c. in Norwegen.

Er war im Juli 1598 mit dem König zur See nach Bahus und 1599 nach dem nördlichen Norwegen. Pommersches Geschlecht. (Lehsten.)

50. **Wolf Joachim v. Birckholtz.** 1. 4. 1596—28. 6. 1598 Hofjunker.

Brandenburgisches Geschlecht. (Hefner.)

51. **Richard Blankenburg.** 5. 12. 1576—[5. 9. 1577] Hofjunker.

Vielleicht R. B. zu Roggow, Leppin und Wartkow, verm. mit Else v. Wedel, Sohn von Wedige B. und Kunigunde v. Wolde. (Elzow.)

52. **Henning Blixen.** 29. 10. 1584—[16. 5. 1587] Hofjunker. 23. 12. 1585 Jagdjunker.

Vermutlich Sohn von Henning B. zu Kl.-Zastrow und Margarethe v. Raden und selbst verm. m. Katharina v. Horn. Dann † 1627. (Gesterding.)

53. **Sivert Blixen.** 15. 5. 1586—13. 7. 1587 Hofjunker. 19. 7. 1586 Schiffsjunker.

54. **Henrik Blome.** 10. 4. 1640—23. 6. 1646 Hofjunker. 25. 1. 1642—23. 6. 1646. Schenk.

Er besaß Farwe und Waterneversdorf 1616—1676, verm. mit Lucie Pogwisch, 1648 Ritter des Elephanten, Sohn von Wulf Blome und Adelheid Ranzau.

55. **Johann Blücher.** 29. 3. 1635—24. 4. 1639 Kinderhausinspektor mit Bestallung vom 1. 10. 1635. 24. 4. 1639 bis .... Küchenmeister. 17. 2. 1640— .... Hofjunker.

Vermutlich Sohn von Johann B. zu Boternhofen und Katharina Höcken, von dem die v. Blücher'sche Familiengeschichte angiebt: „1655 in Jütland".

56. **Caspar v. Bockwoldt zu Pronstorf.** 3. 8. 1620—31. 7. 1629 Hofjunker. 11. 2. 1625—31. 7. 1629 Kammerjunker. Er war Ritter, holsteinischer Rat und Befehlshaber auf Schloß Segeberg.

Er besaß auch Helmstorf, lebte 19. 4. 1591—20. 8. 1669 und war verm. am 9. 11. 1630 mit Magdalena Rumohr. Er war Sohn von Joachim B. und Adelheid v. Ahlefeldt. Bockwoldt ist die ältere Form für Buchwaldt.

57. **Claus v. Buchwaldt.** 23. 8. 1573—[20. 12. 1574] Hofjunker.

Er besaß Wensin und war verm. mit Adelheid v. Ahlefeldt aus Sögaard. Er war Sohn von Detlov v. B. zu Wensin und Muggelsfelde und Dorothea v. d. Wisch.

58. **Frederik v. Bockwoldt.** 20. 12. 1608—26. 11. 1610 Hofjunker.

Er lebte 1584—3. 8. 1611, war verm. mit Sophie Blome und Sohn von Hans v. B. zu Kluvensiek und Dorothea v. Ahlefeldt.

59. Frederik v. Bockwoldt [28. 4. 1628] — 2. 12. 1629 Hofjunker.
Er besaß Knoop, Bülk, Seekamp usw., ward dänischer Generalmajor, war 1605 geboren, verm. mit 1. Hedwig v. Buchwaldt und 2. 1642 mit Drude Ranzau. Er war Bruder von Nr. 56 und wurde 26. 11. 1648 Ritter des Elephantenordens.

60. Goske v. Buchwaldt. 29. 4. 1580—[19. 10. 1580] Hofjunker und 26. 5. 1581 — 2. 7. 1581 Hofjunker.

61. Hans v. Bockwoldt. 5. 6. 1642 — 22. 10. 1644 Hofjunker. † 22. 10. 1644.

62. Hohan v. Buchwaldt. 9. 8. 1581 — [8. 12. 1582] Hofjunker.
Er besaß Nyböl, war † vor 1638, verm. m. Ida v. Ahlefeldt und Sohn v. Detlev v. B. und Anna Reventlow.

63. Wolf v. Bockwoldt. 23. 6. 1615 — 27. 11. 1624 Hofjunker. 16. 3. 1621—30. 11. 1624 Hofmarschall.
Er besaß Pronstorf und Rastorf, war dänischer Rat, Amtmann zu Hadersleben, Propst zu Preetz, verm. mit Katharina Ranzau. Er war Bruder von Nr. 56.

64. Henning Bohl. 29. 9. 1643— 5. 6. 1645 Fischmeister, † 5. 6. 1645.
Pommersches Geschlecht von Bohlen.

65. Moritz Bohl. 14. 6. 1579—20. 8. 1580 Hofjunker.

66. Styring Bohl. 17. 10. 1582—[4. 9. 1583] Hofjunker, 3. 12. 1584 — 1. 5. 1605 Hofjunker, 14. 8. 1597 — 22. 1. 1603 Stallmeister, 8. 1. 1603 — 1. 5. 1605 Kammerjunker. Er war 14. 5.—24. 8. 1585 mit dem Rat in Schottland.
Er war seit 1605 belehnt mit Nedenes und Mandal und Lister-Lehn in Norwegen, verm. mit Margarethe Galt zu Sönder-Quiding, und † 1618. Seine Eltern waren Michael B. zu Glasitz, Crimvitz ꝛc. und Margarethe v. Quatz. (D. A. A.) (Erslev Len) (Elzow).

67. Reinhold v. Boineburg (Bömelburg). [6. 1. 1564]—[18. 8. 1565] Hofjunker, 1556 Hengstreiter, [24. 11. 1570]—[14. 1. 1576] Hofjunker, 23. 6. 1578 — [11. 9. 1578] Hofjunker, [12. 7. 1584]—[24. 8. 1584] Hofjunker.
Er wurde auch Fur von Bommelberg genannt und kaufte 1567 Sandby in der Gönge Harde von der Krone. (Erslev Len).

68. Joachim v. Bredow. 1. 5. 1640 — 14. 4. 1644 Hofjunker, 1. 8. 1640 — 1. 5. 1644 Jägermeister. Er wurde später Generalmajor der norwegischen Armee unter dem Statthalter Hannibal Sehested.
Er besaß Aggersvold, lebte 22. 9. 1593—25. 12. 1660, war 1645—1646 belehnt mit Vesteraalen und den Lofoten, erhielt 29. 5. 1642 Erlaubnis dänische Adelsprivilegien zu nützen, verm. 1641 mit Margarethe Laxmand 1611—29. 1. 1681. Sie war vorher 6. 6. 1630 verm. mit Henrik Vind zu Aggersvold 21. 9. 1594—17. 2. 1633. Er war Sohn von Hasso v. B. auf Löwenberg und Ursula v. der Marwitz. (D. A. A.) und (Gesch. d. Geschlechts) (Erlev Len).

69. Hans Breist (Briest?), 18. 8. 1575—[14. 3. 1576] Hofjunker.
Wohl aus dem um 1812 erloschenen märkischen Geschlecht v. Briest. (Hefner).

70. Peder Brevig [6. 7. 1570]—[6. 7. 1571] Kammerjunker.

71. Henrik v. Brocke. 4. 12. 1586—17. 7. 1587 Hofjunker.
Anscheinend Heinrich v. d. Brock auf Altendorf sachsen-lauenburgisch. Stallmeister, verm. mit Ilse v. Söden und Sohn von Erik v. d. B. und Mette Sempffs.

72. Detlev Brockdorf der Jüngere. 1. 10. 1577—[25. 11. 1579] Hofjunker, kam nach Liefland. 9. 9. 1582—4. 10. 1583 Hofjunker. 1. 3. 1584—13. 7. 1588 Hofjunker. [15. 12. 1587]—15. 12. 1588 Kammerjunker. Er erhielt früher seine Gage beim Kieler Umschlag.
Er besaß Garz, Rosenhof, Rixdorf, Satrupholm, lebte 1554—1616, war Propst in Preetz und verm. 1. mit Anna Reventlow, 2. Abel Gadendorf. Er war Sohn von Joachim B. und Apollonia v. Ahlefeldt.

73. Detlev Brockdorf der Ältere. 16. 8. 1576—[27. 12. 1584] Hofjunker.
Er besaß Windeby, Hemmelmark, Altenhof, Kletkamp, war Landrat und † 1616. Er war verm. 1. mit Salome v. d. Wisch 1554—1585, 2. 1591 mit Ida Ranzau, 3. Margarethe Blome 6. 12. 1573—12. 4. 1655. Er war Sohn von Heinrich B. und Magdalena v. d. Wisch.

74. Beate Brockdorf, Jungfrau, bis 22. 8. 1629 Hofmeisterin bei den Kindern des Königs.
Sie war Tocher des Hans B. zu Rosenhof und der Katharina Ranzau aus Botkamp und starb als Conventualin in Preetz.

75. Kaj. Brockdorf. 26. 10. 1616—9. 3. 1617 Hofjunker.
Er besaß Windeby, Kletkamp, Hemmelmark 1595—24. 11. 1619, verm. 1618 mit Margarethe Ranzau zu Kohöved 1597—27. 8. 1665. Er war Sohn von Nr. 73 aus zweiter Ehe.

76. Markvard Brockdorf. 24. 6. 1574—[20. 12. 1574] Hofjunker und 10. 4. 1586—[20. 12. 1592] Hofjunker, † 20. 12. 1592. Jörgen Zarnow und Bertel Bohl nahmen sein Guthaben für seine Erben in Empfang.
Er besaß Möhlhorst, war Propst in Preetz, verm. mit Lucie v. Qualen aus Bosee, † 24. 8. 1670, Sohn von Paul B. und Anna v. Buchwald.

77. Johan Buchholz. [10. 4. 1570]— .... Hofjunker.
Ein Joh. Bockholt aus Liefland 3. 8. 1537—1600 war 1597—1602 dänischer Lehnsmann auf Island und verm. mit Lisbet Urne zu Klingstrup, Peder Lykke's Witwee. (D. A. A.) (Erslev Len.)

78. Daniel Buchow. 1. 2. 1587—16. 4. 1587 Hofjunker (Schiffsjunker).
Wohl aus dem pommerschen Geschlecht v. Buckow, das 1676 erloschen ist. (Hefner).

79. Axel Budde. 4. 10. 1647— .... Hofjunker.
Er war 1648 Cornet in der Adelskompagnie in Fühnen, † 22. 3. 1649, Sohn von Friedrich Budde zu Töllist auf Ösel und Karen Urup. (D. A. A.)

80. Frederik Budde. 20. 11. 1608—9. 2. 1613 Hofjunker.
Er besaß Rödslet, war 1627 Rittmeister, hatte 1628—45 Holmhof auf Ösel in Pacht, war 1646 Oberst und 1649 Regimentschef, lebte 13. 2. 1589—1650 und war verm. mit Anna Urup 1595—18. 2. 1674. (D. A. A.)

81. Godtzlaf Budde. 23. 12. 1571—[21. 7. 1580] Hofjunker. 1. 5. 1573—[21. 7. 1580] Kammerjunker.
Er besaß Nessow, Rödslet, Gunderupgard, war 1579 Lehnsmann auf Börglumkloster, 1590 mit der Prinzessin Anna in Schottland, † 1622, verm. 1. am 30. 6. 1580 mit Dorte Skinkel † 1585 und 2. am 25. 2. 1588 mit Sidsel Biörn 30. 3. 1568—3. 2. 1619. Er war Sohn von Henning B. zu Nessow und Dorothea Ruske. (D. A. A.)

82. Jakob Budde. 27. 5. 1642—29. 7. 1643 Hofjunker.
Er war Sohn von Nr. 80. (D. A. A.)

83. Mathias Budde. [22. 6. 1575]—[15. 6. 1584] Sekretär in der deutschen Kanzlei und 28. 9. 1577—4. 11. 1577 Hofjunker.
Er besaß Töllist auf Ösel, war 1580 mit der Propstei Thyholm belehnt, 1584—89 Lehnsmann auf Ösel, war in Diplomatischen Geschäften in England und in Polen, verm. mit Ursula Behr aus Pilten in Kurland. Er † 1591, 2. 2., war Bruder von Nr. 81. Sein Grabstein mit ganzer Figur befindet sich in der Kirche Gramzow, Kreis Anklam. (D. A. A.)

84. Adam v. Bülow. 8. 10. 1609—5. 10. 1619 Hofjunker, 1. 6. 1611—5. 10. 1619 Stallmeister, † 5. 10. 1619.
Er kam im Dezember 1608 im Gefolge des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg nach Kopenhagen. Am 11. 4. 1612 verlor er ein Auge als er im Schloß zu Malmö am Fenster stand und ein Reiter des Herzogs Ernst v. Sachsen-Lauenburg, der damals in Malmö lag, seinen Karabiner abfeuerte. Er war Sohn von Adam v. B. zu Wedendorf und Ilsabe v. Halberstadt. (Familienbuch der v. B.) (Sivert Grubes Tagebuch).

85. Christian v. Bülow. 12. 8. 1628—[14. 11. 1628] Hofjunker bei Prinz Christian V.
Er besaß Ingelstad, war 1637 mit Laholm belehnt, Rittmeister, lebte 13. 12. 1607—18. 9. 1643 und war verm. am 25. 8. 1633 mit Anne Beck zu Vognö 1. 11. 1607—13. 4. 1697. Sohn von Nr. 87. (Familienbuch d. v. B) (Erslev Len).

86. Hans Bülow (Below?) 24. 6. 1561—[24. 6. 1562] Hofjunker.

87. Joachim v. Bülow. 3. 8. 1579—[21. 7. 1580] Hofjunker, 6. 11. 1594—1. 5. 1604 Hofjunker, 28. 8. 1598—1. 5. 1604 Jägermeister, 4. 4. 1602—1. 5. 1604 Küchenmeister, beim Abgang belehnt mit Frederiksborg und Kronborg-Lehn.

Er besaß Ingelstad, war 1602—1604 mit der Ide und Marker Schiffsrhede, 1604—12 mit Frederiksborg und Kronborg, 1612—1615 mit Vordingborg und Jungshoved belehnt, † 1615, verm. 4. 3. 1605 mit Else Grube † 1629. Er war Bruder von Nr. 84. (Familienbuch d. v. B.) (Erslev Len).

88. Jürgen Bülow (Below?), 24. 6. 1561—[24. 6. 1562] Hofjunker.

89. Mathias v. Bülow. 8. 12. 1597—26. 2. 1602 Hofjunker.
Er besaß Neverin, begleitete den König im Juli 1598 auf seiner Seereise nach Bahns, † 1630, war verm. mit Eva v. Oldenburg. Er war Bruder von Nr. 84. (Familienbuch d. v. B.)

90. Antonius Butzacharin. 29. 8. 1579—24. 8. 1581 Hofjunker.

91. Joachim Carlowitz. [24. 6. 1559]—[25. 12. 1559] Hofjunker.
Sächsisches Geschlecht. (Hefner).

92. Philipp Chinow. 3. 10. 1584—23. 7. 1587 Hofjunker, 26. 6. 1585 Jagdjunker.
Geschlecht in Hinterpommern. (Hefner).

93. Christoffer v. Crailsheim 9. 6. 1575—[14. 3. 1576] Hofjunker.
Er besaß Walsdorf, Burgfarrnbach, Michelbach, war kurpfälzischer Rat und Pfleger zu Tennerberg und Burg Treschwitz, diente als Rittmeister zu Onoldsbach, lebte 1552—21. 2. 1626, war verm. 4. 3. 1582 mit Katharina v. Aufseß 1566—7. 12. 1624.

94. Borkward Daldorf. 4. 6. 1586—23. 7. 1587 Hofjunker, 16. 1. 1587 Jagdjunker,
Er schrieb sich 1588, 10. 7. zu Helsingör in Christen Holck's Stammbuch ein. Vielleicht der spätere fürstlich gottorpische Geheime Rat B. D., † 1616, welcher Sohn von Valentin D. und Elisabeth v. Ahlefeldt war und Margarethe Höcken zur Frau hatte.

95. Johan Diepholt v. Dehn-Rothfelser. 25. 12. 1637— .... Hofjunker, 10. 7. 1645— .... Jägermeister.
Dänische Naturalisation 22. 6. 1655 für Hans Diepholt von Denen Rothfelser. Er lebte 1609—30. 3. 1665, war verm. mit Anna Vind zu Klarupgaard 1631—15. 2. 1690, und Sohn von Ernst Abraham v. D. R. zu Helfenberg und Anna v. Kertsch. (N. D. A.)

96. Johan Georg v. Delow. 20. 10. 1647— .... Hofjunker.

97. Christoffer Diepow. 15. 2. 1586—[21. 5. 1586] Hofjunker, im April 1586 mit Henrik Ramel in England.
Geschlecht der Niederlausitz. (Hefner.)

98. Baltzer Dischberg. 15. 3. 1572—4. 5. 1572 Hofjunker.
Geschlecht in den Marken. (Hefner.)

99. Christoffer v. Dohna. 21. 1. 1571—[3. 4. 1575] Hofjunker. [4. 5. 1572]—[3. 4. 1575] Hofmarschall. Er unterschrieb sich: Christoff Freiherr und Burggraf von Dhona, Hofmarschall.
Er war 1572 mit Helnekirke, 1575—84 mit Övid und 1582—84 mit Sölvitsborg belehnt, † 1584. (Erslev: Konge og Lensmaend.) (Bang: Breve.)

100. Frederik v. Dohna. [31. 10. 1559] - [25. 12. 1562] Hofjunker. [1561] — [19. 7. 1563] Hofmarschall. [19. 7. 1563] bis [1. 9. 1564] Rittmeister der Fahne des Königs, Bruder des Christoffer.

Er wurde 1561 auf Lebenszeit mit Gisselfeld belehnt, ertrank im Juni 1564, als er über den Sund segelte, um zu seinen Reitern nach Lund zu kommen. (Erslev: Konge og Lensmänd.) (Bang: Breve.)

101. Johann Due. 1. 4. 1571—[29. 9. 1576] Hofjunker. [15. 4. 1571] - [29. 9. 1576] Kammerjunker. [5. 10. 1572 — ....] Küchenmeister.

Er hieß Johan Taube oder Due zu „Tullitz", besaß Önnestad und Strö, Kullebjerg und Gedsholm, war 1576—84 mit Kronborg, 1577—84 mit Frederiksborg, 1579—84 mit Hörby und Dalby Kloster belehnt, mußte aber 1584 alle Lehn wegen schlechter Rechenschaftsablage abtreten, † 1609 nach dem 19. 9., verm. 25. 2. 1582 mit Olive Skram, † 1602. Er war Sohn von Otto Taube zu Etz in Liefland. (D. A. A.)

102. Manderup Due. 4. 3. 1621—[10. 5. 1628] Hofjunker. Vor dem 11. 3. 1626—[22. 10. 1627?] Schenk.

Er besaß Halkjaer, Krastrup und Sönderskov, war 1645 Vize-Landkommissar in Seeland, 1646 Reiteroffizier und Landkommissar in Jütland, 1646—50 belehnt mit Aastrup, 1650—59 mit Örum, † 21. 9. 1660, verm. 6. 9. 1629 mit Anne Skeel zu Hegnet. 24. 2. 1607—1662. Er war Sohn von Jörgen Taube und Lene Juel. (D. A. A.)

103. Thomas Dux. 13. 2. 1587—[16. 4. 1587] Hofjunker, Schiffsjunker.

104. Nickel Eick [6. 1. 1572]—29. 5. 1573 Hofjunker.

Geschlecht in Schlesien und der Oberlausitz (Hefner.)

105. Adam Eitelhufer. 1. 11. 1612—9. 2. 1613 Hofjunker.

106. Jörgen v. Eppingen. 11. 8. 1586 — 16. 4. 1587 Hofjunker, Schiffsjunker. [11. 5. 1587—26. 8. 1589] Hofjunker. Er ging mit Fräulein Anna nach Schottland und sollte bei ihr bleiben.

„Fräulein Anna" war die Tochter König Friedrichs II., die den König Jakob von Schottland heiratete.

107. Wilhelm v. Eppingen. 22. 5. 1586-- 4. 8. 1591 Hofjunker.

Er schrieb sich 29. 9. 1587 zu Kolding in Chr. Holcks Stammbuch ein.

108. Jochum Erichleben. 18. 8. 1575—[14. 3. 1576] Hofjunker.

109. Salvator Fabris. 12. 10. 1601—20. 4. 1607 Hofjunker und 12. 10. 1601—20. 4. 1607 Offizier mit der Verpflichtung, so oft der König es wünschte, „zu unterweisen in der gebräuchlichen Waffenführung mit allerlei Gewaffen nach bestem Können und Wissen".

Er schrieb sich 1606 zu Wolfenbüttel in D. v. Mandelsloh's Stammbuch ein, also bei der Belagerung von Braunschweig und gehört wahrscheinlich zu dem Geschlecht Fabrici von Cleßheim in Franken, die auch Fabritz genannt wurden. (Hefner.)

110. Jörgen Fahrensbeck. 5. 10. 1575 — [24. 11. 1579] Hofjunker. [29. 5. 1579]—[25. 10. 1579] Hofmarschall, wurde dann königl. Statthalter auf Ösel in Liefland. 9. 10. 1575 bis [3. 4. 1583] Rittmeister. Seine Löhnung wurde 1583 an Johan Taube zu Töllöse, Lehnsmann auf Frederiksborg und Kronborg, ausgezahlt.

Geschlecht Fahrensbach in Liefland. (Hefner.)

111. Hans Ficke. [6. 1. 1572]—[5. 3. 1572] Hofjunker.

112. Lydicke Finecke. 19. 8. 1576—[8. 1. 1577] Hofjunker.

Mecklenburg. Geschlecht. (Lehsten.)

113. Jörgen Firks. 19. 7. 1579 — [25. 11. 1579] Hofjunker, kam dann nach Liefland.

114. Johan Ulrik Flotow. 21. 11. 1579—[19. 10. 1580] Hofjunker.

Mecklenburg. Geschlecht. (Lehsten.)

115. Ejler Fox (Voß). 25. 11. 1573 — [14. 1. 1576] Hofjunker.

Mecklenburg. Geschlecht v. Voß. (Lehsten.)

116. Hans Francke. 28. 1. 1571—[3. 5. 1578] Hofjunker, kam nach Liefland 13. 8. 1576 und war dort wieder 1578—1579.

117. Wilken Frese. 16. 2. 1571—29. 3. 1571 Hofjunker und 16. 1. 1579—24. 8. 1581 Hofjunker.

Jedenfalls gehört er zu dem Geschlecht Frese im Bremischen, bei welchem der Vorname Wilken mehrfach vorkommt. (Mushard.)

118. Baltzer Fuchs. 21. 12. 1591—[15. 11. 1598] in der deutschen Kanzlei. 15. 11. 1598—4. 4. 1602 Hofjunker.

Er begleitete den König auf der Seereise nach Bahus im Juli 1598. (Sig. Grube's Tagebuch.)

119. Johan Funck. 5. 6. 1645 — .... Fischmeister.

120. N. N. Garssenbüttel. 16. 2. 1571—29. 3. 1571 Hofjunker.

Braunschweigisches Geschlecht. 1. 9. 1625 erloschen. (Hefner.)

121. Christoffer Gersdorf. 18. 6. 1573—[14. 1. 1576] Hofjunker und 4. 11. 1577—[23. 1. 1580] Hofjunker.

Er besaß Söbygaard und Vosnaesgaard, war Hauptmann auf Lönborggaard, † 1630, verm. 25. 4. 1602 mit Else Munk (Wappen, 3 Rosen) zu Tobberup. Er war Sohn von Friedrich G. zu Malschwitz und Magdalene v. Metzerad. (Bricka und Gjellerup.) (Erslev Len.)

122. Caspar Christoffer v. Gersdorf. 15. 10. 1600—[27. 4. 1602] Hofjunker.

123. Caspar v. Gersdorf. 25. 6. 1612—9. 2. 1613 Hofjunker.

Er besaß Bustrup und war verm. mit Anne Ulfeld aus Selsö 1598—14. 3. 1655. (Erslev Len).

124. Peter Gersdorf. 26. 4. 1632—31. 10. 1634 Hofjunker.

Er besaß Söbygaard, wurde 6. 8. 1651 begraben, war verm.

mit Anne Lykke, die 22. 5. 1658 begraben wurde. Er war Sohn von Nr. 121. (D. A. A.)

Gersleben siehe Jersleben.

125. Bernt v. Gilsen (Gilsa oder Gilten?) 25. 7. 1575—[25. 11. 1579] Hofjunker, kam 13. 8. 1576 nach Liefland, 28. 5. 1579 nach Kronborg und 25. 11. 1579 wieder nach Liefland.

126. Graf Georg v. Gleichen. 20. 8. 1586—13. 7. 1588 Hofjunker.

Er trug sich 12. 7. 1588 in Chr. Holcks Stammbuch ein und ging bei der Beerdigung König Friedrichs II. neben der Gemahlin des Herzogs Johan v. Schleswig-Holstein, Agnes Hedwig geb. Fürstin v. Anhalt. (Oettinger.)

127. Albert Götze (Götz). 9. 5. 1596—28. 6. 1598.

128. Hans Caspar Gottfahrt. 14. 10. 1582—[7. 4. 1583] Hofjunker. 7. 6. 1583—[3. 11. 1586] Hofjunker.

Er war 25. 7.—15. 9. 1584 mit Peder Munk und Hak Holgersen Ulfstand auf Ösel. Sächsischer Adel. (Hefner.)

129. Henning Grodian (Grot Jan?) 20. 4. 1575—[19. 5. 1575] Hofjunker.

Ein Johan Grotejan diente 1523—24 unter Friederich I. bei der Belagerung Kopenhagens.

130. Christoffer v. d. Gröben. 14. 11. 1598—[11. 11. 1610] Hofjunker. 6. 4. 1612—18. 8. 1612 Hofjunker. 27. 3. 1613 bis 8. 6. 1617 Jägermeister. † 8. 6. 1617 in Deutschland.

Er war 1613—18 belehnt mit Vernekloster und Jngedals Schiffsrhede in Norwegen, verm. mit Jytte Gyldenstierne zu Gunderslevholm; ihre einzige Tochter heiratete Flemming Ulfeld. Er war Sohn von Ludwig v. d. G. und Anna v. Oppen. (Erslev Len.)

131. Christian Grubbe. 25. 10. 1601—[20. 8. 1603] Hofjunker.

Er besaß Lystrup, war verm. 4. 5. 1617 mit Jytte Gyldenstierne 21. 7. 1581—1642, Peder Juels Witwee und Sohn von Eiler Grube und Kirsten Lykke. Er lebte 10. 6. 1579—16.. (D. A. A.)

132. Ejler Grubbe. [15. 12. 1558]—[15. 12. 1559] Hofjunker. 15. 12. 1560—24. 6. 1571 Rentmeister.

Er besaß Lystrup, war 1555 Kanonikus in Ripen, 1560 in Lund und in Aarhus, 1561 belehnt mit Mörup, 1562 Propst in Lund und 1566 in Viborg und 1570 in Odense, Reichskanzler, 1571 bis 77 belehnt mit Husum, 1572—85 mit Tryggevelde, Vordingborg und Jungshoved, verm. 1. am 13. 8. 1559 mit Else Laxmand zu Hofdal 5. 1. 1543—30. 5. 1575 und 2. am 22. 12. 1577 mit Kirsten Lykke zu Tostrup, † 1630, Niels Gyldenstiernes Witwee. Er lebte 28. 3. 1532—20. 11. 1585 und war Sohn von Siegward Grube und Mette Ulfeld. Von seinem Bruder Jörgen stammt die in Deutschland blühende Linie des Geschlechts ab, das sich jetzt Grube schreibt. (D. A. A.)

133. Erik Grubbe. 23. 6. 1632—31. 12. 1634 Hofjunker.
Er besaß Gammelgaard, Tjele und Vinge, war 1636 belehnt mit Aarhusgaard, 1649—51 mit Lund auf Mors, verm. 8. 3. 1635 mit Maren Juul. Ihre Tochter war die bekannte Marie Grube. Er lebte 1605—27. 4. 1692 und war Sohn von Nr. 457 aus zweiter Ehe. (D. A. A.)

134. Sivert Grubbe zu Hofdal. 14. 6. 1589—27. 4. 1603 in der dänischen Kanzlei, 12. 7. 1595—27. 4. 1603 Oberster Sekretär daselbst.
Er besaß auch Torup und Högholt, lebte 6. 3. 1566—27. 3. 1636, war 1582 belehnt mit einer Präbende am Dom zu Lund, 1598 Dekan zu Roskilde, 1601 belehnt mit Jungshoved, 1602—1628 mit Malmöhus, 1605 mit Börringekloster, 1606 Cantor in Lund, verm. 25. 7. 1602 mit Hilleborg Grube. Er war Sohn von Nr. 132 aus erster Ehe. (D. A. A.)

135. Peder Grubbe. Hofjunker 20. 5. 1579—[21. 7. 1580.]
Er besaß Olstrup auf Laaland, war 1595—97 mit Bönnet und Torkildstrup belehnt, 1597—1605 mit Nedenaes und 1602—1605 mit Lister in Norwegen, † 24. 2. 1614, verm. 6. 11. 1586 mit Karen Rud, 29. 10. 1560—18. 3. 1612. Seine Eltern waren Erik Grube zu Gunderup und Anna Daßpyd. (D. A. A.)

136. Apits v. Grünenberg. 25. 9. 1587—25. 9. 1590 in der deutschen Kanzlei. 2. 8. 1598—31. 8. 1612 Hofjunker. 2. 8. 1598—31. 8. 1612 Kammerjunker. Er kam 1590 nach Braunschweig mit Herzog Ulrik und sollte dort einige Zeit bei ihm bleiben. † 31. 8. 1612 in Kopenhagen.
Er schrieb sich 8. 7. 1588 zu Helsingör in Chr. Holcks Stammbuch ein. Herzog Ulrich ist jedenfalls der spätere Bischof von Schleswig und Lübeck, Sohn König Friedrichs II. und Neffe des Herzogs Georg von Braunschweig Adel der Neumark. (Hefner.)

137. Bernt v. Hagen, sonst Geist genannt. 29. 5. 1613—18. 3. 1621 Hofjunker. 29. 5. 1613—19. 4. 1615 Küchenmeister. 16. 4. 1615—18. 3. 1621 Schenk. Er war später 1625 bis 27 Oberstleutnant bei des Königs Kavallerie in Deutschland.
Dem Bernhard Geyste von Hagen und anderen Edlen widmete Nicolaus Helvaderus 1618 eine kleine astrologische Schrift. Ihn wünschte Henning v. Hagen zu Falkenhagen zu seinem Lehnsnachfolger zu haben, worüber 10. 8. 1615 herzogl. Urkunde ausgestellt wurde. Doch wurde nichts aus der Lehnsnachfolge nach Hennings Tode 1626, sondern es erfolgte eine Abfindung. (v. Bohlen. Gesch. d. Geschl. v. Krassow.)

138. Asmus Hahn. 5. 1. 1574—[28. 1. 1574] Hofjunker.
Mecklenburg. Geschlecht (Lehsten).

139. Alexander Hake. 31. 3. 1598—[12. 7. 1599] Hofjunker.

140. Christen Hardenberg. 13. 6. 1593—30. 1. 1600 Hofjunker, † 30. 1. 1600 in Kopenhagen.

Er besaß Skovsbo, lebte 1567—30. 1. 1600, war auch 2 Jahre Edelknabe am kurfürstlich sächsischen Hofe gewesen, Sohn von Nr. 142, und gehörte nebst Nr. 141, 142 und 144 zu einer schon um 1400 nach Dänemark gekommenen Linie des bekannten hannoverschen Geschlechts v. H. (D. A. A.)

141. Christen Hardenberg. [9. 4. 1559]— . . . . Hofjunker.
Er † 1562, war Sohn von Corfitz H. und Mette Skram. (D. A. A.)

142. Erik Hardenberg. [22. 2. 1559]—[22. 2. 1561] Hofjunker.
Er besaß Vedtofte. Mattrup, Skovsbo, lebte 1529—13. 3. 1604, nahm unter dem Grafen von Schwarzburg am Feldzuge in Frankreich teil, kämpfte gegen die Ditmarscher und die Schweden, war belehnt 1565—73 mit Cranholm, 1568—77 mit Rynkeby, 1572—1604 mit Hagenskov, 1588—1604 mit Eskebjerg, saß 1581 im Reichsrat, verm. mit Anna Rönnow 1541—15. 6. 1609. Er war Sohn von Eiler H. und Karen Rosenkrantz. (D. A. A.)

143. Just Asche v. Hardenberg. 30. 7. 1626—[14. 8. 1627] Hofjunker, Prinz Frederiks „Aufwärter".
Er war letzter Mann der Linie zum Hinterhause auf dem Hardenberge, lebte 1604—20. 8. 1669, studierte in Leipzig und Leiden, verm. 1636 mit Sabine Sofia v. Behr † 4. 7. 1671 aus Halberstadt. Seine Eltern waren Jost Philipp v. H. und Magdalene Agnes v. Marenholtz. (Geschichte des Geschlechts.)

144. Knud Hardenberg. [18. 4. 1557] — [26. 3. 1559] Hofjunker.
Er besaß Skioldemose, war 1561—64 mit Lykau belehnt, verm. mit Mette Urne, † 1587 und starb in schwedischer Gefangenschaft 1564 oder 1565 an der Pest. Er war Bruder von Nr. 141. (D. A. A.)

145. Caspar Hebrecker (?) [18. 4. 1557] . . . . Hofjunker.
Geschlecht v. Heydebreck in Pommer. (Hefner.)

146. Philip Heidenstorp. [5. 12. 1558]—[29. 3. 1562] Hofjunker.
Philip Heidenstorp-Hettersdorf besaß Orelund, war 1574 mit Kastlöse belehnt, lebte noch 1583, war verm. mit Ide Grön und Sohn von Reinwald v. H. aus Franken und Anna v. Ahlefeld. (D. A. A.)

147. Reinhard v. Heidersdorf. 24. 5. 1612—1. 5. 1620 Hofjunker. 19. 4. 1615—1. 5. 1620 Küchenmeister.
Er besaß Rugballegaard, war 1620—24 Lehnsmann auf Stiernholm, 1624—27 auf Ørum, 1629—32 auf Seilstrup, war 1624 Rittmeister, † 1639. Er war Sohn von Nr. 146. (D. A. A.)

148. Henrik v. Heimbruch. 25. 5. 1591—10. 9. 1592 Hofjunker.
Er schrieb sich 1592 in Chr. Holcks Stammbuch ein. Lüneburgischer Adel. (Hefner.)

149. Johan Helldorf. 27. 8. 1586—16. 4. 1587 Hofjunker, Schiffsjunker.
Geschlecht des sächsischen Voigtlandes. (Hefner).

150. Philip v. Hemicke. 3. 6. 1574—[23. 6. 1574] Hofjunker.
Vermutlich aus dem niedersächsischen Geschlecht v. Hünnicke. (Hefner).

151. Caspar v. d. Heyde. 23. 2. 1571—23. 3. 1571 Hofjunker.

152. **Frederik Hobe.** 20. 7. 1574—[27. 2. 1579] Hofjunker.
Er besaß Boserup und Nielstrup, war 1588—97 mit Aalholm belehnt und verm. 8. 8. 1579 mit Sidsel Urne zu Boserup, Witwee des 1. 9. 1677 † Albert Oxe. Er war Sohn von Johann Hobe zu Bestland und Dorothea Ladewigs. (D. A. A.) (Erslev Len).

153. **Jakob Hög.** 24. 6. 1574—[14. 1. 1577] Hofjunker.
Er besaß Trudsholm, war belehnt 1596—1602 mit Skivehus und † 11. 7. 1610, verm. 1. am 28. 7. 1577 mit Lisbet Sested 19. 4. 1556—22. 5. 1600 und 2. am 9. 9. 1604 mit Maren Bryske, 11. 7. 1583—2. 2. 1610. Er war Sohn von Just Hög und Mette Göye. Das Geschlecht heißt ursprünglich Banner; eine Linie nahm den Namen Hög an. Sie blüht nur noch in Deutschland als von Hoegh. (D. A. A.)

154. **Jens Hög.** 25. 5. 1619—27. 11. 1624 Hofjunker.
Er besaß Vang und Bustrup, lebte 21. 1. 1591—4. 12. 1648, war Rittmeister, 1626 belehnt mit Stiernholm, 1627 mit Gotland, 1648 Ritter, verm. 1. 5. 1625 mit Margarethe Holck 1598—12. 1. 1661. Er war Sohn von Stygge Höeg und Anne Ulfstand. (D. A. A.)

155. **Just Hög.** 26. 12. 1600—27. 5. 1602 Hofjunker.
Er besaß Biörnholm, Trudsholm und Krumstrup, lebte 1578—30. 7. 1649, war verm. 20. 6. 1603 mit Anna Ranzau 20. 8. 1586—24. 11. 1656. Er war Sohn von Nr. 153 aus erster Ehe. (D. A. A.)

156. **Jost Hög, Styggesen in Kyholm.** 26. 1. 1615—27. 7. 1619 Hofjunker. 14. 5. 1618—8. 6. 1619 Trabantenhauptmann.
Er besaß Giorslev, Skiersö, und Kyö, lebte 8. 9. 1584—25. 5. 1646, ward 1620 Domherr in Bremen, 1622 belehnt mit Börglum, 1627 Reichsrat, 1628 belehnt mit Svendstrup, 1634 Ritter, 1640 Reichskanzler, Propst in Odense und Lehnsmann auf Kallö, Gesandter in Osnabrück 1643, verm. 9. 3. 1628 mit Anna Lunge 1. 2. 1610—6. 8. 1652. Er ist Stammvater der jetzt lebenden Familie v. Höegh, Sohn von Stygge Hög und Anne Ulfstand. (D. A. A.)

157. **Mogens Hög.** 15. 2. 1621—18. 7. 1623 in der dänischen Kanzlei, 18. 7. 1623—16. 4. 1627 Hofjunker, Kammerjunker beim Prinzen Ulrich.
Er besaß Kjaergaardsholm und Hostrup, lebte 3. 11. 1593—29. 1. 1661, war 1627 belehnt mit Lund auf Mors, 1640 Landrichter und belehnt mit Asmildkloster, 1649 Reichsrat, 1650 belehnt mit Silkeborg, Gesandter in Schweden ɛc., verm. 1. am 2. 9. 1627 mit Hedwig Lindenow 4. 10. 1604—4. 1. 1634 und 2. am 2. 10. 1636 mit Christence Rosenkranz zu Arreskov 11. 2. 1609—15. 9. 1679. Er war Bruder von Nr. 154. (D. A. A.)

158. **Otto Hög.** 1. 3. 1628—[2. 12. 1629] Hofjunker.
Er besaß Dallund und Nielstrup, † 1631 in England und war Sohn von Nr. 153 aus zweiter Ehe. (D. A. A.)

159. **Jörgen Hohendorf zu Falkenhagen.** 22. 5. 1610—16. 4. 1620 Hofjunker und 1. 11. 1621—[16. 4. 1627] Hofjunker, 20. 11.

1611—16. 4. 1620 Fischmeister mit Bestallung vom 22. 11. 1611 und 1. 11. 1621—[25. 3. 1627] Jägermeister.

Er lebte 23. 4. 1577—26. 4. 1640, war 1627 belehnt mit Jerrestad Herred, 1629 mit Borreby, verm. 28. 5. 1620 mit Helle Laxmand zu Rönneholm 23. 12. 1592—11. 4. 1640. Er war Sohn von Albrecht H. und Mette Barfuß. (D. A. A.)

160. Daniel Hoicken. 5. 5. 1572—29. 5. 1573 Hofjunker, 28. 4. 1575—24. 8. 1581 Hofjunker, kam 13. 8. 1576 nach Liefland und 28. 5. 1578 nach Rußland.

Er war 1580 bei der Huldigung zugegen, Sohn von Johann H. zu Lundsgaard und Karine v. Plüskow. (D. A. A.)

161. Hartwig Hoicken. [25. 3. 1554]—[2. 8. 1572] Hofjunker. 1564 Schiffsjunker.

Er ließ 1590 seinen Pfarrer durch seinen Jäger erschießen, war verm. mit Alhed Rosengaard und † 7. 4. 1595. Er war Sohn von Japer H. zu Melsgaard auf Alsen und einer v. Meinsdorf. (D. A. A.)

162. Gert v. Holten. 8. 1. 1574—[28. 1. 1574] Hofjunker.

Er gehört vermutlich zu dem westfälischen Geschlecht v. Holte. (Hefner.)

163. Virgilius Hower. 1. 1. 1616—10. 10. 1616 Hofjunker. Hofmeister des Herzogs von Braunschweig.

164. Wulf v. Jersleben (Gersleben). 1. 6. 1581—8. 8. 1588 Hofjunker, 8. 8. 1588 verabschiedet, nachdem er einige Zeit nicht am Hofe gewesen war.

Er schrieb sich 12. 7. 1588 zu Kronborg in Chr. Holcks Stammbuch ein als Wolff von Jerrgleben.

165. Hermann Kaas. 1. 6. 1640—26. 11. 1643 Hofjunker, 26. 4. 1646— . . . in der dänischen Kanzlei.

Er besaß Ulstrup, lebte 1619—1675, war 1657 Rittmeister und verm. mit Birte Pors, Sohn von Jrer Kaas und Sophie Krag. Eine Linie des Geschlechts (mit dem Zinnenschnitt im Schilde) kam nach Deutschland, besaß Herzhaus und Althaus und blüht jetzt in Ungarn. (Pers. Tidskrift I—V.)

166. Christoffer v. Kanitz. 23. 8. 1575—[6. 8. 1577] Hofjunker, kam 13. 8. 1576 nach Liefland.

Schlesisches Geschlecht, auch in Ostpreußen. (Hefner.)

167. Bendix v. Kannenberg 2. 1. 1603—25. 10. 1611 Fischmeister, vorher „Stallknecht“ mit Bestallung vom 30. 1. 1603. 30. 1. 1603—26. 10. 1611 Hofjunker, † 25. 10. oder 26. 10. 1611.

Brandenburgisches Geschlecht. (Hefner.)

168. Carl Joachim v. Karberg. 29. 5. 1642— . . . Fischmeister.

169. Henning Karberg. 31. 8. 1593—14. 4. 1597 Hofjunker.

170. Hermann Kardorf. 12. 6. 1643—7. 1. 1644 Hofjunker.

Ein H. v. K. war 1630 dänischer Oberstleutnant, besaß Wöpkendorf, † 1677, war verm. 1. mit Barbara von Datenberg 2. mit Margarethe von Koß und Sohn von Joachim v. K. auf Gantzow und Margarethe v. Levetzow. (Masch.)

171. Hans v. Kerkow 13. 11. 1586—16. 4. 1587 Hofjunker, Schiffsjunker.
Brandenburgisches u. pommersches Geschlecht, erloschen. (Hefner.)

172. Lorentz v. Kiedorf. 13. 10. 1584—29. 9. 1588 Kammerjunker. Am 11. 4. 1585 wurde er Hauptmann der Einspännigen.
Er schrieb sich 1588 als „von Khüedorff" in Chr. Holck's Stammbuch ein.

173. Bispero (!) Kleist 29. 9. 1561—[29. 9. 1562] Hofjunker.
Bisprow Kleist; er war Herzog Barnims Hofdiener und starb noch vor seinem Vater 1585, da er nach Dänemark geschicket worden. Seine Eltern waren Joachim v. Kleist auf Damen und Sophie v. Kleist. (Gesch. d. Geschl.)

174. Karsten Kleist. 20. 10. 1584—23. 7. 1591 Hofjunker.
Er besaß groß Tychow und † vor 1628. Er sollte 1603 Esse v. Glasenapp heiraten, aber die Ehe kam nicht zu Stande, weil man über Mitgift und Leibgedinge sich nicht einig werden konnte. Seine Eltern waren Joachim v. Kleist und Magdalene v. Blankenburg. (Gesch. d. Geschl.)

175. Venzel Knipsen. 3. 10. 1575—[15. 12. 1575] Hofjunker „ein böhmischer Jüngling."

176. Frederik Köller. 1. 6. 1586—16. 4. 1587 Hofjunker, 19. 9. 1586 Schiffsjunker.
Er besaß Moratz und Görke, lebte 11. 7. 1561—? 6. 1599, führte zahlreiche Prozesse, war verm. 27. 10. 1588 mit Barbara v. Köller, Sohn von Georg v. K. und Anna v. Lüskow. (Urkundenbuch d. Geschl.)

177. Anders Kotzbade, (Kosboth). 3. 8. 1572—[3. 5. 1578] Hofjunker, kam 1578 nach Kronborg, 22. 7. 1582—[27. 11. 1584] Hofjunker.
Wohl die mecklenbg. Familie v. K. (Lehsten).

178. Henrik Kotzwitz (Kottwitz?) 8. 7. 1580—24. 8. 1581 Hofjunker.
Schlesisch. Geschlecht. (Hefner).

179. Hans Krassow. 15. 5. 1592—13. 12. 1594 Hofjunker.
Er besaß Pansewitz und Varbnevitz, war 1600 verm. mit Ilsabe Rotermund, starb 1627 und war Sohn von Heinrich K. dem Langen und Dorothea von Normann. (v. Bohlen, Gesch. d. Geschlechts v. K.)

180. Ernst Kreckwitz. 18. 9. 1576—[30. 3. 1578] Hofjunker, kam 1578 nach Kronborg.
Schlesisch. Geschlecht. (Hefner).

181. Otto Kruckow. [11. 5. 1588]—17. 7. 1588 Hofjunker.
Pomm. Geschlecht. (Hefner).

182. Wulf v. Kundiger. 29. 9. 1576—[3. 5. 1578] Hofjunker, kam 1578 nach Kronborg.

183. Arndt v. d. Kuhla. 27. 9. 1627—[8. 6. 1632] Kammerjunker beim Prinzen Frederik, 17. 1. 1628— . . . Hofjunker, 8. 6. 1632— . . . Stallmeister.
Er besaß Löitved, war belehnt 1638—42 mit Vesteraalen und Lofoten, 1642—45 mit Dalum, 1645—48 mit Kronborg und

Frederiksborg, nebst Abrahamstrup, erhielt 1643 dänische Naturalisation, lebte 2. 2. 1599—14. 2. 1658, verm. 2. 10. 1642 mit Anne Vind 1622—167.. Er war Sohn von Bendix v. d. K. und Hedwig v. Issendorf. (D. A. A.)

184. Hans Küssow. 1. 10. 1639—10. 10. 1643 Hofjunker.
Er lebte 16. 7. 1613—24. 7. 1662 und war Sohn des pommerschen Kanzlers und Rats Erasmus K. auf Megow und der Anna v. Blücher. (Gesterding).

185. Dobrath Lampe. 20. 4. 1623—[14. 11. 1628] Bereiter bei Prinz Christian V. vom 25. 3. 1627 an, dessen Stallmeister. 20. 4. 1623—[14. 11. 1628] Hofjunker.
7. 7. 1619 wurde in Leyden immatrikuliert Volradus Lampe Misnicus. 25 (Jahre alt), famulus nobilis Dni. Falconis (Falk Göye, dänischer Edelmann). Er war 24. 6. 1638—24. 6. 1646 mit Helgeland in Norwegen belehnt, † 1646. (Erslev Len.)

186. Jurgen Leckow. 16. 9. 1573—[3. 4. 1578] Hofjunker.
Wohl derselbe Jürgen, welcher in Ungarn, Frankreich und Dänemark gedient hat, mit Katharina v. d. Osten verm. war und dessen Eltern Hieronymus v. L. und Katharina v. Schöning waren. (Elzow).

187. Wolf Leckow. 3. 5. 1572—[25. 12. 1573] Hofjunker und 22. 11. 1578—[21. 7. 1580] Hofjunker.

188. Willum Lees. [25. 12. 1561]—[24. 6. 1562] Hofjunker.

189. Baltzer v. Leist. [6. 1. 1570]—[6. 1. 1578] Rittmeister, 21. 1. 1571—29. 3. 1571 Hofjunker, [30. 12. 1574]—16. 10. 1575 Hofjunker und [7. 8. 1577]—[3. 1. 1578] Hofjunker. Vom 20. 12. 1574—19. 1. 1575 war er „geschlagen" und lag im Kruge vor Skanderborg.
Mecklenbg. Geschlecht v. Lehsten.

190. Caspar v. Leist. 28. 9. 1575—[14. 3. 1576] Hofjunker.

191. Christoffer v. Leist. 1. 3. 1573—[14. 1. 1576] Hofjunker.

192. Joachim v. Leist. 21. 1. 1571—29. 3. 1571 Hofjunker, [24. 4. 1571]—19. 4. 1584 Kammerjunker, [19. 11. 1571]—[1. 4. 1584] Hofjunker. Er wurde 1584 mit Frederiksborg belehnt.
Das Lehn hatte er bis 1589 inne. 1588 war er bei der Beerdigung König Friedrich II.

193. Wedege v. Leist. 11. 4. 1573—[14. 1. 1576] Hofjunker.

194. Detlev Lepel. [6. 1. 1572]—29. 5. 1573 Hofjunker.
Er war 1554 noch minderjährig, scheint † vor 1581, war Sohn von Henning v. L. zu Neuendorf auf dem Quitz.

195. Zabel Lepel. 22. 3. 1590—23. 7. 1591 Hofjunker.
Er saß auf Gr. Bunsow, Rametzow, Wehrland, Bauer und Steinfurt, † zwischen 27. 6. und 29. 6. 1635, verm. mit Anna v. Lepel aus Neuendorf. Ehestiftung vom 9. 11. 1597. Seine Eltern waren Joachim v. L. auf Netzelkow und Ilse v. Schmatzhagen.

196. Hans Lessata. 30. 12. 1578—[28. 1. 1579] Hofjunker.
Schlesisches Geschlecht Lessota oder Lassota. (Hefner).

197. Hans Christof de Lichtenberg. 12. 7. 1629—7. 4. 1630 Hofjunker, 12. 7. 1629—12. 4. 1630 Hofmeister bei den königlichen Kindern oder „Graf Waldemar und den anderen Fräuleins".
Mit den königlichen Kindern sind die Kinder Christian IV. und der Kirsten Munk gemeint.
198. Albrecht v. d. Lippe. 12. 4. 1579—[27. 6. 1579] Hofjunker.
199. Joachim v. d. Lippe. 16. 7. 1574— . . . Hofjunker, 10. 12. 1576—24. 12. 1602 Hofjunker, 20. 8. 1576— . . . Fischmeister, 2. 8. 1587—24. 12. 1602 Fischmeister und Teichmeister zugleich mit Bestallung vom 2. 8. 1587, † 24. 12. 1602 auf Frederiksborg.
200. Caspar v. Lipzick (Leipzig?). 12. 6. 1575—[3. 5. 1578] Hofjunker, 1. 6. 1580—24. 8. 1581 Hofjunker. Er kam 13. 8. 1576 nach Liefland und 3. 5. 1578 nach Kronborg.
201. Frands v. Lipzick (Leipzig?). 20. 7. 1576—[3. 5. 1578] Hofjunker, 9. 5. 1580—24. 8. 1581 Hofjunker. Er kam 13. 8. 1576 nach Liefland und 3. 5. 1578 nach Kronborg.
202. Georg v. Löben. 1. 11. 1612—9. 2. 1613 Hofjunker.
Er ist wohl derselbe wie Georg v. L. zu Brachstedt ꝛc., verm. 1615 mit Maria v. Breitenbauch, Sohn von Balthasar v. L. und Elisabeth v. Kitscher.
203. Melchior v. Löben. 10. 6. 1601—9. 2. 1613 Hofjunker. 8. 6. 1601—10. 1. 1617 Rittmeister, mußte auf Anfordern 200 gute niederländische „leichtfertige" Pferde und Reiter, mit Harnisch, 2 Pistolen, Sturmhaube und sonstiger Notdurft wohl gerüstet, zusammenbringen können. † 10. 1. 1617.
Er war Sohn von Caspar v. L. zu Bollendorff und Freyenwalde.
204. Jakob Löye. 12. 3. 1571—29. 3. 1571 Hofjunker.
205. Sigismund v. Lotwitz. 17. 12. 1606, † vor 10. 5. 1611, Hofjunker, wurde vor Kolmar erschossen.
Er fiel bei der Belagerung von Kalmar zwischen dem 3. und 27. Mai 1611, wie Siegward Grube verzeichnet hat, der dort seinen Bruder Eiler verlor.
206. Hans Lyneborg. [6. 1. 1572]—[5. 3. 1572] Hofjunker.
cfr. Nr. 473.
207. Caspar Luckow. 22. 4. 1572—29. 5. 1573 Hofjunker.
208. Jörgen Lüninck 12. 9. 1579—[21. 7. 1580] Hofjunker.
Westfälisches Geschlecht. (Hefner).
209. Hans Lüttich. 19. 10. 1590—[5. 11. 1594] Hofjunker.
210. Hartwig Lützow. 31 12. 1590—12. 12. 1596 Hofjunker.
Er war verm. mit Anna v. Schack aus Basthorst und Sohn v. Otto v. L. zu Turow und Dutzow und Christiane v. Bülow.
211. Henneke Lützow. 12. 9. 1630—21. 12. 1631 Hofjunker.
212. Hugo Lützow. 6. 2. 1640— . . . . Hofjunker.
Er lebte 1. 3. 1617—21. 3. 1693, besaß Bachendorf und Lundsgaard, war Etatsrat, Amtmann, 1656 belehnt mit Antvorskov und Korsör, erhielt 8. 12. 1651 dänische Adelsanerkennung, verm.

1. am 22. 6. 1656 mit Ide Rosenkranz 16. 7. 1639—15. 8. 1666 und 2. am 14. 11 1672 mit Karen Juul zu Brusgaard 22. 11. 1642—20. 1. 1689, Markor Rodssteens Witwe. Seine Eltern waren Magnus v. L. und Deliana v. Behr. (D. A. A.) (Ersley Len).

213. Joachim Luttitz (Luttich?) 6. 10. 1585—[21. 5. 1586] Hofjunker, war im April 1586 mit Henrik Ramel in England.
Geschlecht Lüttic3 oder Loitiz in Schlesien. (Hefner).

214. Carl Magnussen. 29. 9. 1611—30. 12. 1612 Hofjunker.
Zu demselben Geschlecht wie Nr. 215 und 216.

215. Henrik Magnussen. 11. 5. 1579—20. 8. 1580 Hofjunker.
Er lebte noch 1625, war verm. mit Ida v. Brockdorff und Sohn von Paul M. zu Blansgaard auf Alsen und Anna Blome (D. A. A.)

216. Otto Magnussen. 26. 3. 1574—[23. 10. 1579] Hofjunker, kam 13. 8. 1576 nach Liefland.
Er † vor 1646, war verm. mit Sophie v. Schack und Bruder von Nr. 215. (D. A. A.)

217. Daniel Mandyvel (Manteuffel). 27. 8. 1586—16. 4. 1587 Hofjunker, Schiffsjunker.
Pommersches Geschlecht.

218. Karsten Mandyvel. 14. 5. 1592—16. 10. 1596 Hofjunker, dann Hauptmann zu Lande und zu Wasser. 6. 5. 1606—[6. 11. 1611] Hauptmann über ein Fähnlein Kriegsknechte und Soldaten, die er auf Anforden stellen muß. Vom 6. 5. 1609 an wird er öfter als Schiffskapitän bezeichnet.
Wohl derselbe Mandyvell, der im Februar 1610 bei Siegward Grube auf Torup in Schonen zu Gast war und vielleicht auch derjenige, welcher 1636 als Gatte der Anna Magnussen zu Söndersö genannt wird.

219. Jost v. Manslug (Mandelsloh) 18. 1. 1574—[23. 2. 1574] Hofjunker.
Braunschweig-Geschlecht. (Hefner).

220. Henrik Marenholt. 27. 7. 1596—24. 6. 1597 Hofjunker.
Niedersächsisches-Geschlecht (Hefner).

221. Bernhard Marschalk. 6. 9. 1586—16. 4. 1587 Hofjunker, Schiffsjunker.

222. Jörgen Marschalk. 1. 1. 1625—[26. 4. 1625] Hofjunker.
Wahrscheinlich ein Bruder von Nr. 223 und Besitzer von Cranenburg, und Hutlo, Präsident der bremischen Ritterschaft, verm. mit Sofie Elisabeth v. Francking. (Mushard).

223. Johan Frederik Marschalk. 5. 7. 1640— . . . Hofjunker.
Er heißt zu Hutlo, lebte 26. 11. 1618—16. 3. 1679, war dänischer Geheimer Rat, Stiftsamtmann in Bergen, norwegischer Reichskanzler, Domherr in Lübeck, 1659 belehnt mit der Propstei an der Mariakirche in Oslo, verm. 19. 7. 1653 mit Margarethe Bielke zu Erje 24. 10. 1622—11. 11. 1698. Johann Friedrich v. M. erhielt am 14. 4. 1652 dänische Adelsbestätigung. Seine Eltern waren Levin v. M. und Judith v. Marschalk. (Mushard), (Ersley Len).

224. David Marten. 4. 9. 1585—16. 4. 1587 Hofjunker, 19. 9. 1586 Schiffsjunker.
Wohl zum Geschlecht v. der Margaritten in Thüringen, 1662 erloschen. (Hefner).

225. Philip Marwitz. 6. 1. 1585—[21. 5. 1586] Hofjunker, war 14. 5.—24. 8. 1585 mit dem Rat in Schottland und im April 1586 mit Henrick Ramel in England.

226. Gert v. Meidel. 9. 4. 1628—[14. 11. 1628] Hofjunker bei Prinz Christian V.
Geschlecht v. Maydel, russische Ostseeprovinzen.

227. Hans Meseberg. 4. 6. 1584—16. 4. 1587 Hofjunker, war 25. 7.—15. 9. 1584 mit Peder Munk und Hak Holgersen Ulfstand in Ösel, 14. 5.—24. 8. 1585 mit dem Rat in Schottland, im April 1586 mit Henrik Ramel in England, wurde 19. 9. 1586 Schiffsjunker.

228. Caspar Mildenitz. 8. 10. 1585— . . . Leutnant auf Kronborg, 3. 10. 1589—18. 11. 1590 Hofjunker, wurde dann wieder Leunant auf Kronborg, war im April 1586 mit Henrik Ramel in England.
Am 26. 12. 1588 schrieb er sich zu Kronborg in Chr. Holcks Stammbuch ein. Er fiel 1611 bei der Belagerung von Kalmar. Er war Sohn von Thomas Mildenitz zu Lentz und Katharina v. Knigge. (Siegv. Grubes Tagebuch), (Elzow).

229. Albert Molzan (Maltzan) 13. 12. 1577—[28. 4. 1579] Hofjunker.
Er ist Albrecht v. Maltzan zu Sarow und Schossow, pommerscher Vicelandmarschall, † vor 24. 9. 1604, verm. 1. mit Anna Sehestedt, 2. Ilsabe v. Holstein. Seine Eltern waren Ludecke v. M. und Elisabeth v. Quitzow. (Gesch. d. Geschlechts).

230. Frederik Moltzan. 1. 1. 1611—9. 7. 1611 Hofjunker.
Er war bischöflich bremischer Stallmeister, † vor 1612. Seine Eltern waren Dietrich v. M. und Ilse v. d. Berge.

231. Nickel Motschelnitz. 2. 8. 1572—30. 3. 1573 Hofjunker.
Schlesisches Geschlecht v. M

232. Lucas Mutzel. [4. 8. 1581]—5. 8. 1602 Kammerjunker, 16. 10. 1581—5. 8. 1602 Hofjunker.
Claus Podel in Stettin nahm 1602 sein Guthaben in Empfang. Vom 25. 5.—21. 6. 1594 erhielt er Kostgeld, während der König nach Oslo auf Reisen war; danach wurde er wieder bei Hofe gespeist.

233. Bernt Mutzlitz. 14. 9. 1578—[19. 10. 1580] Hofjunker, 26. 5. 1581—2. 7. 1581 Hofjunker.

234. Jörgen Natzmer 22. 10. 1586—16. 4. 1587 Hofjunker, Schiffsjunker.
Pommersches Geschlecht. (Hefner).

235. Gerlof Nettelhorst. 20. 4. 1599—1. 8. 1602 Hofjunker, 24. 7. 1603—28. 10. 1607 Hofjunker. Er kam nach Rußland 1602 mit dem Prinzen Hans.

Er besaß Ousgaard und † 1643. 1600 und 1602 reiste er im Gefolge des Königs nach Norwegen, 1604 bat er Siegward Grube für ihn bei Johann Taube um seine Tochter anzuhalten, 26. 5. 1605 war er mit dem König als Gast bei Siegward Grube auf Torup, 1609—43 belehnt mit Ide- und Marker-Schiffsrhede, verm. 1. mit Anna Taube (Due) und 2. mit Vibeke Bielke. Betreffs Prinz Hans siehe Bemerkung zu Nr. 42. (D. A. A.), (Erslev Len), (Siegv. Grubes Tagebuch).

236. Thomas Nold. 9. 12. 1605 – 5. 7. 1606 Hofjunker, vorher königl. Edelknabe. 1606 erhielt er Erlaubnis in seine Heimat Kurland zu reisen und sich einige Zeit in Deutschland und den Niederlanden zu versuchen. [30. 1. 1611]—17. 2. 1613 Leutnant oder Kapitän über eine Kompagnie Fußvolk von 300 Mann, die stets das Leben Sr. Majestät schützen soll. (Leibkompagnie). 1611 war er Hauptmann über des Königs Soldaten und Knechte in Halmstad. 17. 2. 1613—19. 4. 1615 Trabantenhauptmann. 17. 2. 1613—[13. 4. 1616] nochmals Trabantenhauptmann. Unter dem 25. 9. 1606 erhielt er vom König 400 Taler Hülfe um sich 2 Jahre lang in fremden Ländern umzutun. Von 1625 -1627 kommt er als Oberstleutnant der Artillerie im deutschen Kriege vor.

Er besaß Maglö, † 1634, schrieb sich 1606 in David v. Mandelslohs Stammbuch ein, war 1614 im Dezember bei Siegward Grube auf Malmöhus und nochmals 1631 11. 5. dort, 1615—35 belehnt mit Lysekloster in Norwegen. Er war verm. 1. am 1. 10. 1615 mit Margarethe Giedde † 16. 5. 1627 (Hochzeit auf Malmöhus) und 2. am 25. 8. 1628 mit Helle Urup. Die Familie Nold, ursprünglich Noel, kam über Liefland nach Dänemark. (Erslev), (N. D. A.) (Sieg. Grubes Tagebuch).

237. Achatius Normann. 21. 11. 1577—[21. 7. 1580] Hofjunker.

Vermutlich der 1593 in Pommern lebende A. N. ein Sohn von Hans N. und Anna v. Barnekow.

238. Adam Norman. [26. 3. 1559]—[4. 5. 1571] Hofjunker und [17. 9. 1575]—[14. 1. 1576] Hofjunker.

Er war 1568 Jägermeister, 1577—88 mit Urne- und Nybölle-Birk, 1588 mit Kornerupgaard, 1594 mit Skullerup belehnt, † 5. 3. 1595, Sohn von Claus N. zu Tribbevitz und Gisela Krackow. (D. A. A.)

239. Ernst Norman. 18. 7. 1606—19. 4. 1615 Hofjunker, 27. 10. 1613—19. 4. 1615 Schenk. Er wurde 18. 7. 1606 als Leibdiener des Königs auf dessen Reise nach England wehrhaft gemacht und zum Kammerjunker ernannt.

Er besaß Tribbevitz und Selsö, lebte 26. 9. 1579—2. 10. 1645, trug sich 1606 in David v. Mandelslohs Stammbuch ein, war belehnt 1613—15 mit Lysekloster, 1615—20 Stiernholm, 1620—31 Antvorskov, 1631—34 Koldinghus, 1620—31 Korsör, verm. 30. 7. 1615 mit Ingeborg Arenfeldt zu Palsgaard und Gündetved 9. 10. 1594—8. 2. 1658. Er war Sohn von Joachim Michel N. und Katharina v. Kahlden. (D. A. A.)

240. **Eustachius Norman.** 2. 10. 1578—[22. 5. 1580] Hofjunker.
Er war wohl derselbe wie der Landvogt E. N. auf Rügen, verm. mit Barbara v. Bergelase, Sohn von Claus N. auf Dubnitz. (Geschichte d. Geschlechts).

241. **Hans v. Nykirke.** 15. 12. 1595—24. 6. 1597 Hofjunker.
Ein lic. jur. Johann Nienkerke war 22. 10.—6. 11. 1594 mit einer holländischen Gesandschaft in Kopenhagen und trug sich hier in Chr. Holck's Stammbuch ein. Doch ist der Hofjunker eher bei dem pommerschen, 1641 erloschenen Geschlecht von Neukirchen zu suchen.

242. **Herman v. Oeynhausen** . . . —[22. 12. 1630] Hofmeister beim Prinzen Ulrik.
Prinz Ulrich war ein 1611 geb. Sohn König Christian IV. Herman v. O. war mutmaßlich Sohn des Obersten der Feldartillerie Moritz Herman v. O.

243. **Claus Andersen v. Oldenburg.** 21. 9. 1643—21. 12. 1643 Hofjunker.
Er wird aus der bekannten mecklenburgisch-pommerschen Familie stammen.

244. **Alexander v. d. Osten.** [20. 6. 1577]—[20. 6. 1578] Rittmeister. 3. 7. 1579—[21. 7. 1580] Hofjunker.
Pommersches Geschlecht, (Hefner). Vielleicht derselbe, wie A. v. d. O. zu Woldenburgk, welcher 1605 im Gefolge Herzog Bogislav XIII. die Huldigungsreise mitmachte. (Baltische Studien 1900.)

245. **David v. d. Osten.** 27. 9. 1599—[1. 7. 1601] Hofjunker.

246. **Frederik v. Pannewitz.** 1. 2. 1602—19. 8. 1609 Hofjunker, 20. 4. 1612—28. 2. 1613 Hofjunker, 6. 7. 1614—4. 9. 1622 Hofjunker, 19. 8. 1609—4. 9. 1622 Bereiter mit Bestallung vom 12. 12. 1610. Es ist nicht ganz klar, ob er zwischen 22. 8. und 22. 10. 1614 im königlichen Dienst gewesen ist, aber von diesem Tage an befand er sich zu Soer und hatte die Aufsicht über das Zureiten einiger junger Pferde.
Schlesisches Geschlecht, (Hefner).

247. **Borchard v. Papenheim zu Säbygaard.** [6. 4. 1550]—26. 3. 1559 Hofjunker, 3. 7. 1588—3. 7. 1590 hatte er 400 Taler Pension auf Lebenszeit, weil er wegen Altersschwäche Hof und Lehn Abrahamstrup abgetreten hatte, womit er zu Zeiten des Vaters und des Großvaters des Königs eine Zeit lang belehnt gewesen war. † 3. 7. 1590, worauf Peder Rud zu Fuglsang am 4. 11. 1590 sein Guthaben in Empfang nahm um es dem Schwager des verstorbenen Ejler Rud zu Vedby zu übergeben.
Er war belehnt 1556 mit Fugleberg, 1556—65 mit Säbygaard, 1567—71 mit Hörsholm, 1568—88 mit Abrahamstrup, verm. mit Birgitte Falster † 24. 8. 1586. Prächtiger Grabstein mit Figuren in der Halsted Kirche auf Laaland. Ejler Rud. war nicht

Schwager, wie oben angegeben, sondern Schwiegersohn von B. v. P., mit dessen Tochter Margarethe v. Papenheim er vermählt war. Seine Eltern waren Georg v. P. zu Liebenau und Christine v. Berlepsch. (D. A. A.) (Erslev Len).

248. **Alexander Rabe v. Papenheim.** 25. 4. 1586—16. 4. 1605 Hofjunker, 18. 12. 1586 Jagdjunker, 10. 6. 1598—16. 4. 1605 Kammerjunker.

A. v. P. zu Liebenau u. Snedinge, geb. 13. 4. 1563 zu Gladebeck in Braunschweig, † 17. 1. 1631, war belehnt 1604—1609 mit Jde- und Marker-Schiffsrhede, 1609—20 mit Bratsberg und Gimsökloster, 1613—31 mit Vemb Schiffsrhede, alles in Norwegen, 1620—27 mit Holbäck, verm. 9. 6. 1605 mit Regitze Grube 15. 9. 1572—27. 1. 1636. Er war Sohn von Georg v. P., Drost zu Gladebeck und Amalie v. Goltacker. (D. A. A.) (Erslev Len).

249. **Jörgen v. Papenheim.** 23. 3. 1580—24. 8. 1581 Hofjunker.

Er besaß Liebenau, war verm. mit Margarethe v. Falkenberg, und Bruder v. Nr. 248.

250. **Jobst Friedrich v. Papenheim.** 9. 4. 1628—[14. 11. 1628] Hofjunker. 7. 5. 1628—[14. 11. 1628] Kammerjunker bei Prinz Christian V.

Er besaß Söholt, war belehnt 1642—50 mit Aalholm † 10. 9. 1649, war verm. 30. 10. 1632 mit Regitze Urne zu Söholt 1608—6. 3. 1679. Er war Sohn v. Nr. 249. (D. A. A.), Erslev Len).

251. **Anders Parch.** 13. 2. 1587—[16. 4. 1587] Hofjunker, Schiffsjunker.

252. **Melchior Parch.** 6. 6. 1586—16. 4. 1587 Hofjunker, 19. 9. 1586 Schiffsjunker.

253. **Caspar Paselich zu Liddow.** [15. 12. 1558]—[15. 12. 1559] Hofjunker, 2. 6. 1557—22. 10. 1597. Licentiat in der deutschen Kanzlei, † 22. 10. 1597.

Er besaß auch Rönnebeksholm war 1569 mit Jerslev und 1579—97 mit Snegaard belehnt, hatte 1555 in Wittenberg studiert, erhielt 1557 ein Dekanat in Roskilde, war 1559 mit bei dem Zuge gegen die Ditmarschen, war mehrfach Gesandter, verm. mit Judith v. Freese. (Erslev Len).

254. **Claus Paselich.** 20. 4. 1601—26. 6. 1602 Hofjunker.

Er lebte noch 1625 auf Seeland, war Sohn von Nr. 253.

255. **Christoffer Parsberg.** 16. 12. 1580—[11. 7. 1582] Hofjunker.

Er lebte 25. 6. 1555—21. 5. 1600, besaß Södal, Jernit und Hviderup, war Hauptmann zu Roskildegaard, 1593 belehnt mit Draxholm, verm. 29. 9. 1583 mit Dorte Munk (Wappen: 3 Rosen) † 2. 10. 1641. Sohn von Werner Parsberg und Anne Holck. Das Geschlecht stammte aus Baiern und erlosch 1730 sowohl in diesem seinem Stammlande wie in Dänemark. (D. A. A.), (Erslev Len).

256. **Jörgen Parsberg.** 9. 3. 1617—17. 6. 1619 Hofjunker; verlobt nach Böhmen.

Er besaß Jernit 1630, war bei der Armee in Böhmen, was wohl mit „verlobt" gemeint ist, Sohn von Waldemar Parsberg und Jde Lykke.

257. **Manderup Parsberg.** 8. 8. 1593—[26. 8. 1596] Hofjunker.

Er besaß Hagesholm, lebte 1546—1626, war Reichskanzler, Reichsrat, Lehnsmann, 1. verm. 26. 9. 1574 mit Ingeborg Juel 1544—29. 10. 1615 und 2. mit Anne Brahe 16. 5. 1578—2. 1. 1633. Er war Bruder von Nr. 255. (D. A. A.), (Erslev Len).

258. Niels Parsberg. [24. 7. 1570]—[27. 2. 1579] Hofjunker, [16. 11. 1575]—[27. 2. 1579] Kammerjunker.
Er besaß Harrestedt und Sandbygaard, † 1592, war 1. 3. 1579 verm. mit Lisbeth Sestedt, Witwen 1593. Er war Bruder von Nr. 255. (Bang: Breve).

259. Niels Parsberg. 1. 3. 1627—10. 7. 1633 Hofjunker.
Er besaß Elkiär, † 1668, verm. mit Hilleborg Gyldenstierne. Seine Eltern waren Werner Parsberg zu Lynderup und Agate Seefeld.

260. Niels Parsberg. 5. 1. 1643—14. 7. 1647 Hofjunker.
Er besaß Eskildstrup, Frydendal, Knabstrup, Sellebjerg, verm. 1647 mit Kirsten Mogendatter Kaas 1616—25. 2. 1684. Seine Eltern waren Frederik P. zu Harrestedt und Mette Dresselberg. (D. A. A.)

261. Oluf Parsberg zu Södal. 7. 5. 1615—16. 5. 1622 Hofjunker, 8. 5. 1618—16. 5. 1622 Kammerjunker.
Er besaß auch Hagesholm, Tulstrup, Palstrup 2c., † 19. 7. 1661, war Ritter und Reichsrat, verm 16. 6. 1622 mit Karen Kruse. Er war auch Hauptmann zu Skanderborg. Er war Sohn von Nr. 255. (D. A. A.) (Erslev Len).

262. Waldemar Parsberg. 16. 12. 1570—[11. 7. 1582] Hofjunker.
Er besaß Jernit und Bonderup, lebte 1557—6. 5. 1607, war 1593 Lehnsmann auf Riberhus, verm. 18. 10. 1584 mit Ide Lykke 1560—10. 12. 1618. Ihr Grabstein mit Figuren liegt in der Hammel-Kirche. Er war Bruder von Nr. 255. (D. A. A.)

263. Christoffer Pax (Festenberg gen. Pakisch). [29. 9. 1558]—[2. 8. 1572] Hofjunker, [14. 2. 1559]—[2. 8. 1572] Stallmeister.
Er besaß Torupgaard, lebte 1510—1608 9. 7., war belehnt 1561—63 mit Espholt, 1563—1608 mit Holbäk, 1564—65 mit Strandlenet, 1574—1608 mit Krandlöse, 1580—85 mit Vinderup, erhielt 17. 6. 1575 dänische Adelsbestätigung, verm. mit Sofie Galt. Seine Eltern waren Martin v. P. zu Kreibe in Schlesien und Kerte v. Ribbern. (Erslev Len), (N. D. A.)

264. Christoffer Pax. 14. 6. 1634—1. 5. 1636 Hofjunker.
Er besaß Torupgaard, wurde 1651 ermordet, war verm. mit Hilleborg Bille zu Rask. Er war Sohn von Mogens P. und Sofie Glambek und Enkel von Nr. 263. (D. A. A.)

265. Henning Pechlin. 10. 1. 1586—[21. 5. 1586] Hofjunker, war im April 1586 mit Henrik Ramel in England.

266. Joachim Pechlin. 22. 4. 1586 - [21. 5. 1586] Hofjunker, war im April 1586 mit Henrik Ramel in England.

267. Wulf Pelckhouer (Pelkhoven) der Jüngere. 1. 12. 1576 -[3. 5. 1578] Hofjunker, kam 1578 nach Kronborg, war Hofmeister des Pfalzgrafen Otto Henrik.

Der Pfalzgraf figuriert während derselben Zeit in der Liste als Kammerjunker und Hofjunker.

268. Markvard Pentz. 24. 2. 1596—6. 1. 1603 Hofjunker, wurde bei seinem Abgang mit Schloß Segeberg belehnt.

Er besaß Wendhof, erhielt 2. 12. 1616 den Ritterschlag zum Elephanten-Orden, fiel 27. 8. 1626 bei Lutter am Barenberge, war verm. mit Anna v. Thienen. Seine Eltern waren Baltzer P. zu Nütschau und Anna Pogwisch.

269. Adam Heinrich Pentz. 20. 8. 1639—11. 7. 1642 in der deutschen Kanzlei, 2. 5. 1646— . . . Hofjunker, 2. 5. 1646— . . . Hofmarschall.

Er hieß zu Wörlitz, lebte 1597—1657, erwarb 7. 2. 1649 dänische Naturalisation, war verm. mit Else v. Bülow. Seine Eltern waren Joachim P. zu Worlitz und Dorothea v. Husaan. (N. D. A.)

270. Christian Pentz. 13. 12. 1626—2. 12. 1629 Hofjunker.

Er besaß Neudorf, † 1652, war Kommandant v. Glückstadt und Ritter des Elephanten-Ordens, 2. 6. 1636 Reichsgraf, verm. 10. 10. 1634 mit Elisabeth Sophie † 1658, Tochter König Christian IV. und der Kirsten Munk. Er war Sohn von Nr. 268.

271. Dam. Pflugk. [11. 5. 1588] 17. 7. 1588 Hofjunker.

Sächsisches Geschlecht. (Hefner).

272. Hartwig v. Plate. 22. 4. 1586—16. 4. 1587 Hofjunker, vom 6. 6.—13. 8. 1586 zu Schiff nach den Nordlanden, 19. 9. 1586 Schiffsjunker.

273. Adam Plato (Platow). 11. 11. 1560—[29. 4. 1573] Hofjunker.

Er war 1569—72 mit Meltoftegaard belehnt. (Erslev).

274. Henning Plato (Platow) Rittmeister. 16. 2. 1571—29. 3. 1571 Hofjunker. 21. 1. 1572—[3. 5. 1578] Hofjunker, kam 13. 8. 1576 nach Liefland und 3. 5. 1578 nach Kronborg.

275. Gunzel Ejler v. Plato. 26. 7. 1612—9. 2. 1613 Hofjunker.

276. Andreas Plessen. 22. 5. 1575—[10. 9. 1576] Hofjunker.

Mecklenburg. Geschlecht. (Lehsten).

277. Claus Podebusk. 1. 12. 1582—[21. 1. 1586] Hofjunker.

Claus Putbus zu Kjörup und Krapperup, lebte 11. 12. 1562—26. 8. 1616, dänischer Reichsrat, belehnt 1602—1607 mit Kullegaard, 1610—1616 mit Visby und Stubberup, trug sich 1580 zu Straßburg in Chr. Holcks Stammbuch ein, verm. 30. 8. 1590 mit Sophie Ulfstand zu Barsebeck. Seine Eltern waren Moritz Putbus zu Kjörup und Magdalene Sehested. (Erslev Len.) (D. A. A.)

278. Erdmann Ernst Ludwig zu Putbus. 6. 4. 1640—25. 4. 1642 Hofjunker.

Er lebte 21. 1. 1616—4. 9. 1671, war verm. 1643 mit Ursula Sophia Freiin zu Putbus 3. 8. 1625—1677, Sohn von Ernst Ludwig zu P. und Magdalene Gräfin Eberstein. Er war 1616 Erblandmarschall und Oberst. (Loebe: Stammtafel des Geschlechts).

279. Otto Podebusk. [15. 12. 1558]—[15. 12. 1560] Hofjunker.

Er † 1560, Sohn von Nicolaus P. und Anne Krognos, wurde in Odensee erschlagen und dort in der St. Hanskirche begraben.

280. Freiherr Philip zu Putbus. 15. 8. 1612—9. 12. 1613 Hofjunker.
Er lebte 1587—1615, Sohn von Ludwig zu P. und Anna Marie Gräfin Hohenstein-Kleitenberg.

281. Caspar Pogrel. 5. 1. 1571—[29. 3. 1579] Kammerjunker, 29. 1. 1571—[29. 3. 1579] Hofjunker. Er scheint schon früher 14. 4. 1566 Hofjunker gewesen zu sein.
Schlesisches Geschlecht. (Hefner).

282. Christoffer Pogwisch. 23. 5. 1574—[10. 9. 1576] Hofjunker.
Er besaß Hagen, † 2. 8. 1636 und war verm. mit Margarethe Rathlou aus Lensahn.

283. Frands Pogwisch. 17. 10. 1636—14. 8. 1641 Hofjunker, 29. 5. 1639—14. 8. 1641 Schenk.
Er besaß Ravnholt, † 1653, war belehnt 1641—46 mit der Propstei an der Mariakirche zu Oslo, 1645—48 mit Stiernholm, 1648— . . . mit Hald, verm. 1641 mit Hilleborg Krafse zu Egholm † 1661, Witwen des am 30. 8. 1633 † Reichsgrafen Henrik Holck. (Erslev Len) (D. A. A.)

284. Hans Pogwisch. 20. 11. 1600—21. 4. 1605 Hofjunker.
Er besaß Damsbo, † vor 1643, verm. 1. mit Karen Brockenhuus zu Damsbo und 2. 1619 mit Lisbet Rosenkrantz, wieder verm. am 12. 3. 1643 mit Otto Kaas. (Erslev Len), (D. A. A.)

285. Otto Pogwisch. 2. 1. 1640— . . . Hofjunker.
Er † 1684, hieß zu Saltö, verkaufte 1662. Löistrup, 1665 Jernit und Tulstrup, 1668 Hollufgaard, war 1648—56 belehnt mit Frederiksborg, verm. mit Anna Katharina Parsberg, zu Jernit, Tulstrup und Hagsholm. Er war Sohn von Nr. 284. (Erslev Len), (D. A. A.)

286. Carsten Pole. [24. 1. 1572]—[2. 8. 1572] Hofjunker.

287. Nickel Polsnitz. 12. 6. 1581—[2. 1. 1584] Hofjunker.
Schlesisches Geschlecht v. P. gen. Dachs, erloschen 1713, (Hefner).

288. Caryon Preen. 3. 4. 1574—[14. 1. 1576] Hofjunker.
Wohl derselbe wie C. P. zu Gubkow, verm. mit Kath. v. Zepelin und Sohn von Heinrich P. und Anna v. Gristow.

289. Johan Preen. 1. 3. 1573—25. 11. 1573 Hofjunker.

290. Christoffer Preuß. 17. 10. 1582—[7. 4. 1584] Hofjunker, 4. 6. 1584—[26. 8. 1589] Hofjunker, 19. 7. 1592—18. 9. 1594 Hofjunker. Er war von 25. 7.—15. 9. 1584 mit Peder Munk und Hak Holgersen Ulfstand auf Ösel, wurde 28. 12. 1584 Jagdjunker, kam 1589 mit Fräulein Anna nach Schottland und und sollte dort bei ihrer Majestät bleiben.
Siehe Anmerkung zu Nr. 106.

291. Hans Prütz. [29. 9. 1557]—[29. 9. 1559] Hofjunker.

292. Wulf Pudewels (Podewils) 20. 10. 1584—[27. 3. 1585] Hofjunker.
Pommersches Geschlecht. (Hefner).

293. Otto Putkamer. 18. 10. 1610—1. 5. 1611 Einspänner, königlicher Bereiter in Esrom, kam 1611 unter Joachim v. Bülows Kompagnie.

Er war geb. 9. 11. 1588 zu Jeseritz, † vor 5. 6. 1661, verm. 1624 mit Modesta v. Podewils. Seine Eltern waren Wolfgang v. P. und Katharina v. Woyten. (Gesch. d. Geschlechts.)

294. Benedict v. Qualen. [11. 5. 1588]—13. 7. 1588 Hofjunker, 9. 11. 1588—[3. 8. 1589] Hofjunker.

Er lebte noch 1600, war Sohn v. Josias v. Q. zu Koselau und Ölgard v. Ahlefeld. Im Dom zu Lund zeigt ein Grabstein die Figur eines Benedict v. Q. in Ritterrüstung mit einer Fahne in der Hand. Ob dieser?

295. Bernt v. Qualen. 18. 4. 1574—[23. 6. 1574] Hofjunker.

Wohl Bendix v. Q., † 1575, Sohn von Otto v. Q. zu Koselau und Gertrud Wittorp.

296. Henrik v. Qualen. 3. 11. 1620—28. 12. 1620 Hofjunker.

Er besaß Kl. Nordsee und Bossee, lebte 11. 5. 1594—30. 8. 1667, war verm. mit Ida Pogwisch 23. 12. 1579—26. 6. 1680, Paul Rantzaus Witwee. Sohn von Otto v. Q. und Dorothea Rantzau.

297. Marcus v. Qualen. 25. 12. 1559—[25. 12. 1561] Hofjunker.

298. Erik Quitzow. 8. 4. 1632—19. 11. 1635 Hofjunker und 20. 5. 1639—26. 12. 1643 Hofjunker.

Er besaß Lykkesholm und Sandager und † 1678 18. 3. als letzter Mann der dänischen Linie des bekannten Geschlechts, war verm. mit Margarethe Pax (Pakisch v. Festenberg). Seine Eltern waren Frederik Quitzow und Anna Lykke.

299. Henning Quitzow. 30. 5. 1642—20. 12. 1643 Hofjunker.

Er besaß Quitzowsholm, lebte 13. 5. 1613—5. 7. 1672, war verm. 28. 9. 1656 mit Birgitte Göye. Er war Bruder von Nr. 298.

300. Düring Ramel. 12. 3. 1581—[29. 9. 1592] Hofjunker, 13. 11. 1587—[29. 9. 1592] Kammerjunker.

Er nahm am Leichenbegängnis König Friedrich II. 1588 teil. (Oettinger).

301. Henrik Ramel. 8. 8. 1582— vor 27. 2. 1610 Hofjunker, [25. 9. 1582]—[18. 7. 1590] Hofmeister bei Christian IV., † vor 27. 2. 1610, zu Wusterwitz und Baekkeskov.

Er war belehnt 1590 mit Aahus, 1597—1610 mit Villandsherred, 1602—10 mit den Jfrö-Gütern, war dänischer Reichsrat, verm. 1. mit Abel Rantzau, † 1596 und 2. Else Brahe † 1619. Seine Eltern waren Gert R. und Margarethe v. Massow. (D. A. A.) (Erslev Len).

302. Poul Ramel. 6. 1. 1585—19. 3. 1589 erhält er 100 Taler zur Förderung seines Studiums auf ausländischen Universitäten. Sein „Pension" wurde 1586 an Henrik Ramel gezahlt.

Vermutlich derselbe wie Nr. 303.

303. Poul Ramel. 18. 4. 1624—12. 8. 1625 Hofjunker.

Er war verm. im Juni 1626 mit Anne Ulfeld 31. 1. 1603—1645 und Sohn von Nr. 301 aus zweiter Ehe.

304. Bartram Rantzow. 10. 1. 1638—1. 7. 1647 Hofjunker, 13. 8. 1640—[1. 7. 1647] Kammerjunker.

Er lebte 1614—6. 4. 1686, besaß Ascheberg, war Oberst und verm. mit Dorothea Brockdorf aus Wensin. Seine Eltern waren Joachim R. zu Putlos und Hedwig Pogwisch.

305. Benedict Rantzow. 6. 3. 1572—9. 11. 1573 Hofjunker.

Er besaß Mögeltondern, war Lehnsmann zu Aastrup, verm. mit Anna v. Ahlefeldt und er war † vor 1610. Seine Eltern waren Christoph R. zu Quarnbeck und Margarethe Sestedt. (Erslev Len).

306. Breide Rantzow. 12. 5. 1576—[19. 10. 1580] Hofjunker, 2. 2. 1601—[3. 1. 1618] Statthalter in Kopenhagen mit Bestallung vom 11. 5. 1601.

Er lebte 13. 10. 1556—10. 1. 1618, besaß Rantzausholm, ward 2. 12. 1616 Ritter, war belehnt 1580—82 mit Odensegard, 1582—96 Tranekiaer, 1596—1618 Stege, 1592—16 . . Norby, war Reichsrat, verm. 1. mit Sophie Rosenkrantz 23. 12. 1560—29. 12. 1593, 2. mit Karen Göye zu Kieldstrup † 1599 13. 4. und 3. mit Christence Wiffert † 1604. Seine Eltern waren Heinrich R. zu Breitenburg und Christine Halle. (Erslev Len), (D. A. A.)

307. Christian Rantzow. 21. 6. 1634—22. 5. 1636 Hofjunker, 1634 Kammerjunker.

Er besaß Breitenburg, lebte 2. 5. 1614—1663, war belehnt mit Tranekjaer 1645—59, Amtmann zu Steinburg, Statthalter der Herzogtümer, deutscher Reichsgraf 20. 8. 1651 u. s. w., verm. 31. 7. 1636 mit Dorothea Rantzau aus Panker 1619 29. 1.—1662. Er war Sohn von Nr. 314. (Erslev Len.)

308. Erik Rantzow. 4. 4. 1609—9. 2. 1613 Hofjunker.

Er besaß Giessingholm, lebte 20. 8. 1585— Februar 1627, war verm. 26. 9. 1613 mit Vibeke Bild zu Aggersborg, welche 6. 8. 1650 beerdigt wurde. Er war Sohn von Nr. 310. (D. A. A.)

309. Detlev Rantzow zu Panker. 28. 4. 1604—27. 8. 1613 Hofjunker, 5. 6. 1610—27. 8. 1613 Hofmarschall.

Er besaß Panker, † 1639, schrieb sich 1606 zu Wolfenbüttel in David v. Mandelslohs Stammbuch ein, wurde 2. 12. 1616 zum Ritter geschlagen, war 1611—15 belehnt mit Bakkekloster und heißt da Hofmarschall auf Putlos, verm. mit Dorothea Ahlefeldt 1586—1647, Marquard Rantzaus Witwen. (Erslev Len).

310. Frands Rantzow. 6. 10. 1577—[30. 7. 1584] Hofjunker, kam 2. 6. 1578 nach Rußland.

Er besaß Brobygaard, war 1584—87 belehnt mit Korsör, 1587—88 mit Kallundborg, 1588—1611 mit Silkeborg, fiel bei Warberg 21. 2. 1612, war verm. mit Anne Rosenkrantz. Er war Bruder von Nr. 306. (Erslev Len).

311. Frands Rantzow. 1. 4. 1627—20. 3. 1632 Reichsrat, Statthalter in Kopenhagen. 21. 3. 1632—5. 11. 1632 Reichshofmeister, † 5. 11. 1632.

Er besaß Kindholm und Svanholm, war belehnt 1627—30 mit Dronningborg, 1628—29 mit Dalum, 1629—32 mit Stege. Er war verlobt mit Anna Katharina, Tochter König Christian IV

und der Kirsten Munk, ertrank aber vor der Hochzeit im Schloßgraben von Rosenborg. Er war Sohn von Nr. 305. (Erslev Len).

312. Frederik Rantzau. 3. 6. 1581—[7. 4. 1583] Hofjunker.
Er lebte 31. 10. 1557—9. 11. 1587, war Domherr und Archidiakonus in Schleswig und Bruder von Nr. 310.

313. Frederik Rantzow der Jüngere. 16. 6. 1615—14. 10. 1621 Hofjunker, 17. 5. 1617—14. 10. 1621 Kammerjunker bei Prinz Christian V.
Er besaß Asdal, lebte 4. 2. 1590—14. 1. 1645, war 1622 belehnt mit Ösel, verm. 1. am 1. 5. 1621 mit Margarethe Putbus und am 5. 2. 1632 mit Ide Skeel zu Hammelmose, welche 30. 7. 1684 beerdigt wurde. Er war Bruder von Nr. 308. (D. A. A.) (Erslev Len).

314. Gert Rantzow. 1. 7. 1581—[8. 11. 1582] Hofjunker, 18. 10. 1583—[1. 4. 1584] Hofjunker.
Er lebte 15. 10. 1558—18. 1. 1627, besaß Breitenburg &c., war belehnt 1590—1614 mit Aasum, 1584—90 mit Kronborg, 1587—88 mit Helsingborg, wurde 2. 12. 1616 Ritter des Elephanten-Ordens, war 1603 bei der Huldigung in Hamburg und 1606 mit dem König in England, verm. mit 1. Tale Thott † 1611, 2. Dorothea Brockdorf. Siegvard Grube schreibt: Als der König am 1. 12. 1611 den Tod der Tale Thott erfuhr, leerte er ein großes Glas Wein und tröstete den Witwer damit, daß die Frau viel zu alt für ihn gewesen sei. Der Mann nahm den Trost für gute Ware und heiratete einige Monate später eine junge. Er war Bruder von Nr. 303. (D. A. A.) (Erlev Len.).

315. Hans Rantzow. 15. 3. 1635—13. 11. 1635 Hofjunker und 10. 1. 1638—10. 12. 1638 Hofjunker.
Er besaß Putlos und Panker, lebte 1. 6. 1613—14. 10. 1673, war Landrat, Generalmajor, verm. mit Dorothea Ölgard Blome aus Neuhof † 1695. Er war Bruder von Nr. 304.

316. Henrik Rantzow. [. . 1567]— . . . Hofjunker.
Er besaß Putlos, lebte 30. 3. 1548—17. 5. 1615, war Amtmann, Landrat und verm. mit Benedicta v. Buchwald aus Wensin, Sohn von Joachim R. und Anna v. d. Wisch.

317. Kaj. Rantzow. 7. 2. 1586—[29. 6. 1590] Hofjunker, 6. 1. 1587 Jagdjunker.
Er besaß Hanerau, lebte 26. 2. 1566—9. 4. 1607, war fürstl. Rat und Amtmann, verm. 7. 5. 1587 mit Elisabeth Rantzau aus Breitenburg 8. 6. 1567—1646. Er war Sohn von Moritz R. zu Hanerau und Barbara Sested.

318. Kaj. Rantzow, Breides Sohn. 7. 11. 1611—5. 4. 1615 Hofjunker.
Er besaß Svanholm und Rantzausholm, lebte 6. 7. 1591—5. 4. 1623, war 1613 mit Jakob Ulfeld in Spanien, 1614 mit dem König in England, 1622 als Gesandter in Mecklenburg, 1620—23 belehnt mit Kallundborg, verm. 11. 6. 1615 mit Anne Lykke zu Hverringe 30. 4. 1595—1641. Sie wurde 1626 wegen ihres anstößigen Verhältnisses zum Thronfolger nach Bahus geschickt kam 1627 wieder frei und heiratete 10. 3. 1629 ihren zweiten Mann, den Reichsrat Knud Ulfeld. Kai Rantzau war Sohn von Nr. 306. (D. A. A.), (Erslev Len).

319. Melchior Rantzow. [11. 5. 1588]—13. 7. 1588 Hofjunker.
Er besaß Solrig und Torskov, † 1589, schrieb sich 1581 in Straßburg in Chr. Holcks Stammbuch ein, war verm. mit Dorothea Rantzau aus Quarnbeck. Seine Eltern waren Heinrich R. zu Borghorst und Magdalene Reventlow zu Torskov.

320. Oswald Rantzow. 10. 6. 1584—26. 7. 1584 Hofjunker.
Er war 1627 lübeckischer Hauptmann in Möllen, natürlicher Sohn von Detlev R. zu Kletkamp.

321. Otto Rantzow. 21. 7. 1580—[16. 2. 1581] Hofjunker.
Er besaß Schinkel, war verm. mit Dorothea Buchwald aus Neversdorf und Bruder von Nr. 319.

322. Otto Rantzow. 24. 2. 1609—11. 11. 1610 Hofjunker.
Er besaß Brodau, lebte 27. 11. 1587—1655, war verm. mit Katharina Ahlefeldt aus Sestermühl, Sohn von Nr. 316.

323. Paul Rantzow. 31. 1. 1572—[29. 4. 1573] Hofjunker.

324. Paul Rantzow. 8. 2. 1623—[7. 5. 1623] Hofjunker.
Er † 1658, war verm. mit Ida Pogwisch aus Hagen und Sohn von Breide Rantzau zu Botkamp und Ölgard v. Qualen.

325. Frederik Rausck. 27. 8. 1593—[20. 7. 1601] Hofjunker.

326. Melchior Raußendorf. 12. 3. 1571—[29. 1. 1573] Hofjunker.
Geschlecht v. Rauschendorf im Sächsischen. (Hefner).

327. Erhard v. Rederen. 12. 6. 1647— . . . Hofjunker.

328. Ebel Redtz. 1. 8. 1580—[17. 5. 1581] Hofjunker.
Pommersches Geschlecht, aus dem eine Linie nach Dänemark kam, wo sie noch blüht.

329. Frederik Redtz. 5. 4. 1605—24. 6. 1608 Hofjunker.
Er besaß Tygestrup, Hörbygard, Löistrup, lebte 1586—8. 6. 1659, war 1619—22 belehnt mit Svendstrup, 1622—32 mit Tryggevelde, 1632—59 Vordingborg, 1648—59 Beldringe, Rittmeister, 1644 Reichsrat, 1633 Ritter, 1653 Generalkommissar in Laaland und Falster, verm. 1. am 9. 7. 1609 mit Birgitte Brahe zu Barritskov 1591—1627 und 2. am 22. 6. 1634 mit Sophie Höeg zu Elkjaer 16. 11. 1588—30. 8. 1653. Sein Vater war Nr. 331. (D. A. A.)

330. Jürgen Redtz. 5. 7. 1584—16. 4. 1587 Hofjunker, war 14. 5.—24. 8. 1585 mit dem Rat in Schottland und 1586 im April mit Henrik Ramel in England, 19. 9. 1586 Schiffsjunker.

331. Peder Redtz. [21. 4. 1572]—[3. 4. 1580] Hofjunker. [26. 4. 1573]—[3. 4. 1580] Stallmeister.
Er lebte 1531—21. 9. 1607, erhielt Tygestrup als Geschenk vom Könige, war belehnt 1580—89 mit Antvorskov, 1582—1607 mit Saltö, 1586 mit Hörbygaard, 1587—88 mit Korsör, verm. 25. 2. 1582 mit Karen Roßtrup † 1636. Er war Stammvater der dänischen Linie und Sohn von Michel Reedtz zu Schultendorf und Sophie v. Bornstedt. (D. A. A.)

332. Sten Redtz. 9. 4. 1641— . . . Hofjunker.
Er besaß Hörbygaard, Vandaas und Biveröd, studierte 1640 in Padua, 1658 Rittmeister im Leibregiment, † 1682, war vor 1655 verm. mit Maren Juul. Er war Sohn von Nr. 329. (D. A. A.)

333. Hennecke Reventlow. 1. 3. 1573 — [14. 1. 1576] Hofjunker, 1. 7. 1579 — [7. 6. 1584] Hofjunker, [7. 6. 1579] — [7. 6. 1584] Kammerjunker.

Er besaß Ziesendorf und Reetz, lebte 1551 — 3. 3. 1624, war mecklenburg. Landrat, 1584 — 88 belehnt mit Silkeborg, 1587—1600 Dueholm, 1600 — 1602 Mariager, 1602 — 1606 Skive, Vinderslevgaard und Silkeborg, verm. 1. am 8. 5. 1590 mit Anna Valentina v. Vieregge 3. 3. 1572 — 9. 2. 1592 und 2. mit Sophie Sperling 1578 — 25. 3. 1636. Seine Eltern waren Lorenz R. zu Ziesendorf und Anna Below. (D. A. A.)

334. Knud Reventlow. 24. 6. 1560 — [24. 6. 1562] Hofjunker, 1564 Schiffsjunker.

Er war 1565 Schiffschef auf dem „Papagei," ertrank am 28. 7. 1566 bei Gotland, Sohn von Anders R. zu Söbo und Sidsel Lange. (D. A. A.)

335. Frederik Richenbach. [26. 3. 1559] — [25. 12. 1559] Hofjunker, kam mit Herzog Magnus außer Landes.

Herzog Magnus ward Bischof von Ösel und Kurland. Schles. Geschlecht. (Hefner).

336. Achatius v. Rhade. 6. 6. 1579 — 24. 8. 1581 Hofjunker.

A. v. R. erhielt 1587 von Herzog Ernst Ludwig von Pommern eine Verschreibung auf das Gut Büssow auf Rügen und ließ 1602 seinen Namen auf die Kelche der Kirchen zu Wieck und Weitenhagen setzen. Er hat in Frankreich und in Dänemark gedient, kam dann an den Hof des Herzogs Ernst Ludwig von Pommern, ward Hauptmann zu Eldena † 1620 im 66. Lebensjahre, verm mit Magdalene v. Horn. Seine Eltern waren Heinrich v. R. und Anna Normann. (Elzow).

337. Hans v. Rhade. 3. 8. 1576 — [3. 5. 1578] Hofjunker, kam 13. 8. 1576 nach Liefland und 3. 5. 1578 nach Kronborg.

338. Marquard Rönnow. [15. 12. 1558] — [15. 12. 1559] Hofjunker.

Er fiel 1559 gegen die Ditmarschen und war ein Sohn von Eiler Rönnow und Anne Krabbe. Die Familie stammte aus Holstein und war mit den Rantzau eines Stammes. (N. D. A.)

339. Bastian Rodenborg (Rothenburg?). 3. 5. 1578 — [23. 1. 1580] Hofjunker.

340. Gottschalk Rotermund. [9. 12. 1572] — [29. 10. 1576] Kammerjunker, 5. 1. 1574 — [29. 10. 1576] Hofjunker.

Pommersches Geschlecht. (Hefner).

341. Christoffer Rosengaard. [9. 9. 1567] — [26. 4. 1585] Hofjunker.

Er besaß Herlufstrup und Aastofte Hovedgaard und † 17. 5. 1593 als letzter Mann seines Geschlechts. Seine Eltern waren Jens R. und Margarethe Arenfeld. Stammvater des Geschlechts war Pribislav Tessimeritz, von dessen Nachkommen Tetzo Slavecke 1379, auch Tetz de Rosengarten (bei Garz auf Rügen) 1404 nach Dänemark kam. (Kratz & Klempin).

342. Niels Rosengaard. [24. 12. 1570] — [20. 12. 1574] Hofjunker.

Er besaß Hagerup, wurde auch Jens Tetz genannt, war Kanonikus in Roskilde, † 1583, Bruder von Nr. 341.

343. Frands Rotlof (Ratlou?). [29. 9. 1550]—14. 4. 1560 Hofjunker.

344. Hans Rostke. 3. 12. 1584—[17. 11. 1586] Hofjunker, 21. 1. 1586 Jagdjunker.

Geschlecht von Rostken in Pommern. (Hefner).

345. Moritz Rostke. 26. 6. 1585—[21. 5. 1586] Hofjunker, war im April 1586 mit Henrik Ramel in England.

346. Venzel Rotkirk. 18. 3. 1621—1. 5. 1631 Hofjunker, 16. 3. 1621—1. 5. 1631 Stallmeister, vorher Bereiter, 16. 11. 1628—[1. 5. 1631] Hofmarschall.

Er war geb. zu Jegendorf in Schlesien 24. 6. 1597, † 5. 3. 1655, belehnt 1631—56 mit Antvorskov und Korsör, 1648 Ritter des Elephanten, König Christians treuer Begleiter nach der verlorenen Schlacht bei Lutter a. B., verm. 1. am 23. 6. 1633 mit Kirsten Reedtz 26. 9. 1610—30. 8. 1646 und 2. am 16. 5. 1649 mit Dorte Abildgaard zu Kollerup 30. 10. 1597—16 . . . Witwe von Sti Pors. Seine Eltern waren Johann R. und Katharina v. Falkenhain. (D. A. A.) (Erslev Len).

347. Peder Rüchel. 22. 2. 1571—[20. 12. 1574] Hofjunker, [5. 10. 1572]—[20. 12. 1574] Schenk.

Erloschenes Geschlecht der Neumark und Pommerns. (Hefner).

348. Henrik Rumohr. 13. 6. 1584—[28. 10. 1584] Hofjunker, 30. 8. 1584 Jagdjunker.

Er besaß Borghorst, war geb. im Juni 1556 und † im Dezember 1599, verm. mit Berte Buchwald, Witwe des Hans Rantzau zu Borghorst. Seine Eltern waren Asmus R. zu Rundtoft und Margarethe Rantzau.

349. Hans Claus Rußwurm. 13. 10. 1584—13. 7. 1588 Hofjunker, 13. 10. 1584—[29. 1. 1588] Trabantenhauptmann, 13. 10. 1584—8. 3. 1585 Kammerjunker, worauf er Hauptmann über das Kriegsvolk auf Kronborg wurde.

Thüringisch-fränkisches Geschlecht, erloschen. (Hefner).

350. Frederik Ruus. [15. 12. 1558]—[15. 12. 1559] Hofjunker.

351. Hans v. Sack. 5. 9. 1585—[20. 7. 1586] Hofjunker. Er wurde am 5. 9. 1585 wehrhaft gemacht.

Schlesisches Geschlecht. (Hefner).

352. Rudolf Schenk, Freiherr zu Tautenburg. 12. 12. 1586—13. 7. 1588 Hofjunker.

Er schrieb sich 1587 in Chr. Holcks Stammbuch ein, war 1588 Gouverneur der Prinzen Ulrich und Johann, Brüder des Königs, und ging neben ihnen bei dem Begräbnis Friedrich II. (Oettinger).

353. Jürgen Schiart (Schart?). [6. 1. 1572]—[30. 3. 1573] Hofjunker.

354. Albrecht Schlegel. 26. 10. 1579—20. 8. 1580 Hofjunker.

355. Leonard Schoff (Skaph). [6. 1. 1572]—29. 5. 1573 Hofjunker, 19. 7. 1574—[19. 1. 1575] Hofjunker.

356. Achatius v. d. Schulenburg. 26. 11. 1630—24. 2. 1631 Hofjunker.

Entweder der spätere Geh.-Rat, Landeshauptmann, Erbküchenmeister A. v. d Sch. 1610—1680, auf Apenburg u. s. w. verm. mit Sophie Hedwig v. Veltheim, Sohn von Levin v. d. Sch. und Anna Marie v. Veltheim.

oder der Rittmeister A. v. Sch. 1602—1651 auf Gr. Hehlen, verm 1. mit Dorothea Elisabeth v. Bülow 2. mit Amalie Helene v. Adelepsen, Sohn von Albrecht v. d. Sch. und Oleke v. Saldern. (Geschichte des Geschlechts).

357. Steffen Schult. 26. 7. 1586—16. 4. 1587 Hofjunker und Schiffsjunker.

358. Just Schulte. 2. 1. 1633—28. 3. 1635 Kammerjunker beim Prinzen Frederik 2. 1. 1633—28. 3. 1635 Hofjunker, kam in das Stift Bremen.

Prinz Frederik ist der spätere König Friedrich III.

359. Jörgen Schulte zu Horneburg. 10. 5. 1619—17. 3. 1627 Hofjunker, 10. 5. 1619—17. 4. 1624 Kammerjunker bei Prinz Frederik, 17. 4. 1624—[4. 6. 1625] Hofmeister beim Prinzen Frederik, 4. 6. 1625—[11. 8. 1626] Hofmarschall, 11. 8. 1626—[30. 9. 1628] Hofmeister bei den Prinzen Frederik und Ulrik, 30. 9. 1628—17. 4. 1636 Pension als Hofrat.

Er besaß Finstrup, lebte 1593—1652, war belehnt mit Utsteinkloster 1630—50, mit Beldringe 1631—32, mit Abrahamstrup 1650—54, am 27. 4. 1642 erhielt er dänische Adelsanerkennung, verm. mit Anna Margarethe v. Götzen, Sohn von Dietrich Sch. zu Horneburg und Gertrud v. Marschalk. (N. D. A.), (Erslev Len).

360. Henrik v. Schwerin. 19. 8. 1586—[18. 9. 1586] Hofjunker, Schiffsjunker, 12. 5. 1581—23. 7. 1582 Einspänner.

361. Valentin Schwerin. 9. 6. 1596—17. 2. 1613 Hauptmann der Trabanten oder der Leibgarde. Faktisch war er schon als Einspänniger seit 11. 6. 1594 im Dienst, wo er das Kommando über die Trabanten erhält, 11. 4. 1611—3. 6. 1615 Hofjunker, wurde 17. 2. 1613 Hauptmann auf Kronborg und aus dieser Stellung 24. 5. 1615 pensioniert.

362. Kaj. Sehested. 4. 2. 1604—13. 8. 1610 Hofjunker.

Kai Sested zu Groß-Nordsee, schrieb sich 1602 zu Padua in das Tschirnhaus'sche Stammbuch und 20. 1. 1601 zu Wolfenbüttel in das Mandelsloh'sche Stammbuch ein, war Sohn von Nr. 363, aus dem Geschlecht der holsteinischen Sested. Verm. 1. mit Katharina Ahlefeldt 1590—1627 und 2. Margrethe Pogwisch 1580—1639.

363. Jörgen Sehested. [25. 7. 1563]—[. . . 1564] Küchenmeister, 14. 5. 1559—[11. 11. 1562] Hofjunker.

Er besaß Groß-Nordsee, war 1564—67 belehnt mit Krogen, 1564—69 mit Holgaard, das er dann kaufte, 1567—1574 mit

Hindsgavl, Amtmann zu Steinhorst und Gottorp, verm. mit Anna Buchwald, Sohn von Kai Sested und Bege Ahlefeldt.

364. **Hans Niclas Sigmar.** 18. 7. 1612—15. 11. 1612 Hofjunker.

563. . . . . . **Skortewitz.** [14. 4. 1566]— . . . Hofjunker.

366. **Caspar Smidt.** 1. 11. 1612—9. 2. 1613 Hofjunker. 12. 5. 1618—12. 2. 1625 Einspänniger.

667. **Arent Söie.** 4. 5. 1586—18. 3. 1587 Einspänniger, 18. 3. 1587—13. 7. 1588 Hofjunker.
Geschlecht Zöge v. Manteuffel in Liefland. Ein A. Zöge lebte 1620 in Riga, und war Sohn v. Johann Z. und Sophia v. Patkull. (Mitteilung v. Löwis.)

368. **Vilhelm Sommerfeldt.** 11. 6. 1572—29. 5. 1573 Hofjunker.
Schlesisches Geschlecht.

369. **Frederik Spiegel.** [24. 6. 1559]—[24. 6. 1560] Hofjunker.

370. **Frederik Spiegel.** 17. 10. 1582—13. 7. 1588 Hofjunker.
Er war in seiner Jugend bei M. Mogens Madsen, einem sehr gelehrten Theologen und späteren Bischoff von Lund. Er war Sohn von Nr. 371.

371. **Hans Spiegel.** [15. 12. 1558]—[15. 12. 1559] Hofjunker.
Hans Spiegel gen. Speil zu Borreby, belehnt 1560—82 mit Bo, 1563 mit Strö, 1565—1600 mit Gladsare, 1577—85 mit Gütern im Aasum Herred, † 1599 14. 12., verm. 1. mit Katharina v. Ahlefeldt. 2. am 22. 5. 1586 mit Hilleborg Lindenow zu Julskov † 1602, Witwe von Emike Kaas. (D. A. A.), (Erslev Len)

372. **Hans Philip v. Steinling.** 1. 2. 1610—10. 12. 1611 Bereiter mit Bestallung vom 2. 6. 1610, † 10. 12. 1611.

373. **Claus Stojentin.** 8. 1. 1587 - [16. 5. 1587] Hofjunker, wurde 8. 1. 1587 Jagdjunker.
Pommersches Geschlecht.

374. **Hans Stralendorf.** 3. 8. 1572— vor 25. 6. 1591 Hofjunker, [25. 10. 1581]— vor 25. 6. 1591 Schenk, [3. 11. 1583]—[3. 4. 1586] Hofmarschall. Vom 25. 6.—24. 7. 1591 wurde Kostgeld für seine Pferde gezahlt, bis seine Erben in das Reich gekommen sein würden. Er † vor dem 25. 6. 1691 und scheint stark verschuldet gewesen zu sein.
Am 15. 8. 1591 wurde er auf öffentliche Kosten in der St. Nicolaikirche in Kopenhagen begraben. Die Kosten sind genau aufgeführt in Danske Magazin IV. 5. Seite 358 f.

375. **Jakob Swabe,** Hengstreiter. [20. 11. 1556]—[11. 11. 1559] Hofjunker.

376. **Johan Swave.** 21. 8. 1581—[30. 7. 1584] Hofjunker.
Er † vor 1599 und war Sohn von Jörgen S. zu Harridslevgaard und Katharina v. Buchwald.

377. **Magnus Swave.** 21. 11. 1577—[17. 11. 1586] Hofjunker, wurde 30. 8. 1584 Jagdjunker.
Er war 1587—88 belehnt mit Gönge Herred, besaß Harridslevgaard, führte 1614 einen Prozeß mit Siegward Grube, den er

1615 verlor, war verm. mit Mette Speil (Spiegel), Witwe des 20. 4. 1581 verstorbenen Johan Lindenow. Er war Bruder von Nr. 376.

378. **Claus Taube.** 25. 6. 1577—[3. 5. 1578] **Hofjunker, kam 1578 nach Kronborg.**
Er besaß 1581 Maart in Liefland und war verm. mit Anna Riesebiter. (Mitteilung v. Löwis).

379. **Oswald v. Taubenheim.** 6. 2. 1590—23. 7. 1591 **Hofjunker.**
Thüringisches, 4. 1. 1894 erloschenes Geschlecht. (Hefner).

380. **Otto v. Termo.** 30. 7. 1627—1. 8. 1640 **Hofjunker,** 1. 1. 1630—1. 8. 1640 **Jägermeister.** † 1. 8. 1640.
Er besaß Ottestrup und Hohenfinow, war 1635—40 belehnt mit Lysekloster, verm. am 3. 6. 1632 mit Birgitte Vind, geb. 21. 1. 1601. Er war Sohn von Nr. 381. (N. D. A.), (Erslev Len.)

381. **Bartholomaeus v. Thermo.** 11. 6. 1572—[30. 3. 1573] **Hofjunker.**
Er besaß Hohenfinow, war verm. mit Elisabeth v. Bardeleben, Sohn von Otto v. T. zu Leitzen und Elisabeth v. Schapelow.

382. **Eiler v. Thiesenhausen.** 15. 3. 1572—29. 5. 1573 **Hofjunker.**
Er war Sohn von Fabian v. T. auf Jermakant in Liefland und Gertrud v. Taube, lebte 1580 und war verm. mit 1. N. N. v. Fahrensbach, 2. Margarethe Berndes, Ww. 1630.

383. **Fabian Thiesenhausen.** 27. 11. 1575—[6. 8. 1577] **Hofjunker.**
Wahrscheinlich Bruder von 382, auf Lacket, verm. mit Anna v. Uexküll. (Mitteilung v. Löwis.)

384. **Melchior Thorlow.** 30. 6. 1575—[10. 10. 1576] **Hofjunker, Stallmeister des Herzogs Moritz von Sachsen.**
Der Herzog figuriert genau in derselben Zeit in der Liste als Kammerjunker und Hofjunker.

385. **Baltzer v. Thümen.** 16. 4. 1620—[7. 4. 1623] **Hofjunker und Fischmeister.**

386. **Christoffer v. Thümen.** 9. 11. 1607—9. 2. 1613 **Hofjunker.**
Er war später Domherr in Halberstadt, verm. mit Sophia Hedwig v. Streitholt, Sohn des brandenburgischen Hofmarschalls Christoph v. T. zu Waltersdorf und der Katharina v. Hacke aus Machnow.

387. **Eustachius v. Thümen.** [1. 11. 1579]— . . . **Hofjunker,** [24. 1. 1580]—14. 8. 1597 **Hofjunker,** 13. 8. 1580—14. 8. 1597 **Stallmeister,** 23. 7. 1597—10. 4. 1611 **Rittmeister und Befehlshaber auf Svendstrupgaard, um auf Anfordern dem König eine Reiterfahne von 300 Mann zuzuführen.**
Er besaß Sandby und Ottestrup, war 1576—1610 mit Svendstrup belehnt, führte nebst Christoffer Pax bei der Beerdigung König Friedrich II. 1588 dessen Leibroß, war verm. 30. 1. 1603 mit Anne Baden zu Nörgaard, Witwe des am 30. 12. 1600 † Jens Falster. Er war Bruder von Nr. 386. (Erslev Len), (Oettinger).

388. **Wulf v. Thüngen.** 10. 4. 1580—[18. 12. 1580] **Hofjunker.**
Fränkisches Geschlecht. (Hefner).

389. **Fritz Trebow.** 13. 6. 1584—17. 8. 1590 **Hofjunker**, 23. 7. 1588—19. 8. 1590 **Fischmeister.**
Ein Franz Trebow war 1532 königlicher Sekretär bei Friedrich I.

390. **Nickel v. Tschirnhaus.** 9. 6. 1628—1. 5. 1636 **Fischmeister.**
Schlesisches Geschlecht. (Hefner).

391. **Otto Uexkull (Öxel).** 23. 8. 1574—[25. 10. 1579] **Hofjunker**, 26. 8. 1574—[26. 8. 1579] **Rittmeister.**
Er kam 15. 8. 1576 nach Liefland. Sein Bruder Reinhold (Nr. 392) nahm einmal seine Löhnung in Empfang.

392. **Reinhold Uexkull (Öxel), Bruder von Otto**, 3. 10. 1576—[3. 5. 1578] **Hofjunker**, kam 1578 nach Kronborg.

393. **Jörgen v. Unger.** 1. 1. 1573—[20. 12. 1574] **Hofjunker.**
Vermutlich Sohn von Jürgen v. Unger auf Kannispöh auf Ösel und verm. mit Margarethe v. Tiesenhausen. (Mitteilung v. Löwis).

394. **Diderik Dittinghof.** 23. 2. 1571—[7. 7. 1577] **Hofjunker.**

395. **Johan Dittinghof.** 6. 4. 1561—29. 9. 1562 **Hofjunker.**

396. **Lorentz Ditinghof.** 23. 2. 1571—[18. 3. 1571] **Hofjunker.**

397. **Caspar Otto Voigt.** 14. 8. 1612—22. 1. 1613 **Hofjunker.**

398. **Hans Carl Voigt.** 4. 8. 1612—22. 1. 1613 **Hofjunker.**

399. **Diderik Wachtel.** [6. 1. 1572]—[5. 3. 1572] **Hofjunker.**
Schlesisches Geschlecht. (Hefner).

400. **Bastian Wackenitz.** 31. 5. 1578—9. 11. 1599 **Hofjunker.**
Wohl † 1620, verm. mit Barbara v. Mörder und Sohn von Caspar W. und Margarethe v. Eikstedt.

401. **Hans Wabrabe.** 10. 3. 1577—[3. 1. 1578] **Hofjunker.**

402. **Christoper Walkendorf zu Glorup.** 1. 1. 1574—4. 7. 1589 **Rentmeister**, 7. 7. 1596—[3. 1. 1601] **Reichshofmeister.**
Er war belehnt 1590 mit Jungshoved, Odensegaard, Stavanger, Reichsrat, † 1601 Bruder von Nr. 403. (Erslev Len). Ritter des Elephantenordens. (Oettinger).

402a. **Christoffer Walkendorf.** 12. 8. 1644—30. 5. 1647 **in der dänischen Kanzlei.**
Er besaß Glorup, Ellinge, Maglö, Hesleholm, lebte 1618—19. 1. 1690, verm. 1. mit Margrete Barnekow 25. 7. 1625—1665 und 2. am 26. 5. 1650 mit Anne Vind 16. 2. 1628— . . . (D. A. A.)

403. **Erik Walkendorf.** [29. 3. 1551]—[15. 12. 1559] **Hofjunker.**
Er besaß Glorup und Fugleberggaard, lebte 1523—21. 11. 1605, belehnt 1593 mit Högstrup und Haranger-Lehn, verm. mit Birte Lindenow zu Alnerup † 18. 1. 1568. Bei dem Leichenbegängnis König Friedrich II. 1588 trug er die Fahne mit dem Wappen von Dänemark. Seine Eltern waren Henning W. und Sidsel Friis. Das Geschlecht war um 1374 aus Österreich nach Dänemark gekommen; es blüht noch in Schweden. (Erslev Len.) (D. A. A.)

404. **Henning Walkendorf.** 22. 6. 1583—14. 7. 1592 **Hofjunker.**
Er besaß Glorup und Biörnemose, † 1626, verm. 20. 8. 1592 mit Anne Brockenhuus zu Brangstrup 23. 6. 1575—1658. Seine Eltern waren Jörgen W. und Mette Göye. (Erslev Len). (D. A. A.)

403. Hennig Walsdorf. 20. 6. 1596—7. 8. 1597 Hofjunker, 1. 10. 1598—20. 8. 1603 Hofjunker.

Er war 1603—1610 belehnt mit einer Probstei an der Mariakirche in Oslo, war 1599 mit dem König in Norwegen und wurde am 30 5. e. a. Kapitän auf einem auf dieser Reise in der Nähe des Nordkaps gekapertem Schiffe, † 1610, verm. mit Bodild Galde zu Holleby und Kambo in Norwegen, † vor 1634 Sie heiratete später als zweiten Mann Anders Blome zu Blomesholm, Kambo, Bo, Bakke, Ström u. s. w. (Erslev Len). (D. A. A.)

406. Valentin v. Walsleben. 1. 5. 1590 — [26. 3. 1591] Hofjunker.

Pommersches Geschlecht. (Hefner.)

407. Bernt v. Wedel. 16. 9. 1585—16. 4. 1587 und nochmals [11. 5. 1588]—4. 10. 1596 Hofjunker, im April 1586 mit Henrik Ramel in England wurde 19. 9. 1586 Schiffsjunker.

408. Caspar v. Wedel. 23. 2. 1571—23. 3. 1571 Hofjunker.

Caspar v. Wedel auf Kremptzow machte im Gefolge Herzog Bogislav XIII. die Huldigungsreise 1603 mit. (Baltische Studien 1900).

409. Wilhelm v. d. Wense. 20. 4. 1583—19. 4. 1592 Hofjunker, 30. 3. 1589 – 19. 4. 1592 Kammerjunker, wurde 26. 6. 1585 Jagdjunker, reiste im März 1592 mit der Königin Sophie nach Mecklenburg. Seine Bestallung vom 20. 3. 1589 lautete dahin, daß er im Gefolge der Königin Anna nach Schottland gehen und ihr dort auf Jahresfrist als Kammerjunker dienen solle. Er kam von dort 25. 6. 1590 zurück.

Er besaß Dorfmark, Holdenstedt und Bodenwerder, lebte 24. 8. 1559—3. 8. 1626, war Landrat, Hauptmann zu Bodenteich, verm. 1594 mit Maria v. Amelunxen † 1605. Seine Eltern waren Georg v. d. W. und Magdalena v. d. Lieth. (Geschichte des Geschlechts.)

410. Lorentz Wensin. 2. 3. 1621—[26. 4. 1625] Hofjunker, 25. 5. 1622—[26. 4. 1625] Kammerjunker bei dem Prinzen Frederik mit Bestallung vom 26. 8. 1625. Von 1625—1626 war er Kriegskommissar bei des Königs Armee in Deutschland.

Er † 1629, war Sohn von Gottschalk Wensin zu Rohlsdorf und Eibe Rantzau aus Salzau.

411. Poul Wensin. 28. 12. 1584—13. 7. 1588 Hofjunker.

Er lebte noch 1616, war verm. mit Sile N. N. Seine Eltern waren Lorentz Wensin auf Rohlsdorf und Dorothea v. Ahlefeldt aus Gelting.

412. Frederik v. Werder. 1. 1. 1571—[14. 9. 1579] Kammerjunker, 9. 2. 1571—[14. 9. 1579] Hofjunker. Er kam 13. 8. 1576 nach Liefland und 3. 5. 1578 nach Kronborg

Friedrich v. Werder sowie die 3 nachfolgenden v. W. haben wahrscheinlich alle demselben Geschlecht angehört, das einen mit 3 Lilien belegten Schrägbalken in einem mit Sternen besäeten Schild führt.

413. Gert v. Werder. [19. 12. 1580]—[17. 5. 1581] Hofjunker.

414. Hans v. Werder. 18. 8. 1575—[14. 3. 1576] Hofjunker.

Wohl derselbe wie H. v. W. auf Kade, verm. mit Magdalene Agnes v. Britzke und Sohn von Hans v. W. auf Kade und Ilse v. Werder. (Gesch. des Geschlechts).

415. Ludwig v. Werder. 18. 8. 1581—24. 8. 1581 Hofjunker, 17. 9. 1581—1. 2. 1592 Hofjunker, † 1. 2. 1592. Fromholt Berg nahm sein Guthaben in Empfang.

Er starb in Kopenhagen und wurde mit allen Ehren am 3. 2. 1592 in der Nicolaikirche daselbst begraben. Die Kosten trug die Statskasse. Vergl. Danske Magazin IV. 5. S. 360. Möglicherweise ist er derselbe wie L. v. W., Sohn von Anton v. W. auf Kl. Wusterwitz und Katharina v. Britzke. (Gesch. d. Geschl.)

416. Markus Wiblitz. 8. 4. 1623—18. 5. 1628 Fischmeister † 18. 5. 1628.

417. Caspar Wies. [21. 1. 1571]—6. 4. 1584 Hofjunker, Trabantenhauptmann.

Schlesisches Geschlecht v. Wiese. (Hefner).

418. Otto Wilpret. 4. 6. 1572—29. 5. 1573 Hofjunker.

419. Henning v. Wolde. 29. 9. 1561—[29. 9. 1562] Hofjunker.

Pommersches Geschlecht.

420. Kort Wolfframsdorf. 3. 8. 1583—13. 7. 1588 Hofjunker.

421. Jörgen Ernst Worm. 24. 2. 1573—[25. 5. 1591] Hofjunker, [31. 7. 1579]—[25. 5. 1591] Kammerjunker. Vom 20. 8. 1584 ab wurde er Jagdjunker zugleich mit 6 anderen Hofjunkern und erhielt als solcher 7 Thaler monatlich für einen kleinen Wagen. 25. 11. 1612—20. 11. 1614 in der dänischen Kanzlei.

Jürgen Ernst von Wurmb zu Vorgaard trug 1588 bei der Beerdigung König Friedrich II zusammen mit anderen Edlen den Baldachin; er war verm. mit Anna Due (Taube), die vorher mit dem 1611 † Eiler Grubbe verlobt war. Sein Sohn Jürgen Ernst kommt noch 1641 in Dänemark vor. (D. A. A.), (N. D. A.)

422. Freiherr Melchior Wormbrandt. 18. 7. 1612—9. 2. 1613 Hofjunker.

Ein M. v. W. hatte 1621 Anwartschaft auf die Komturei Werben, wurde aber als geächteter Ausländer bei der Besetzung übergangen. (Wollesen, Chronik von Werben).

423. Hans v. Worgewin. [8. 1. 1558]—[8. 1. 1559] Hofmeister bei Herzog Magnus.

424. Hans Wrabsky. 4. 6. 1572—29. 5. 1573 Hofjunker.

425. Kort Wrede. 12. 12. 1583—8. 8. 1588 Hofjunker, war im Mai 1584 in königlichem Auftrage in Liefland. Er ging

ab 8. 8. 1588, nachdem er lange Zeit hindurch nicht bei Hofe gewesen war.

1583 schrieb er sich als „Chunradt de Wrede" in Chr. Holck's Stammbuch ein.

426. Henrik Wulf. 8. 5. 1598—1. 8. 1602 Hofjunker, kam mit dem Prinzen Hans nach Rußland. 24. 7. 1603— vor 9. 7. 1611 Hofjunker. Er wurde vor dem 9. 7. 1611 vor Kalmar erschossen.

Über Prinz Hans siehe Nr. 42.

427. Johan Wulf. 31. 1. 1575—[3. 5. 1578] Hofjunker, kam 13. 8. 1576 nach Liefland.

428. Bartel v. Wulffen. 4. 8. 1596—24. 4. 1597 Hofjunker.

429. Henrik Zepelin. 19. 9. 1601 –16. 4. 1604 Hofjunker.

430. Claus v. Zerbst. 20. 10. 1578 – 24. 8. 1581 Hofjunker.

431. Jörgen Zimmer. 23. 2. 1571—23. 3. 1571 Hofjunker.

Anhang.

432. Graf Borchart v. Barby. 15. 1. 1564 — . . . Diplomat, auf Kundschaft in königlichem Dienst, mit 1000 Taler Zehrung in 6 Monaten.

Er lebte 7. 2. 1536—2. 6. 1586, kam 1559 zusammen mit seinem Bruder Nr. 25 nach Dänemark, wurde 1579 Statthalter in Dresden und Coburg. (D. A. A.)

433. Jochum v. Barstorf. 1. 5. 1641—1. 5. 1642, erhielt 300 Taler zum Unterhalt außer Landes mit Bestallung vom 6. 5. 1642.

M. E. derselbe wie Nr. 30, der auch Philip Joachim genannt wird.

434. Joachim Bassewitz der Ältere, mecklenburg. Rat. 6. 1. 1591— 6. 1. 1596 erhält er 300 Thaler jährlich, die früher beim Kieler Umschlag gezahlt waren.

Am 30. 6. 1588 schrieb er zu Schloß Frederiksborg sich in Chr. Holck's Stammbuch ein. Im Mai 1588 nahm er an dem Leichenbegängnis Friedrich II. teil.

435. Frederik Below. 14. 11. 1643—21. 8. 1646 in der dänischen Kanzlei.

Er besaß Spöttrup, lebte 16. 10. 1619—2. 2. 1648, studierte und reiste im Auslande, war verm. 18. 10. 1646 mit Anne Ulfstand zu Axelvold (2. mit Knud Urne). Er war Sohn von Claus Below und Karen Lange. (D. A. A.)

436. Lorenz Below. 29. 4. 1643— . . . in der dänischen Kanzlei.

Er besaß Kjölstedgaard, ward 1651 Landrichter in Jütland, belehnt mit Gudumkloster, verm. 28. 9. 1651 mit Margarethe Kaas zu Krabbesholm. Er war Bruder von Nr. 435. (Erslev Len).

437. Vilhelm Below. 11. 2. 1606—[11. 8. 1626] Diplomat, auswärtiger Beamter, vom 11. 8. 1623 an Agent in England.
Er war Bruder von Nr. 37 und trat später in den Dienst des Königs Jakob von England. (D. A. A.)

438. Joachim v. Blankenburg [. . 1559]—[3. 5. 1560] Rittmeister.
Er besaß Hildebrandshagen und Schlepkow, zeichnete sich im Kriege gegen die Ditmarscher Bauern sehr aus, in dem auch mehrere seiner Brüder mitkämpften. Seine Eltern waren Henning B. und Liboria v. Falkenberg. (Elzow.)

439. Hartwig v. Bockwoldt. 22. 9. 1601—22. 10. 1602 Einspänniger.

440. Denzel Bohl. 14. 6. 1593—10. 7. 1605 Einspänniger. 27. 5. 1601 Wagenmeister.

441. Baltser Both. [17. 6. 1563]—[6. 1. 1564] Hauptmann; erhielt den Auftrag auf Kundschaft in Lübeck zu bleiben.
Er † 31. 12. 1573 zu Kalkhorst, war verm. mit Katharina v. Restorff und Sohn von Hans B. und Anna v. Pressentin.

442. Frederik v. Bothmer [24. 6. 1576]—[24. 6. 1577 Rittmeister, Er erhielt Bezahlung am 23. 4. 1581.

443. Lorentz v. Bredow. [29. 3. 1574]—[25. 12. 1578] Einspänniger.

444. Joachim Brockdorf. [19. 7. 1563]—[1. 9. 1564] Rittmeister.
Er besaß Garz, Rosendorf, Manhagen, Burau, war Amtmann zu Hagenskov, lebte 23. 7 1529—28. 12. 1564, verm. mit 1. Margarethe Pogwisch aus Masleben, 2. am 15. 10. 1553 mit Apollonia v. Ahlefeldt, geboren 1529, Witwe 1583.

445. Junker Meinolf v. Büren. [26. 9. 1562]—[26. 9. 1563] Rittmeister.

446. Frands v. Bülow (Below?). . . .—17. 3. 1562 Rittmeister.

447. Vicke v. Bülow. 6. 1. 1591—6. 1. 1595 mecklenburg. Rat, erhielt 300 Taler jährlich, früher beim Kieler Umschlag gezahlt.
Am 30. 6. 1588 zu Frederiksborg schrieb er sich in Chr. Holcks Stammbuch ein als „zu Rensow". Im Mai 1588 nahm er als Gesandter des Herzogs Johann v. Mecklenburg an dem Leichenbegängnis Friedrich II. teil. (Oettinger.)

448. Jörgen v. Dannenberg. 1. 1. 1590—10. 6. 1594 Einspänniger, wurde mit dem Fährhof Guldborgsund belehnt.
Niedersächsisches Geschlecht.

449. Hermann v. d. Decke. 1. 7. 1616—3. 9. 1616 Einspänniger, wurde Vogt auf Vordingborg.

450. Wessel van Dockum. [1. 1. 1554]—[9. 12. 1559] Hauptmann.

451. Henrik v. Dringenberg. 6. 5. 1606—[9. 8. 1612] Hauptmann über ein Fähnlein Kriegsknechte.
Er gehörte zu einem Geschlecht in Schonen, das 3 Rosen im Schilde führte und aus dem 1467 Henrik D. Münzmeister in

Malmö war. Ob das Geschlecht deutscher Herkunft war, steht dahin; der Klang des Namens scheint dies anzudeuten.

452. Otto v. Düring. 6. 1. 1593—6. 1. 1596 Domherr und Domdechant in Bremen, erhielt 300 Taler jährlich.

Er † 6. 1. 1598, war Erbherr auf Altendorf, Probst des Klosters Lilienthal, wurde im Dom zu Bremen beigesetzt, wo sein Epitaph erhalten ist, war verm. mit Gertrud v. Cappeln. Seine Eltern waren Johann v. D., Burgmann zu Horneburg und Wolbrecht Piede v. Zesterfleth.

453. Frands v. Dumstorf. 28. 7. 1584—[29. 9. 1587] in der deutschen Kanzlei. Nach seiner Bestallung vom 1. 1. 1586 sollte er den Kapitelstatuten gemäß auf Lebensdauer mit geistlichen Gütern versorgt werden, sowie mit einem Hause in Kopenhagen und Helsingör und wenn er nicht mehr am Hofe sein würde, dazu noch 300 Taler.

Er schrieb sich 1581 in Chr. Holcks Stammbuch ein, † 27. 10. 1587, begraben im Dom zu Schleswig. Sein Epitaph mit 16 Ahnenwappen ist seit der Restauration des Domes verschwunden. Ich nenne deshalb hier die Namen, wie ich sie vor 15 Jahren bei schlechter Beleuchtung entziffert habe; links: Dumsdorf, Berde, Dinklage, Paschborg, Haren, Hemlinck, Meppen, Deppe; rechts: Braren, Groten, Bockraven, Arten, Baren, Hude, Kuehen, Rithusen.

454. Jakob Grubbe (Grube). 16. 10. 1631—23. 10. 1634 in der dänischen Kanzlei.

Er besaß Kabel, Loistrup, Örs, Grubeholm, Örnhoved, † 1655, verm. 25. 1. 1635 mit Ingeborg Kruse 28. 2. 1604—11. 10. 1644. Seine Eltern waren Laurids G. zu Rögle und Agnete Thott. (D. A. A.)

455. Jörgen Grubbe (Grube) zu Hagelös. 6. 5. 1606—19. 8. 1612 Rittmeister, um auf Anfordern dem Könige 200 deutsche Pferde und Reiter mit Harnisch, Armschienen, Sturmhauben, 2 Pistolen und sonstigem Zubehör zu beschaffen.

Er besaß auch Tostrup und Snedinge, lebte 24. 7. 1584—22. 11. 1640, war 1614—1624 belehnt mit Ravnborg und Halsted-Kloster 1614—27 mit Vesterwig, verm. 1. am 10. 5. 1606 mit Mette Lykke. 2. am 19. 5. 1614 mit Lene Rud zu Velby 24. 1. 1594—24. 10. 1671. Er war Sohn von Nr. 132 aus zweiter Ehe. (D. A. A.)

456. Knud Grube war 29. 5.—27. 7. 1576 mit 3 Pferden im Gefolge des Königs bei der Reise nach Mecklenburg.

Er besaß Alslev, lebte 1542—4. 8. 1600, war 1574 belehnt mit Dragsmarkkloster in Norwegen auf Lebenszeit, 1576—78 mit Halstedkloster, 1578—85 mit Brunlana und Numedalen, 1578—79 mit St. Olufskloster in Bergen, 1587—89 mit Söndermöre und 1587—92 mit Andenaes-Lehn, seit 1578 alle in Norwegen, 1589—1600 Lehnsmann auf Lykaa, 1595—1600 zu Höiby, 1597—1600 auf Sölvitsborg, verm. 2. 10. 1575 mit Mette Ulfstand zu Torup 6. 7. 1554—9. 4. 1602. Seine Eltern waren Laurids Grube zu

Alslev und Hilleborg Bille. Prächtige Hochzeitstruhe, jetzt im Museum Frederiksborg. (D. A. A.)

457. **Laurids Grube zu Gammelgaard.** 20. 4. 1618—[1. 5. 1627] Hauptmann auf Schloß Aalholm, sollte die Städte in Laaland und Falster befehligen und verteidigen.

Er lebte 1561—22. 4. 1639, war 1604 Landrichter auf Laaland und belehnt mit Horgaard, 1616—27 mit Nykjöbing und Aalholm, 1627—32 mit Halsted Kloster, verm. 1. am 5. 3. 1598 mit Dorte Urne 1566—1600, 2. 1604 mit Anna Sparre 1579—19. 2. 1653. Seine Eltern waren Erik Grube und Anne Daßpyd. (D. A. A.)

458. **Lorenz v. Hadeln.** 20. 5. 1596—[18. 4. 1598] Einspänniger.

Er besaß Fiskum, war 1603—1614 belehnt mit Saemgaard und Eker in Norwegen, verm. mit Beke v. Reimarshausen, Sohn von Otto v. H. und Mette Drewes. Die Nachkommen blühen noch in Dänemark (Erslev Len) (Mushard). (N. D. A.)

459. **Jakob Hardenberg.** 16. 8. 1590—25. 4. 1591 in der dänischen Kanzlei.

Er besaß Skovsbo und Mattrup, † 19. 8. 1602, war 1590 belehnt mit der Propstei in Assens, verm. 27. 10. 1594 mit Maren Skram 10. 2. 1564—162 . Er war Sohn von Nr. 142. (D. A. A.)

460. **Markvard v. Hodenberg.** 2. 10. 1586—29. 7. 1591 in der deutschen Kanzlei, kam 1589 mit Fräulein Anna nach Schottland.

461. **Ove Hög.** 1. 3. 1622—25. 2. 1625 in der dänischen Kanzlei, 1. 9. 1626—1. 9. 1627 Agent in Stockholm, dann Kriegskommissar im deutschen Kriege, † 19. 1. 1628.

Er besaß Todböl, lebte 1598—19. 1. 1628, war 1627 belehnt mit Romsdalen. Seine Eltern waren Christen Hög und Anne Skram. (D. A. A.)

462. **Johan v. Holle.** [. . 10. 1571]—[15.4. 1577] Oberst, † 15. 4. 1577. Am 22. 7. 1577 erhielt seine Witwe Anna Ruwen sein Guthaben für 1/2 Jahr vom 15. 10. 1576 bis zum Todestage.

463. **Jörgen v. Holle.** [9. 7. 1560]—[8. 12. 1565] Oberst.

Er lebte 1514—1576, diente vielen Fürsten, erhielt 1562 bei der Krönung Kaiser Max II. von diesem den Ritterschlag, führte 1565 dem dänischen König 60 Fahnen zu, schlug die Schweden bei Halmstadt, verm. mit Gertrud v. Horne. Sein prächtiges Grabmal befindet sich in St. Marien zu Minden. Er war Sohn von Rudolf v. Holle und Kunigunde v. Münchhausen. (Herold 1894.)

464. **Ernst v. Horst.** [29. 9. 1555]—[29. 3. 1562] Einspänniger.

465. **Cort v. d. Hude.** [1. 1. 1550]—[30. 4. 1560] Rittmeister oder Hauptmann. Er erhielt 1560, 30. 4. eine neue Bestallung.

Er und Nr. 465 gehören zweifellos zu dem bremischen Geschlecht auf Ritterhude. Mushard nennt 3 Männer mit Namen Cort, die um diese Zeit lebten, doch ist nicht zu ersehen, ob einer derselben mit dem Ritmeister identisch ist.

466. Villum v. d. Hude. 1. 4. 1618 — 6. 3. 1621 Einspänniger, war mit dem Könige 3 Monate in Deutschland als Leutnant unter Kapitän Jakob Schested. 5. 6. 1621 — 6. 2. 1623 und 18. 5. 1624—12. 2. 1625 Einspänniger.

467. Rudolf v. Karlewitz. 22. 4. 1598 — 22. 4. 1600 Kriegshauptmann.

468. Herbert v. Langen. [. . 1559] — [9. 7. 1560] Oberst.

470. Baltser Lepel. 4. 5. 1600 -- 16. 12. 1600 Einspänniger.
Er stammte aus dem Hause Neuendorf auf dem Quitz, war Sohn von Henning Lepel und verm. mit Mette Knob auf Gyllebo. Er huldigte in Dänemark 1608. (D. A. A.)

471. Joachim v. Lessel. 11. 7. 1605 — 7. 9. 1611 Einspänniger, vorher Gestütmeister für Seeland.
Er gehörte zu dem schlesischen Geschlecht v. L. (Hefner.)

472. Graf Hermann v. d. Lippe. 6. 1. 1618—[6. 1. 1619] Oberstleutnant.

473. Hans v. Lyneborg. 17. 4. 1573 — 29. 5. 1573 und 26. 3. 1581—30. 7. 1582 Einspänniger.
Am 20. 7. 1582 verfügte König Friedrich, daß einige entbehrliche Einspännige abgedankt werden sollten, darunter der Futtermeister Hans Lüneborg. Die Entlassung ist also binnen 10 Tagen erfolgt. Da die Kinder des Herzogs August von Braunschweig-Lüneburg erst im 17. Jahrhundert geboren wurden und erst 1625 mit dem Namen von Lüneburg geadelt wurden, können die hier unter Nr. 206, Nr. 473 und Nr. 474 Genannten nicht zu diesem Geschlecht gehören. Zu dem lübeckischen Patriziergeschlecht gehören sie auch nicht. Ob zu dem bremischen v. Lüneberge?

474. Henrik v. Lüneborg. [6. 1. 1560] — [24. 12. 1570] Einspänniger.
cfr. Nr. 473.

475. *Graf Ernst v. Mansfeld. 23. 1. 1587—4. 4. 1595, erhielt 400 Taler jährlich als königlicher Rat und Beamter außer Landes, war Domherr in Köln und Straßburg. Das Gehalt wurde 1590 und 1591 beim Kieler Umschlag bezahlt.
Am 27. 4. 1593 schrieb er sich zu Kopenhagen in Chr. Holcks Stammbuch ein als: Ernestus Comes ac dominus in Mansfeld et dominus in Heseputling.

476. Martinus v. d. Meden. 4. 5. 1604—[2. 5. 1608] in der deutschen Kanzlei, Hofrat. 14. 12. 1615—29. 9. 1623 desgl.
Zum Geschlecht v. d. Mehdem im Herzogtum Bremen.

477. Diderik Molzan. [1. 4. 1578]—[1. 1. 1579] Ritmeister.
Dietrich v. Maltzan zu Grubenhagen und Rhaden, 1567 Rittmeister, 1575 Erblandmarschall, verm. mit Anna v. Rohr. Seine Eltern waren Dietrich v. M. und Margarethe v. Bülow. (Gesch. d. Geschlechts.)

478. Vigand Molzan. [16. 6. 1578]—[1. 1. 1579] Oberst.

Er besaß Grubenhagen, Rahden und Rothspalk, war 1567 kurfürstlich. sächsischer Rittmeister, später kaiserlicher Obrist, lebte 1534—1597, verm. um 1577 mit Margarete v. Krusemark. Er war Bruder von Nr. 477. (Gesch. d. Geschlechts.)

479. Hilmer v. Münchhausen. [9. 7. 1560]—[28. 6. 1564] Oberst. Am 13. 12. 1580 erhielt Engelbert Grotte als Vertreter seiner Kinder 30 Taler als zweijährige Pension, die ihm der König schuldete. Im Oktober 1563 ist er nebst Diedrich Behr in dänischem Auftrage in Braunschweig um Kartaunen und Mörser beim Herzog Wilhelm zu entleihen und bis in den Sommer 1564 reisen beide in allerhand Aufträgen namentlich in Norddeutschland umher.

Er scheint mit einer Tochter des Franz v. Hacke auf Drakenburg vermählt gewesen zu sein. (Personalhist. Tidskrift. Bd. 5.)

480. Urban Nold. 23. 1. 1592—22. 5. 1603 Einspänniger, 21. 2. 1593—19. 6. 1596 Hoffourier. Er wurde 1603 Vorsteher am H. Geisthospital in Kopenhagen.

cfr. Nr. 236.

481. Anton v. Oldenburg. 1. 1. 1550—4. 5. 1563 Trabantenhauptman. Er war in Liefland zwischen Februar und Juni 1561 und hatte 2. 9. 1564 in Halmstadt ein Fähnlein Kriegsknechte, teils dänische, teils deutsche.

cfr. Nr. 243.

482. Hans v. Oldenburg. [30. 8. 1556]—[29. 9. 1562] Einspänniger.

cfr. Nr. 243.

483. Joachim v. Oldenburg. [31. 7. 1576]—[14. 11. 1581] aus Mecklenburg, bezog jährlich 100 Taler zum Studium.

cfr. Nr. 243.

484. Tönne Parsberg. [6. 1. 1572—21. 9. 1574] in der dänischen Kanzlei.

Er war Bruder von Nr. 255, 258 und Nr. 262.

485. Verner Parsberg. 10. 8. 1629—3. 11. 1634 in der dänischen Kanzlei.

Er besaß Södal und Lynderup, war verm. mit Agathe Seefeld. Sein Epitaph befindet sich in der Kirche zu Rödding. Er war Sohn von Nr. 258.

486. Frederik Paselich. 20. 3. 1592—24. 3. 1597 in der dänischen Kanzlei.

Er besaß Rönnebeksholm, † 1627, verm. 7. 6. 1601 mit Magdalena Akeley. Er war Sohn von Nr. 253.

487. Johan Peitersen. 8. 5. 1628—2. 5. 1634 Leutnant unter Kapitän Eiler Gabrielsen's Kompagnie in Fühnen.

Johann Petersen (von Deden), Sohn von Hans Petersen und Magdalene Baad. (D.A. A.)

488. Peder Passen. 27. 7. 1592—[1. 9. 1597] in der deutschen Kanzlei.

Flensburger Patriziergeschlecht, in Dänemark zum Adel gerechnet, Wappenschild: Schwertarm. Peter Paisen war vermutlich Sohn von Jörgen P. zu Bredstedt und Anna N. N.

489. **Jörgen Peccatel.** 18. 10. 1573—[20. 11. 1574] in der deutschen Kanzlei.

Mecklenburgisches Geschlecht, 1775 erloschen.

490. **Johan v. Platenberg.** 23. 6. 1577—[1. 1. 1579] Rittmeister.

491. **Johan v. Plessen.** 28. 10. 1587—28. 10. 1588 erhält 100 Taler zur Hülfe bei der Fortsetzung seiner Studien im Auslande; er bezog vorher „Pension" aus des Königs eigener Kammer.

492. **Moritz Podebusk.** [23. 7. 1564]—[3. 4. 1568] Rittmeister über die fühnensche Fahne.

Moritz Putbus zu Kiörup und Krapperup, † 1593 18. 9., verm. mit Magdalene Schested, Sohn des Ritters und Reichsrats Nicolaus P. und der Anne Krognos. (D. A. A.)

493. **Henning Pogwisch.** 23. 3. 1635—27. 11. 1637 in der dänischen Kanzlei.

Er besaß Damsbo, lebte 20. 5. 1611—3. 3. 1664, war 1646—64 belehnt mit dem Landrichter-Lehn auf Fühnen, 1660 mit Sternsholm, verm. 4. 3. 1638 mit Karen Marsvin zu Hollufgaard 4. 4. 1614—25. 8. 1649 und 2. mit Helvig Bille † 1674. Er war Sohn von Nr. 284. (Erslev Len), (D. A. A.)

494. **Josua v. Qualen.** [. . 1559]—[27. 12. 1567] Rittmeister, Oberst.

Er besaß Oxvig und Qualsholm, † vor 1590, belehnt 1566—1572 mit Hagenskow, 1566—73 mit Ökloster, 1571—77 mit Halsted, verm. mit Magdalene Munk (Lange) zu Oxvig und Herningsholm, † 1616. Sie war 2. 1590 verm. mit Siegfried Freiherrn v. Rindschaid. Josua's Eltern waren Otto v. Q. und Gertrud Wittorp. (D. A. A.)

495. **Hilmer v. Quernheim.** [9. 7. 1560]—[9. 7. 1561] Oberst (?)

Westfälisches Geschlecht.

496. **Eiler Quitzow.** 1. 7. 1588—18. 7. 1592 in der dänischen Kanzlei.

Er besaß Lykkesholm, Sandager, Söholt, lebte 1565—1640, verm. 13. 8. 1598 mit Anna Brahe 1583—1663 27. 5. Seine Eltern waren Henning Quitzow und Birgitte Rönnow. (D. A. A.) Erslev Len.)

497. **Henrik Ramel.** 14. 5. 1626—15. 2. 1627 in der dänischen Kanzlei.

Er besaß Baekkeskov, lebte 28. 4. 1601—6. 10. 1653, belehnt 1633—36 mit Frosteherred und Helnekirke, 1640—49 mit Sorö, 1650—52 mit Herridsvad, 1651—55 mit Stege, war Reichsrat, verm. 1. 12. 8. 1627 mit Birgitte Lunge (Dyre) zu Elkiär † 31. 8. 1628, 2. am 21. 9. 1631 mit Margarethe Skeel. Er war Sohn von Nr. 301 aus zweiter Ehe. (D. A A.)

498. **Poul Ramel.** 6. 1. 1585—19. 3. 1589 erhält 100 Taler zur Förderung seines Studiums auf ausländischen Universitäten. Seine „Pension" wurde 1586 an Henrik Ramel bezahlt.

Er hieß zu Wusterwitz, war verm. im Juni 1626 mit Anne Ulfeld 31. 1. 1603—1645. Er war Sohn von Nr. 301 aus zweiter Ehe.

499. Daniel Rantzow. [11. 1. 1563] — . . . Oberst. Ein anderer Daniel R. (zu Hohenfelde) nahm auch am Kriege teil als Hauptmann.

Er besaß Nienhof, lebte 1529—11. 11. 1569, verlobt mit Katharina v. Damme, die dann seinen Bruder Peter R. heiratete. Seine Eltern waren Gottschalk R. und Margarethe v. Buchwald. D. R. hat sich in diesem Kriege gegen König Erik XIV. von Schweden sehr ausgezeichnet.

500. Marquard Rantzow. 1. 2. 1609—9. 2. 1611 Einspänniger, 7. 2. 1613—28. 11. 1615 Futtermarschall.

Er † 19. 6. 1640 als Generalmajor und Kommandant von Glückstadt, war verm. mit Anna Cordes und Sohn von Henning R. zu Neverstorf und Margarethe Rantzau aus Krummendiek. (Erslev Len.)

501. Hans v. Rechenberg. 24. 7. 1596—[17. 7. 1598] Einspänniger.

Schlesisches Geschlecht, auch in Liefland ansäßig.

502. Peder Redtz. 1. 5. 1641—4. 6. 1646 in der dänischen Kanzlei.

Er besaß Tygestrup, Tureby, Palsgaard, lebte 17. 11. 1614—10. 7. 1674, war 1643 mit Graf Waldemar in Rußland, 1646 mit Corfitz Ulfeld in Holland und Frankreich, 1647—50 Resident in Frankreich, 1652 Gesandter in England, 1656 Reichsrat, 1660 Kanzler, Geheimer Rat, 1663 Ritter, 1652—57 belehnt mit Lundenaes, 1657 mit Möen, verm, 1. am 1. 5. 1653 mit Sophie Sehested und 2. am 25. 7. 1672 mit Anne Ramel 28. 8. 1645—8. 6. 1702, Albert Skeel's Witwe. Er war Sohn v. Nr. 329. (D. A. A.)

503. Nicolaus v. Rusche. [7. 5. 1560]—17. 3. 1562 Hauptmann, Rittmeister, Oberst.

504. Otto v. Schauenburg. [29. 3. 1557]—[14. 4. 1560] Einspänniger.

505. Elias Schult. 10. 7. 1598—6. 5. 1600 Einspänniger, vorher „Reitknecht" in des Königs kleinem Stall.

cfr. Nr. 357.

506. Jochim Schult. 21. 5. 1595 — 7. 6. 1596 Einspänniger, wurde 1596 Schloßvogt zu Kopenhagen.

cfr. Nr. 357.

507. Graf Günther von Schwartzburg. [11. 7. 1563]—18. 11. 1564 Feldoberst.

Er befehligte das Söldnerheer im Kriege gegen den schwedischen König Erik XIV. 1563 und 1564, wurde aber dann abgesetzt, weil er zu sehr führ seine eigene Tasche sorgte; so ließ er einmal an 3000 Ochsen für sich nach Schwarzburg treiben. (Oettinger.)

508. David Schwerin. 11. 7. 1594—13. 8. 1610 Einspänniger, 8. 1. 1596—13. 8. 1610 Reiterprofos, † 13 8. 1610 in Ystad, wo damals die Hoffahne lag.

509. Bertram Smitterlöw. 26. 5. 1594—20. 5. 1601 Einspänniger.
Pommersches Geschlecht.

510. Johan Söje. 24. 7. 1593—23. 4. 1594 Einspänniger, wurde 23. 4. 1594 in Kopenhagen erschlagen.
Am 9. 2. 1593 trat er seinem Bruder Hermann seine Ansprüche an das väterliche Erbgut gegen eine Abfindungssumme ab. Er war Sohn von Hermann Söye auf Hannijöggi und Jeglecht in Liefland und Anna v. Bremen. cfr. Nr. 357.

511. Hans Sperling. 26. 8. 1586—26. 8. 1588 erhält 100 Taler jährlich zur Förderung seines Studiums auf fremden Universitäten, damit er fr. Zt. auf Verlangen in der deutschen Kanzlei oder sonstwie zu brauchen ist. Seine „Pension" wurde 26. 8. 1587 an Christoffer Rosengaard zu Herlufstrup, Hauptmann auf dem Kopenhagener Schloß, bezahlt. Nach dem Rechenschaftsbericht von 1592—93 war er einer der Erben des Schenken Hans Stralendorf.
Mecklenburgisches Geschlecht.

512. Jokum Spiegelberg. 11. 4. 1585 — vor 6. 11. 1611 Einspänniger. 25. 7. 1592—21. 2. 1593 Hoffourier. 13. 7. 1596 Rüstwagenmeister. 12. 4. 1601 — vor 6. 11. 1611 Futtermarschall. † vor 6. 11. 1611 im Lager vor Kalmar.
Es ist nicht bekannt, zu welchem Geschlecht mit Namen S. vorstehender Jokum gehört.

513. Hans Philip v. Steinling. 1. 2. 1610—10. 12. 1611 Bereiter mit Bestallung vom 2. 6. 1610, † 10. 12. 1611.
Jedenfalls gehörte er zu dem oberpfälzischen Geschlecht Steinling zu Weickenried.

514. Jörgen Swave zu Naes 13. 5. 1576 — 10. 11. 1600 in der deutschen Kanzlei, † 10. 11. 1600. Sein Guthaben wurde 13. 11. 1600 an seine Witwe Kirsten Madsdatter gezahlt.
Er † zu Hadersleben, war Sohn von Jörgen S. zu Harridslevgaard und Katharina v. Buchwald. Nach Elzow war seine Frau eine v. Ahlefeldt.

515. Jörgen v. Swenitz oder v. d. Sweinitz. 6. 5. 1573—[9. 4. 1579] Hauptmann. 13. 1. 1578—18. 7. 1589 Einspänniger.
Wohl Georg v. Schweinitz zu Liebenau, verm. mit Ursula v. Stosch, Sohn von Hans v. Schweinitz und Magdalena v. Stosch. (Genealogie der v. Schweinitz.)

516. Graf Heinrich Mathias af Thorn. 1. 6. 1628—21. 7. 1629, erhält 300 Taler monatlich, war Feldmarschall in königlichen Diensten im deutschen Kriege.
Er trat 1627 aus venetianischen Diensten in dänische Dienste über.

517. Henneke Tornow. [1. 9. 1564]—[16. 9. 1565] Rittmeister der Hof- oder Königsfahne.
Er führte seit Auflösung der Hoffahne im Juni 1564 die deutsche Fahne im Kriege gegen Schweden. (Bang: Breve)

(Pershist. Tidskrift. Bd. 5.) Geschlecht in Pommern und Mecklenburg.

518. Wilhelm v. Wallerdom. [1. 1. 1550] — 17. 3. 1562 Oberst.
Er heißt auch Wilhelm Walterthumb. Sein undeutliches Siegel zeigt einen geteilten Schild, im unteren Felde anscheinend 7 Muscheln, auf dem Helm einen Flug. Er unterschrieb sich „Ritter".

519. Christoffer Walkendorf. 12. 8. 1644 — 30. 5. 1647 in der dänischen Kanzlei.
Er besaß Glorup, Ellinge, Maglö, Hesleholm, lebte 1618 — 19. 1. 1690, war verm. 1. mit Margarethe Barnekow 25. 7. 1625—1665, 2. am 26. 5. 1650 mit Anna Vind, geb. 15. 2. 1628. Seine Eltern waren Henning W. und Karen Brahe. (D. A. A.)

520. Johan v. d. Wisch . . . — 16. 1. 1564 Rittmeister, erhielt an diesem Tage 10000 Taler bezahlt, als er mit seiner Reiterfahne abdankte.
Er besaß Olpenaes, war 1578—80 Amtmann zu Tondern, Rat, war 1588 bei der Beerdigung Friedrichs II. als Vertreter der fürstlich holsteinischen Witwe, verm. m. Gedske Rumohr. Seine Eltern waren Jürgen v. d. W. zu Olpenäs und Katharina v. Damme aus Bahrenflet.

521. Caspar v. Wolde, pommerscher Edelmann, 28. 4. 1583 bis 19. 3. 1589, erhielt 100 Taler jährlich zur Förderung seiner Studien. 1586 und 1587 wurde diese „Pension" beim Kieler Umschlag bezahlt.

522. Jörgen Ernst Worm. 25. 11. 1612 — 20. 11. 1614 in der dänischen Kanzlei.
Jedenfalls ein Sohn von Nr. 421. Er kommt noch 1641 in Dänemark vor.

523. Christoffer v. Wrisberg. [1. 1. 1564] — [25. 5. 1565] Oberst.
Er lebte 1510 -1580, kämpfte 1532 gegen die Türken, 1541 unter dem Erzbischof von Bremen, 1544 unter Heinrich VIII. bei der Belagerung von Boulogne, 1545 unter Herzog Heinrich von Braunschweig, 1550 in dänischem Dienst, 1552 gegen die Türken, 1557 in französischem Dienst und 1559 nochmals in dänischem Dienst. Er war verm. mit Lucretia v. Chalon, anders geheißen Gehlen und Sohn von Ernst v. W. und Katharina v. Zerssen und starb 10. 6. 1580.

524. Arnt Wulf. 17. 9. 1598—22. 10. 1602 Einspänniger.

525. Cort Zepelin. 3. 5. 1594 — 29. 9. 1611 Einspänner. 19. 6. 1596 Hoffourier, † 29. 9. 1611 in Kopenhagen.
Er scheint identisch mit dem Cort, welcher nach Angabe der Zepplinschen Familiengeschichte vor 6. 12. 1616 auswärts, angeblich in Braunschweig gestorben ist. Dann wären seine Eltern Balthasar v. Z. und Adelheid v. Adrum.

526. Christian Diderik v. Zernickow. 24. 5. 1646 — . . 1647. Oberst-Feldzeugmeister mit Bestallung vom 15. 6. 1646. † zwischen 20. 8. und 25. 8. 1647.

Er wird auch Freiherr v. Z. genannt, lebte 1641—1647. Seine Nachkommenschaft blüht noch in Dänemark. Er stammte aus einem Geschlecht der Uckermark und war verm. mit Ellen Budde, † 1654. Seine Eltern waren Diederich v. Z. und Sidonia v. Bose.

527. **Jakob Zitzewitz im Lande Pommern.** [1. 5. 1568]—[29. 9. 1570] erhält 500 Taler jährlich. Sein Guthaben bis zu seinem Todestage wurde am 21. 9. 1573 an die Vormünder seiner Kinder, 8 namentlich aufgeführte pommersche Edelleute, ausgezahlt.

Die Bildwerke der Stadt Saalfeld a. S.
in heraldischer und genealogischer Beziehung.

Von Ernst Kießkalt, Postexpeditor I. Cl. in Nürnberg.

Saalfeld wird nicht mit Unrecht die „Steinerne Chronik Thüringens" genannt, denn überall sprechen seine Steine eine stumme, aber beredte Sprache für den Geschichtsfreund. Wohl mochten früher jene Zeugen einer bewegten Vergangenheit viel zahlreicher und bedeutender sein als heute, wie alte Nachrichten erkennen lassen, allein es sind deren doch noch so viele vorhanden, daß sie unbedingt Anspruch auf Beachtung erheben können.

Im Nachstehenden sollen vor allem die alten Grabdenkmäler und Gedächtnistafeln der Stadt Saalfeld behandelt werden, deren es noch 24 Stück gibt; in früheren Zeiten müssen es allerdings, der Bedeutung der Stadt nach, Hunderte gewesen sein; weniger der Zerstörungssucht der „Bilderstürmer", als dem übertriebenen Reinigungseifer vieler Geistlichen der Reformations- und besonders der „Aufklärungszeit" fielen diese für die Geschichtsforschung so wertvollen Denkmäler zum Opfer. — Soweit solche noch vorhanden sind, stellen sie sich ebenso verschieden dar an Alter, als an Kunstwert oder historischem Interesse; das älteste Denkmal ist ein Grabstein für den um 1319 verstorbenen Hermann V. Grafen von Orlamünde. —

Sämtliche Denkmäler sind beschrieben nach bereits mehrfach erprobter Methode, die hier nicht ausführlich geschildert zu werden braucht; es soll lediglich noch bemerkt werden, daß die Wappenangaben sich auf „Siebmachers Allgemeines Wappenbuch" beziehen; z. B. bedeutet Bd. II A I S. 83 T. 90, daß das betreffende Wappen sich beschrieben befindet in Band II Abteilung I S. 83,

die Abbildung hiezu aber auf Tafel 90. Endlich wäre noch darauf hinzuweisen, daß der jetzige Fundort nicht stets zugleich die Stelle bezeichnet, an welcher das Denkmal ursprünglich aufgestellt war, da im Laufe der Zeit manche Versetzung vorgenommen werden mußte.

I. In der St. Johanniskirche.

1. Schöner Grabstein aus grauem Sandstein, 147 cm breit, 192 hoch. Der Verstorbene in Lebensgröße dargestellt als bärtiger Mann in weitem, reichem Gewande, der vor einem Cruzifix kniet und betet. Über seinem Haupte ist ein Bronzeepitaph befestigt, 66 cm breit, 31 hoch, mit folgendem Text:

„Das busfertige Gebeth.

Herr Jesu Christ erbarme dich
Vber mich, Armen Sonder, der sich
Allein avff dich verlest genczlich
Von Synd zu helffen seligklich
Gott Vater Liebe die sieh ich
Weil er sein Son gebn für mich
An Stam des Creuczes, das glaub ich
Der heilige Geist erhalte mich
Herr da dein Wort mir war trostlich
In Mühe vnd Arbeit lebet ich
Diend Fvrsten vnd Herren trevlich
Vnd als dein Segen reich macht mich,
Mein Weib vnd Kind, so viel mvglich
Auch Lasarum versorget ich
Das Gott gelobt war ewigklich.

Gleich wie ein Weiczen Korn lig ich
Alhie, das die Erd verczehr mich
Herr Christ erweck, ich hoff auff dich
Das ich bei dir lebe ewicklich.“

(Die letzten 4 Verszeilen stehen quer zu den anderen).

Die Seiten des Grabsteines entlang zieht sich folgender Text:

„Anno Dom. MDLVI am VII Junii ist Jakob Kelcz, Bürgermeister zv Salvelt selig in Christo verschiden wie oben folget.“

2. Marmor-Grabstein, 78 cm breit, 175 hoch.

Der obere Teil des Steines trägt in einem Rahmen folgenden Text:

„Der Edle Gestrenge vnd Ehrenveste Philip Christoph von Pretis fyrst: S. Altenbvrgischer Stalmeister vnd Cammeriyncrers welcher dvrch den zeitlichen Todt von hier ins ewige leben abgefordert den 22 Decembris Anno 1624 vnd alhero begraben worden seines Alters 27 Jahr.“

In der Mitte des Steins 2 große, schön ausgeführte Wappen:

Links: Im Schild 3 gestielte Kleeblätter, 2 : 1 gestellt; Kleinod: Mannsrumpf mit gestulpter, spitzer Mütze, an deren Ende ebenfalls ein dreiteiliges Kleeblatt befestigt ist.

Rechts: v. Eberstein; Bd. II A. 3 S. 9. T. 8.

Darunter wieder ein Rahmen, worin anscheinend ein Bibelwort gestanden, doch ist jetzt davon nichts mehr zu erkennen.

3. Marmor-Grabstein, 87 cm breit, 165 hoch.

Künstlerisch ausgeführt; nur etwas zopfiger Stil. In der Mitte des Steins ein Medaillon von 50 cm Durchmesser, von 2 nackten Engeln flankirt. In diesem Medaillon sind 3 Wappenschilde nebeneinander dargestellt, wozu jedoch nur 2 Helme gehören. Der linke und der mittlere Schild (vom Beschauer aus) haben zusammen einen Helm, der auf ihrem Berührungspunkte ruht, während der dritte Schild den zweiten Helm trägt. Über den ersten 2 Wappen steht die Bezeichnung:

„Berntinhofer", über dem dritten: „D. V. Vippach."

An den Rändern des Grabsteins ist folgender Text eingegraben:

„ . . . r ruhet in ihren Erlöser die weiland Hochedelgebohren Frav A . . . .[1]) von Lobenstein, gebohrne von Vippach, ist zu Weymar am ersten Sontage des Advents Ao 1602 geboren worden Ao 1641 mit Herrn Berndinhoffrn von Lobenstein . . . .[2]) alhier zu Salfeld seelich verstorben ihres alters 74 Jahr vnd . . . ."[3])

Der erste Adventssonntag 1602 war der erste Dezember.

Über dem Medaillon inmitten des Steines ist ein verzierter Rahmen; darin:

„Leüghen der Psalm 16:

Ich habe den Herrn usw.

---

[1]) Unleserliche Stelle, die ehedem 2—3 Vornamen getragen haben dürfte; vom ersten ist nur noch der Anfangsbuchstabe „A" vorhanden.

[2]) Hier ist eine größere unleserliche Stelle vorhanden; zunächst sind wegen starker Beschädigung des Steines 4—5 Worte ausgelöscht, und daran anschließend sind ungefähr weitere 5—6 Worte durch einen hölzernen Pfeiler verdeckt, sodaß also die unleserliche Stelle zusammen 9—11 Worte ausmachen dürfte. Wahrscheinlich ist hier u. a. ihre Vermählung mit „Berndinhoffer v. Lobenstein" verzeichnet.

[3]) Etwa 2 Worte unleserlich; es dürfte sich hier um die Angabe der über 74 Lebensjahre erreichten Monate handeln.

Unter dem Medaillon ein querrechteckiger Rahmen, worin die Verse:

„Ich lieg hier zu deinen Fissen
Deiner Gnade zu genissen
Jesu Heyland richte auff
Meinen Fuß zum Himmels Lauff." —

Der Stein trägt reichen Wappenschmuck und zwar wie schon angegeben, in dem Medaillon 3 und außerdem 8 Ahnenwappen in 2 Reihen zu je 4 Stück.

Die Hauptwappen sind, vom Beschauer aus:

Berndinhofer v. Lobenstein:
1. links: Hofer, Bd. II A. 5. S. 8. T. 9: der a. a. O. bezeichnete Helm gemeinschaftlich mit dem Wappen in der Mitte;
2. Dieses zeigt nur eine Schaufel, schrägrechts gestellt;

v. Dippach:
3. v. Dippach; geteilter Schild; in jedem Felde 1 Vogel (Falke?); Kleinod: 3 Sumpfkolben mit einem gesichteten Halbmond.

Die 8 Ahnenwappen, die mit dem Namen der Geschlechter bezeichnet sind, sind folgende:

Linke Reihe:
a) D. V. Dippach: wie vorhin;
b) D. Wüirmbmen, ähnlich Bd. II A. 3 S. 53 T. 62; Der Drache erscheint hier wie ein plumper Vogel mit wurmförmigem, geringeltem Hinterende.
c) D. v. Trobbach (Truppach) Bd. VI A. 1 S. 188 T. 191.
d) D. v. Streidberck (Streitberg), Bd VI A. 1 S. 184 T. 188.

Rechte Reihe:
a) D. v. Reisen: Weibl. Figur in langem Gewande und gefalteten Händen; Kleinod: anscheinend ein Busch von 7 Hahnenfedern;
b) Seneft v. Sulburg: s. v. Alberti, Württemb. Adels- und Wappenbuch S. 727 No. 2707.
c) D. v. Löser: ein nach rechts gewandtes Reh; Kleinod: Dasselbe wachsend;
d) Der Kecken: Schrägrechtsbalken, mit 3 Halbmonden belegt. Kleinod: Offener Flug; jeder Flügel ebenfalls von einem mit 3 Halbmonden besteckten Schrägbalken belegt.

4. Grabstein aus grauem Sandstein 100 : 193.

Der obere Teil des Steines zeigt in einem Rundbogen das Hüftbild eines Studenten mit Halskrause und Mantel, ein geschlossenes Buch in der Rechten.

Der untere Teil des Steines trägt das Wappen v. Dassel (s. Kunstbeilage 21. 1906 d. herald.-geneal. Bl., Bamberg).

An den Seiten des Steines ein Schriftband mit folgendem Text:

„Anno Christi MDLXXIX X. Aprilis obiit Salveldiae nobilis iuvenis ludolphus à Dassel Patricius Luneburgensis cum vixisset annos XX menses VI."

Über dem Steine selbst ist noch eine Bronzeplatte angebracht, die folgenden lateinischen Text trägt:

„Epitaphium.

Nobilissimi iuvenis splendore generis summa pietate et virtute ornatissimi D: Ludolphi à Dassel Patricii Luneburgensis nati ex inclyta ac antiqua Dasseliorum familia, Patre Ludolpho ibidem consule qui fortunam academiae Jenensis secutus hic salve diae pie ac constanter III non april: decessit cum vixisset annos XX menses VI cuius ossa in hic loco quiescunt.

Dasselia status antiqua de Styrpe Ludolphvs
Hoc sua post obitüm condidit ossa loco
Urbs lunae patria est clari virtute parentes
Ipse sui generis spes patriaeq. fuit.
Quatvor adiecto vix lustra peregorat anno
Quando animan coelis, hauserat unde, dedit
Longior in terris huic si data vita fuisset
Nec patre, nec proavo, nec minor esset avo
Alt deciis invidit tantum parca invida terris
Quae sinit egrecium nil superesse div.
Nec tamen interyt fruitur mens libera coelo
Terra quiescentis corporis ossa f. . et.
Da nobis bene posse mori de vivere recte
Si dobis haec, nobis omnia Christe dabis."

5) Marmor-Grabstein 89 : 175 cm, der an den Rändern ein Schriftband trägt mit folgendem Text:

„Anno 1642 den 5. October Abends zwischen 5 und 6 Uhr [sta]rb selig in Christo die weiland wolledle ehrentugendsame Frau Agnesi von Watzdorf, geboren [von Dippa]ch ihres Alters 44 iahr."

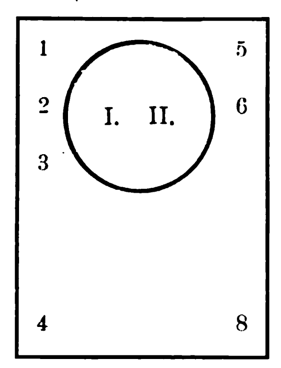
Inmitten des Steins ein Hocheirund mit der Schriftstelle: „Röm. 14 V. 8.

Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir . . . . ." u. s. f.

Darüber befindet sich ein Medaillon von 41 cm Durchmesser mit 2 Wappen und den Namen: „D. v. Vippach, D. v. Reisen."

(Die gleichen Wappen wie unter Grabstein Nr. 3.)

Die Ahnenwappen sind die gleichen wie bei Grabstein Nr. 3, nur fehlen 2 ganz und die anderen 6 sind in anderer Reihenfolge. Um die Darstellung möglichst deutlich zu machen, verwende ich untenstehendes Schema.



I. bedeutet: v. Vippach, II. v. Reisen.

An Stelle der Ziffer 1 befindet sich der Name und das Wappen „v. Tropbach";
bei 2: „d. Würmbmen";
„ 3: der Vermerk „frei", kein Wappen;
„ 4: „d. Streitberck";
„ 5: „. enft"; Wappen sehr undeutlich, doch scheint das unter „Senfft v. Sulburg bei Denkstein 3 beschriebene hieherzugehören;
„ 6: „d. v. Löser";
„ 8: „d. Kecken."

Die Stelle eines Wappens 3) ist wenigstens durch das Wort „frei" angedeutet; ein Wappen 7) überhaupt nicht.

6. Grabstein aus Marmor 84 : 175.

Derselbe trägt oben einen rechteckigen Rahmen mit dem Texte:

„Des wohledlen gestrengen vnd vehsten Georgen Pflvgens des eltern auf Posterstein vnd Volmerschain, weiland chur- vnd forstlichen sachsischen Kammer- vnd Bergkrahts seligen eheleibliche Tochter Jvngfrav Katharina Pflvgin, ist geboren zu Weimar Anno Chri. MDCIV selig gestorben zu Salfeld Ao MDCXXIII vnd derselbsten christlich begraben worden Anno Christi MDCXXIV den 4. Januar, welcher Gott eine sanfte Rvhe vnd froliche Aufferstehung verleihen wolle durch Christum zum ewigen Leben. Amen."

Darunter ein Medaillon von 60 cm Durchmesser mit 2 Wappen und der Inschrift:

„D. v. Pflvgen. D. v. Reisen."

Das „v. Pflug'sche" Wappen Bd. II A. 4. S. 7. T. 6; das „v. Reisen" wie unter Nr. 5.

Unter dem Medaillon die Schriftstelle: „I. Thess. IV."

7. Grauer Sandstein, 115 : 195 : 20.

Bildnis eines betenden Mannes in Lebensgröße, das Antlitz dem Beschauer zugekehrt. Der Verstorbene trägt Bart, Halskrause und weiten Mantel, Puffenhosen, Strümpfe und Schuhe.

Links in der Ecke sein Wappen (Egerstorfer); dieses zeigt 5 gleichlange Rechen oder Kämme untereinander, darüber die Buchstaben „J. E."

Randschrift: „Anno 1580 den 3. Jvlii ist der erbar vnd wolgeachte Johan Egerstorfer, F. S. Zentner vnd Müntzvorwalter zu Salvelt, dieser Lucretien*) ander Ehemann in Got selicklich entschlaffen."

„Wann ich nurn Dich hab so frage ich nichst nach Himel vnd Erden. Ps. 73."

8. Grauer Sandstein, 111 : 195 : 20.

Bildnis einer betenden Frau in gutbürgerlichem Gewande.

Anno dni 1580 den 5. Januar . . . ist die erbar vnd viel thugentsame Frav Lucretia Capplin in Got seligklich entschlafen der Got gnad. Jres Alters 45 Jhar. — Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so . . . . zc."

9. „Hac pater Hofmannus dum quaestor in urbe moratur
Atque ducum iussu grande tuetur onus,
Condidit hic Annam post tristia funera natam,
Quam tulit ante suum mors violenta diem
Omnibus illa fuit virtutum dotibus aucta
Virgineum pectus quae decuisse queunt,
Laude puticitiae, verae pietatis amore,
Moribus et formae munere clara fuit.
Tot tamen arripuit dotes brevis horula, postquam
Finierat vitae vix tria lustra suae.
Jam recubat putri corpus telluris in alvo
Lustrat signiferae spiritus arcis opus."

Darunter in einem torförmigen Bogen das Bildnis eines jungen, betenden Mädchens in knieender Stellung, mit langem, offenem Haar.

Innerhalb des Bogens folgende Umschrift:

„Anno dni 1549 die 14 May obiit Anna, filia Joannis Hofmanni; credo carnis resurectionem."

Grauer Sandstein. 87 : 188 : 10 cm.

*) bezieht sich auf seine Gattin, s. Grabstein Nr. 8.

10. In der Sakristei dieser Kirche befindet sich eine ebenso kostbare, als seltene und interessante Gedächtnistafel, nämlich ein großer, prächtiger Gobelin, ungefähr 4 Meter hoch, 160 cm breit.

Den oberen Teil nimmt eine biblische Darstellung ein, weiter unten im Vordergrunde kniet der Verstorbene in voller Rüstung am Boden; Helm und Handschuhe jedoch liegen vor ihm. Nebenan kniet die Gattin ebenfalls im Gebet.

Darunter in einer Reihe 8 Ahnenwappen, die jedoch in der Mitte, zwischen dem 4. und 5., durch einen schmalen Zwischenraum getrennt werden. Diese sind, von links nach rechts, in der gleichen Reihenfolge:

Schaumbergk Bd. II A. 1 S. 55 T. 58	Brandenstein Bd. II A. 1 S. 70 T. 77	Haldeck	Grefendorf Bd. II A. 3 S. 29 T. 31
Dhinsted	Hirschberk Bd. II A. 1 S. 40 T. 38	Lichtenhain Bd. II A. 3 S. 57 T. 41	Wilmersdorf Bd. VI A. 1 S. 62 T. 63

Das Wappen „Haldeck“ zeigt 3 Wappenschilde ineinander; der innerste ist silbern, der zweite golden, der äußerste schwarz. Kleinod: Ein Ochsenkopf, hinter dem der Oberkörper eines Mädchens oder jungen Mannes sichtbar wird, der sich mit jeder Hand an einem Horne festhält.

Das Wappen „Grefendorf“ zeigt abweichende Tinkturen; hier ist der Steinbock blau mit goldenen Hörnern in weißem Felde.

Das Wappen „Dhinstedt“ zeigt 5 liegende Kreuzchen oder Sterne, 2:2:1 gestellt in goldnem Schilde; Kleinod: Gestülpte, flache Mütze, dahinter 2 Federbüsche aus schlanken Federn (das ganze Wappen ist etwas undeutlich).

Der Text lautet:

„Anno 1574 den 1. Aprilis ist der gestrenge Edel vnd Ernvest Wendell von Grevendorff zv Solzdorf alhir zv Salfelt in Gott selig verschieden.	Anno ________ den __________ ist die edel vnd vielerntugentsame Frav Margreta von Dhinsted Witwe zu Salfelt in Got selig entschlafen.

Hiob XIX: Aber ich weis das mein Erlöser lebet vnd Ehr wird mich hernach aus der Erden aufwecken ꝛc.

In der rechten unteren Ecke des Gobelins ein kleiner Wappenschild, gespalten, rot-gold nebst den Buchstaben „H. G.“ (Verfertigerin?).

Prof. Dr. Lehfeldt erwähnt in den „B. u. K. D. Amtsgerichtsbezirk Saalfeld" auf S. 106/107 noch zwei Grabdenkmäler bezw. 2 Gedenktafeln, sowie eine Krönung Mariä; diese 5 Bildwerke befinden sich nun sämtlich in der St. Johanniskirche. Bis auf das Denkmal Nr. 12 sind sie über dem Aufgang zu den Emporen der St. Johanniskirche in ziemlicher Höhe über der Treppe angebracht, sodaß es dem Beschauer selbst mit einem sehr guten Glase schwer fällt, etwas zu erkennen. Der Zweck eines Denkmals ist aber doch der, daß man es eingehend betrachtet und das Wissenswerte — in der Regel enthält es ja nur solches — sich merkt; dieser Zweck kann unter den bestehenden Umständen aber nicht erreicht werden. Es war gut, die 5 genannten Denkmäler den Unbilden der Witterung, aber nicht gut, sie den Augen der Stadtbewohner zu entziehen.

11. Der Grabstein des Heinrich v. Thüna ist ein bedeutendes Kunstwerk und zeigt eine eigentümliche Anordnung insbesondere der Wappen; das nebenstehende Schema soll dieselbe versinnbildlichen.

	2		
	Text		
3	1		4
5	6	7	8

Das Denkmal ist aus weißem Marmor und hat die Maße 210 : 125 cm. (Vergl. Zeitschr. f. Thür. Gesch. Bd. XII S. 277). Der sechszeilige Text ist in schwerleserlichen gotischen Minuskeln geschrieben und lautet nach Lehfeldt:

„Anno d. 1513 mittwoch nach christfest (?) ist der gestrẽge vnd ernvest heinrich von thvn herr (?) von (laven?)stein ꝣv salvelt verschieden . . . . begraben vnd . my . t (?) fridrich von thvn zv nei . . eff (?) . . . . . terkint (?) . . . stiftet diẽ (diesen?) steyn . er ere pf . . pvt . . . heinrichs . acht annat . . . . inne iesvs."

Ich habe nahezu 2 Stunden gebraucht — wegen der ungünstigen Lage des Steines — um den Text lesen zu können und bin zu folgender sicheren Lesart gekommen:

„Anno d. 1 . 1 . mitwoch nach dorothee ist der gestege vnd ervest hein[rich] von thvn . . . Rit. (?) zum [lawen]stein ꝣv salvelt verschieden leyt hie begraben vnd myt fritrich vo[thvn] ꝣv weysen[b . geschwis]terkint hein stifter die stein . . . . heynrichs acht anvat[er] . . . . im iesvs."

Anfang und Mitte dieses Textes sind ohne weiteres verständlich; in der Stiftungsurkunde der Dreikönigskapelle zu Saalfeld, in welcher dieser Stein wohl zuerst gestanden*), und auch

*) Dr. Freih. v. Thüna, Die Dreikönigskapelle in Saalfeld, S. 98 in Bd. XIII der Zeitschr. d. Vereins f. Thüring. Gesch. u. Altertumsk.

sonst noch einigemale werden stets zusammengenannt: „die gestreng ehrnvesten weylandt Heinrich, ritter, zum Lauenstein und Friederich zur Weißenburgk beyde von Thun, gevettern.“

Der Rest des Textes zeigt 2 größere Lakunen — wegen zu großer Unleserlichkeit — und läßt desdalb nur Schlüsse zu; jedenfalls aber ist von Heinrichs 8 Ahnvätern die Rede, welches Moment auch Bestätigung findet durch die 8 angebrachten Wappen.

Das Wappen 1 (vergl. das Schema) befindet sich in der Mitte und zeichnet sich durch seine bedeutende Größe und Ausführung gegenüber den anderen, unter sich jedoch gleichgroßen Wappen aus; es ist das der v. Thüna, Bd. II A. 3 S. 50 T. 58;

die Wappen 2 und 7 sind entweder die v. Boyneburg, Bd. II A. 3 S. 8 T. 7 oder v. Hain, Bd. II A. 3 S. 31 T. 34; vielleicht bezieht sich das Wort „hein“ im Text (vor „Stifter“) auf letzteres Adelsgeschlecht;

das Wappen 3 ist nicht das v. Bünau; es hat gevierten Schild und zeigt in 1 und 4 einen Kelch oder Becher, 2 und 3 sind leer;

Wappen 4 könnte v. Osmannstett sein: ich konnte das Wappen dieses Geschlechtes jedoch nirgends finden und deshalb nicht zum Vergleiche heranziehen; das Stammwappen der „Marschall“, Bd. II A. 3 S. 38 T. 43 ist jedenfalls genau das gleiche (2 Schafscheren nebeneinander);

Wappen 5 ist das einzige, dessen Name mit voller Sicherheit gelesen werden kann, nämlich „eberstеyn“, Bd. II A. 3 S. 9 T. 8;

Wappen 6 ist sehr undeutlich; es ist geviertet und dürfte in 1 und 4, sowie 2 und 3 je die gleichen (korrespondierenden) Heroldsfiguren enthalten haben; in 2 zeigt sich ein Schaufelblatt oder eine Pflugschar, während die Figur in 1 undeutlich ist (dreizinkige Krone?); es ist jedoch sicher nicht das Wappen v. Pflug, mit dem es große Ähnlichkeit hat;

Wappen 8 ist höchstwahrscheinlich das v. Wolfskehl, Bd. II A. 1 S. 64 T. 69; der Schildinhalt ist jedenfalls der gleiche. Nachdem sämtlichen Wappen die Helmzier fehlt, ist es schwierig, alle Wappennamen sicher zu ermitteln; die Angaben „v. Bünau“ und „v. Zoller“ bei Lehfeldt S. 106 sind unzutreffend; Wappen 2 und 7 (quadrierter Schild) gleichen allerdings dem der Zollern; Lehfeldt verließ sich hier wohl auf die Stelle in der Zeitschrift für Thür. Gesch. N. F. Bd. V S. 119, wo der Name Zoller von Rotenstein vorkommt; dieses Geschlecht führt jedoch ein völlig verschiedenes Wappen.

Der Grabsteintext Lehfeldts enthält zahlreiche Irrtümer; Wagner Grobes Angaben (S. 267) sind vollständig richtig bis auf das Wort „agnatet“, welches zu lesen ist „acht anvater“; ins-

besondere hat schon Grobe richtig das Wort „Dorothea“ anstatt „christfest“, welche Abweichung Lehfeldts mir übrigens unerfindlich ist. —

Die letzte Ziffer des Todesjahres ist leider nur halb erhalten (ↄ); es könnte hiernach aber nur 1513 oder 1515 in Betracht kommen, da Heinrichs v. Th. am 10. II. 1516 als eines bereits Verstorbenen gedacht wird; das Jahr 1515 dürfte am ersten in Frage kommen, sodaß der Mittwoch nach Dorothea 1515 = 7. Februar.

12. Grabdenkmal aus grauem Sandstein, 268 : 124 cm.

Dasselbe gehört nach Lehfeldt S. 106 für einen Grafen von Meran. Inmitten der Verstorbene in Lebensgröße, gekleidet in ein langes faltiges Gewand, mit über der Brust gefalteten Händen, ein mächtiges Schwert an der linken Seite, mit den Füßen je auf einen Löwen tretend; links und rechts von ihm 2 kleinere geflügelte Engel in faltigen Gewändern, welche mit einer Hand ein Kissen für des Verstorbenen Haupt halten, während sie in der andern Hand ein Rauchfaß schwingen.

Ungefähr in Kniehöhe des Toten befinden sich 2 Wappen; es sind die von Meran und Orlamünde.

Das Wesentlichste dieses Grabsteines findet sich abgebildet auf Tafel 6 in den „Regesten der Grafen v. Orlamünde“, v. v. Reitzenstein, Bayreuth 1871; demnach gehörte das Denkmal für den Grafen Hermann V., den Laien, von Orlamünde, Herrn zu Weimar, † nach dem 12. Mai 1319; dessen Eltern waren Otto IV., Graf v. Orlamünde zu Plassenberg, Meranischer Haupterbe und Agnes, Gräfin v. Truchendingen.

Der Grabstein selbst ist ziemlich verwittert, indessen doch noch so weit erhalten, daß — mit Ausnahme des Gesichtes des Verstorbenen — noch alle Einzelheiten von Wichtigkeit erkannt werden können und obenzitierte Abbildung hat, wenn sie auch nur skizzenhaft gehalten ist, doch Anspruch auf Treue der Darstellung, sodaß schon an Hand der Skizze die verschiedenen irrigen Literaturangaben, welche sich bei Lehfeldt S. 106 finden, widerlegt werden können; man sollte es überhaupt nicht für möglich halten, daß über dieses eine Denkmal soviele abweichende Ansichten entstehen konnten. Auszunehmen ist hier jedoch die Notiz:

„Andere hielten ihn für den Grabstein Kaiser Ottos IV., den sie (fälschlich) in Saalfeld gestorben wähnten.“ Der Irrtum liegt aber mehr auf Lehfeldts Seite, denn anscheinend betrachtete man den Grabstein als jenen Ottos IV., des Verstorbenen Vater, nicht aber den des Kaisers Otto IV., was lediglich Lehfeldts Vermutung gewesen sein dürfte.

2 Tafeln aus grauem Sandstein, quadratisch, in gleicher Größe, ersichtlich zu gleicher Zeit entstanden.

13. Die eine zeigt inmitten nur einen von einer Mitra bedeckten Wappenschild, der ein Schwert mit einem Schlüssel gekreuzt enthält; die andere Tafel

14. zeigt inmitten das Wappen v. Thüna (Siebmacher Bd. II A. 3 S. 50 T. 58), darüber eine Mitra, dahinter einen Krummstab, sowie eine 3zeilige Bauinschrift:

„anno dni m
D vm
pfectv̄ ē. h. opvs."

Der Wappenschild ist aufrecht und zeigt nur die bekannte eingebogen-gestürzte Spitze der v. Thüna; Lehfeldt spricht von einem „eingebogenen, gestürzten Schild" (!) Wagner-Grobe S. 367 sogar von den „Schafscheren des Thüna'schen" Wappens!

15. Sehr schönes Bildwerk aus feinem Steine, darstellend die Krönung Mariä; links davon der hl. Petrus mit den Schlüsseln, rechts davon der hl. Hanno mit der Kirche. Im Vordergrunde links kniet der Stifter; vor ihm sein Wappen (v. Thüna); in der rechten unteren Ecke in gleicher Größe ein zweites Wappen, dem aber leider jetzt Helm nebst Kleinod fehlt. Das Wappen der Mutter des Stifters ist es nicht und doch deutet die gleiche Größe und Höhe der 2 Wappen an, daß sie zusammengehören; aus diesen Gründen kann es daher nicht als Wappen oder Zeichen des anfertigenden Künstlers gelten; nach Wagner-Grobe S. 219 soll dieses Bildwerk übrigens von Peter Vischer gefertigt worden sein.

(Das Wappen gleicht dem der Grafen v. Dassel. [Siebm. II. 21.] † 1329.)

Das fürstliche Grabgewölbe,
1678 hergestellt,

enthält zwar keine Bildwerke im engeren Sinne, allein es möge hier an dieser Stelle wegen seiner Bedeutung Erwähnung finden. Es enthält im Ganzen 15 Särge, unter anderem für den Stifter der Saalfelder Linie, Herzog Johann Ernst, † 1729 und dessen erste Gemahlin Hedwig Sophie von Merseburg, † 1686. Deren Sarg findet sich abgebildet bei Lehfeldt S. 82; er und noch 2 andere Särge sind schön aus Metall gearbeitet, während die anderen aus Holz gefertigt sind.

Die in dieser Gruft bestatteten fürstlichen Personen sind zum Teil erwähnt bei Wagner-Grobe S. 230, sowie bei Lehfeldt S. 81

und 82, woselbst auch verschiedene diesbezügliche Literaturvermerke zu finden sind.

Schon Lehfeldt (a. a. O.) klagt über den Verfall der Särge, sowie daß die Inschriften größtenteils nicht lesbar seien wegen der Beschmutzung und Dunkelheit des Raumes. Die Dunkelheit möchte noch angehen, nicht aber die tatsächlich vorhandene Beschmutzung und Unordnung, auf welche Umstände man nicht gefaßt sein dürfte; möchte es den Bemühungen einiger Beamten der Stadt, in deren Begleitung ich die Gruft besuchte, bald gelingen, die Gruft wieder in würdigeren Zustand zu bringen!

II. Auf dem alten Friedhofe.

(Eröffnet 1533, geschlossen 1879.)

Alte Grabdenkmale sind hier wenige erhalten; das interessanteste ist das nachstehend Beschriebene.

16. Es ist versehen mit der Bezeichnung „der Jacobi und der von Polentz;" besteht aus Marmor, der jedoch vollständig übermalt ist und ist sehr sorgfältig, jedoch nicht besonders künstlerisch ausgeführt.

Die Darstellung zeigt in einer Nische einen jungen Mann, gekleidet in der Tracht der damaligen Zeit, mit Dreispitz, langem dunkelbraunem Rock und schwarzen Schuhen mit roten Absätzen; derselbe trägt in jeder Hand eine schwarze Rose. Unterhalb der Nische scheint eine Tafel mit näheren Angaben gestanden zu haben; jetzt fehlt jeder Hinweis außer etwa den Wappen. Die Zeit kann mit einiger Sicherheit festgestellt werden nach den roten Absätzen der Schuhe, die in Deutschland während der Jahre 1720—1740 ca. so getragen wurden.

Ueber der Figur befindet sich ein Medaillon mit den Namen und Wappen der Geschlechter

Jacobi und v. Polentz; das Wappen der Ersteren ist geteilt; oben ein nach links gekehrter, wachsender Greif, unten 3 Jacobsmuscheln, 2:1 gestellt.

Das Wappen v. Polentz: Bd. II A. 3 S. 42 T. 48.

Außerdem sind noch 8 Ahnenwappen vorhanden, die links und rechts der Figur in 2 Reihen zu je 4 Stück angeordnet sind; diese sind von oben nach unten, vom Beschauer aus gerechnet, nach den beigefügten Namen:

links: a) v. Lindau; im Schild ein breiter Schrägrechtsbalken, worin anscheinend ein langgestieltes, ovales Blatt oder Wedel; Kleinod: Geschlossener Flug.

b) v. Moltz-Bergk; ein Querbalken inmitten des Schildes; über dem Balken 2, darunter 1 Figur, die Kronen oder Ringe vorzustellen scheinen.
c) v. Schönborn; Bd. II A. 1 S. 21 T. 15 Feld 1 des Wappens;
d) v. Wamboldt; Bd. II A. 1 S. 62 T. 66;
rechts: e) v. Hanfmus; im gespaltenen Schild ein nach rechts gekehrter Hirschkopf.
f) v. Closen; Bd. II A. 1 S. 29 T. 56;
g) v. Taubadel; Bd. II A. 3 S. 49 T. 57;
h) v. Ende; Bd. II A. 3 S. 9 T. 8.

17. Nebenan befindet sich eine Metalltafel mit folgender Inschrift:

„Den 31. Martii 1621 starb die erbar v. eren fiel tugentreiche Frau Maria Jacobi, des erenvesten v. vornemen Hern Johanns Jacobi churfyrstlichen s. Mintzmeisters eliche Haws fraw, welcher selen gott gnade."

18. „Allhier ruhet in Gott Herr Joh. Wilh. v. Steinhauß. Er war gebohren zu Bißleben im Jahr 1743, verheiratete sich im Jahr 1782 mit Jungfer Johanne Catharine, geb. Henning allhier, lebte mit ihr 32 Jahre in glücklicher Ehe † den 25. März 1814.

19. An der Wand des Friedhofes, rechts vom Eingange, befindet sich ein kleines Häuschen, das ehedem ein Leichenhaus oder eine Gruftstätte gewesen sein dürfte. Darin befindet sich ein Grabmal aus weißem Marmor mit folgendem Texte:

„Dieses Ruhe-Kämmerlein hat bey gesunden Tagen, sein Ende bedenckend, vor sich und die Seinen auffgeführet Herr Theodorus Schneider, S. S. Theol: Dd Pfarrer und Superintendens alhier zu Saalfeld und nachdem Er nach Ausweisung der hierin befindlichen Leichen Steine voran geschicket

1. Seinen Bruder, Herrn Samuel Schneidern J. U. C. und Praef:
2. Seine Eheliebste Frau Annen Julianen eine gebohrne Seldin
3. Vier mit dieser erzeugte Kinder

Wilhelm Theodorum
Johann Christophen
Marien Elisabethen und
Friedrich Theodorum,

Ist Er selbst, die verfolgung seiner Feinde verlachend und seine eintzige Tochter Johannen (?) Sophien, natam den 23. Jan. 1681, der Pflege seines Gottes und seines Bruders Herrn Bartho-

lomaei Schneiders Jur: Utr: Cand: und Fürstl: Sächs: Coburg: Regierungs Advocat hinterlaßend, mit Freuden [abgeschieden?] den Elften Decembris Anno 1686."

III. Im Kirchen-Museum.

(Pfarrkirche zu St. Graba.)

20) Hier ist eine Gedächtnistafel zu finden, bestehend aus Holz, Größe 130 : 152, zum Andenken an den ersten protestantischen Pfarrer, Caspar Triller, der 1526—1561 an der Pfarrkirche zu St. Graba in Saalfeld eifrigst wirkte und auch darin bestattet wurde.

Die Tafel stellt die Taufe Christi im Jordan dar; unten im Vordergrund kniet Triller mit seinen beiden Frauen und deren Kindern.

Um diese Darstellung besser zu veranschaulichen, gebe ich das Bild in einem Schema wieder, in dem die römischen Ziffern Söhne, die arabischen Töchter bezeichnen und zwar so, daß die niederste Ziffer stets das älteste, die höchste aber das jüngste Kind bezeichnet. Natürlich gilt dies nur innerhalb der beiden Geschlechter, denn es fehlt jeder Anhaltspunkt dafür, wie die Söhne und Töchter zusammen dem Alter nach rangieren, nachdem die Söhne beider Ehen stets für sich eine Gruppe allein und die Töchter jeder Ehe wieder je eine Gruppe bilden.

III. II. I.	Gatte	10. 9. 8. 7. †	Zweite	4. 3. 2. 1. †	Erste
IV. †		14. 13. 12. 11.	Gemahlin	6. † 5. †	Gemahlin.

Die Kinder IV., 5. und 6. sind in weißen Totenkleidchen und weißen kegelförmigen Mützen, die Töchter 1. und 7. wie die beiden Gattinnen mit einem Kreuz in den gefalteten Händen dargestellt. Die Töchter 10—14 tragen weiße Hauben und sind demnach als die jüngeren zu betrachten.

(Allgemeingiltige Angaben über die Stellung der Familienglieder aus der Gruppierung auf solchen Gedächtnistafeln kann man nicht machen. Die in verschiedenen Gegenden gefundenen Bilder haben meist ihre ganz eigentümlichen, für ihre Gegenden typischen Besonderheiten. Da mir diese Frage für eine genaue Familienforschung interessant und wichtig genug erscheint, gedenke ich seinerzeit eine eigene Studie hierüber zu veröffentlichen.)

Das Bild trägt oben die Bezeichnung:

„Epitaph. Reverendi Viri D. Caspa. Trylleri."

Ganz unten folgende lateinische Inschrift:

„Huc sua Tryllerus cum conjuge condidit ossa,
Pastor in hoc quondam, qui sacer aede fuit,
Ille salutiferam primus perfoderat undam,

In Christo vivo fonte salutis aquae.
Unde sacram vivos foecundos duxit in aedem,
Graba, tuam, quorum corda rigantur ope.
Instillans quae animis verae pietatis amorem.
Multa deo adduxit corda renata fide.
Utque uno liquidas Aquila et Tryllerus ad undas
Tempore venerunt, carule Sala, tuas,
Ille docens primum vicina primus in urbe
Praesul at hic christi dogmata ruricolas,
Sic sunt nacti eadem moriendi tempora, lustra
Cum septem regeret pastor uterque gregem."

IV. Im städtischen Museum,

21. das sich in dem früheren Barfüßerkloster befindet, bemerkte ich einen alten Grabstein, der seitens des Personals bisher für eine „heilige Margarethe" ausgegeben wurde, da man nur das eine Wort „Margarethe" entziffern konnte. Der Gedenkstein ist allerdings beschädigt und verwittert, besonders die Randschrift, die sich um den Stein herumzieht. Unter Beobachtung der zu jener Zeit allgemein üblichen Technik, bezw. Konstruktion der Zahlen konnte ich jedoch mühelos den Text bis auf die letzten 2 Worte entziffern und nachdem die Museumsleitung in dankenswerter Weise die Tünche, welche den Stein teilweise bedeckte, sorgfältig hatte entfernen lassen, ergab sich folgender Text:

„Anno . dni . m . cccc . xxxix . obiit . margar'ta . vxor . otthōis . czigelers."

Inmitten kniet die Verstorbene in faltenreichem Gewande; über derselben schwebt ein Schriftband, worin — wie die Randschrift in gotischen Minuskeln — die Worte stehen:

„miserere . mei . deus."

Das Denkmal ist aus braunem Sandstein und hat die Maße 111 : 217. — Dasselbe war übrigens schon bekannt; wenigstens wird es von Prof. Dr. P. Lehfeldt in den „Bau- und Kunstdenkmalen Thüringens, Amtsgerichtsbezirk Saalfeld" S. 91 erwähnt, von demselben aber sehr ungenau beschrieben, wie dieser Gelehrte sich überhaupt in Bezug auf Grabdenkmäler die größten Leichtfertigkeiten zuschulden kommen ließ.*)

Lehfeldt gibt folgende Beschreibung:

„Grabstein, ..., verwittert und übertüncht, daher schwer erkennbar. Eine knieende Frau hält (!) ein Spruchband;

*) Vergl. z. B. „Kießkalt, Die Grabdenkmäler des Klosters Paulinzella" in Zeitschr. d. Vereins f. Thür. Gesch. 1906, S. 383 u. ff.

rechts oben ein Wappen (!). Umschrift: „margareta vxor. otthonis. tze (zu?) fei . . . . . (Feilitzsch?) . . . . obiit . m . ccc . xxxxx."

Lehfeldt hätte eben auch die Entfernung der Tünche beantragen müssen, dann hätte er wahrscheinlich gefunden, daß der Name nicht (v.) Feilitzsch, sondern Ziegler lautet; aber auch ohne dies mußte er bemerken, daß die Jahrzahl 1439 und nicht 1450 heißt, die sonst **m. cccc. l.** wäre geschrieben worden.

Ferner befindet sich rechts oben nicht ein Wappen (auf Namensangabe oder Blasonierung ließ sich Dr. Lehfeldt sehr selten ein), sondern die Gestalt Gottes des Vaters, der über Wolken bis zur Hüfte sichtbar wird, und in der einen Hand ein Rutenbündel, in der andern eine Geißel trägt — eine auch sonst gebräuchliche Art der Darstellung zu jener Zeit. —

In „Sagittarius, Saalfeld'sche Historien" S. 115 wird im Jahre 1449 einer † Frau Margarethin von Ebirsberg gedacht, welche seinerzeit dem Barfüßerkloster zu Saalfeld 10 Schock Missener Groschen zu einem ewigen Seelgeräte vermacht hatte; möglicherweise war diese die obenangeführte Verstorbene, also die Gemahlin Otto Zieglers.

22. Hölzerne Gedächtnistafel.

Inmitten befindet sich ein fast unkenntliches Gemälde, in dessen Vordergrund die ganze Familie des Verstorbenen kniet. Darunter folgender Text:

„Im Jar 1579 den 9. Tag des Heumonats umb 3 Ur des Morgens frue ist der erbar und wolgeachte Anthonius Schmid Apoteker alhier zu Salveld im Herrn selig entschlafen nachdem er 53 Jar alt worden ist. Got gebe im eine froliche Auferstehung. Amen.

Rom. 14. Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so . . . . . . 2c. . . ."

V. In der Siechenkapelle

23. befindet sich nach Lehfeldt (S. 86) eine Gedenktafel; dieselbe besteht jedoch in einer roten Altardecke mit den aufgestickten Worten:

„Johann Georg Stern

✻

1696."

24. Cruzifix mit 2 kleinen, unten angebrachten Wappen der Stifter; links „Engelschall", rechts „v. Beulwitz" (Sieben. Bd. II A. 3 S. 21 T. 21); das erstere hat gespaltenen Schild, darin rechts

in silber 3 rote Rosen pfahlweise gestellt, links eine halbe (gespaltene) Lilie silbern in rot. Kleinod: die 3 roten, pfahlweise gestellten Rosen.

Zwei seitlich des Cruzifixes angebrachte querovale Tafeln enthalten folgende Texte:

„Catharina Barbara Engelschall, gebohrne von Beulwitz."

„Hannß Heinrich Engelschall, F. S. Ambtsverwalter zu Saalfeldt."

Diese 3 zusammengehörigen Denkmale stammen sicher aus der Zeit der Renovation des Kirchleins vom Jahre 1696, wie aus dem Stil geschlossen werden kann.

VI. Jetzt nicht mehr vorhandene Denkmäler.

Um möglichste Vollständigkeit zu erzielen, mußte ich auch die zerstreuten Literaturangaben sammeln und bei dieser Arbeit berücksichtigen. Vor allem sind solche Nachrichten enthalten in folgenden beiden Werken:

„Saalfeldische Historien von Kaspar Sagittarius", herausgegeben von Ernst Devrient, Saalfeld a. S., 1904, und „Wagners Chronik der Stadt Saalfeldt, fortgesetzt von Dr. Ludwig Grobe", Saalfeld a. S., 1867.

Die jenen 2 Werken entnommenen Notizen werde ich der Kürze halber mit „Sagittarius" und „Grobe" zitieren unter Beifügung der Seitenzahl.

Sagittarius S. 87:*)

„1423 soll Bartholomäus Boner in Saalfeld verschieden und in der Stadtkirche zu St. Johannis begraben worden sein, dessen Grabstein nach Liebens Bericht diese Aufschrift soll gehabt haben: „Nach Christi Geburth MCCCC und im XXIII. iahr, am montag nach Cyliani ist der ehrsame Bartholomeus Boner verschieden, dem gott gnade."

(Datum = 12. Juli 1423).

Aber es scheinet wohl, daß Herr Liebe entweder unrecht berichtet worden oder die Inskription nicht wohl lesen können. Denn um diese Zeit weiß man noch in Saalfeld von keinem Boner.

*) Vergl. ebenda S. 169, wo von einem Hans Boner berichtet wird; derselbe soll aber bereits 1414 in Polen geboren sein und verheiratete sich 1481, 71 Jahre alt, zum dritten Male, aus welcher Ehe noch 5 Kinder erzeugt wurden; Hans B. starb 1513, also 99 Jahre alt! Das klingt sehr unwahrscheinlich; es ist auch nicht gut anzunehmen, daß jener Bartholomäus hier Hans heißen soll; ferner müßte man auch noch einen Lesefehler annehmen bezüglich der Jahreszahl.

Wohl aber ist Hans Boner, Ambtmann und Bürgermeister, Montags nach Kiliani 1513 verstorben."

(Datum = 11. Juli 1513).

Erwähnt möge hier noch werden, daß sich bei Sagittarius, Seite 163 mit 177 eine Familiengeschichte der „Boner" findet!

Ferner finden sich bei Sagittarius noch Grabschriften:

S. 173 für Caspar Boner, Hennebergischer Rentmeister, * 20. II. 1547, (dominica Estomihi) zu Saalfeld, † 3. Juni 1621; war dreimal verheiratet und erzeugte 16 Kinder..

Seine letzte Gattin Barbara † 1. Mai 1611 zu Saalfeld, 44 Jahre alt; deren Leichenpredigt erschien gedruckt 1612 (zu Schleusingen?)

Lehfeldt S. 82 erwähnt irrtümlich ein nicht mehr vorhandenes Epitaph für Caspar Bauer, † 1624!!

S. 175 für Christian Victor Bohner, * 21. Febr. 1580 zu Saalfeld, † 1659, der 23 Jahre lang Bürgermeister daselbst war.

S. 277 für Wendel v. Grefendorf zu Sulzdorf, † 1. Apr. 1574.

S. 287 für den fürstl. sächsischen Hofrat Andreas Balderlob, † zu Saalfeld den 18. Juli 1578.

S. 291 für Appolonia, seit 1566 Gattin des Pfarrers zu St. Graba Andreas Reimann, aus welcher Ehe 8 Kinder hervorgingen. Die Verstorbene war eine Tochter des D. Max Morlin und starb 16. Januar 1584, 39 Jahre alt.

S. 292 für die edle „ehrenveste Jungfrau" Anna Maria v. Eichenbergk, gestorben 10 Jahre alt 30. Dez. 1584,

ebenda für Magdalena, geb. v. Watzdorf, Witwe des Hans v. Denstedt, † 9. III. 1584, 50 Jahre alt.

S. 293 für Friderich Hildebrand v. Wolframsdorf, † 26. XI. 1585.

S. 306 für Magdalena, geb. v. Witzleben, Gemahlin des „. . . . . . . v. Brand, eltern v. Oppurg", † 63 Jahre alt am 9. Juli 1609.

S. 308 für M. Johannes Rüdiger, Schulrektor zu Saalfeld, † 9. Apr. 1613, dessen Gattin Euphrosyne heiratete 18. Jan. 1614 den Notar und Advokaten Heinrich Müller.

S. 327 für den gestrengen und vesten Christoph v. Siederstedt zu Crosten, fürstl. sächsischen Hofmarschall, † 10. Sept. 1626;

ebenda für Bürgermeister Johann Zweidler und dessen Gattin Margrete. Ersterer † 1627, den 31. Januar, 73 Jahre alt, letztere † 23. April 1627, ebenfalls 73 Jahre alt.

S. 328 für Heinrich v. Watzdorf den älteren, † 4. VII. 1627, 74 Jahre und 12 Tage alt;

ebenda für dessen Gattin Christina, geb. v. d. Pfordten, † 7. Mai 1627, 67 Jahre 2 Monat 13 Tage alt.

S. 330 für Veit v. Lengefeld auf Lasen und Reschwitz, weiland v. Pappenheimscher Oberamtmann der Herrschaft Gräfenthal, † 1. Dez. 1628, 70 Jahre alt.

S. 349 für Georgs v. Dippbach Witwe Elisabeth, geborene Reuß, * 1569, † 2. Nov. 1633.

S. 353 für Sebastian Fuchs, Pfarrer zu St. Graba, † 5. II. 1639.

S. 368 für Karl Christian Denhardt, Student, welcher bei einem Straßenkampfe von kaiserlichen Soldaten erschossen wurde, * 1624 am Tage Peter und Paul, † 8. Mai 1646. Näheres über ihn s. a. a. O.

S. 379 für Rittmeister Berndin (Bernhardin) Hofer von Lobenstein, * zu Serlitz in Böhmen 1594, am Tage Jacobi, † 10. August 1657, seines Alters 63 Jahre 3 Wochen 5 Tage.

S. 381 für M. Adam Köchler, Pastor und Superintendent, † 11. Jan. 1658, alt 74 Jahre. Ausführliche Nachrichten über denselben a. a. O. Seite 379—381.

Ferner für dessen Gattin Susanna, geb. Bromin, * 17. VII. 1596, † 7. V. 1651.

S. 383 für den Amtsschößer zu Saalfeld Samuel Stiner, * 27. VIII. 1599, † 14. X. 1663, alt 64 Jahre 1 Monat 2 Wochen 5 Tage. Zuerst ⚭ mit Maria Triller, * 1600, † 31. I. 1638; zum 2. Male ⚭ mit Susanna Köchler, Tochter des Superintendenten Köchler.

Wagner-Grobe S. 383 berichtet von einem Epitaphium Hartmanns v. Könitz und seiner Gemahlin Elisabeth v. Kosbotha, „versehen mit den 3 Sternen, dem Könitzschen Wappen und der Zahl 1513.“

Ferner findet sich noch folgende interessante Notiz in dem schon selten gewordenen Schriftchen von Dr. O. Füßlein „Die St. Johanniskirche zu Saalfeld“, welche Stelle ich wörtlich hier anführen will:

„Als in der nordwestlichen Ecke der Kirche die Fußbodenplatten entfernt wurden, um den Grund für die Feuerungsanlage auszuheben, fand man unmittelbar unter den Sandsteinplatten einen schönen, noch ausgezeichnet erhaltenen Grabstein von Alabaster mit reich ausgemeißelten Wappen (5 Nietköpfe oder Halbkugeln in der Quincunx gestellt) und folgender Inschrift:

„Allhier liegt begraben die Wohledelgeborne Frau Eva Elisabeth von Lemsitz, geborne von Sikkingen des Wohledelgebornen Herrn Georg Siegwart von Lemsitz, Röm. Kays. Maj. des löblichen Ra . . . schen Regiments bestellten Oberleutenands ehliche Gemahlin ihres Alters 36 Jahr weiland zu Gräventhal den

30. Dec. 1647 in Gott selig vestorben. Phil. I., 21. Christus ist mein Leben und Sterben mein Gewinn."

Der schöne Stein zeigte sich leider, als man ihn aufheben wollte, von vielen Sprüngen durchsetzt und war ganz mürb, sodaß er nur in Bruchstücken abgehoben werden konnte. In dem darunterliegenden, aus Backsteinen gemauerten Grabgewölbe fand sich noch das in den gröberen Teilen erhaltene Skelett und 2 kleine Ringe, aus echtem Golddraht gebogen.

Endlich wäre noch zu erwähnen, daß einige Denkmäler, welche Lehfeldt anführt, jetzt nicht mehr vorhanden sind. Es sind dies folgende:

Lehfeldt S. 81: für den Theologen Ludwig Braun, † 1676; für Oberst Hartmann Friedrich v. Erffa, † 1702; für Fräulein Eva Juliane v. Prizki, † 1659; sowie die Grabsteine für P Balthasar Boner und die 2 damals im nördlichen Turm-Erdgeschoß erwähnten.

Nachtrag

zu „Deutsche Namen im russischen Adel."

Von einem langjährigen geschätzten Mitgliede des Vereins Herold, Herrn C. v. Hesse in St. Petersburg, der über eine reiche genealogische und heraldische Bibliothek verfügt, werde ich darauf aufmerksam gemacht, daß die Namensbeschreibung in meinem Auszuge aus dem Ssawelowschen Versuch eines bibliographischen Führers für die Geschichte und die Genealogie des russischen Adels vielfach unrichtig ist, was einerseits darauf zurückzuführen ist, daß ich Ssrawelows Führer nur in seiner ersten Auflage kannte, welche, wie er selbst in der 2. Auflage ausspricht, viele Druckfehler und Unrichtigkeiten enthielt, die er nunmehr zurechtstellt und mir andererseits auch nicht die Möglichkeit geboten war, die von Ssawelow angezogenen Quellen einzusehen und so die Richtigkeit der Angaben Ssawelow's zu prüfen, resp. die Namen richtig wiederzugeben, was bei der Verschiedenartigkeit des russischen Alphabets und der dadurch bedingten Wiedergabe aus dem Russischen nicht immer leicht möglich ist. So wird das deutsche „H" zu Anfang des Wortes z. B. bald durch den russischen Buchstaben X = Ch, bald durch Г = G übersetzt und so heißt die Familie Heppen und nicht Geppen, Higersberger und nicht Gigersberger usw. Der Einfachheit wegen und um Raum zu sparen, will ich mich bei den Namen, bei denen nur Unrichtigkeit in der Schreibweise vorliegt, nur die richtige Schreibweise mit Angabe der Quelle wiedergeben, bei anderen Fehlern auch sonstige Berichtigungen ausführen. Um so dankbarer bin ich daher für die Zurechtstellungen des Herrn v. Hesse und nehme keinen Anstand, sie im Dienste der Sache hierdurch zu veröffentlichen.

Accurti von Königsfels: Taschenbuch der Freiherrl. Häuser Gotha 1907, S. 2.
Alfthan: Finnlands Ridderskaps och Adels Kalender 1890, S. 11.
Armfelt: ebendaselbst. S. 29.
Bagge af Boo: Klingspor. Baltisches Wappenbuch.
Baggehufwudt: ebendaselbst.
Balck: Vierteljahrsschrift des Herold XVIII S. 1 Eflg.
Barclay de Tolly Weimarn: Klingspor, Balt. Wappenbuch; jedoch Weymarn in den Nordischen Miscellaneen v. Huppel.
Bartold: Wappenbuch der Adelsgeschlechter d. Königreichs Polen. Bnd. 2, S. 100.
Bellingshausen: Verzeichnisse der titulierten Geschlechter S. 199; jedoch Bellinghausen nach Gundlach Bibliotheca familiarum nobilium in Huppels Nord. Miscell. u. Ungarn-Sternberg, R. Nachrichten über die adelige u. freiherrl. Familie von Bellinghausen. Reval 1870.
Berens (Berents): Wappenbuch der Adelsgeschlechter d. Königr. Polen. Bnd. I S. 59.
Bernsdorff: Wappenb. d. Adelsg. d. Königr. Polen, I S. 60, jedoch Gundlach: Bernstorff, offenbar dieselbe Familie.
Bodisco: Klingspor: Baltisches Wappenbnch. Taf. 14, 2.
Bradke: ebendas. Taf. 15, 6.
Bühler: Taschenb. der Freiherrl. Häuser, Gotha 1905. S. 91.
Buttlar: Curländisches Ritterbuch 1893 S. 44. Klingspor. Baltisches Wappenbuch 21, 6.
(**de Limosin**) d'Alheim-Dalheim: d'Hozier, Amorial général de France. 1867, S. 198.
Desmaison: Fürst Lobanow-Rostowski, Russisches Geschlechterbuch I, S. 179.
Dewoli: kommt im Wappenbuch d. Adelsgeschlechter d. Königr. Polen nicht vor, dagegen aber Deboli-de Beaulieu.
Dimsdale: Baron of the Russian. Empire: Burke, Peerage 1865, S. 1227.
Dubelt: Klingspor, Balt. Wappenb. 29, 3.
Ehlming: fehlt im Verzeichnis d. titul. Geschl.
Forbriecher: Album Academicum Dorpat. 1889 Nr. 3035.
of Forselles: Finnl. Adels-Kal. 1890, S. 139.
Frankenstein: fehlt im Verzeichnis d. titul. Geschl.
Fredericksz: Finnl. Adels-Kal. 1890, S. 142.
Frese: fehlt im Wappenb. d. Königr. Polen, dagegen Frezer.
Fryze: Wappenb. d. Königr. Polen II, S. 34.
Geymer (nicht Geischmer): Wappenb. d. Königr. Polen II, 215.
Geppen (nicht Geppen): ebendas. II, 128.

Gerbel: fehlt im Wappenb. d. Königr. Polen, wird dagegen bei Gr. Bobrinski II, S. 363 genannt.
Gering: Bobrinski II, 729. Hering?
Gertyk (nicht Gertik): Wappenb. d. Königr. Polen II, 102.
Gigersberger (nicht Gigersberger): ebendas. II, 131.
Gisinger (Giesinger): Finnl. Adels-Kal. 1890, S. 198.
Gyldenhoff: Anrep Swenska Adels Ättar taflor 1861, II, 54. Fürst Dolgorukow, Adelslexikon III, S. 339.
Gogguer (ursprünglich Högger): Anrep Ättar taflor II, 282, 358. — Ermerin, La Noblesse titrée, 1898, S. 59. — Rietstap Armorial général, 1884, S. 970. - Fürst Dolgorukow III, S. 340 „Hogguer".
Golschei: fehlt im Verzeichnis d. titul. Geschlechter, Seite 218, ist dagegen Baron Holtey genannt und ist es wohl möglich, daß diese hier gemeint ist.
Goroch (nicht Goroch): Wappenb. d. Königr. Polen II, S. 22. — Heffner Wappenbuch d. Königr. Galizien 1863, S. 14. (Herzschild im Wappen gleich Harrach).
Gautier: Wappenb. d. Königr. Polen I, S. 203.
Grevens: Das Wappen im Allgem. Wappenb. VI Nr. 149 ist genau dasselbe wie das derer v. Graevenitz.
Gripenberg: Finnl. Adels-Kal. 1890, S. 168.
Grotthuß: Curl. Ritterbuch 1893, S. 50. — Klingspor, Baltisch. Wappenb. und Huppels Nord. Miscell. schreiben den Namen Grothuß.
Gyldenstolpe: Description des Armories des Familles nobles du Grande Duché de Finlande. Helsingfors 1840—43, S. 33.
Gagemeister: fehlt im Wappenb. d. Königr. Polen.
Galera (nicht Haler): Wappenb. d. Königr. Polen II, 35 (im Herzbilde in Blau eine Galere) Zernicki-Czeliga „der Polnische Adel" Hamburg 1890 I, 261.
Gecкeren: Rietstap, Armorial I, 912.
Geißler kommt im Wappenb. d. Königr. Polen nicht vor.
Giarta: (nicht Hiärsche): Verzeichnis d. titul. Geschlechter. S. 216.
Guene-Minckwitz: Verzeichn. d. titul. Geschl. u. Klingspor. Baltisch. Wappenb. 73, 1.
Carr: Marschall, G. W., The Genealogisté guide 1893, S. 117.
Kipiani: Fürsten (kaukasische Fürsten).
Clodt von Jürgensburg: Baron. Klingspor. Baltisches Wappenb. 23, 6.
Kothen: Finland Adels-Kal. 236.
Cramer: v. Rummel u. Golubzew I, S. 440.
Kreutz, Graf I (in Polen).

Creutz, Graf II (in Finland). Beide Geschlechter I und II im Verzeichn. d. titul. Geschlechter S. 146.

Cronhjelm af Hakunge: Verz. d. titul. Geschl. S. 147. — Finlands Adels-Kal. 1890, S. 84.

Cronstedt: Finlands Adels-Kal. 1890, S. 86.

Langenskiöld: ebendas. S. 256.

Langewe: nicht zu finden, vielleicht Langeron.

Laval: Graf, Almanach de la Cour 1829, St. Petersburg S. 6.

Linder af Svartå: Finlands Adels-Kal. 1890, Seite 361.

Loen: kommen in den zitierten Werken nicht vor, dagegen aber Lós, Graf und Baron. Fürst Dolgorukow. Th. IV. S. 457—459. — Verzeichn. d. titul. Geschl. S. 152. — Wappenbuch d. Königr. Polen II, S. 5, 6.

Lybecker: Finlands Adels-Kal. 1890, S. 263. In Huppels Nord. Miscell. jedoch Lübecker.

Manstein: v. Ledebur, Preuß. Adelslexikon II, 76.

Mollwo: Album Academium Dorpat. Nr. 11378.

Mühlendahl: Klingspor, Baltisch. Wappenb. S. 83.

Munck: Finlands Adels-Kal. 1890, S. 279.

Neidhardt: Ermerin Annuaire de la Noblesse de Russie III 1890, S. 405—418; jedoch bei Gundlach S. 723. Neithart.

Nicolaij: Finlands Adels-Kal. 1890, S. 290.

Nordenstam: ebendas. S. 297.

Norow: Nach v. Rummel II, S. 171, war Jrodion Wassiljewitsch Norow 1473 Nowgorodscher Bojar, gehört daher nicht hierher.

Palmén (nicht Pahlmann). Verzeichnis d. titul. Geschl. S. 246. — Finl. Adels-Kal. 1890 S. 308.

Pilar von Pilchau: Klingspor, Balt. Wappenb. 86.

Rall (nicht Rahl). Die Familie stammt aus Hanau. Fürst Dolgorukow II, 284 gibt in Klammern Rall.

Ridauen de Solné kommt im Verzeichn. d. titul. Geschlechter nicht vor, dagegen (S. 174) Graf de Ridouette de Sauráy, in Ermerin: La Noblesse titrée de l'Empire de Russie S. 122.

Ronikier: Graf, Dunin-Borkowski, Genealogie der polnischen Adelsgeschlechter (Genealogie Rodów Polskich) Lemberg 1895, S. 524.

Rosenschildt-Paulin: geadelt 19. 8. 1698. Rietstap Armorial II, 609. Gothaischer Hofkalender schreibt d. Namen jedoch Rosenschild-Paulin. Ebenso auch in den Nachrichten über die Familie von Boetticher, Kurländische Linie I, Jahrg. 1891, S. 80.

Saltza: Klingspor, Balt. Wappenb. 97, 1. Jedoch bei Gundlach nach Huppels Nord-Miscell. und vielen anderen Quellen Salza.

Schein: Diese Familie ist nach dem Ukasatel Bojarskim knigam Moskau 1853, Seite 469 (Führer für die Bojarenbücher) russisch und gehört daher nicht hierher.

Schuttleworth (nicht Schutlewart).

Silfverhielm: Finland Adels-Kal. 1890, S. 386.

Sielmann: Album Acad. Dorp.

Scalon: Almanach de la Cour 1856 St. Petersburg, S. 38. Im Gothaer Hofkalender 1907, S. 978 jedoch Skalon.

Skarbek: Dunin-Borkowski S. 547.

de Smeth (Holland): Rietstap Armorial général II, 789.

Standertskjöld: Finlands Adels-Kal. 1890, S. 406.

Sztembarth: Wappenb. d. Adelsgeschl. d. Königr. Polen II, S. 54.

Stobaeus: Moniteur des Dates Dresde 1868, II, 90.

Strömfelt: Baron, Anrep Ättar taflor IV, 2, 53.

Suckau: fehlt bei Bobrinski und auch in der II. Auflage von Ssawelow.

Tandefelt: Baron, Finlands Adels-Kal. 1890, S. 431.

Wylie: Baronet. Burke Peerage 1845, S. 1069. Ermerin Noblesse titrée, S. 170.

Weychert: Wappenb. d. Adelsgeschl. d. Königr. Polen I, 174.

Westphalen: Album Academ. Dorp. Nr. 12738.

Wynecken: Freiherr, Jahrbuch des heraldischen Vereins Adler, Wien 1876, S. 10.

Willebrand: Finlands Adels-Kal. 1890, S. 494.

Wintzingerode: Taschenbuch d. Freiherrl. Häuser Gotha 1906, S. 877. Deutscher Herold 1880, 4, S. 130—131.

Cedercreutz: Finl. Adels-Kal. 1890, S. 74.

Ceumern: Klingspor, Balt. Wappenb. 23, 3.

Sege von Laurenberg: ebendas. 104, 6.

v. Boetticher.

